Cochem



49. Ausführ. durch G. J. Manz' Kunst-Verlag.

Schauen werden sie auf den, welchen sie durchbohrt haben.
Joh. 19, 37.

Eigenthum u. Verlag von G. J. Manz in Regensburg.

Der große Myrrhengarten des bittern Leidens Jesu Christi.

Von

P. Martin von Cochem.

In zwölf neue Beetlein eingetheilt und mit vielen Blumen und Pflanzen, d. i. mit **Gebeten** und **Betrachtungen** — neu versehen und bereichert, und für das katholische Volk brauchbar zugerichtet

von

Dr. Dom. Mettenleiter.

Neueste, vielfach verbesserte und vermehrte Ausgabe.
Mit einem Titelbilde.

Regensburg.
Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.
1866.

Vorwort.

Da die Schriften des P. Cochem eine so große Verbreitung und so vielfache Einführung bei dem frommen Christenvolke gefunden haben, so dürfte es keine überflüssige Arbeit sein, eine neue Ausgabe des Myrrhengartens zu besorgen. Geschmack und Bedürfniß erforderten, daß der alte Myrrhengarten neu zugerichtet und vermehrt wurde. Es wurde manche passende Andachtsübung angefügt, im Uebrigen mit den alten Ausgaben gleiche Vollständigkeit beibehalten.

Möge dieses Buch in seiner neuen Gestalt bei vielen frommen Herzen mit jenem Eifer und mit jenem guten Willen aufgenommen werden, mit dem es geschrieben worden ist.

1. Das erste Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit schönen

Morgen- und Abend-Gebeten.

Morgengebete.

Zu Gott dem Vater.

Mein Herz und Gemüth erhebe ich zu dir, o himmlischer Vater! und zum Zeichen meiner treuen Liebe seufze ich inbrünstig gen Himmel hinauf zu dir.

Hier erwecke ein sehnsüchtiges Verlangen nach dem Himmel.

Vor den Füssen deiner göttlichen Majestät zur Erde gebeugt, bete ich an deine unendliche Gottheit, und sage dir herzlichen Dank, daß du aus Gnade mir diesen Tag zu meinem Heile bescheert hast. Ich erkenne mich als deine mit Leib und Seele dir verpflichtete Kreatur, welche du zu deinem Dienste erschaffen, und bisher ernähret hast. Deßwegen erkenne ich mich auch für verpflichtet, dir zu dienen, und alle meine Kräfte zu deiner Ehre anzuwenden. Zur Bezeugung dessen opfere ich dir mein ganzes Herz zu einem wohlgefälligen Früh-Opfer, und bringe

dir dasselbe als die edelste Gabe dar, die ich von dir empfangen. Dieß mein Herz ist erfüllt von heftiger Begierde, dich zu lieben, und dir diesen ganzen Tag durch alle seine Werke dein unendliches Wohlgefallen zu erwecken. Amen.

Zu Christo.

Ich bete dich an, o mein gekreuzigter Herr Jesu Christe! und sage dir herzlichen Dank, daß du für mich am Kreuze gestorben bist, und mich durch dein bitteres Leiden erlöset hast. Diese große Gutthat zu vergelten, begehre ich dir heute treulich zu dienen, und alle meine Werke zu Ehren deines bittern Leidens zu verrichten. Gleich wie du am Kreuze hangend alle deine zermarterten Glieder zur Wirkung meines Heils angewendet hast, also begehre auch ich heute alle meine Glieder, sammt allen Kräften des Leibes und der Seele zu Ehren deines bittern Leidens anzuwenden, und durch eine jede Bewegung derselben mich dir wohlgefällig zu erweisen. Laß dir, o gekreuzigter Jesu! diese meine herzliche Begierde gefallen, und verleihe mir, daß ich heute dein bitteres Leiden allzeit vor Augen habe. Amen.

Zum heiligen Geiste.

Ich bete dich an, o gnadenreicher heiliger Geist! und benedeie deine göttliche Barmherzigkeit, daß sie mir einen neuen Tag meines Lebens bescheeret hat. Ich nehme diesen Tag als eine besondere Gabe von deiner göttlichen Hand an, und will ihn zu Ehren des bittern Leidens Christi so nützlich anwenden, daß ich mich ewig freuen werde, diesen Tag erlebt zu haben. Du, o liebreicher heiliger Geist! bist ein

Brunnen und Ursprung aller Gnaden: darum bitte ich dich, ertheile mir die Gnade, mich heute vor Sünden zu hüten, und in Betrachtung des bittern Leidens zu üben. Ich nehme mir zwar vor, keine Sünde zu begehen, noch in eine Anfechtung zu willigen; weil du aber meine große Schwachheit kennest, wollest du sie durch deine göttliche Kraft stärken und vor dem Falle gnädiglich bewahren. Amen.

Morgen-Meinung.

Vor dir, o mein Gott! und allen himmlischen Heerschaaren betheuere ich hiermit öffentlich, daß ich begehre, dir heute mit allem Ernste zu dienen, und alle meine Werke nur zu deinem Wohlgefallen zu verrichten. Mit derjenigen Meinung, mit welcher Christus und alle Heiligen ihre Werke verrichtet haben, begehre auch ich alle meine geistlichen und leiblichen Werke zu verrichten, und dir auf die kräftigste Weise aufzuopfern. Ich vereinige alle meine Gedanken, Worte und Werke mit den allerheiligsten Gedanken, Worten und Werken Christi und der Heiligen, und begehre, dir durch die meinigen eben so wohlgefällig zu werden, als sie dir durch die ihrigen auf Erden geworden sind. Du, o gütiger Gott! nimm meinen Willen für das Werk an und verleihe mir heute also fromm zu leben, daß du alle Augenblicke ein neues Gefallen an mir habest. Amen.

Bund mit Christo.

O mein getreuer Erlöser, Jesu Christe, da dir keine Andachtsübungen wohlgefälliger sind, als die zu Ehren deines bittern Leidens und Sterbens, so nehme ich mir vor, desselben heute recht oft eingedenk zu

sein, und all mein Thun und Lassen zu dessen Ehren zu verrichten.

So oft ich heute meinen Blick gen Himmel richten werde, will ich mir in's Gedächtniß rufen, wie oft du in deinem bittern Leiden gen Himmel geschaut, und deinen Vater um Hilfe angerufen hast.

So oft ich heute meinen Blick senken werde, will ich mich erinnern an deine Schamhaftigkeit bei deinem bittern Leiden, die dich die Augen niederschlagen hieß, und Niemanden anzusehen erlaubte.

So oft ich athme, werde ich es thun zum Gedächtniß an die vielen Seufzer und Klagen, die sich während deines bittern Leidens deinem betrübten Herzen entwunden.

So oft ich heute eine Hand bewegen werde, will ich es thun zum Gedächtniß an die vielen Streiche, die du in deinem bittern Leiden empfangen hast: so oft ich einen Schritt gehen werde, will ich eingedenk sein der vielen blutigen Schritte, die du auf deinem Leidenswege gethan.

So viele Bissen ich heute essen, und so viele Tropfen ich trinken werde, eben so viel tausendmal will ich dir Dank sagen wegen des brennenden Durstes, den du gelitten, und der Galle und des Essigs, womit du getränkt wurdest.

So viel Schweißtropfen ich heute vergießen werde, eben so vielmal will ich dir Dank sagen für den blutigen Schweiß, der am Oelberge über dein heiliges Angesicht rann, als dir dein ganzes schmerzliches Leiden vor Augen stand.

Endlich so oft mein Herz und mein Puls heute schlagen, so viel tausendmal will ich dir Dank sagen für jegliche Angst und Bangigkeit, die dein Herz erfüll-

ten, und für die vielen tödtlichen Stöße, die du in deinem Leiden empfangen hast.

Nimm, o Jesu! diesen Bund wohlgefällig und in der Meinung an, als wenn ich alle Augenblicke denselben erneuerte, und alle meine Werke mit der ausdrücklichen Meinung verrichtete, wie in diesem Bunde begriffen ist. Mein ganzes Streben geht dahin, bis zum letzten Athemzuge dir anzugehören, und durch alle Bewegungen meines Leibes und meiner Seele dich in deinem bittern Leiden und Sterben zu verherrlichen.

Abendgebete.

In Demuth knie ich vor dir, o allerheiligste Dreieinigkeit! und erhebe am Ende dieses Tages mein Gemüth noch einmal zu dir empor, um dir zu danken für alle Gutthaten, die mir deine väterliche Güte angedeihen ließ, für die gnädige Bewahrung vor so manchen Sünden und Unglücksfällen, während des verflossenen Tages. Da ich dich jedoch, o allbarmherziger Gott! nicht würdig loben kann, sollen dich mit mir loben und benedeien alle neun Chöre der Engel, und alle Schaaren der Auserwählten sollen dir anstatt meiner Dank sagen.

Was ich diesen Tag Gutes gethan, und dir aufzuopfern vergessen habe, das opfere ich dir jetzt noch auf, und vereinige damit den Wunsch, daß Alles, was ich heute gethan und gelitten habe, zu deiner höchsten Ehre gereichen möge. Ich empfehle mich wieder deiner Vaterhuld und göttlichen Vorsehung, damit der böse Feind mir während dieser Nacht weder am Leibe noch an der Seele Uebels zufügen könne,

und ich, gleichsam wie in deinem göttlichen Schooße sanft ruhen möge. Amen.

Nun erforsche dein Gewissen über die Sünden, welche du während des Tages begangen hast, und bereue sie mit folgendem Gebet:

O meine gekreuzigte Liebe! in Reue und Demuth werfe ich mich nieder vor deinem heiligen Kreuze, und klage mich der Nachlässigkeiten an, die ich heute in deinem heiligen Dienste begangen, sowie der vielen Sünden, wodurch ich deine göttliche Majestät beleidigt habe. Wohl faßte ich beim Beginne dieses Tages den festen Vorsatz, jegliche Sünde heute sorgfältig zu meiden, doch wie wenig gewissenhaft wurde er von mir gehalten. Wie muthwillig habe ich ihn übertreten, und dich, meinen liebsten Jesus, durch Sünden und Nachlässigkeiten oft und bitter erzürnt. Verzeihe mir, o mein Jesu, ach, verzeihe mir! Vertilge mit deinem kostbaren Blute alle Makel, womit ich meine Seele befleckt habe. Ich bitte dich darum durch die schwere Marter und Pein, die du während deines bittern Leidens, besonders aber am Kreuzesstamme erlitten hast. Versöhne mich mit deinem himmlischen Vater, und erwirb mir durch deine Verdienste die Gnade, den morgigen Tag besser zu seinem Dienste zu verwenden, und mit seiner göttlichen Liebe immer mehr zuzunehmen. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Liebreiche Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich erinnere dich an jene traurige, bittere Nacht, die du nach dem heiligen Charfreitag, ohne deinen Sohn, in tiefster Betrübniß zubringen mußtest. Durch die Thränen, die damals gewiß reichlich deinen Augen

entströmten, durch die Klagen, die sich deiner Brust entrungen, bitte ich dich, verleihe mir mittelst deiner Fürbitte die Gnade, diese Nacht zu Ehren des bittern Leidens deines Sohnes zuzubringen, und vorzugsweise deiner Betrübniß mich zu erinnern. Vereinige meinen Athem mit deinen Wehklagen, und jeden Schlag meines Herzens mit den Schmerzen, die dein mütterliches Herz gleich einem zweischneidigen Schwerte durchschnitten. Opfere dieß Alles, o schmerzhafte Mutter, deinem gekreuzigten Sohne zu Ehren seines bittern Leidens, und zur Danksagung für alles Gute, das er uns dadurch erworben hat. Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Ich, dein unwürdiges Pflegekind, grüße dich, o mein lieber Schutzengel! und danke dir herzlich für den liebreichen Schutz, den du mir heute angedeihen ließest. O, könnte ich dir genügend danken für alle Dienste, die du mir stets erwiesen, für die Abwendung der vielfachen Uebel, die meinen Lebensweg bedrohten. Und, wie belohnte ich bisher deine Liebe? Wie wenig gab ich deinen Einsprechungen Gehör, wie oft betrübte ich dich durch meine täglichen Sünden und Nachlässigkeiten? Verzeihe mir, mein lieber Engel, daß ich dich so oft beleidiget habe, und erwirb mir durch die Verdienste meines göttlichen Heilandes die Gnade, mein sündiges Leben zu bessern. Bewahre mich diese Nacht vor den Versuchungen des Satans, und vor dem jähen, unvorhergesehenen Tode. Nimm jeden Athemzug und Schlag meines Pulses in dein heiliges Herz auf, und opfere sie meinem gekreuzigten Heilande zu Ehren seines bittern Leidens und Sterbens. Amen.

Abend-Meinung.

O mein Herr und Heiland, Jesu Christe! eingedenk des Augenblickes, als du am Kreuze dein heiliges Haupt zum Todesschlafe neigtest, begebe ich mich jetzt zur Ruhe. Ach, welch hartes Bett und unsanftes Kissen hattest du, als du mit unzähligen, tiefen Wunden bedeckt, am Kreuze hingest, und dein heiliges Haupt auf der Dornenkrone ruhte! Nachdem du drei Stunden hindurch grausame Qualen gelitten, gabst du mit geneigtem Haupte deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters. Durch diesen deinen bittern Todesschlaf gib mir, o liebster Jesu! die Gnade, daß mein Schlaf während dieser Nacht dir zur Ehre gereiche, und der böse Feind Nichts über mich vermöge. Gleichwie der heilige Johannes sein Haupt auf deine gebenedeite Brust gelegt, und den süßesten, himmlischen Schlaf schlief, also lege auch ich mein sündiges Haupt auf deine gebenedeite Brust und meinen Mund auf deine geöffnete Seite, damit mein Athem in dein göttliches Herz eingehe, und ich gänzlich von deiner Liebe entflammt werde. Amen.

Jetzt besprenge dich und dein Bett mit Weihwasser und sprich:

Sieh gnädig herab, o Herr! auf diese meine Ruhestätte, und verbanne davon alle Nachstellungen des bösen Feindes. Sende deine heiligen Engel herab, daß sie mich in Frieden beschützen. Segne mich, und erfülle mein Herz mit deiner göttlichen Liebe. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen

Zuletzt bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sprich:

Gott † der Vater, der † Sohn und der heilige † Geist walte über mich. Amen.

2. Das andere Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit herzlichen

Meßgebeten.

Gebet, wenn man in die Kirche kommt.

Ich bete dich an, o mein wahrer Gott und Herr! der du in diesem heiligen Tempel deinen Wohnsitz aufgeschlagen, und grüße dich, gleichwie ein liebendes Kind seinen Vater. In Demuth bete ich dich auch an, o hochheiliges Sakrament des Altars! und glaube fest, daß mein Herr und Heiland Jesus Christus in dir mit Seele und Leib gegenwärtig ist. Auch zu euch, ihr lieben Heiligen, zu deren Ehren dieses Gotteshaus und seine Altäre geweiht sind, und deren Reliquien hier aufbewahrt werden, flehe ich, daß ihr mir Sammlung des Gemüthes, wahre, innige Andacht bei Gott erflehen möget. Amen.

Anleitung, die heilige Messe zu hören.

Zu Ehren des Leidens Christi.

(Bei einem Hochamte zu sprechen.)

Bei diesen Meßgebeten ist es nicht nöthig, sich jederzeit nach dem Priester zu richten, nur bei der heiligen Wandlung ist es erforderlich.

Gebet vor der heiligen Messe.

O mein lieber Herr und Heiland, Jesu Christe! der du mich durch dein bitteres Leiden und Sterben

vom ewigen Tode erlöset hast, sieh' mich hier in Demuth und Ehrfurcht vor deinem heiligen Altare, um zum Danke für deine großen Wohlthaten die heilige Messe zu hören, und in derselben dein bitteres Leiden zu betrachten. Verleihe mir, o Jesu! die Gnade der Andacht, und rühre mein sündiges, der Welt zugeneigtes Herz, damit ich dein schmerzliches Leiden recht erwäge, und meine Sünden, derentwegen du so Unaussprechliches gelitten, wahrhaft bereue. Lasse mich und alle die Meinigen der Früchte dieses heiligen Meßopfers theilhaftig werden, und opfere dich selbst uns zum Heile deinem himmlischen Vater auf. Amen.

Wenn der Priester mit dem Diener die Stufen des Altars betritt, erinnere dich, wie Christus mit seinen Jüngern den Gang zum Oelberge angetreten hat.

Gebet, wenn der Priester zum Altare geht.

O mein allerliebster Jesu! ich sehe dich im Geiste mit deinen Jüngern in tiefster Betrübniß den Gang zum Oelberge antreten, um daselbst dein bitteres Leiden anzufangen, und deinem himmlischen Vater dich für uns sündige Menschen aufzuopfern. Ich schließe mich deinen lieben Jüngern an, und folge dir mit ihnen in den Garten Gethsemane, um mit dir zu trauern, und deinen himmlischen Vater anzurufen. Alle Sünden und Missethaten, die von Anfang der Welt begangen worden sind, und bis zum Ende der Tage begangen werden, traten dir daselbst vor Augen, und so groß war deine Betrübniß über den Undank der Menschen, und die Angst vor dem bevorstehenden bittern Leiden, daß blutiger Schweiß über dein heiliges Angesicht rann, und du in höchstem Seelenschmerze die Worte sprachst: Meine Seele ist betrübt

bis in den Tod. O mein leidender Heiland! ich habe herzliches Mitleid mit dir, und gelobe, mein ganzes Leben hindurch dir treu anzuhängen, und meine ganze Freude im Gebete und in heilsamen Betrachtungen zu suchen. Du aber verleihe mir deine Gnade zur Ausführung meiner guten Vorsätze, und mache mich der Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens theilhaftig. Ich opfere dir die bodenlose Traurigkeit, die dich am Oelberge befiel, auf zur Erlangung wahrer Reue über meine Sünden, und zum Troste meiner armen Seele, wann sie einst mit dem Tode ringt. Amen.

Wenn der Priester von dem Altare herabsteigt, um das Stufengebet zu verrichten, erinnere dich, wie Christus sich von seinen Jüngern einen Steinwurf weit entfernte, und seinen Vater um Abwendung des Kelches bat. Verbeugt sich der Priester tief unter dem Confiteor, und klopft er dreimal an seine Brust, so vergegenwärtige dir, wie Christus auf sein Angesicht fiel, und er vom höchsten Seelenschmerze ergriffen war. Beherzige diese Todesangst Christi, und sprich mitleidend folgendes

Gebet, wenn der Priester die heilige Messe anfängt.

Betrübtester Jesu! ach, in welch großer Schwermuth war dein liebeglühendes Herz, als du dich von deinen Jüngern einen Steinwurf weit absondertest, und in eine Höhle gingest, um daselbst deinen himmlischen Vater um Hilfe anzurufen. In Demuth fielest du auf deine Kniee, und inbrünstig riefest du deinen Vater an, sprechend: „Abba, mein Vater, ist es möglich, so nimm diesen Leidenskelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Doch der Vater hörte nicht auf das heiße Flehen seines leidenden Sohnes, und dein Schmerz, deine Angst

wurden so groß, daß du auf dein heiliges Angesicht fielest, und blutiger Schweiß deinen ganzen Leib bedeckte. Die Erde röthete sich von deinem Blute, o verlassener Jesu! Mitleidig gedenke ich dieser deiner grausamen Todesangst, und bitte dich, du möchtest meinem Herzen jene Empfindungen verleihen, die mich mit dir wahrhaft trauern lassen. Vertilge aus meinem Herzen jede Makel der Sünde, die dir den blutigen Angstschweiß am Oelberge auspreßte, und bewahre mich vor Kleinmuth und Verzagtheit in meiner Sterbestunde. Amen.

Wenn der Priester die Stufen des Altars wieder besteigt, und denselben küßt, erinnere dich, wie Christus seinen Feinden entgegen gegangen, und von Judas den verrätherischen Kuß empfing. Wenn er die Mitte verläßt, um den Introitus zu beten, gedenke, wie Christus zu Annas geführt, und daselbst über seine Lehre befragt worden ist. Zu Ehren dieser Geheimnisse sprich folgendes

Gebet, wenn der Priester zum Altare emporsteigt.

Wie groß, o liebster Jesu! mußte deine Liebe zu uns sündigen Geschöpfen sein, als du vor Begierde, den Leidensweg anzutreten, deinen Feinden selbst entgegengingest, und dem falschen Judas deinen heiligen Mund zum Kuße reichtest. Erbarmungslos fielen deine Feinde über dich her, warfen dich grausam zu Boden, banden deine Hände und Füsse mit Stricken, und führten dich unter Hohn und Spott zu Annas. Da nun wurdest du über deine Lehre befragt, und auf eine deiner Antworten hin von einem rohen Henkersknechte in's Angesicht geschlagen. Nimm hin, o Herr! meinen innigen Dank für die große Liebe, mit welcher du für mich gelitten, und den unbarmherzigen

Backenstreich empfangen hast. Durch deine schmähliche Gefangennehmung und kränkende Führung in die Stadt bitte ich dich, erlöse mich von der ewigen Pein der Hölle, und mache mich der Freuden des himmlischen Jerusalems theilhaftig. Amen.

Wenn der Priester wieder zur Mitte des Altars geht, und mit dem Diener das Kyrie eleison spricht, stelle dir vor, wie Christus zu Kaiphas geführt, und zum Tode verurtheilt wurde, da das Volk schrie: Er ist des Todes schuldig. Zu Ehren dieser Schmach sprich folgendes

Gebet zum Kyrie eleison.

Mein liebster Jesu! ich erinnere dich der großen Schmach, die dir widerfuhr, als du unter Spott und Hohn zu Kaiphas geführt, und daselbst die grausamsten Lästerungen erdulden mußtest. O wie viel mußtest du jene Nacht leiden, wie viel harte Streiche und schändliche Mißhandlungen ausstehen! Ich opfere dir diese deine Leiden auf mit der Bitte, mir zu verzeihen, daß ich dich durch meine schweren Sünden so oft verunehrt und beleidiget habe. Amen.

Das Gloria in Excelsis wird nicht bei jeder heiligen Messe gesprochen, wenn es aber gebetet wird, danke Jesu für die Schmach, die ihm im Hause des Kaiphas zugefügt worden ist, sprechend:

Gebet zum Gloria in Excelsis.

Lob, Preis und Dank sei dir, o leidender Herr und Heiland Jesu Christe! vom Grunde meines Herzens für alle Schmach, die dir im Hanse des Kaiphas zugefügt worden, für die Lästerungen, womit du von dem undankbaren Judenvolke überhäuft worden

bist. Ich armseliges Geschöpf huldige deiner göttlichen Majestät und benedeie dich; denn du allein bist heilig, du allein des Lobes würdig, der Allerhöchste mit dem heiligen Geiste in der Glorie deines himmlischen Vaters. Amen.

Wenn der Priester von der Mitte wieder zur Seite geht, und die Collekte sammt der Epistel betet, erinnere dich, wie Christus zu Pilatus geführt, und daselbst fälschlich angeklagt wurde.

Zu der Collekte und Epistel.

O leidender Jesu, wie schmerzlich mußte es deinem Herzen gefallen sein, als du Morgens vom Hause des Kaiphas zum Palaste des Pilatus von den unbarmherzigen Henkersknechten geführt, dort vom ganzen Volke fälschlich angeklagt, und zum Kreuzestode verurtheilt wurdest. Welch' unsägliche Schmach für dich, als man dich wie einen armen Sünder, mit Stricken gebunden, durch Tausende Neugieriger führte, und mit Spott und Hohn überhäufte. Jene, welche dich noch kurz zuvor für einen heiligen Propheten gehalten, verachteten dich nun als den gewöhnlichsten Sünder, klagten dich bei Pilatus an, als hättest du das Volk verführt, brachten wider dich falsche Zeugen auf, und riefen gleich Unsinnigen: „Hinweg mit ihm! Kreuzige ihn, kreuzige ihn!" O mein Jesu! wie tief verwundete dieß Mordgeschrei dein und deiner Mutter Herz, welch großen Schmerz mußte dir der Gedanke verursachen, daß diejenigen, die du mit Wohlthaten überhäuftest, dir jetzt alles erdenkliche Leid zufügten. Durch alle falschen Anklagen, die man gegen dich vorbrachte, durch das grausame Mordgeschrei der Juden bitte ich dich, du wollest mir in dem

Augenblicke, wo ich vor deinem Richterstuhle vom bösen Feinde mit Recht angeklagt werde, nicht nach meinen Werken vergelten, sondern wegen deines bittern Leidens ein gnädiges Urtheil über mich sprechen. Amen.

Wenn der Priester auf die andere Seite des Altars geht, um dort das Evangelium zu lesen, betrachte, wie Christus zu Herodes geführt worden ist.

Gebet zum Evangelium.

O Jesu! du sanftmüthiges Lämmlein, ich erinnere dich an den Spott und Hohn, mit welchem du von den Juden zum gottlosen Könige Herodes geführt, von den Hohenpriestern ungerecht angeklagt, von dem ganzen Kriegsheere beschimpft, und mit einem Spottgewande angethan worden bist. Für all diese Beschimpfungen benedeie ich dich im Namen aller Geschöpfe, und bereue vom Herzen den Leichtsinn, womit ich die heilsamen Lehren, die du uns im heiligen Evangelium gegeben, verhöhnt, und nur zu oft übertreten habe. Verzeihe mir, o Jesu! diese vielfachen Vergehungen, und opfere zur Genugthuung meiner Sünden deinem himmlischen Vater die Leiden auf, die du im Hause des Herodes aus Liebe zu uns ausgestanden hast. Amen.

Nach dem Evangelium geht der Priester wieder in die Mitte des Altars, betet das Credo und Offertorium und deckt den Kelch ab. Betrachten wir, wie Christus von Herodes weg wieder zu Pilatus geführt, daselbst von den Juden abermals angeklagt, und auf Befehl desselben entblößt und gegeißelt worden. Hierauf sprich:

Gebet zum Offertorium.

Schmerzhafter Jesu! wie unwürdig behandelten dich die Juden, als sie deinen heiligen Leib mit einem Spottgewande bedeckten, und dich durch die neugierige Volksmenge zu Pontius Pilatus zurückführten. Daselbst neuerdings angeklagt, entblößten dich die rohen Henkersknechte, banden dich mit Stricken an eine Säule, und geißelten deinen heiligen Leib so grausam mit Ruthen und Ketten, daß er jämmerlich mit Striemen und Wunden bedeckt wurde. Doch kein Schmerzenslaut kam über deine Lippen; wie ein unschuldiges Lämmlein standest du an der Säule, und opfertest deinem himmlischen Vater deine grausame Geißlung und dein dabei vergossenes Blut zu seiner Verherrlichung und zur Genugthuung für unsere Sünden auf. Ich werfe mich im Geiste nieder vor deiner heiligen Säule, bete dich, meinen gegeißelten Heiland an, küsse deinen heiligen zerrissenen Leib, und bitte dich durch diese deine grausame Marter, verzeihe mir meine Sünden, besonders diejenigen, welche ich wider die heilige Reinigkeit begangen habe. Gleichwie du deine bittern Schmerzen deinem himmlischen Vater zum Opfer dargebracht, und der Priester jetzt Brod und Wein aufopfert, opfere auch ich dir meinen Leib und meine Seele, besondrrs aber mein sündiges Herz zu deinem Dienste auf. Ich lege es in den heiligen Kelch, und opfere es dir durch die Hände des Priesters auf, mit der Bitte, in dasselbe ein Tröpflein aus dem Kelche deines bittern Leidens zu gießen, damit es deine Marter recht empfinde. Zugleich mit dieser heiligen Messe opfere ich dir auf all mein Thun und Lassen, meine Geschäfte und Sorgen, meine

Anliegen und Beschwerden. Nimm dieß Alles als höchster Priester zum Opfer an, segne und verschließe es in deinem süßen Herzen, und opfere es deinem himmlischen Vater zu seiner Ehre und meinem Heile auf. Amen.

Wenn der Priester den Kelch eingeschenkt und geopfert hat, so bedeckt er ihn mit der Palla, und macht das heilige Kreuzzeichen darüber. Betrachte, wie Christus mit Dörnern gekrönt, und in's Angesicht geschlagen worden. Zu Ehren dieser seiner Schmerzen sprich:

Gebet nach dem Offertorium.

O Jesu! du Bräutigam meiner Seele, die du durch dein kostbares Blut so theuer erkauft hast, o könnte ich nach Gebühr erwägen, welch entsetzliche Schmerzen du erlitten, als man dich mit spitzigen Dornen krönte, und dieselben grausam in dein heiliges Haupt drückte. Nicht befriedigt, dich auf solche Weise gemartert zu haben, schlugen die rohen Henkersknechte noch überdieß mit dem Rohre auf dein wundes Haupt, und versetzten dir mit flachen Händen die empfindlichsten Backenstreiche. Diese deine grausamen Qualen durchdringen mein Herz mit Schmerz und Reue. Opfere sie, o Jesu! deinem himmlischen Vater zur Vergebung derjenigen Sünden auf, die ich durch meine fünf Sinne begangen habe. Amen.

Wenn der Priester die Hände wäscht, betrachte, wie Pilatus nach gesprochenem Urtheile die Hände gewaschen, Christus aber mit dem Kreuze beladen zur Stadt hinaus geführt worden ist.

Gebet zur Handwaschung.

Dein Leben ist nun verwirkt, o mein treuester Erlöser! Pilatus hat das Urtheil über dich gespro=

chen, und dich zum schmachvollen Kreuzestode verurtheilt. Die unbarmherzigen, rohen Schergen luden nun das Holz, an dem du dein Leiden enden wolltest, mit seiner ganzen Schwere auf deine wunden Schultern, und unter dem Gefolge der spottenden, grausamen Volksmenge wurdest du zum Richtplatze geführt. O mein leidender Jesu, wie drückte das schwere Kreuz deinen, bereits mit Wunden bedeckten, von ausgestandenen Qualen ermatteten Leib, wie viel Streiche und Verspottungen mußtest du auf deinem Gange zur Richtstätte noch erdulden! Mit innigem Mitleiden begleite ich dich im Geiste bei dieser deiner schmachvollen Hinausführung, und bitte, sei meiner Seele, wenn sie den Weg in die Ewigkeit antritt, gnädig, sende ihr einen deiner heiligen Engel zum Begleiter, und stärke sie auf dieser weiten, gefahrvollen Reise. Amen.

Wenn der Priester sich gegen das Volk wendet, und das Orate Fratres spricht, betrachte, wie Christus, mit dem Kreuze beladen, sich gegen das Volk wendet, und mit den Töchtern Jerusalems und seiner Mutter gesprochen hat.

Gebet zum Orate Fratres.

O leidender Heiland! gebeugt unter der Last des Kreuzes, gehst du trostlos dem schmachvollsten Tode entgegen, und dennoch ist deine Liebe für die Menschen noch nicht erloschen, denn du selbst des Trostes nur zu sehr bedürftig, suchtest doch einzelne Frauen, die dein Leiden beweinten, zu trösten, und als deine verlassene Mutter dir entgegen kam, umfingst du sie mit der Zärtlichkeit eines liebenden Sohnes, und nahmst von ihr mit unsäglichem Schmerze zum Letztenmale Abschied. O welches Leid erfüllte damals

eure beiden, in innigster Liebe verbundenen Herzen, und welche Bitterkeit lag in dieser Umarmung! Mache mich, o Jesu! der Verdienste dieser neuen Qual theilhaftig und bewahre mich vor Kleinmuth in den Beschwerden und Bedrängnissen dieses Lebens. Amen.

In der Präfation stimmt der Priester Gott dem Herrn ein Lob- und Preislied an. Die Kirche will dadurch Jesu Christo Lob und Dank sagen für alle Schmach und Schande, die ihm von den Juden auf dem Kreuzwege zugefügt worden ist. Lobe auch du mit dem Priester deinen Heiland mit folgendem

Gebet zur Präfation.

Mein treugeliebter Erlöser, Jesu Christe, wie schimpflich haben dich die Juden auf deinem Gange nach Golgatha behandelt, mit welchen Grausamkeiten und welch' bitterm Hohne haben sie deine heilige Person überhäuft! Gleich dem gefürchtetsten, verruchtesten Mörder stießen sie dich zur Stadt hinaus, und führten dich zum schmählichen Kreuzestode. Du aber littest diese Erniedrigung mit höchster Geduld, kein Klagelaut kam über deine Lippen. Darum lobe, preise und benedeie ich dich mit der ganzen heiligen Kirche, und da ich in meiner Sündhaftigkeit dich nicht würdig zu loben vermag, bitte ich die neun Chöre der seligen Geister, dich mit uns in alle Ewigkeit loben und preisen zu wollen, sprechend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Majestät und Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Nach dem Sanktus faltet der Priester seine Hände, erhebt den Blick zum Himmel, neigt sich tief, küßt den Altar, und segnet dreimal den Kelch und die heilige Hostie. Be-

trachte, wie Christus, nachdem er auf dem Berge Calvariä sein Kreuz niedergelegt, vor demselben niederkniete, Augen und Hände zum Himmel erhob und seinen Vater anrief; hierauf das Kreuz küßte, endlich sich selbst auf dasselbe legte, und grausam ausgespannt und angenagelt wurde.

Gebet nach dem Sanktus.

Nun erst beginnt dein bitteres, unaussprechliches Leiden, o Jesu! Vor Müdigkeit und ausgestandenen Mißhandlungen am ganzen Leibe erschöpft, langtest du am Kalvarienberge an, um daselbst den Tod für die sündige, undankbare Menschheit zu erdulden. O mit welch' unerhörter Grausamkeit verfuhren mit dir die Henkersknechte, als sie mit roher Gewalt dich deiner Kleider entledigten, so daß all' deine Wunden von Neuem wieder heftig zu bluten anfingen. O welch' ein Anblick mußte es sein, als du dich, ganz entblößt, vor dem Kreuze auf deine Kniee niederließest, Hände und Augen zum Himmel erhobest, und zu deinem Vater um Stärkung zur bevorstehenden Marter flehtest. Demüthig küßtest du hierauf das Holz, an dem das Werk unserer Erlösung vollendet werden sollte, und legtest dich ergeben darauf. Nun fielen die unbarmherzigen Schergen über dich her, durchbohrten deine heiligen Hände und Füsse, und nagelten sie an das Kreuz. Dabei zerrten sie deinen heiligen Leib so unmenschlich auseinander, daß kein Glied in seinem Gelenke blieb, viele Adern zersprangen, und du dich eines kläglichen Schreies nicht enthalten konntest. O meine gekreuzigte Liebe! ich falle vor dir auf meine Kniee, und küsse demüthig die bluttriefenden Wunden deiner durchbohrten Hände und Füsse. Die grausamen Martern, die du bei der Kreuzigung erdulden mußtest, rühren mein Herz, und die Seuf-

zer, die sich deiner sterbenden Brust entwunden, durchdringen mich mit Schmerz und Reue. Denn, o Jesu, sind es nicht meine Sünden, meine Vergehungen, welche die Ursache deiner schrecklichen, ausgestandenen Leiden sind? Verzeihe mir, sieh' an mein zerknirschtes Herz, verwirf nicht meinen ernstlichen Vorsatz wahrer Besserung, und ertheile mir durch die Verdienste deines Kreuztodes gnädige Nachlassung der wohlverdienten Strafen für meine Sünden. Amen.

Wenn der Priester die heilige Hostie erhebt, betrachte, wie Christus am Kreuze erhöht wurde.

Gebet zur Wandlung.

Ich bete dich an, o gekreuzigter Jesu, und glaube fest, daß du hier gegenwärtig seiest! O Jesu, sei mir gnädig! O Jesu, sei mir barmherzig! O gütiger Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

O Jesu, du liebevoller Vermittler zwischen Gott und den Menschen, gleich wie du, am Kreuze hangend, dich Gott dem Vater für die Sünden der Welt aufgeopfert hast, also bringe ich dich auch jetzt für meine und aller Welt Sünden zum Opfer. Versöhne uns mit seinem gerechten Zorne, und erlange uns Barmherzigkeit und gnädige Verzeihung. Zeige ihm deine heiligen fünf Wunden, und opfere ihm dein vergossenes Blut. Amen.

Wenn der Priester den Kelch erhebt, betrachte, wie Christi Blut aus tausend Wunden, besonders aus denen seiner durchnagelten Hände und Füsse vom Kreuze herab geflossen ist.

Gebet beim Aufwandeln des Kelches.

Ich bete dich an, o heiliges Blut meines gekreuzigten Heilandes, und glaube fest, daß du hier gegen-

wärtig bist! O heiliges Blut, reinige mich von meinen Sünden! O rosenfarbenes Blut vertilge die wohlverdienten Strafen! O gnadenreiches Blut, erlange mir bei Gott Gnade und Barmherzigkeit! Amen.

Jetzt betet der Priester in der Stille. Betrachte, wie Christus, am Kreuze hangend, gleich einem geduldigen Lämmlein, keinen Klagelaut ausgestoßen. Der Priester spricht über eine Weile: „Nobis quoque peccatoribus.“ Betrachte hier, wie Christus am Kreuze von den Juden gelästert wurde. Da nun Christus wahrhaft gegenwärtig ist, und sich seinem himmlischen Vater in der Gestalt, in welcher er am Kreuze gehangen, zeigt, öffne ihm dein Herz, sprechend:

Gebet nach der Wandlung.

O mein gekreuzigter Jesu! der du mit Leib und Seele auf dem Altare gegenwärtig bist, in Demuth falle ich vor deinem Kreuze nieder, und bete dich in tiefster Ehrfurcht als meinen Herrn und Gott an. Ich umfange im Geiste den Stamm des Kreuzes, an dem du so Unaussprechliches gelitten, gedenke, wie du sterbend deinen himmlischen Vater anflehtest, er möge deinen Feinden verzeihen! In dieser heiligen Messe erneuerst du, unblutiger Weise, den schmählichen Kreuzestod. O sei auch jetzt der Vermittler zwischen Gott und uns, bitte abermal deinen Vater, er möge unsern Seelen gnädig sein! Gleichwie du am Kreuze gerufen hast: „Vater, verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun, —“ also sprich auch jetzt zu ihm: „Vater, verzeihe diesem gottlosen Sünder, er weiß nicht, was er thut!“ Gleichwie du ihm, am Kreuze hangend, deine Schmerzen aufgeopfert, und deine Wunden gezeigt hast, also opfere ihm jetzt auch für mich deine erlittenen Schmerzen und deine erhaltenen Wunden auf. Gleichwie du damals seinen gerechten Zorn be-

sänftigt hast, also versöhne mich auch jetzt mit ihm, und mache mich seiner Gnaden theilhaft. Stelle ihm vor, was du für mich gethan, wie viel du für mich gelitten, wie oft du ihn, meines Heiles wegen angefleht hast; durch dein inständiges Bitten bewegt, wird er mich der Verdienste deines bittern Leidens theilhaft machen. Amen.

Das Pater noster, welches sieben Bitten enthält, wird vom Priester laut gesprochen zur Erinnerung an die sieben Worte, die Christus am Kreuze laut gesprochen hat.

Gebet zum Pater noster.

Mit welcher Liebe mußte dein Herz, o Jesu! für uns Sünder erfüllt sein, da du am Kreuze, sterbend noch, zu deinem Vater für diejenigen flehtest, die dich in den letzten Augenblicken deines Lebens noch mit Lästerungen und Spottreden überhäuften; dem reuigen Schächer das Paradies versprachest, dem heiligen Johannes deine verlassene Mutter empfahlest, und noch andere Worte sprachest, wodurch du dein großes Leiden der Welt geoffenbaret hast. Ich bitte dich durch die Kraft der sieben Worte, die du damals gesprochen, verzeihe mir, was ich in den sieben Hauptsünden jemals gesündiget habe. Amen.

Wenn der Priester die heilige Hostie in zwei Stücke theilt, betrachte, wie Christus am Kreuze gestorben, und seine Seele vom Leibe geschieden. Das Stückchen aber, das der Priester in den Kelch fallen läßt, bedeutet, wie die Seele Christi in die Vorhölle gefahren ist. Gleich darauf folgt das Agnus Dei, bei welchem alle Gegenwärtigen mit dem Priester auf ihre Brust schlagen, zum Gedächtnisse, wie die ganze Erde den Tod Christi betrauert, und der Hauptmann sammt allen bekehrten Sündern in Reue und Zerknirschung an ihre Brust geschlagen haben.

Gebet vor dem Agnus Dei.

O gemarterter Heiland! durch die Theilung der heiligen Hostie erinnert uns der Priester lebhaft an deinen Tod, wie deine gebenedeite Seele von deinem heiligen Leibe schied. Schrecklich mußte dein Todeskampf gewesen sein! Dein liebliches, nur Sanftmuth verkündendes Antlitz ruht nun entstellt auf deiner Schulter. Dein ganzer Leib ist eine Wunde, zersplittert und aus den Gelenken gerissen ist jedes deiner Glieder! Und ich bin Ursache an all diesen entsetzlichen Martern; meine schweren Sünden haben dir solch jämmerliches Ende bereitet.

Jetzt klopfe dreimal an deine Brust, sprechend:

O unschuldiges Lamm Gottes! ich bekenne meine Schuld, und klage mich, von Schmerz durchdrungen, an, die Ursache deines Todes zu sein. O du sanftmüthiges Lämmlein! ich bereue meine Sünden, und bitte dich um Verzeihung. O barmherziges Lämmlein! nimm mich wieder in Gnaden auf, und lasse deinen bittern Tod an mir nicht verloren sein.

O mein getreuer Erlöser! der du für mich am Kreuze gestorben bist, damit ich ewig leben möchte: Ich bitte dich durch deinen schmerzhaften Tod, rette mich vor dem ewigen Tode. Opfere deinem himmlischen Vater auf all die Qualen, die du am Kreuze, vorzugsweise aber in deinem Todeskampfe gelitten hast, und bitte ihn, daß er mir durch dieselben die schweren Strafen, die ich durch meine Sünden verschuldet habe, gnädig erlassen wolle. Amen.

Der Priester spricht: Domine non sum dignus, und empfängt hierauf das heilige Sakrament. Betrachte, wie die Mutter Christi, die andern Frauen, Johannes, Nico-

demus und Joseph von Arimathäa den heiligen Leichnam betrauert, und alsdann mit großer Betrübniß zum Grabe getragen haben.

Zum Domine non sum dignus.

Im Geiste versetze ich mich in jene Augenblicke, als du vom Kreuze herabgenommem und deiner betrübten Mutter in den Schooß gelegt wurdest. Deine Freunde umstanden trauernd deinen heiligen Leichnam und geleiteten ihn weinend und jammernd zum Grabe. O wäre mein Herz würdig, dich meinen Heiland gleich einem Grabe aufzunehmen, und dich darin zu beherbergen. Reinige, o gütigster Jesu! und wasche es mit deinem Blute, damit es vor deinen Augen rein erscheinen möge. Ziere es mit Tugenden, und entflamme es mit dem Feuer deiner Liebe, damit es dir zur würdigen Wohnung vorbereitet werden möge. Sehnsüchtig verlange ich, dich zu empfangen, und stets in meinem Herzen zu tragen. Gleichwie der Priester dein heiliges Fleisch und Blut genießet, begehre auch ich nach dieser Seelenspeise, um durch dieselbe im Guten gestärkt und vor der Sünde bewahrt zu werden. Dein heiliges Fleisch speise, dein heiliges Blut tränke mich; deine unschätzbaren Verdienste und die Kraft dieses heiligen Meßopfers mögen mir Gnade und Barmherzigkeit erwerben. Amen.

Wenn der Priester nach der Kommunion Dominus vobiscum spricht, betrachte, wie Christus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern erschienen, und zu ihnen gesprochen hat: Der Friede sei mit euch.

Gebet nach der Kommunion.

O glorreicher Jesu! der du am dritten Tage von den Todten auferstanden, und deinen Jüngern

erschienen bist, ich erfreue mich deiner glorreichen Auferstehung und der Glorie, die du von Gott dem Vater empfangen hast! O möchte auch ich würdig sein, am allgemeinen Gerichtstage glorreich zu erstehen, und unter die Seligen gezählt zu werden! Verleihe mir diese große Gnade durch die Verdienste deines bittern Leidens, damit ich deine Barmherzigkeit ewig benedeien möge. Amen.

Wenn der Priester das Volk segnet, und das Evangelium liest, betrachte, wie Christus, gen Himmel fahrend, seine Jünger gesegnet, und diese das Evangelium überall verkündet haben.

Gebet beim Segen.

Glorreicher Jesu! der du nach vollendetem Laufe siegreich gen Himmel gefahren, und während du emporschwebtest, mit erhobenen Händen deine Jünger gesegnet hast, sieh' an die Freude meines Herzens über diese deine Glorie, und höre auf mein Flehen und deinen heiligen Segen. Segne mich an Leib und Seele, bewahre mich vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Verleihe mir auch durch die Kraft des heiligen Evangeliums, welches jetzt über mich und alle Anwesenden gelesen wird, Stärke und Gnade, gottselig zu leben, und deiner göttlichen Lehre treulich nachzufolgen. Amen.

Zum Verbum caro factum est verbeuge dich und sprich:

Nimm an meinen Dank, o Jesu Christe! dafür, daß du uns zu Liebe menschliche Natur angenommen, und in uns gewohnet hast. Opfere Gott dem Vater die Verdienste deiner Menschwerdung auf, und gib, daß ich derselben theilhaftig werde. Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

Ich habe nun, o himmlischer Vater! dieser heiligen Messe beigewohnt und dabei das Andenken an das bittere Leiden und Sterben deines innigstgeliebten Sohnes betrachtet. Ich opfere dir diese meine Andacht auf, und bitte dich, nimm sie wohlgefällig an. Gedenke, o gütigster Vater, wie viel dein eingeborner Sohn für mich gelitten, um welch' theuren Preis er meine Seele erkauft hat! O, sollte dieß Alles an mir verloren gehen, sollte dein eingeborner Sohn vergebens so Entsetzliches gelitten haben! Damit dem nicht so sei, bitte ich dich demüthig, lasse mich der Verdienste des Leidens deines göttlichen Sohnes theilhaftig werden, auf daß ich deinen heiligen Namen in alle Ewigkeit preisen und benedeien möge. Amen.

Kurze Meßgebete.

Da die vorigen Meßgebete wegen zu großer Länge nicht täglich gebetet werden mögen, ist nachstehende kurze Meßandacht beigefügt worden, damit man sie täglich verrichten könne.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Dieß Gebet unterlasse nie, sondern sprich es jederzeit beim Beginne der heiligen Messe. Sollte während des heiligen Opfers, dem du beiwohnest, noch eine andere heilige Messe gelesen werden, wiederhole dieß Gebet, denn dadurch wirst du auch der Verdienste jener auf besondere Weise theilhaftig werden.

O Jesu Christe! Ich will nun mit Andacht und Sammlung des Geistes dieser heiligen Messe beiwohnen, und der Verdienste derselben theilhaftig werden. Ich empfehle daher mich, sowie all' meine Angehörigen, Lebendige und Abgestorbene, deiner

Barmherzigkeit, und bitte dich, du wollest uns der Verdienste dieser und aller heiligen Messen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden, theilhaftig machen. Ich opfere dir dieselben zu deiner höchsten Ehre und unserm zeitlichen und ewigen Heile auf. Amen.

Bei der Opferung.

Himmlischer Vater! gleichwie dir jetzt der Priester Brod und Wein auf dem Altare opfert, bringe auch ich dir meinen Leib und meine Seele, sammt Allem, was ich von deiner Gottheit empfangen habe, zum Opfer. Ich opfere dir auf all' meine Arbeiten und Mühen, mein Kreuz und Leiden, meine Armseligkeit und Bedrängniß. Ich lege es in diesen heiligen Kelch, und in Vereinigung mit diesem Meßopfer bringe ich es deiner Gottheit zum würdigen Brand= und Lobopfer dar. Nimm es wohlgefällig an, und gib, daß dieß mein Opfer allen Lebendigen und Abgestorbenen zum Heile gereiche. Amen.

Bei der Wandlung.

Ich bete dich an, o mein gekreuzigter Jesu! und glaube fest, daß du wahrhaft und wesentlich hier zugegen seiest. Darum klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche in Reue und Demuth:

O Jesu sei mir gnädig! O Jesu sei mir barmherzig! O gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

Sieh' an, o himmlischer Vater, diesen deinen lieben, eingebornen Sohn, und erinnere dich, wie derselbe so schmerzlich an das Kreuz genagelt, schimpflich erhöht, und an demselben grausam verhöhnt und verspottet worden. Diese schmähliche Behandlung und den bittern Tod deines Sohnes am Kreuze, der

in dieser heiligen Messe erneuert und dir vor Augen gestellt wird, opfere ich dir auf, zu deiner und aller Heiligen Ehre, zu meinem und meiner Angehörigen Heile, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Gebet bei Aufwandlung des Kelches.

Ich bete dich an, o heiliges Blut meines Herrn Jesu Christi, und glaube fest, daß du hier zugegen seiest!

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! O kostbares Blut, lösche aus die wohlverdienten Strafen! O gnadenreiches Blut, erlange mir bei Gott Gnade und Barmherzigkeit!

Jeden Tropfen dieses kostbaren Blutes opfere ich dir, o himmlischer Vater! auf, gleichwie dein geliebter Sohn am Kreuze es gethan; und bitte dich demüthig, du wollest dein heiliges Blut, wenn auch nur ein einziges Tröpflein, meiner armen Seele zukommen lassen. Amen.

Gebet zu Jesus Christus.

Jetzt bist du, o Jesu! nicht nur allein gegenwärtig, sondern auch unser Mittler und Fürsprecher, Priester und Opfer. O, so opfere dich denn deinem himmlischen Vater auf, und sei unser Mittler und Fürbitter bei ihm. Gleichwie du, am Kreuze hangend, zwischen ihn und die Welt gestellt warst, so vermittle auch jetzt zwischen seiner Gerechtigkeit und meinem armen, sündigen Herzen. Zeige ihm dein mit Dornen gekröntes Haupt, deinen grausam zerfleischten Leib, deine durchbohrten Hände und Füsse,

dein durchstochenes Herz und dein vergossenes heiliges Blut. Opfere ihm dieß Alles auf zu seiner größeren Ehre, zur Freude der Heiligen und Auserwählten, zum Heile meiner armen Seele, zum Wohle meiner lieben Angehörigen, zum Troste der Betrübten, zur Bekehrung der Sünder und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Mit deinem kostbaren Blute, welches in diesem heiligen Kelche ist, sammt den bittern Zähren, blutigem Angstschweiße, dem Wasser, das aus deiner Seitenwunde geflossen ist, wasche mein mit Sünden beflecktes Herz, reinige die armen Seelen im Fegfeuer, damit ihnen durch dieß köstliche Blut und Wasser Erquickung, Kühlung, Trost und Erlösung werden möge. Amen.

---

3. Das dritte Myrrhen-Gärtlein.

Bepflanzt mit

Vespergebeten und nachmittägigen Andachtsübungen.

Damit du an Sonn- und Feiertagen unter der Vesper deinem Erlöser für sein bitteres Leiden würdig Dank sagen, und selbes nach Möglichkeit verehren mögest, sind nachstehende fünf Psalmen von dem Leiden Christi, den Psalmen Davids entnommen, und in die Form, wie die Kirche die Vesper zu beten pflegt, gekleidet worden. Mit diesen Gebeten wirst du deinen Erlöser besonders erfreuen, da ihm kein Gebet angenehmer ist als das, worin man sein bitteres Leiden ehrt, und ihm dafür Dank sagt. Bete also diese Vesper-Gebete in der Kirche, oder, wenn dieß nicht möglich ist, zu

Hause recht andächtig, und sei versichert, daß Gott dich reichlich dafür belohnt.

Vater unser. Ave Maria.

O Gott, merke auf meine Hilfe! Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Sieh o Herr.

Erster Psalm.

O Gott, mein Gott! sieh' auf mich herab, warum hast du mich verlassen in meiner Trübsal.

Ich bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und des Volkes Verworfener.

Alle, die mich sahen, lachten über mich: sie redeten Worte des Hohnes, und schüttelten das Haupt.

Sie haben meine Hände und Füsse durchbohrt; und alle meine Gebeine gezählt.

Sie haben mich angesehen und betrachtet; haben meine Kleider getheilt, und das Loos geworfen über mein Gewand.

Es haben mich umgeben viele Hunde: der Rath der Gottlosen hat sich um mich versammelt.

Sie haben ihre Rachen gegen mich aufgethan gleich brüllenden, blutdürstigen Löwen.

Meine Seele ist ausgegossen wie Wasser — all' meine Gebeine sind auseinander gerissen.

Mein Herz ist geworden wie weiches Wachs in Mitte meines kranken Leibes.

Meine Kraft ist ausgetrocknet gleich einem Scherben. — Meine Zunge klebt am Gaumen.

Du aber, o Herr, wende deine Hilfe nicht von mir, sondern sei bedacht, mich zu retten.

Errette meine Seele, o Gott, von dem Schwerte, und erlöse mich von dem Rachen des Löwen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an, bis in Ewigkeit. Amen.

Ant.: Sieh', o Herr, meine Angst und Trübsal, da der Feind sich wider mich erhebt.

Ant.: In meiner Trübsal.

Zweiter Psalm.

O Herr, lasse mich auf mein Heil bedacht sein; denn meine Seele ist erdrückt unter der Last der Leiden.

Ich habe mich in die Tiefe des Schlammes versenkt, und finde keinen Ausweg.

In den Abgrund des Meeres bin ich gekommen — das Ungewitter richtet mich zu Grunde.

Meine Stimme ist vor Rufen heiser geworden — das Licht meiner Augen wurde dem Erlöschen nahe, während ich zu Gott schaute.

Die Zahl derer, die mich ohne Ursache hassen, ist größer, als die der Haare meines Hauptes.

Meiner Feinde, die ungerecht mich verfolgten, wurden immer mehr — ich habe bezahlt, was ich nicht geraubt hatte.

Um deinetwillen habe ich Schmach erduldet — Schamhaftigkeit hat mein Angesicht bedeckt.

Denn der Eifer für deine Ehre hat mich verzehrt, die Schmähworte der Spötter haben mich bedeckt.

Wider mich redeten diejenigen, die am Thore saßen, Trunkenbolde sangen Spottlieder wider mich.

Du, o Herr, kennst die Schmach und den Spott, womit ich überhauft wurde, und wie hartnäckig mich meine Feinde verfolgten.

Sie gaben mir Galle zur Speise, und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig.

Ich aber betete zu dir, o Herr — höre mich in der Fülle deiner Barmherzigkeit.

Wende dein Angesicht nicht ab von deinem Kinde — eile mir zu helfen, da meine Verfolger auf meinen Fersen sind.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Ant.: In meiner Trübsal habe ich zum Herrn gerufen; und er hat mich von seinem heiligen Tempel erhört.

Ant.: Mein Angesicht.

Dritter Psalm.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft, laß mich nicht zu Schanden werden: In deiner Gerechtigkeit errette und erlöse mich.

Erbarme dich meiner in meiner Trübsal. — Meine Seele und mein Leib sind vor Jammer zu Grunde gerichtet.

Denn die Schmerzen haben mein Leben verkürzt, und Seufzer haben meinen Jahren ein Ende gemacht.

Armuth hat meine Kräfte geschwächt — alle meine Gebeine sind zerschlagen.

Zum Spott bin ich geworden allen meinen Feinden. — All' meine Freunde haben mich verlassen.

Die mich sahen, ergriffen vor mir die Flucht. —

Sie haben meiner vergessen als Einem, der gestorben ist.

Ich bin geworden wie ein unbrauchbares Geschirr — ich hörte die Verachtung derer, die mich umstanden.

Sie versammelten sich wider mich: haben berathschlagt, wie sie meine Seele rauben konnten.

Ich aber habe auf dich gehofft, o Herr, und gesprochen: Du bist mein Gott, in deinen Händen liegt mein Schicksal.

Errette mich aus den Händen meiner Feinde: erlöse mich von meinen Verfolgern.

Uebergib mich nicht der Gewalt Jener, die mich martern: denn falsche Zeugen haben sich wider mich erhoben; und die Bosheit hat Lügen wider mich ersonnen.

Lasse die Gottlosen zu Schanden werden, und in den Abgrund der Hölle versinken. — Lasse verstummen die Lippen, welche Böses reden wider mich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Ant.: Mein Angesicht habe ich nicht abgewendet von denen, die mich schmähten, und mir in's Gesicht spieen.

Ant.: Wie ein Lämmlein.

Vierter Psalm.

Errette mich, o Herr, von den bösen Menschen; von den gottlosen Männern rette mich.

Die Ungerechtigkeit wider mich im Herzen ersannen, deren Lippen mit Natterngift bedeckt sind.

Sie haben beabsichtigt, meine Gänge umzustoßen; die Stolzen haben mir eine heimliche Falle gelegt.

Da sprach ich zum Herrn: Du bist mein Gott, erhöre, o Herr, die Stimme meines Flehens.

Uebergib mich nicht dem Willen der Sünder. — Verlasse mich nicht, damit sie nicht etwa erhoben werden.

Ich blickte zu meiner Rechten, und sah mich um: Es war aber Niemand da, der mich kannte.

Sie haben die Flucht vor mir ergriffen: Niemand hat meine Seele gesucht.

Darauf habe ich zu dir gesprochen, und gerufen: Du bist meine Hoffnung und mein Theil im Lande der Lebendigen.

Merke auf mein Bitten, o Herr; denn ich bin gar sehr gedemüthigt.

Errette mich vor denen, die mich verfolgen; denn ihre Zahl ist groß.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

Ant.: Wie ein Lämmlein wird er zur Schlachtbank geführt, und thut vor den Schergen seinen Mund nicht auf.

Ant.: Mein Volk.

Fünfter Psalm.

O Herr, du Gott meines Heils, Tag und Nacht habe ich zu dir gerufen.

Lasse mein Gebet vor dein Angesicht kommen; schenke meiner Bitte ein geneigtes Ohr.

Denn meine Seele ist mit Betrübniß erfüllt, und mein Leben neiget sich zum Ende.

Ich bin gesetzt worden zu denen, die in den Teich hinabsteigen; ich bin ein Mensch ohne Hilfe geworden, ein Freier unter den Todten.

Sie haben mich in den untersten Teich gethan: in die Finsterniß und in den Schatten des Todes.

Du hast deinen Grimm über mich ausgegossen, und dein Zorn hat mich getroffen.

Du hast meine Bekannten von mir entfernt; sie empfinden Grauen vor mir.

Ich bin in die Hände meiner Feinde geliefert worden und aus Dürftigkeit sind meine Augen erkrankt.

In Armuth und Elend lebte ich von Jugend auf; und als ich erhöht wurde, bin ich gedemüthigt und geschmäht worden.

Wie Wasserwälle haben sie mich den ganzen Tag umgeben; und in meinen Aengsten umringet.

O Gott, die Gottlosen sind als Ankläger wider mich aufgetreten, die Versammlung der Mächtigen hat meine Seele gesucht.

Thue ein Zeichen an mir, damit die, welche mich hassen, es sehen, und zu Schanden werden, weil du mir Hilfe und Trost gesendet.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Ant.: Mein Volk, was habe ich dir gethan, womit habe ich dich betrübt? Antworte mir.

Kapitel.

Philipperbrief 2. Kap. 7—9. V.

Ihr Brüder, Christus hat sich so tief erniedrigt, daß er die Gestalt eines Knechtes angenommen hat.

Er hat sich selbst gedemüthigt, und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. Darum hat Gott ihn auch erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen erhaben ist.

Gott sei Dank.

Hymnus.

O Mensch bedenke, — in's Herz versenke, — wie Gott so willig für dich stirbt. — Mit welchen Schmerzen — in seinem Herzen — dein Heiland dir das Heil erwirbt.

Kein' Plag', noch Marter — war jemals härter — als jene Peinen, Angst und Noth, — die er erlitten, — als er gestritten — für mich bis in den Tod.

Es ist zu gräulich — und zu abscheulich — wie Christus Jesus gepeinigt wird. — Ach wie unschuldig, — ach wie geduldig — stirbt für die Schaaf' — der treue Hirt.

Ant.: Um die neunte Stunde.

Das Magnifikat.

Hoch preise meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht gegen die, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme; zerstreut, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne und erhöht die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, und läßt leer ausgehen die Reichen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heil. Geiste.

Ehre sei dem bittern Leiden Jesu Christi von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Ant.: Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du zur Erlösung des sündigen Menschengeschlechtes deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, auf die Erde gesandt hast, auf daß er Fleisch und Blut annehme, und den bittern Kreuztod sterbe; wir bitten dich durch die Liebe dieses deines opferwilligen Sohnes, ertheile uns durch die Kraft und Verdienste seines bittern Leidens Nachlaß unserer Sünden und Strafen und nach einem seligen Tode die Aufnahme in den Himmel. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung

sei gegrüßt! Zu dir rufen wir elende Kinder Eva's, zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Eja, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem elenden Leben zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zur würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast; gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens freuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Der göttliche Beistand bleibe stets bei uns.

℟. Amen.

Aufopferung.

Nimm auf, o gekreuzigter Heiland, dieß Vespergebet, welches ich zu Ehren deines bittern Leidens und Sterbens mit möglichster Andacht und Sammlung des Geistes verrichtet habe. Ich opfere dir dasselbe auf zur herzlichen Verehrung und Danksagung alles dessen, was du an Leib und Seele für mich und alle armen Sünder gelitten hast. Demüthig bitte ich dich, du wollest die unschätzbaren Verdienste deines bittern Leidens meiner Seele zukommen lassen, und sie durch die Kraft deines kostbaren Blutes so rein waschen, daß sie vor deinem göttlichen Angesichte

nach ihrem Hinscheiden rein und fleckenlos erscheinen möge. Amen.

Ablaßgebete.

Erstes Ablaßgebet.

O Gott, du höchster Hirt und Herr der Gläubigen! der du durch deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, der du durch Jesus Christus die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kundgemacht hast; erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche wachse in allem Guten und sich ausbreite über die ganze Erde und in dem Bekenntnisse deines heiligen Namens standhaft ausharre.

Daß du deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest; wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

O Gott, der du den Frieden gibst und die Einigkeit liebst, verleih allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht; entferne alle Kriege und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest; wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle zur Seligkeit berufen, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, sieh' gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleih' den Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irr-

thümer ablegen und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren. Durch Christum unsern Herrn.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest; wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser rc. Gegrüßt rc. (Zweimal.)

Höchster und ewiger Hirt, Jesus Christus! Ich empfehle dir unsern heiligen Vater, den Papst N., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest; wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser rc. Gegrüßt rc. (Zweimal.)

O Gott der Erbarmungen! du hast deiner Kirche die Gewalt verliehen, zu binden und zu lösen. Dankbar benütze ich die Gnade, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch Buße gereiniget haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werde. Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchen alle Christen Gnade und Erlösung haben, und durch welchen wir von deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten. Amen.

Zweites Ablaßgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Ich hoffe und vertraue, daß ich durch deine unendliche Barmherzigkeit von allen meinen Sünden und von der Strafe der ewigen Verdammniß losgesprochen und in die göttliche Kindschaft wieder aufgenommen bin. Da ich aber den zeitlichen Strafen noch unterworfen bleibe, und meine geringen Werke zu ihrer Tilgung nicht genugzuthun vermögen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, und aller deiner Heiligen, auf daß der glorreiche Ueberfluß derselben meiner Schwachheit zu Hilfe komme und mich des vollkommenen Ablasses theilhaftig mache. Sieh', ich bin bereit, alles zu thun, was ich thun kann. Nimm nur alles auf, o gnädiger Vater! in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens deines geliebten Sohnes und ertheile mir aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit die gewünschte Nachlassung aller verdienten Strafen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O ewiger Vater! Gedenke deiner heiligen Versammlung, die du von Anbeginn in Besitz gehabt. Erkenne die Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes, für welche er sein heiliges Blut freiwillig vergossen hat. Wir bitten dich, erhebe und erhöhe dieselbe mit dem Schmucke deiner Heiligkeit, mit den Schätzen deiner Gnade und mit dem Reichthume deiner Erbschaft, auf daß sie eines solchen Bräutigams und eines so hohen Lösepreises würdig erscheine. Sieh' auch gnädig auf die Kinder dieser heiligen Mutter, und versammle in ihre Gemeinschaft alle Völker der

Erde, auf daß sie alle dich, den allmächtigen Vater, und den du gesandt hast, Jesum Christum, zugleich mit dem heiligen Geiste in lebendigem Glauben erkennen, mit zuversichtlicher Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe umfangen. Amen.

O Jesu, du wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt! Wir bitten dich, laß durch die unschätzbare Kraft deines Leidens und Sterbens alle Finsterniß der Irrlehren und Spaltungen aufhören, damit alle Menschen das Licht deiner Wahrheit umfangen und in den seligmachenden Schooß deiner Kirche zusammenkommen. O guter Hirt! der du dein Leben für deine Schafe hingegeben, beschirme deine Heerde und schütze sie wider die Gewalt und die Nachstellungen derer, die da kommen in Schafskleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Mache, daß Alle nur Eine Heerde seien und nur Einen Hirten erkennen. Bleibe bei uns, o Herr! der du gesagt hast: „Ich will bei euch sein alle Tage bis an das Ende der Zeiten.“ Zeige, daß deine Kirche auf einen Felsen gebauet sei, und daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen können. Amen.

O heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens! Der du so viele und so verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast, verleih den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade und drücke das neue Gebot deiner Liebe, welches du deinen Jüngern bei deinem Abschiede aus der Welt hinterlassen hast, tief in ihre Herzen, damit sie alle zur Zahl deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. Mache, daß sie nie in Verblendung irgend Etwas

unternehmen und ausüben, was deiner göttlichen Ehre oder der Ruhe und Wohlfahrt deiner Kirche zuwider wäre, sondern vielmehr mit vereinigten Kräften dahin streben, daß sie sich selbst und ihr untergebenes Volk zur Anschauung des ewigen Friedens und zum himmlischen Jerusalem glücklich hinführen. Amen.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, mein Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, barmherziger Gott und Herr! der du nach deiner unendlichen Güte auch das geringste Gute, das wir auf Erden verrichten, mit ewigen Gütern belohnen willst, ich bitte dich, nimm diesen geringen Dienst meiner schuldigen Andacht gnädig auf und ersetze Alles, was ihm mangelt, durch die überreichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi in Vereinigung der Verdienste und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und ertheile mir (oder: den Seelen der Abgestorbenen) aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit den gewünschten Ablaß mit vollkommener Nachlassung aller verdienten zeitlichen Strafen, wofür dir Himmel und Erde mit mir Lob und Dank sagen mögen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Sieben Vater unser und Ave Maria nebst apostolischem Glaubensbekenntniß.)

Kreuzwegandacht.

Vorbereitungsgebet.

Ich armer Sünder will jetzt das bittere Leiden und Sterben meines Herrn und Erlösers betrachten. Gib mir dazu, o Gott! deine Gnade, und stärke mich, daß ich die unendliche Liebe Jesu beherzigen, meine

Sünden aufrichtig bereuen, und mein Leben ernstlich bessern könne.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe, und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus wird zum Tode des Kreuzes verurtheilt. Pilatus kennt seine Unschuld und spricht doch das grausame Urtheil, um den Juden zu gefallen. Wie niederträchtig, eine Unschuld wird um das Leben gebracht, um den Beifall einer sündhaften Welt zu erhalten!

Gebet.

Gütigster Gott! auch ich bin schon deinen heiligen Geboten untreu geworden, um es mit der Welt nicht zu verderben. Doch mein ist der Lohn, wenn ich dir diene: mich trifft die Strafe, wenn ich auf der breiten Strasse wandle. Nimmermehr will ich um der Menschen willen dein Gebot übertreten. Zu deiner Ehre will ich leben von nun an immer. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bete dich an, Herr &c.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus ladet mit Ergebung das Kreuz auf seine wunden Schultern. Aus Liebe zu uns will er stumm wie ein Lamm sich zur Schlachtbank führen lassen. Er tritt an den harten Weg zur Schädelstätte, um uns Allen den Weg zum Himmel zu bahnen.

Gebet.

Göttlicher Heiland! du verlangst von uns zur Dankbarkeit nicht mehr, als daß wir das Joch deiner Gebote auf unsere Schultern laden. Wohlan, wir wollen es thun! Es sei unser Trachten, es an uns selbst inne zu werden, wie süß dein Joch und wie leicht deine Bürde sei. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr rc.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr rc.

Betrachtung.

Jesus wird durch die Schwere des Kreuzes zur Erde niedergebeugt, und macht einen schmerzlichen Fall. Steinharte Herzen müssen Mitleid mit ihm haben, und doch erbarmt er den Henkersknechten nicht. Unter Spott und Hohn wird er genöthigt, wieder aufzustehen, und das Kreuz weiter zu tragen.

Gebet.

O Jesu, du hast gesagt, daß es dem Schüler nicht besser ergehen werde, als es dir dem Meister

ergangen ist. So wollen wir denn auch alle Verfolgungen, die über uns kommen, mit Geduld ertragen. Soll unser Leidenskelch noch so bitter sein, so wollen wir ihn dennoch gerne trinken; denn du hast noch mehr gelitten. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Wer möchte es wohl beschreiben können, was Maria gelitten hat, als sie ihren göttlichen Sohn unter der Last des Kreuzes zwischen zwei Missethätern einherschwanken sah! O wie gerne würde die jungfräuliche Mutter für ihn und mit ihm gestorben sein!

Gebet.

Großer Gott! woher kommt es denn, daß wir bei dem Andenken an das Leiden deines Sohnes so kalt und frostig bleiben? Wahrlich nur daher, daß wir zu sehr in's Zeitliche und in die Freuden der Welt versenkt sind. Gütigster Gott, zieh uns mit deiner Vaterhand an dich, daß wir es einsehen, was es heiße, dir dienen und selig werden. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Simon von Cyrene begegnet dem Kreuz tragenden Jesu. Sogleich nöthigten ihn die Henkersknechte, das Kreuz tragen zu helfen. Welch' ein großes Glück, demjenigen eine Last mindern zu dürfen, dessen Schuhriemen aufzulösen Niemand werth ist!

Gebet.

Gütigster Heiland! du hast gesagt: „Was ihr dem Geringsten thut, das habt ihr mir gethan." Dieser Worte will ich nimmermehr vergessen. Gerne will ich Jedermann in Wort und That helfen, wo sich Gelegenheit darbietet. Stärke mich in meinem Vorsatze. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Veronika reicht Jesu aus Mitleid ein Schweißtuch dar. Jesus trocknet sich damit ab, und drückt zugleich sein heiliges Antlitz hinein. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung!

Gebet.

O Jesu, drücke dein Bildniß auch tief in mein Herz! Lasse es mich jeden Augenblick bedenken, was du für mich gethan und gelitten hast, dir will ich leben, dir will ich sterben. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.
Gekreuzigter Herr ꝛc.

VII. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze zum zweiten Male.

Ich bete dich an, Herr ꝛc.

Betrachtung.

Jesus fällt zum zweiten Male unter der Last des schweren Kreuzes. Sein heiligstes Angesicht liegt, Blut und Schweiß triefend, auf der Erde. Doch kein Erbarmen! Mit Prügeln wird er gestossen, und mit Stricken unter Flüchen fortgezogen.

Gebet.

Göttlicher Heiland! hart ist der Weg, den du, um unsere Seele zu retten, gegangen bist. Und wir sollten unsere so theuer erkaufte Seele durch die Sünde dem ewigen Verderben aussetzen? Nein, o Jesu, lieber sterben, als uns in Gefahren der Seele stürzen. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.
Gekreuzigter Herr ꝛc.

VIII. Station.

Jesus redet mit den weinenden Töchtern von Jerusalem.

Ich bete dich an, Herr ꝛc.

Betrachtung.

Andächtige Frauen weinen über den leidenden Heiland. Dieser wendet sich aber zu ihnen, und spricht: „Weinet nicht über mich, weinet vielmehr über

euch und euere Kinder." Christus bedarf unserer Thränen nicht: weinen sollen wir über unsern Leichtsinn und unsere Unbeständigkeit.

Gebet.

Großer Gott! deine Liebe übersteigt allen Begriff. Und wir sind doch so leichtsinnig, daß unser ganzes Leben ein beständiges Fallen und Wiederfallen ist. Strecke aus deine kräftige Hand über uns, und zieh uns an dich: du allein kannst vor der Sünde retten. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Der abgemattete Jesus wird durch das schwere Kreuz noch einmal zu Boden geworfen. Ihn warf die Last fremder Sünden zur Erde nieder, uns stürzt die Last eigner Sünden, so wir nicht zu rechter Zeit Buße thun, in's höllische Feuer.

Gebet.

O Jesu! unsere bösen Gewohnheiten lasten wie ein Zentnerstein auf unserem Nacken und werfen uns täglich auf den Boden der Sünde nieder. Erbarme dich unser, du Sohn David's! damit wir einmal zu sündigen aufhören. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Ich bete dich an, Herr rc.

Betrachtung.

Unmenschliche Henkersknechte reißen Jesu, dem Keuschen und Reinen, die Kleider vom Leibe. Alle Wunden reißen auf, und verursachen neue Schmerzen. So leidet Jesus um der Unzucht, Ueppigkeit und Kleiderpracht der Menschen willen!

Gebet.

Göttlicher Heiland! wie soll ich, wenn ich dich betrachte, noch Freude an eitlem Putze, an Sinnlichkeit und böser Lust finden? Nein, Herr! was dir so großen Schmerz verursachte, will ich meiden, mag es mir noch so vielen Kampf und Streit kosten. Stärke mich. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr rc.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bete dich an, Herr rc.

Betrachtung.

Jesus legt sich auf das Marterkreuz, streckt seine Hände aus, und läßt Hände und Füße an den Kreuzbalken nageln. Das Blut spritzt empor, jeder Schlag durchzuckt den ganzen Leib. So belohnt die Welt denjenigen, der umherging, und Jedermann Gutes that!

Gebet.

Göttlicher Heiland! nur derjenige ist dein Schüler, der sich selbst verläugnet, und sein Kreuz auf sich nimmt. Wohlan, ich will mein Fleisch sammt allen seinen Begierlichkeiten an das Kreuz schlagen, und alles Ungemach mit Ergebung ertragen. Dein heiliger Wille geschehe an mir und von mir! Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Jesus duldet wegen der Sünden der Welt, und ist noch in seinen letzten Augenblicken voll der Liebe gegen uns. Sein Haupt ist geneigt, uns zu küssen: seine Arme sind ausgestreckt, uns zu umfangen: sein Herz ist offen, uns einzuschließen. Sünder! wie lange wandelst du noch auf der Straße des Verderbens fort?

Gebet.

O Welt! alle deine Freuden und Herrlichkeiten sind nur Lug und Trug, eitler Tand, werthlose Spreu. Das heilige Kreuz Jesu gibt allein Ruhe und Zufriedenheit. Wohlan, ich will der Sünde sterben, und Jesu angehören. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariens gelegt.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen, und in den jungfräulichen Schooß seiner Mutter gelegt. Ihr frommer, ergebener Sinn, ihre Demuth und Keuschheit macht sie dieser großen Ehre würdig.

Gebet.

Gütigster Jesu, im hochheiligen Altarsgeheimnisse bist du täglich bereit, bei uns Wohnung zu nehmen. Als wenn du unser bedürftest, klopfest du an unserm Herzen, und begehrest Einlaß. O schaff' in uns ein sündenreines Herz und gib uns Kraft zu einem bessern Wandel, damit uns jede Kommunion zum Segen werde.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete dich an, Herr 2c.

Betrachtung.

Der Leichnam Jesu wird in das kühle Grab gelegt. Hier ruhet er aus der große Kämpfer! Mögen die Feinde noch so sehr toben, sie können ihm nicht mehr schaden. Die Erde nimmt den in ihren

ruhigen Schooß, den böse Menschen nicht unter sich herumwandeln ließen.

Gebet.

Großer Gott! so dauert auch für uns der Kampf und Streit nur kurze Zeit. Wenige Jahre, vielleicht nur wenige Tage, und wir sind nicht mehr hienieden. Gib uns die Gnade, daß wir die Vergänglichkeit der irdischen Dinge stets vor Augen haben, und nach Gütern trachten, die auch in deinem Reiche Werth haben. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gekreuzigter Herr 2c.

Schlußgebet.

O gütigster Herr Jesu Christe! ich sage dir herzlichen Dank für alle Gnaden, die du mir durch dein bitteres Leiden und Sterben verdient hast. Der Anblick deines Kreuzes kräftige mich, so oft die Schwachheit mich fallen lassen will: beruhige mich, so oft Ungeduld und Zorn sich meiner bemächtigen will. Du hast so unendlich viel gethan und gelitten, und ich sollte nicht streiten und leiden wollen? O nein, Alles dir zu lieb! Unterstütze meinen Vorsatz! Amen.

Andacht zum hochwürdigsten Gute.

I.

Tief gebeugt bete ich dich an, o verborgener Gott und Mensch, du kostbarer Schatz und Freude des menschlichen Herzens! Sei gegrüßt, du heiliger und zarter Frohnleichnam meines Erlösers, du lebendiges Brod der Engel, du kräftige Speise und Er-

quickung aller Menschen! Sei gegrüßt, du hochheiliges Blut Jesu, du köstliche Traube, du fruchtbringender Weinstock, von welchem alle Labung fließt!

Im Namen aller Geschöpfe sage ich dir Lob und Dank, daß du dich gewürdigt hast, uns ein Unterpfand der höchsten Liebe in diesem Sakramente zu hinterlassen und bei uns Armen bis zum Ende der Welt voll Gnade zu wohnen. Wie wunderbar ist dein Name, und wie unaussprechlich das Geheimniß der Liebe, die dich in diesem Sakramente verborgen hält? Den Frommen gibst du Mehrung der Gnade, den Sündern Verzeihung ihrer Schuld, den Betrübten Trost in ihrer Schwermuth, den Angefochtenen Stärke zum Widerstande, den Bedrängten Rettung aus ihrer Gefahr, den Sterbenden Hilfe in ihrer letzten Stunde, den Abgeschiedenen Linderung in ihrer Qual. Darum sollen Himmel und Erde dich preisen und ein neues Loblied deiner Glorie singen; denn du bist heilig, heilig, heilig, und es ist kein Herrscher, der so nahe seinem Volke wäre, wie du, o Herr, du König der Welt und du Fürst des Friedens und der Liebe! O, daß doch alle Geister dich erkennen, alle Herzen dich lieben, alle Lippen lobpreisend dich bekennen, alle Völker der Welt deine Majestät, die unter dieser Wolke des Brodes verhüllt ist, gläubig schauen und in tiefster Demuth anbeten möchten! Amen.

II.

O verborgener Gott! Ich komme mit Vertrauen und lebendigem Glauben, mit inniger Liebe zu dir; ich eröffne deiner Majestät meine Anliegen und meine Noth, besonders da ich rufen höre: „Kommet Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch

erquicken.“ Ich beweine meine Sünden in Reueschmerz vor dir; ich klage dir meine Leiden, o höchste Liebe!

Du siehst, wie matt mein Geist, wie kraftlos meine Seele ist. Erquicke sie, denn du bist das Brod der Seelen und die Stärke der Geister. Du siehst meine Armseligkeit und meine Schwäche, o, blicke mich an, mein Helfer und Beschützer! Du kennst alle meine Bedrängnisse, o, hilf mir, mein Heiland und Erlöser! Herr, breite aus die Flügel deines allmächtigen Schutzes über Alle, die dich anrufen, und gieß deinen heiligen Segen über deine Kirche aus, die du mit dem Lösegeld deines Blutes erkauft hast! Herr Jesus Christus, du Trost unseres Lebens! Gedenke auch unserer Pilgerschaft hienieden, segne unsere Gemeinde, beglücke unsere Wohnungen und bringe Wohlfahrt unsern Feldern und Fluren, unsern Heerden und unserer Habe. Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Himmel mit Wolken bedeckest, die Thüren des Himmels öffnest, mit Thau und Regen die Erde befeuchtest und das Land mit Früchten deiner Allmacht sättigest; laß uns von Engelhänden beschützt und beschirmt werden, damit kein Unheil uns versehre, und der Sohn der Bosheit uns nicht zu schaden vermöge! Bewahre uns vor Brand und Sturmwind, vor Hagel und schädlichem Ungewitter, vor Krieg und Mord, vor Krankheit und Seuche, vor Hunger und Theuerung, vor Schaden und Unglück, vor Haß und Feindschaft, vor Zank und Uneinigkeit, vor böser Lust und Unzucht, vor Sünde und Schaden, vor dem jähen und bösen Tode, vor allen Uebeln des Leibes und der Seele!

Dein heiliger Segen sei und bleibe befestigt über

uns! Du allein bist unsere Stärke und Zuflucht, unsere Hoffnung und Erlösung, unsere Freude und unser Jubel durch die Ewigkeiten der Ewigkeit. Amen.

Abbitte vor dem hochwürdigsten Gute.

O Herr, ich erschrecke, wenn ich gedenke deiner Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente und dagegen halte die zahllosen Verunehrungen, die du in dieser liebreichen Verhüllung deiner göttlichen Majestät so langmüthig erträgst. Ich sehe dich, o Herr, wie du hier aus der heiligen Hostie deine milden Augen zu uns wendest, und mit derselben Liebe, womit du einstens auf Erden die göttliche Kraft der Wunder geübt, in unserer Mitte wohnest, damit wir als deine Jünger uns zu dir versammeln und das Brod des Lebens von dir empfangen möchten; aber wir achten deiner nicht und lassen dich einsam, und gehen dem Blendwerk der Welt nach. Hier klopfest du an unsere Herzen, um bei uns einzukehren und das Gastmahl des Friedens und der Gnade mit uns zu halten; wir aber hören nicht auf deine Stimme und verstoßen dich in deiner Liebe. Hier winkest du uns, um an deiner Brust zu ruhen und Trost zu empfangen für Alles, was uns mühet und ängstiget; aber wir kehren uns ab von dir und eilen fort, um dich zu verrathen und für eitle Lust und vergänglichen Gewinn zu verkaufen. Hier sehe ich dich hängen am Kreuze und dein heiliges Blut vergießen, und dürsten und seufzen um unseres Heiles willen; aber wir wenden uns weg von deinem Anblick, oder lästern dich mit unseren Sünden. Hier kömmst du uns entgegen mit deinem verklärten Leibe;

damit auch wir dir entgegeneilen und selig seien in deinem Frieden; aber wir schließen die Augen des Glaubens, und wollen die Hände erst in deine Wundmale legen, bevor wir von Herzen ausrufen: Mein Herr und mein Gott! Hier bist du gegenwärtig, o ewiger König, wie du zur Rechten des Vaters sitzest, in der vollkommenen Vereinigung deiner allerreinsten Menschheit mit der ewigen Gottheit; aber wir mißkennen die Gottheit und nehmen keinen Theil an deiner versöhnenden Menschheit. O Herr, du ewiger Richter, ich sehe dich, wie du hier Tod und Leben in deiner Hand hältst, damit wir wählen; und wir unterscheiden den Leib des Herrn nicht, und nehmen den Tod und das Gericht!

O mein Herr und mein Gott, gedenke nicht der vielfältigen Frevel, womit wir die Barmherzigkeit und Glorie deiner Gegenwart entwürdigen. Ich beuge mich vor dir in den Abgrund meiner Nichtigkeit und seufze zu dir aus der Tiefe, daß du nicht ansehen wollest die Undankbarkeit deiner Erlösten und die Verstocktheit deiner Geheiligten. Verzeihe, o Herr, verzeihe! tilge du selber unsere Schuld, und ersetze durch deine Herrlichkeit unsere Mängel und Gebrechen. Laß, o Herr Jesu, die Würdigkeit deiner allerheiligsten Menschheit, die Reinigkeit deiner Seele und die Klarheit deines Leibes mit dem unendlichen Werthe deines Fleisches und Blutes genugthun für die vielen unwürdigen Kommunionen, womit dein heiliges Sakrament entweihet wird. Ersetze durch die unaussprechliche Liebe, worin dich auf Erden nach diesem Abendmahle verlangt hat, unsere Trägheit in dem Besuche deines heiligen Opfers und in Empfang des heiligen Sakramentes. Siehe an das flammende

Herz deiner süßen Mutter, und bedecke mit ihrer Inbrunst die Lauigkeit der Andacht, mit welcher wir in deiner Gegenwart weilen. Ueberhöre die Lästerungen der Irrlehren und lasse statt ihrer dir wohlklingen den Jubel, womit dich allzeit lobpreisen die Heiligen im Himmel! Siehe nicht an das Verstummen der Heiden, und laß statt ihrer dich anbeten die seligen Schaaren der Engel, die allzeit um dich gegenwärtig und zu deinem Dienste bereit sind. O glorreicher Gott! laß das Frohlocken aller Himmlischen ersetzen die Armseligkeit alles Irdischen und dich bewegen, deinen Namen groß zu machen über den ganzen Erdkreis und niederzureißen alle Finsterniß, auf daß Alle dich erkennen und selig seien in diesem unaussprechlichen Wunder deiner Liebe.

Erhöre mich, o gegenwärtiger Gott, allmächtiger Richter, liebreichster Jesu! nimm auf diese Abbitte für mich und für Alle, die sie dir schulden, und verleihe aus dem Uebermaße deiner Barmherzigkeit uns alles dasjenige, was wir aus eigenem Eifer dir entgegenbringen sollten, lebendigen Glauben, inbrünstiges Verlangen, Andacht und Liebe, der du würdig bist, in dieser Gestalt des Brodes gepriesen zu werden ohne Ziel und Maß, von Allem, was ist und sein wird, so vielmal, als Geschöpfe und Gestalten im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, o gnädiger Gott, o starker, heiliger, unsterblicher Gott, o gegenwärtiger Gott! Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Hochheiliges Sakrament des Altars,
Du hochheilige Hostie,
Du allerheiligstes Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du wahres Versöhnungs-Opfer,
Du wahres Fleisch Jesu Christi,
Du wahres Blut des göttlichen Sohnes,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Himmelsbrod,
Du kostbares Abendmahl,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunder,
Du Erinnerung an das Leiden Jesu,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Ueberfluß der göttlichen Süßigkeit,
Du edelste Gabe der göttlichen Huld,
Du Arznei für alle Sünden,
Du Erquickung frommer Seelen,
Du kräftige Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der ewigen Seligkeit,

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!

Vom unwürdigen Empfange dieses heiligen Sakramentes,
Vor Zweifel im Glauben an dieß heilige Sakrament,
Vor aller Unehrerbietigkeit gegen dieses heilige Sakrament,
Vor einem jähen und bösen Tode,
Vor der ewigen Verdammniß,
Durch die Kraft dieses hochheiligen Sakramentes,
Durch die Liebe, mit der du dasselbe eingesetzt hast,
Durch die Liebe, mit der du darin unter uns wohnest,
Durch die Liebe, mit welcher du uns damit speisest,
Durch die Liebe, mit welcher du dich darin für uns aufopferst,
Durch die Liebe, mit welcher du dich darin uns zur Wegzehrung hingibst,
Durch die Liebe, mit der du uns darin so viel Gnaden erweisest,
Durch dein wahres Fleisch und Blut, das darin gegenwärtig ist,
Durch deine Gottheit und Menschheit, die darin verborgen ist,
Durch deinen Leib und deine Seele, die darin wohnen,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verzeihest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den Glauben an dieß heilige Sakrament in uns erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die Ehrerbietung gegen dieß heilige Sakrament in uns vermehren wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Andacht gegen dieß heilige Sakrament in uns entzünden wollest,
Daß du uns zum würdigen Genuße desselben die Gnade geben wollest,
Daß du uns der Früchte desselben theilhaftig machen wollest,
Daß du die Feinde des heiligen Sakramentes demüthigen wollest,
Daß du die falschen Lehren wider dieß heilige Sakrament vertilgen wollest,
Daß du alle verdammlichen Ketzereien ausrotten wollest,
Daß du die irrenden Seelen zu wahrem Glauben führen wollest,
Daß du den Fürsten und Königen Friede und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deine heilige Kirche erhalten und vermehren wollest,
Daß du uns vor unserm Tode mit diesem heiligen Sakramente speisen wollest,
Daß du uns Allen ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Jesu Christe,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei ohne End' das heilige Sakrament!

Aufopferung.

Nimm auf, o gütiger Jesu! diese Litanei zu Ehren des hochheiligen Sakramentes des Altars. Ich opfere sie dir auf zur Danksagung, daß du dieß heilige Geheimniß eingesetzt, und durch dasselbe bei uns zu wohnen dich gewürdiget hast. Zugleich opfere ich sie dir auf zur Tilgung aller Schmach, die dir in diesem heiligen Sakramente von den Juden, Heiden und Ketzern jemals zugefügt worden ist, und trage heftiges Verlangen, ich möchte dir durch diese Litanei mehr Ehre erzeigen, als von deinen Feinden dir jemals Unehre erwiesen worden ist. Nimm diese meine Gesinnungen von Liebe und Treue huldvollst an, und gedenke meiner stets bei deinem himmlischen Vater. Amen.

4. Das vierte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit reumüthigen Beichtgebeten.

Der Empfang des heiligen Bußsakramentes ist ein Werk von hoher Wichtigkeit. Wer dasselbe würdig empfängt, erhält dadurch Nachlassung aller seiner Sünden, und noch überdieß Vermehrung der göttlichen Gnaden. Wer es hingegen unwürdig verrichtet, begeht eine Todsünde und verdient die ewige Verdammniß. Da es aber nicht in unserer Macht liegt, dieß heilige Sakrament würdig zu empfangen, mußt du vor der Beicht jederzeit den Beistand Gottes anflehen und um seine Gnade bitten. Folgendes Gebet mag dir zur Anweisung dienen.

Vorbereitungsgebet.

O gnädiger, barmherziger Gott! auf Antrieb des heiligen Geistes hin habe ich mir vorgenommen, das heilige Sakrament der Buße zu empfangen, um meine Seele von Sünden zu reinigen und deiner göttlichen Gnade zugänglich zu machen. Doch, du weißt, daß ich ein solch wichtiges Werk, woran deine göttliche Ehre und das Heil meiner Seele hängt, aus mir selbst nicht verrichten kann. Deßwegen werfe ich mich vor deinem göttlichen Gnadenthrone auf meine Kniee und flehe um deiner Ehre willen deinen mildreichen Beistand an. Ich erhebe Hände und Herz zu deinem heiligen Kreuze, und bitte dich durch die bittere Pein, die du drei Stunden lang an demselben gelitten hast, verleihe mir die Gnade, dieß heilige Sakrament würdig zu empfangen, und dein göttliches

Wohlgefallen, dessen ich mich durch meine Sünden verlustig gemacht habe, wieder zu erlangen. Auch zu dir, o göttlicher heiliger Geist, der Quelle aller Gnaden, flehe ich um die Gnade, meine Sünden recht erkennen, wahrhaft bereuen und aufrichtig beichten zu können. Amen.

Nach Erforschung deines Gewissens erwecke eine wahre Reue über deine Sünden; beweine sie, weil du dadurch Gott beleidigt und erzürnt hast. Der Grund der wahren Reue ist die Liebe zu Gott. Nur, weil du ihn, das höchste, liebenswürdigste Gut beleidiget hast, müssen dir deine Sünden verabscheuenswerth erscheinen. Damit ein Funke der Liebe Gottes in deinem Herzen entzündet werde, sprich mit Andacht folgendes Gebet.

Erweckung wahrer Reue.

O Vater der Barmherzigkeit! ich, dein unwürdiges Kind, kehre, gleich dem verlornen Sohne, wieder zu dir zurück, und bereue vom Grunde meines Herzens die zahllosen Vergehungen, deren ich mich gegen dich schuldig gemacht habe. Du hast mich, elende Kreatur, als liebender Vater in Gnaden zu deinem Kinde aufgenommen, und zum Erben deiner unschätzbaren Güter eingesetzt. Während der ganzen Zeit meines Lebens hindurch hast du mich als ein sorgsamer Vater ernährt, bewahrt, für mich Sorge getragen, und mit wahrer, inniger Liebe geliebt. Trotz meines oftmaligen, schändlichen Undankes hast du nicht aufgehört, mich mit Wohlthaten zu überhäufen. Ja, deine Vaterliebe gegen mich ging so weit, daß du deines eingebornen Sohnes nicht geschont hast, auf daß ich nicht in den Abgrund der Hölle gerathen und dort ewige Qual leiden sollte. Für all' diese Wohlthaten hast du nun keinen andern Lohn gefor-

dert, als daß ich sie erkennen, dir dafür danken und mit kindlicher Liebe zugethan sein sollte. Doch, wie schnöde habe ich diese Pflicht verletzt! Mit Undank habe ich deine Wohlthaten belohnt, mit Feindseligkeit und Treulosigkeit deine Liebe vergolten. Gleich einem ungehorsamen, boshaften, ungerathenen Kinde habe ich mich gegen dich, o meinen liebevollen Vater! aufgelehnt, und dein göttliches Herz tief verwundet. Sollte ich nun darüber keine Reue, keinen Schmerz empfinden? O mein Vater, sieh' an mein zerknirschtes, reumüthiges Herz! Ich erkenne, daß ich bis jetzt durch den schwärzesten Undank dich, meinen Gott und Herrn, beleidiget habe! O erbarme dich meiner, verstoß mich nicht wegen der vielen Schmach, die ich dir zugefügt habe! Es ist mir leid, es ist mir vom Herzen leid, daß ich dich beleidiget, und bitte um Gnade und Barmherzigkeit. Verzeihe mir, o mein lieber Vater, verzeihe mir, und gedenke nicht mehr der schweren Unbilden, die ich dir zugefügt. In Zerknirschung meines Herzens rufe ich, gleich dem verlornen Sohne zu dir: Vater, ich habe gesündiget wider den Himmel und wider dich: ich bin nicht mehr werth, dein Sohn genannt zu werden, sondern halte mich nur wie einen deiner Taglöhner. Amen.

Zu Christo dem Gekreuzigten.

O gekreuzigter Jesu! ich sündiger Mensch werfe mich mit der heiligen Magdalena vor deinem Kreuze auf meine Kniee und bereue vom Herzen im Gefühle des bittersten Schmerzes meine Sünden. Ach, wie schwer habe ich mich wider dich versündiget! Wie große Schmach habe ich dir, meinem Erlöser, zugefügt! Ehe ich das Licht der Welt erblickt hatte,

hast du mich geliebt, bist freiwillig für mich gestorben, auf daß ich nicht ewig verloren gehen möge. Aus Liebe zu mir ließest du dich gefangen nehmen, binden, schlagen, und vor dem ungerechten Richterstuhle fälschlich anklagen. Für mich bist du schmählich entblößt, grausam gegeißelt, schmerzlich gekrönt, ungerecht verurtheilt worden; und um das Werk meiner Erlösung zu vollenden, ließest du dich an das Kreuz nageln, mit demselben erhöhen, von den Juden verspotten, und starbst endlich den bittersten Martertod! Und dieß Alles hast du aus Liebe zu mir gelitten, damit ich von den ewigen Höllenqualen erlöst, und mich dafür dankbar gegen dich erweisen sollte. Doch, auf welche Weise habe ich meinen Dank gegen dich bezeigt? Habe ich dir nicht durch meine Sünden ärgere Mißhandlungen zugefügt, als die Juden es gethan? Haben dich nicht meine Vergehungen von Neuem gegeißelt, gekrönet, gekreuzigt und getödtet? Aerger als die Juden habe ich dich durch meine Sünden verspottet, verlacht, angespieen und verunehrt. Mein Undank hat dein göttliches Herz ärger gekränkt, und dir größere Schmach zugefügt, als deine Feinde dir gethan. Dieß Alles erfüllt mich mit tiefstem Schmerze und reuet mich vom Grunde meines Herzens. O, warum mußte ich dich, meinen liebevollen Erlöser, so schwer beleidigen, statt Dankbarkeit dir so schwarzen Undank erweisen! Ich liebe dich, o mein Jesu! von ganzem Herzen, und weiß, daß auch du mich innig liebest; deßwegen schmerzt es mich so tief, wider dich gesündigt zu haben. Verzeihe mir, barmherziger Jesu, ach verzeihe mir! Sieh' nicht auf die Größe meiner begangenen Sünden und Missethaten, sondern auf die Liebe, die du von Ewig-

keit her zu mir getragen. Nimm mich wieder in Gnaden auf, und würdige mich deiner göttlichen Huld. Amen.

Zum heiligen Geiste.

O Feuer der göttlichen Liebe, gnadenreicher heiliger Geist! ohne deine Gnade kann ich keine wahre Reue über meine Sünden erwecken. Deßwegen flehe ich zu dir, und bitte dich kniefällig um ein zerknirschtes Herz. Durch deine Eingebung bereite ich mich jetzt zum Empfange des heiligen Bußsakramentes vor; gib mir daher auch die Gnade, würdig zu beichten, meine Sünden wahrhaft zu bereuen. Du weißt, daß ich herzliches Verlangen habe, meine Vergehungen zu beweinen, doch dir ist es auch bekannt, daß ich dieß ohne deine Gnade nicht vermag. So rühre denn mein Herz, erleuchte meinen Verstand, daß ich die Größe meiner Vergehungen recht ermessen und verabscheuen möge. Flöße mir, o göttlicher heiliger Geist! ein lebhaftes Mißfallen wider die Sünde ein, und lasse mich erkennen, wie schwer ich dich durch dieselbe beleidigte, weil ich dich so oft aus meinem Herzen vertrieben, und dem bösen Feinde Platz gemacht habe. Laß mich einsehen, wie wenig ich deinen heilsamen Einsprechungen Folge geleistet, wie nachlässig ich dir, meinem Gott, gedient habe! Verleihe mir überdieß die Gnade, daß ich den festen Vorsatz fasse, mein bisheriges sündhaftes, lasterhaftes Leben nach Kräften zu bessern. Amen.

Gebet vor der Beicht.

Zu dir, meinem Heilande und Erlöser Jesus, wende ich mich jetzt, gleich der büßenden Magdalena

in des Pharisäers Haus, und werfe mich gleich ihr reumüthig zu deinen heiligen Füssen nieder, meine Sünden bitterlich beweinend, und dem Priester, als deinem Stellvertreter, aufrichtig bekennend. O, könnte ich dieß mit eben solcher Reue und solchen Bußthränen thun, wie die heilige Magdalena bei ihrer Anklage. Nimm daher, o Jesu, die vielen Seufzer und Thränen, die die heilige Büßerin zu deinen Füssen ausgestossen und vergossen hat, hin, zum Ersatze des Mangels an Reue, die ich über meine vielfach begangenen Sünden empfinde. Ich opfere dir auf alle jene Reue, welche so viele fromme, büßende Seelen wegen ihrer eigenen als auch fremden Sünden empfunden haben, und bitte dich, du wollest mir einige ihrer Früchte zukommen lassen, damit ich, von Schmerz durchdrungen, vor meinen süssen Heiland hintreten, mein unreines Herz in dem Brunnen deiner heißen Zähren waschen und in dem Bade deines vergossenen heiligen Blutes läutern wolle. Dieß verleihe mir, o barmherziger Jesu! durch deine unendliche Güte und Erbarmung; gib mir durch Einsprechung des heiligen Geistes die Gnade, eine würdige Beicht zu verrichten. Amen.

Kurz vor der Beicht, ehe du in den Beichtstuhl gehst, sprich folgendes Gebet:

Im Geiste der Demuth und mit Zerknirschung meines Herzens beichte und bekenne ich Gott und allen Heiligen, und Euer Hochwürden an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht . . . . oft und vielmal mit Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe. Vorzüglich in folgenden Stücken:

Hier nenne zuerst diejenige Sünde, welche dein Gewissen am meisten beunruhigt.

Beschluß der Beicht.

Diese und alle meine Sünden, die ich Zeit meines Lebens begangen habe, reuen mich vom Grunde meines Herzens, weil ich durch sie meinen lieben Gott erzürnt und beleidiget habe. Auch nehme ich mir fest vor, sie mit der Gnade Gottes in Zukunft nicht wieder zu begehen und die Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig zu meiden. In diese Beicht schließe ich auch alle früher begangenen Sünden ein, und bitte um eine heilsame Buße und Lehre, und um die priesterliche Lossprechung.

Unter der Absolution sprich im Herzen:

O Jesu Christe! der du der heiligen Magdalena durch deinen eigenen heiligen Mund Lossprechung von ihren Sünden ertheilt hast, würdige dich auch jetzt, mir gnädigen Nachlaß meiner Vergehungen zu ertheilen, und diese priesterliche Absolution zu bekräftigen, damit ich von allen meinen Sünden entledigt und allen verdienten Strafen befreit werde. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Ich habe nun, o Jesu Christe, dir und dem Priester meine Sünden gebeichtet, und die priesterliche Lossprechung empfangen. Ich hoffe demnach auch auf deine Verzeihung, und die Wiedererlangung deiner Gnade.

O wie groß ist deine Liebe und Güte, welche mich boshaften Menschen gleich wieder zu Gnaden aufnimmt, und die schweren Beleidigungen, die ich dir zugefügt, so bereitwillig verzeiht. Lob und Dank sei dir dafür gesagt, o Jesu! Zu einigem Ersatze aller der großen Unehren, die ich dir zuge-

fügt habe, will ich jetzt die auferlegte Buße mit Andacht verrichten, und durch selbe dir tausendfach größern Gefallen erweisen, als ich durch meine Sünden dich geschmäht und verunehrt habe. Amen.

Jetzt bete die auferlegte Buße, oder doch einen Theil derselben, und sprich darauf:

Nimm auf, o himmlischer Vater! diese meine verrichtete Buße, welche ich dir durch Jesum Christum, deinen Sohn, aufopfere, und in Verbindung aller seiner Bußwerke und Verdienste deiner Heiligen dir darbringe. Dein Sohn hat dir unendlichmal mehr Liebe erwiesen, und deine Auserwählten haben dir unbegreiflich größere Dienste geleistet, als ich Gutes in deinem Dienste unterlassen habe. Ich opfere dir demnach die Verdienste deines Sohnes und seiner Heiligen auf, dich demüthig bittend, du wollest dadurch meine Missethaten vertilgen und meine Unterlassungen erstatten. Nimm diese meine Aufopferung gnädig auf. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Der erste Bußpsalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme; und züchtige mich nicht in deinem Zorne!

Erbarme dich meiner Schwachheit; heile mich, o Herr! denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Meine Seele ist sehr betrübt; aber, o Herr, wie lange?

Wende dich zu mir, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket: und in der Hölle, wer wird dich da loben?

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen: habe mein Geschrei zu dir erhoben.

Ich habe gerufen: Herr, erbarme dich meiner, heile meine Seele, denn ich habe wider dich gesündiget!

Gleich einem verlornen Schafe bin ich umhergeirrt: suche deinen Knecht, und errette mich vor dem Feinde.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der zweite Bußpsalm.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht angerechnet hat, und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine veraltet, darum will ich den ganzen Tag rufen.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand: in meinem Elende habe ich mich bekehrt, während der Stachel in mir haftete.

Meine Sünde habe ich dir kund gethan, und habe dir meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn: und du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Darum soll dich ein jeder Heilige loben und preisen in Ewigkeit.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich

umgeben hat: errette mich von denen, die mich umringen.

Gedenke deiner Erbarmniß, o Herr! und deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit ist.

Blicke herab auf deinen Diener; laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe dich angerufen.

Ziehe mich aus dem Schlamme meiner Sünden: damit ich nicht zu Grunde gehe und verderbe.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn hofft, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten: rühmet euch Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der dritte Bußpsalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand hast du überstark gemacht.

Nichts Gesundes ist an meinem Leibe, kein Friede ist in meinen Gebeinen wegen meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben sich über meinem Haupte aufgethürmt, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthigt: Ich habe geseufzet vom Grunde meines Herzens.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist erloschen.

Die Furcht des Todes hat mich ergriffen; und die Wasserbäche meiner Missethaten haben mich verstört.

Die Schmerzen der Hölle sind vor meine Augen getreten; und die Stricke des Todes haben mich umrungen.

Darum habe ich zu Gott gerufen in meiner Angst: und habe meinen Jammer dir vorgetragen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: und in deinem Zorne weiche nicht von mir.

Erhöre mich, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist groß; sieh' mich an nach der Fülle deiner Erbarmung.

Sieh' an meine Demuth und Arbeit: und verzeihe mir alle meine Sünden.

Denn ich bin zum Leiden bereit, und mein Schmerz ist immer vor meinen Augen.

Ich will meine Missethaten bereuen; und Buße thun für meine Sünden.

Herr! auf dich ist meine Sehnsucht gerichtet: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht, o Herr! mein Gott: weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hilfe: o Herr! du Gott meines Heiles.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der vierte Bußpsalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und von meinen Sünden reinige mich.

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: weil ich deine Gebote verachtet und übertreten habe.

Denn sieh', in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden hat mich meine Mutter geboren.

Besprenge mich, o Herr! mit Hysop, so werde ich gereiniget, wasche mich, so werde ich weißer werden, als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, o Gott! ein reines Herz: und erneuere den rechten Geist in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heils: und mit dem fürnehmen Geiste befestige mich.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heiles: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Denn, hättest Opfer du gewollt, würde ich sie dir dargebracht haben; an Brandopfern aber hast du kein Wohlgefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verschmähen.

Thue, Herr! Gnade nach deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Alsdann will ich deinen Namen lobsingen: und deine Güte preisen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der fünfte Bußpsalm.

O Herr! erhöre mein Gebet: und laß mein Rufen zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zur Zeit, da ich geängstigt bin, neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich immer dich anrufe, wollest du mich erhören.

Denn meine Tage schwinden hin, wie Rauch; und meine Jahre vergehen, wie der Schatten.

Es haben mich Uebel umgeben, ohne Zahl: meine Missethaten haben mich umfangen, daß ich nicht sehen kann.

Und ich sprach zu mir: Ach, ich bin verstossen vor deinem Angesichte,

Wegen meiner schweren Missethaten: deren ich unzählbar viele begangen habe.

Gedenke nicht meiner alten Sünden; sondern sei eingedenk deiner Barmherzigkeit.

Sieh' auf mich, und erbarme dich meiner: denn ich bin arm und verlassen.

Gedenke meiner nach deiner Barmherzigkeit: und in deiner Güte erbarme dich meiner.

Denn du, o Herr! bist milde und lieblich: und voller Barmherzigkeit gegen die, welche dich anrufen.

Bewahre meine Seele, und eile mir zu helfen: lasse mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe auf dich vertraut.

Erbarme dich meiner, denn ich habe den ganzen

Tag zu dir gerufen; tröste meine Seele, denn ich habe sie zu dir erhoben.

Hilf mir, o Gott! mein Heiland, und sei meinen Sünden gnädig, um deiner Güte willen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der sechste Bußpsalm.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! erhöre meine Stimme, laß Acht haben dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr: wer könnte dann bestehen, o Herr!

Aber bei dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen harr' ich auf dich, o Herr! Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht, hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Der siebente Bußpsalm.

O Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Flehen zu dir kommen: erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Geh' nicht in's Gericht mit deinem Knechte: denn vor dir wird kein Mensch gerecht befunden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolgt: mein Leben zur Erde gebeugt.

Er hat mich in Finsterniß versetzt wie die Todten der Vorwelt: darum ist mein Geist geängstigt, und mein Herz betrübt.

Ich gedenke der alten Zeiten; ich überlege alle deine Werke.

Meine Hände habe ich zu dir erhoben: meine Seele dürstet gleich einem trockenen Erdreich nach dir.

Erhöre mich, o Herr, erhöre mich! denn mein Geist verschmachtet.

Wende dein Angesicht nicht von mir, damit ich nicht gleich werde Jenen, die in die Grube fahren.

Laß mich früh deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertraut.

Thue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll: denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr: lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zum rechten Land: wegen deines Namens wirst du mir Leben schenken.

Befreie meine Seele von der Trübsal: vernichte meine Feinde nach deiner großen Barmherzigkeit.

Vertilge Alle, die meine Seele quälen, denn ich bin dein Knecht.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Amen.

5. Das fünfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen

Kommuniongebeten.

Unter allen Uebungen, die ein frommer Christ zur Ehre Gottes, und zur Beförderung seines Heiles verrichten kann, ist der würdige Empfang der heiligen Kommunion eine der vorzüglichsten. Je öfter man sie empfängt, desto besser ist es; vorausgesetzt, daß dieß mit Andacht geschieht, und demnach ein Mittel ist, täglich frömmer zu werden. Auf die Vorbereitung zur heiligen Kommunion deutet Christus hin mit den Worten: „Dieß thut zu meinem Andenken.“ Der heilige Paulus erklärt folgender Weise diesen Ausspruch: „So oft ihr von diesem Brode esset 2c., sollt ihr den Tod des Herrn verkünden!“ Als wollte er sagen: So oft ihr kommuniciret, erinnert euch des Leidens und Sterbens Christi, welches mit folgenden Gebeten geschehen kann.

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, ich nähere mich jetzt dem hochwürdigsten Sakramente des Altars, um dein allerheiligstes Fleisch und Blut in mein unwürdiges Herz aufzunehmen. Ich habe den festen Willen, mit wahrer Andacht zu deinem heiligen Tische zu treten, zu deiner größern Ehre, zur Freude der Heiligen, zum besondern Nutzen der Kirche, zum reichlichen Troste der Heiligen, und dem sichern Heile meiner armen Seele. Verleihe mir dazu deine göttliche Gnade, o liebevoller Heiland! und regiere durch die Einsprechungen des heiligen Geistes die Anmuthungen meiner Seele, damit sie sich zum Empfange deiner göttlichen Majestät würdig vor-

bereite. Ich elender Sünder will thun, was ich immer kann; und du, o mein Jesu! ersetze kraft deiner Verdienste, was ich aus mir selbst nicht vermag. Ich bitte dich, du wollest mein unreines Herz mit deinen bittern Zähren waschen; mit deinem blutigen Angst- und Todesschweiß erweichen, mit dem Wasser, das aus deiner heiligen Seite geflossen ist, befeuchten, mit deinem kostbaren Blute besprengen, mit deinen Tugenden zieren, deinen Verdiensten bereichern, mit deiner Liebe entzünden, mit deiner Gottheit umgeben, und selbes dir zu solch angenehmer Wohnung bereiten, daß deine göttliche Majestät darin zu verbleiben sich würdige. Amen.

Erinnerung an das Leiden Christi vor der Kommunion.

O Jesu Christe! wie herrlich ist die Mahlzeit, wozu du mich einladest, und wie köstlich sind die Speisen, die du mir zubereitet hast! Deinen allerheiligsten Leib gibst du mir zur Speise, und dein kostbares Blut zum Tranke. Jenes Blut, das, mit der Gottheit in deiner Person vereinigt, in deinem Leiden schmerzlich ist vergossen worden; jenen Leib, welcher durch den heiligen Geist empfangen, in deinem Leiden so grausam gemartert wurde. Ach, welche Pein hat es dich gekostet, ehe du mir diese Speise zubereiten, welche Schmerzen hast du erdulden müssen, ehe du mir diesen Trank bieten konntest! Wie schmerzlich wurde dein zartester Leib gegeißelt, gekrönt, gekreuziget und getödtet! wie schmählich wurde dein kostbares Blut vergossen, verunehrt, verflucht und vermaledeit! O mein treuester Erlöser! welche Betrübniß hat sich deiner am Oelberge bemächtiget! unter welchem Spott und Hohn wurdest

du im Garten gefangen genommen, vor den Richtern fälschlich angeklagt, von dem Volke schändlich verspottet, von den Schergen schmerzlich gegeißelt, von den Dornen so peinlich durchstochen, von der Last des Kreuzes so hart gedrückt, von den Nägeln so grausam durchbohrt, und von dem bittersten Tode befallen! Kein Mensch nahm sich deiner in deinem unsäglichen Leiden an. Von Allen warst du verlassen, verstossen, verachtet, verspottet, verflucht und verwünscht! Niemand wollte dich mehr kennen, Niemand dir Trost spenden; keine Labung ward dir gereicht, und außer deiner Mutter und deinen Freunden hatte Niemand Mitleid mit dir. Ja, so sehr warst du von Gott und der Welt verlassen, daß du am Kreuze in der Bitterkeit deines Herzens ausriefst: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" Bist du denn so ganz und gar verlassen, o mein liebster Jesu? Will dich Niemand aufnehmen, mein göttlicher Bräutigam? O sieh', ich verlange, dich in mein Herz einzuschließen, dich daselbst zu laben, zu erquicken, zu umfangen und herzlich zu küssen. Dein verwundetes, gekröntes Haupt will ich auf das sanfte Kissen meines guten Willens legen; deine Schmerzen durch mein herzliches Mitleiden lindern, deine Wunden mit dem Kusse meines Mundes heilen, dein vergossenes Blut mit meinen Thränen abwaschen, und statt der vielfältigen Schmach, die dir in deinem Leiden zugefügt worden ist, dir tausendfache Liebe und Ehre erweisen.

Dieß Alles will ich aus wahrer, herzlicher Liebe und Treue dir thun, und durch treue Befolgung deines Willens dich all die erlittenen Peinen und Schmähungen vergessen machen. O wäre ich würdig, diese meine Vorsätze auch gewissenhaft zu halten!

wäre mein Herz rein genug, dich würdig zu empfangen!

O liebreiche Mutter Gottes! hilf mir mein Herz vorbereiten. Ihr, meine lieben Heiligen! helft mir es zieren und reinigen. Gleichwie ihr euch jederzeit auf die würdigste Weise zur heiligen Kommunion vorbereitet habt, bereitet jetzt mein sündiges Herz zum Empfange des allerheiligsten Sakramentes vor. Gleichwie ihr eure Seelen mit den schönsten Tugenden geziert habt, ziert auch jetzt meine Seele mit euren Tugenden; gleichwie ihr mit innigster Andacht zum heiligen Tische hingetreten seid, erbittet auch mir wahre Sammlung des Gemüthes beim Hingange zur heiligen Kommunion. Erflehet mir wahre Reue über meine Sünden, wahre Erkenntniß des heiligen Abendmahles, wahre Ehrerbietung gegen dasselbe, wahre Begierde nach dieser süßen Speise, einen glühenden Durst nach diesem kostbaren Blute, damit ich dieß hochheilige Sakrament mit solcher Andacht empfange, daß euch, ihr lieben Heiligen, Freude und Jubel daraus erwachse. Amen.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

Nun will ich hingehen, zu empfangen meinen Gott, und zwar denjenigen, welchen die reinste Jungfrau in ihrem keuschen Leibe aufgenommen hat. Aber, o unendlicher Gott! wie darf ich es wagen, dich zu empfangen, und durch meinen unreinen Mund in mein unlauteres Herz aufzunehmen! Wie kühn, wie frevelhaft erscheint mir der Gedanke, mich, durch die Sünde vergiftet, von den Unreinigkeiten der Laster befleckt, mit deiner Gottheit zu vermählen! Was ist mein Herz Anderes, als eine unreine Pfütze, eine un-

saubere Lache. Mit böser Begier ist es angefüllt, geneigt ist es zu jeglicher Bosheit, und mit dem Gräuel der Gottlosigkeit befleckt! Doch, unendliche Huld! deine Erbarmung stoßt auch ein solches Herz nicht zurück: sieh' herab auf mich; gedemüthigt und zerknirscht lege ich es zu deinen Füssen. Verachte es nicht, sondern sieh' auf meine Begierde und den festen Vorsatz, durch diese heilige Kommunion frömmer und besser zu werden. Damit es aber nicht gar so unrein vor deiner göttlichen Majestät erscheine, bitte ich dich, du wollest es reinigen in dem Brunnen der vielen Thränen, die deine Augen geweint, es baden in dem warmen Blut- und Wasserbade, das aus deiner geöffneten Seite geflossen ist. Ja, unter dein heiliges Kreuz stelle ich mich, und lasse die fünf Quellen deines kostbaren Blutes so lange auf mich herabfließen, bis mein beflecktes Herz gereinigt, und mit den purpurnen Tropfen ganz besprengt ist. So geziert, trete ich hin vor dein heiliges Angesicht, und nähere mich vertrauensvoll deiner göttlichen Mahlzeit. O mein liebevoller Bräutigam! nimm mich mit der Liebe auf, womit ich dich zu empfangen begehre. Sieh' nicht auf meine Person, sondern auf meine guten Vorsätze, und auf meinen festen Willen, durch diese heilige Kommunion ein ganz anderer Mensch zu werden. Amen.

Jetzt gehe mit gefalteten Händen und niedergeschlagenen Augen zum Kommuniontische. Vor demselben aber kniee dich nieder, schlage dreimal an deine Brust und sprich:

O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund! O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, dich zu empfan-

gen: aber ich vertraue auf deine Barmherzigkeit und hoffe, du werdest mich nicht verstossen! O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du bei mir einkehrest; bitte dich jedoch durch die Liebe deines Herzens, du wollest mein sündiges Herz nicht verschmähen. Amen.

Wenn du vor dem Altare knieest, bete nicht mehr mit dem Munde, sondern sprich innerlich im Herzen:

O mein Jesu! o mein Jesu! ach, wäre ich doch würdig! Ach, mache mich doch würdig! Komm', o mein Bräutigam! ach, komm' zu mir; denn mein Herz verlangt inbrünstig nach dir! Amen.

Nach der Kommunion.

Sei mir willkommen, o Jesu! in dem Kämmerlein meines Herzens. O mein Geliebter, sei mir viel tausendmal gegrüßt und gebenedeit. Ich werfe mich nieder vor dir auf meine Kniee und bete ehrfurchtsvollst deine wahre Gott- und Menschheit an! O mein auserwählter Bräutigam! du bist ein geheimnißvoll duftendes Myrrhenbüschlein, und sollst nun zwischen meiner Seele und meinem Herzen wohnen. Deßwegen drücke ich dich mit inniger Begierde an meine sündige Brust, und trage Verlangen, deine heiligen Wunden meinem Herzen einzuprägen. Ich habe nun in mir jenen Erlöser, der für mich am Oelberge Blut geschwitzet hat, der meinetwegen erbärmlich gegeißelt, mit Dornen gekrönt, mit Nägeln an's Kreuz geheftet, und am Kreuze ist getödtet worden. Dich, meinen besten Jesus, habe ich in mir; dich, der aus Liebe zu mir armen Sünder vom Scheitel bis zur Fußsohle sich verwunden ließ, so daß auch kein einziges Glied an deinem ganzen Leibe frei

von heftigen Schmerzen blieb. Zur Linderung dieser deiner erlittenen Peinen, und Tilgung der dir zugefügten Unbilden, habe ich dich jetzt in mein Herz aufgenommen, und trage heftiges Verlangen, dir dafür tausendfache Ehre zu erweisen. Dein mit Dornen gekröntes Haupt lege ich auf mein für dich in Liebe glühendes Herz, gleichwie auf das weichste Kissen, damit es darauf sanft ruhen, und Linderung seiner Peinen fühlen möge. Deinen mit Wunden unmenschlich bedeckten Leib bette ich in den Schooß meiner Seele, auf daß du darin süß schlummern und all' deine Martern vergessen mögest. Die bluttriefenden Wunden deiner heiligen Hände und Füsse benetze ich mit den Thränen der Reue und des Mitleidens, damit sie, in denselben gebadet, von ihren Schmerzen befreit werden mögen. Deinen angeschwollenen Mund und deine zerfleischten Wangen küsse ich zum Zeichen meiner innigen, hingebenden Liebe, damit dein holdes Angesicht dadurch vollkommene Linderung und seine vorige Schönheit wieder erlangen möge. Nimm diese meine Hingebung, o mein auserwählter Bräutigam, in der Meinung auf, als ob ich sie dir wirklich zur Zeit deines Leidens erzeigt hätte!

Ach gib, o Jesu! daß der Anblick deines mit Dornen gekrönten Hauptes die Hoffart des meinigen vertilge, daß dein durch Wunden und Schmerz entstelltes Angesicht alle jene Sünden ausrotte, die ich mit meinen fünf Sinnen begangen habe. Laß deinen angeschwollenen Mund genugthun für die mannigfachen Sünden, die ich durch unüberlegtes Reden begangen, deine durchbohrten Hände und Füsse für die vielen unerlaubten Thaten und Gänge, die ich Zeit meines Lebens begangen und gethan habe. Möge

dein verwundeter Leib mir Verzeihung aller jener Sünden erbitten, die ich an meinem Leibe begangen! Dein durchstochenes Herz heile die Wunden meines Herzens; dein vergossenes heiliges Blut wasche mich rein von allen meinen Makeln; dein schmerzliches Leiden leiste Zahlung für alle Strafen, die ich verdient hätte, und dein bitterer, schmählicher Tod erwerbe mir das ewige Leben. Amen.

Aufopferung der heiligen Kommunion.

O himmlischer Vater, sieh', ich habe jetzt deinen eingebornen Sohn empfangen; er thront mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit in meinem unwürdigen Herzen. Gleichwie du ihn nun vom Himmel auf die Erde gesandt hast, um die Welt zu erlösen, sende ich ihn dir wieder hinauf, und opfere ihn dir auf zur Vergeltung jener unaussprechlichen Liebe, mit der du ihn zur Erlösung des sündigen Menschengeschlechtes hingegeben hast. In der nämlichen Gestalt, in welcher dein göttlicher Sohn am Oelberge, auf seinem Angesichte liegend, blutigen Schweiß vergossen hatte, in der er, an die Säule gebunden, grausam ist gegeißelt worden; wie die grausamen Henkersknechte ihn, auf einem Steine sitzend, mit Dornen gekrönt hatten, und wie er endlich, am Kreuze hangend, verspottet, und unter den unnennbarsten Schmerzen gestorben ist, opfere ich ihn dir, o himmlischer Vater! auf. Nimm an mit Wohlgefallen dieses Leidensbild, und gedenke, daß dein liebster Sohn dieß Alles meinetwillen gelitten hat. Erbarme dich dieser seiner Verdienste willen meiner armen Seele und lasse sie, die er so schmerzlich erlöst und so theuer erkauft hat, nicht zu Schanden

werden. Verschmähe dieß mein Opfer nicht, sondern nimm es so auf, als ob es dir dein eingeborner Sohn selbst dargebracht hätte. Er thront jetzt in meinem Herzen, und auf wunderbare Weise sind mir durch diese heilige Kommunion all' seine Verdienste zugekommen. Mögen sie meine Sündenschuld bezahlen und alle meine Strafen sühnen! Amen.

Gebet zur Mutter Gottes.

Liebreiche Jungfrau und Mutter Gottes Maria! sieh', ich habe jetzt deinen eingebornen Sohn in mein Herz aufgenommen, und unter der Gestalt der heiligen Hostie leibhaftig in mir. Gleichwie nun dieser dein liebster Sohn nach seinem Tode, vom Kreuze abgenommen, und von deinen Freunden in deinen mütterlichen Schooß und deine holdseligen Arme gelegt worden ist, lege auch ich ihn jetzt in deinen Schooß, auf daß er darin sanft ruhen und Linderung empfinden möge. Erzeige ihm, o Maria! jene treuherzige Liebe und Freundlichkeit, die ich ihm als unwürdiges Geschöpf nie nach Gebühr erweisen kann, und ersetze ihm durch deine mütterliche Zärtlichkeit meine Kälte. Küsse mit deinem holdseligen Munde seine heiligen Wunden, die ihm meine Bosheit versetzt, und erbitte mir Verzeihung derjenigen Sünden, wegen welcher er sie empfangen hat. Hilf mir auch, deinem göttlichen Sohne für sein bitteres Leiden nach Gebühr Dank sagen: Endlich opfere ich dasselbe Gott dem Vater für mich auf, damit durch dessen Verdienste meine arme Seele nicht verloren gehen möge.

Ihr, o lieben Heiligen Gottes! die ich euch vor dem Hintritte zur heiligen Kommunion um eure Fürbitte angerufen habe, empfanget nun dafür meinen

Dank. Ich opfere euch insgesammt den süssen Jesus, den ich empfangen, und bitte ihn, eure Freuden tausendfach zu vermehren. Helfet mir, meinem göttlichen Heilande für diese heilige Kommunion würdig Dank sagen, und ersetzet durch eure Liebe und Holdseligkeit, was mir daran mangelt. Amen.

Danksagung nach der heiligen Kommunion.

Wie kann ich dir, o Jesu! die große Wohlthat vergelten, die du mir erwiesen, als du bei mir armen Sünder eingekehrt bist, und mit deinem heiligen Fleische und Blute mich gespeiset und getränket hast. Wie kann ich dir so viel Ehre nach Gebühr vergelten? Nie, da mein schwacher Verstand sie nicht einmal nach Gebühr begreifen kann. Darum bitte ich alle Engel und Heiligen, sie möchten mit mir dich würdig preisen, und dir für diese zuertheilte Gutthat möglichst Dank sagen. Gleichwie alle andächtigen Seelen nach empfangener Kommunion dir Dank gesagt, begehre auch ich, dir aus allen meinen Kräften Huldigung darzubringen, und deine unschätzbare, mir erwiesene Liebe zu vergelten. Endlich bitte ich dich, o Jesu! du wollest nicht eher von mir scheiden, als bis du mich gesegnet, und mein Herz mit deinem bittern Leiden verwundet hast, damit ich das, was zur Zeit deines bittern Leidens deine betrübte Seele empfunden hat, wirklich fühle. Verzeihe mir alle Nachlässigkeiten, die ich bei dieser heiligen Kommunion in der Vorbereitung, beim Empfange und bei der Danksagung begangen, und wodurch ich die vollkommene Kraft und Wirkung dieses hochheiligen Sakramentes geschwächt und vermindert habe. Ich empfehle dir auch, o Jesu! das leibliche und geistige

Wohl derjenigen, für die ich zu beten schuldig bin; deren Namen und Anliegen du allein kennst. Befreie sie von ihrer Schwachheit, tröste sie in ihrer Betrübniß, und erhalte sie in deiner göttlichen Gnade. Erlöse auch die Seelen der Verstorbenen, besonders derjenigen, für welche ich zu beten schuldig bin, von ihren schweren Peinen, und führe sie durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakramentes in die ewige Freude und Seligkeit ein, damit sie dich mit mir in alle Ewigkeit loben, und dir für diese heilige Kommunion schuldigen Dank sagen mögen. Amen.

Ablaßgebet vor einem Kruzifixbilde.

Siehe, o mein gütiger und geliebter Jesus! in deiner heiligsten Gegenwart — zu deinen Füssen hingeworfen — bitte ich dich flehentlich, daß du die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen, in mein Herz einprägen wollest, indem ich mit aller Liebe und innigem Mitleiden deine fünf Wunden betrachte und mir vor Augen stelle, was von dir, o mein Jesu! der heilige Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und Füsse durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ (Ps. 21, 17. 18.)

Auf die andächtige und reumüthige Verrichtung dieses Gebetes vor einem Bildnisse des Gekreuzigten hat Pius VII. einen vollkommenen Ablaß für Jene gelegt, welche würdig gebeichtet und kommunicirt haben und dazu noch für die Anliegen der Kirche beten; — dieser Ablaß kann auch den Verstorbenen zugewendet werden.

6. Das sechste Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten zu den drei göttlichen Personen.

Danksagung zu Gott dem Vater.

Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, daß du mich aus dem Nichts hervorgerufen, mich nach deinem Ebenbilde erschaffen, in der heiligen Taufe zu deinem unwürdigen Kinde angenommen, mit vielen geistigen und leiblichen Gütern begabt, und vor Schande und manchem Unglücke behütet hast. In deiner Langmuth schontest du meiner, und straftest mich nicht ob der Vergehungen und Missethaten, deren ich mich schuldig gemacht. Herzlicher Dank sei dir dafür gesagt, o unendlich gütiger Gott! Ihr himmlischen Heerschaaren, vereiniget meinen Dank mit dem euren, preiset ihn, den ewigen Gott, in dieser Stunde doppelt in euren Gesängen.

Gedenke, o liebevoller Vater! auch ferner deines Kindes, und führe mich sicher durch dieses Pilgerthal in das himmlische Jerusalem. Amen.

Danksagung zu Gott dem Sohne.

Ich danke dir, o gütiger Jesu! für die Liebe, die dich bewogen, vom Himmel auf die Erde zu steigen, Menschheit anzunehmen, dreiunddreißig Jahre in Dürftigkeit zu leben, die entsetzlichsten, grausamsten Martern auszustehen, dein heiliges Blut zu vergießen,

und den bittersten, schmählichsten Tod zu leiden Zu unserm Heile hast du das Opfer der heiligen Messe und das hochheilige Altarssakrament eingesetzt, uns den kostbaren Schatz des Ablasses verliehen, deine unendlichen Verdienste zugeeignet, und dich zu unserm Mittler und Fürsprecher beim himmlischen Vater gemacht. Für diese und alle unzählbaren Wohlthaten danke ich dir vom Grund meines Herzens und bitte zugleich alle Auserwählten, sie möchten durch ihre Huldigungen ersetzen, was mir an würdigem Danke mangelt. Mache mich, o Jesu! deiner Wohlthaten auch ferner theilhaftig, und lasse sie meiner armen Seele zu Gute kommen. Amen.

Danksagung zu Gott dem heiligen Geiste.

Ich danke dir, o göttlicher heiliger Geist, daß du mich in der heiligen Taufe geheiliget, zu deinem unwürdigen Kinde angenommen, mir so viele heilsame Einsprechungen gegeben, die Kraft der heiligen Sakramente verliehen, viele übernatürliche Gnaden mitgetheilt, die göttliche Strafe von meinem sündigen Haupte abgewendet, mein Herz für viel Gutes empfänglich gemacht und mich in Sünden nicht hast sterben lassen. Für all diese Gutthaten sage ich dir innigen Dank, o göttlicher heiliger Geist! und bitte zugleich alle himmlischen Mächte, sie möchten in meinen Dank einstimmen und ihn vervollkommnen. Heilige mich, o heiliger Geist! auch ferner durch deine Gnade und führe mich zur Vollkommenheit. Amen.

Uebung der Liebe zu Gott.

Jeder Mensch ist vermöge des ersten und größten Gebotes schuldig, öfters in seinem Leben die Liebe zu Gott zu erwecken, ungefähr auf folgende Weise:

Mein lieber Gott, mein Herz flammt in Liebe zu dir und begehrt, dich in alle Ewigkeit zu lieben; denn du bist der liebevollste, gütigste und barmherzigste Gott, und würdig, über Alles geliebt zu werden. O könnte ich dich nach Gebühr lieben! Könnte mein Herz in Liebe zu dir vergehen! O süßer Jesu, ich verlange, dich mit aller Innigkeit zu lieben! Wann ich deiner grenzenlosen Liebe zu mir gedenke, sollte ich da kalt und gefühllos bleiben können? Nein, o Jesu! ewig will ich dich lieben, ewig dir angehören. Schenke mir hiezu deine Gnade, auf daß diese meine Liebe zu dir stets zunehme. Amen.

Lobseufzer zu Gott.

Die Lobseufzer können mit großem Nutzen von den Klosterfrauen unter den Tagzeiten, während der andere Chor einen Vers oder einen Psalm singt, gesprochen werden. Dadurch wird das Gemüth zu Gott erhoben, und das Officium mit mehr Nutzen gesprochen.

O gütiger Gott! ich lobe dich, und was mir an Würdigkeit fehlt, wolle dein Sohn ersetzen.

O gütiger Gott! ich liebe dich, und der heilige Geist wolle meinen Mangel an Liebe zu dir ersetzen.

O gütiger Gott! ich ehre dich, und was meine Sündhaftigkeit an würdiger Verehrung fehlen läßt, ersetze du, o Jungfrau Maria!

O gütiger Gott! ich bete dich an, und was mir an Würdigkeit fehlt, ersetzet ihr, o seligen Geister!

O gütiger Gott! ich bitte dich, lasse deine Heiligen meine Unwürdigkeit, dich zu preisen, ersetzen.

O gütiger Gott! ich danke dir: stimmet ein, o ihr seligen Geister in meinen Dank, und ersetzet meine Unwürdigkeit, selben nach Gebühr darzubringen.

Glaube, Hoffnung und Liebe zu Jesu.

O Christe Jesu, Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube an dich, hoffe auf dich, liebe dich. Ich glaube, daß du wahrer Gott und Mensch und der Erlöser des Menschengeschlechtes bist, und hoffe, du werdest mich in deiner unendlichen Barmherzigkeit, um der Verdienste deines bittern Leidens willen, nicht verstossen. Ich liebe dich, weil du das liebenswürdigste, vollkommenste, höchste Gut bist, und allein aller Liebe würdig. Vermehre in mir diesen Glauben, diese Hoffnung und Liebe, und lasse mich in denselben bis an mein Ende verharren. Amen.

Anmuthung zu Jesu.

Wie süß und lieblich ist deine Huld, o Jesu! alle Heiligen erfreuen sich in ihr, und alle Engel verlangen dich ohne Ende anzuschauen. O du lieblichstes unter den Menschenkindern, meine Seele liebt dich, und mein Herz verlangt nach dir. Du bist milder wie das Licht des Mondes, glänzender als die Sonne, lieblicher als die Morgenröthe, schöner als die Blumen, kostbarer als die Edelsteine, duftender wie Balsam, erquickender als Reben, wohlschmeckender als die Aepfel des Paradieses, frischer wie Milch und Blut. O mein süßer, mein lieber Jesu! Nichts in der Welt ziehe ich dir vor, nichts erfreut mich so sehr als deine Liebe. Lieber wollte ich die ganze Welt zum Feinde haben als dir entsagen. Mache, daß ich in dieser Liebe allezeit zunehme, und in derselben mein Leben selig ende. Amen.

Gebet zu Christo um ein gnädiges Gericht.

O du gerechter Richter der Lebendigen und der Todten, der du selbst gesagt hast, der Vater richte Niemanden, sondern der Sohn habe dieß Amt über sich — ich weiß, daß ich unfehlbar vor deinem Richterstuhl erscheinen, und Rechenschaft über alle Handlungen meines ganzen Lebens ablegen muß. Doch, wie werde ich in deinem gerechten Gerichte bestehen können? Wie viele Sünden habe ich während meiner Lebenszeit begangen, wie vieler werde ich mich noch schuldig machen? Mit David kann ich sagen: Mehr als die Haare meines Hauptes sind meine Vergehungen. O wehe meiner armen Seele! wie werde ich bestehen können, wenn nicht deine Barmherzigkeit das Urtheil mildert! Darum falle ich nieder auf meine Kniee, und bitte dich um Gnade und Erbarmung. Richte mich jetzt in der Zeit der Gnade, auf daß du mich an jenem Tage, wo deine Langmuth aufgehört hat, nicht so strenge zu richten brauchst. Ich werfe mich auf mein Angesicht, beweine all' meine begangenen Sünden, und versprich dir wahre, ernstliche Besserung. In allem Ernste will ich Buße wirken, und mit dem reumüthigen David sprechen: Herr, gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte, denn vor dir wird kein Sterblicher bestehen können. Amen.

Zum Christkindlein.

Sei mir gegrüßt, o süßes Jesulein! aus dem innersten Grunde meines Herzens und der Tiefe meiner Seele. Ich freue mich über deine glorreiche Geburt, und sage dir unendlichen Dank, daß du für

uns arme Sünder Mensch geworden bist. Im Geiste der Andacht kniee ich vor deiner Krippe nieder, und bete an deine hochheilige Gottheit und allerreinste Menschheit. O welche Liebe, die dich bewogen, uns zu Liebe ein so schwaches Kindlein zu werden, und die bitterste Armuth mit der größten Geduld zu leiden! Gebenedeit sei diese deine Demuth und Geduld, gebenedeit die überschwängliche Liebe, die dich bewog, vom Himmel herabzukommen. Dank sei dir dafür im Namen aller Geschöpfe, besonders derer, die diese deine Liebe nicht begreifen. O liebes Jesulein, sei eingedenk alles dessen, was du für mich gethan und gelitten hast, und gib, daß es an meiner armen Seele nicht verloren gehe! Demüthig küsse ich deine zarten Händchen und Füßlein, die jetzt in rauhen Linnen eingewickelt sind, und dereinst mit Stricken gebunden und, mit Nägeln an's Kreuz geschlagen wurden. Ich küsse deinen holdseligen Mund, der jetzt mit der süßen Milch deiner jungfräulichen Mutter getränkt, am Kreuze Galle und Essig kosten mußte. Ich küsse alle Glieder deines zarten Leibes, die jetzt mit Frost und Kälte kämpfen müssen, und später grausam zerrissen und zerstümmelt worden sind. Für Alles, was du für mich auf Erden gethan und gelitten hast, sage ich dir unendlichen Dank, und bitte dich, du wollest mich deiner Verdienste theilhaftig machen und in die ewige Seligkeit aufnehmen. Amen.

Zu Jesu Christo in den Ostertagen.

O glorwürdiger, gebenedeiter Ueberwinder des Todes, Christe Jesu! ich preise deine glorwürdige Auferstehung, und erfreue mich vom Herzen, daß du

den Stachel des Todes überwunden, und zum Leben wieder erwacht bist. Ich falle dir demüthig zu Füssen und lobe dich im Namen aller Creaturen. Deine Leiden haben ihr Ende erreicht, deine Glorie ihren Anfang genommen, du hast den Tod überwunden und das Leben gepflanzt; deine Feinde sind gedemüthigt, deine Freunde frohlocken. Alle Geschöpfe jubeln dir, dem Auferstandenen, entgegen. Engel und Menschen preisen dich, und deine heilige Kirche lobsinget dir. Ich, als dein unwürdigstes Geschöpf, stimme ein in diese Huldigungen, und wünschte die Ehre, die dir von deinen Geschöpfen widerfährt, vermehren zu können. Ich opfere dir auf alle kirchlichen Verrichtungen, die während der Ostertage begangen, wie auch alle Gebete, Andachten, Kommunionen und guten Werke, die in dieser heiligen Zeit von frommen Gläubigen verrichtet werden.

O Jesu! der du vom Tode auferstanden, und ein neues Leben begonnen hast, gib, daß ich vom Tode meiner Sünden erstehe, und ein tugendhaftes Leben anfange. Gib, daß ich meine alten, üblen Gewohnheiten ablege, und ein anderer Mensch werde. Gib auch, o Jesu! daß ich an jenem Tage, wo ich aus meinem Grabe erstehen werde, rein und tadellos vor deinem Richterstuhle erscheinen möge. Amen.

Am Himmelfahrtstage.

Sei mir gegrüßt, triumphirender Jesu! am heutigen Tage; mit allen Gläubigen ehre und preise ich deine glorreiche Auffahrt in den Himmel. O ihr Gestirne des Himmels, helft mir meinen Heiland preisen, und sein unsterbliches Lob verkünden! Ihr Chöre der Engel sammt den Schaaren der Propheten

und Patriarchen, helft mir den siegreichen Jesus loben, und seine glorwürdige Himmelfahrt benedeien. O mein süßer Bräutigam! ich grüße dich in dem Jubel, mit dem du in den Himmel aufgefahren bist, und stimme ein in die Lobgesänge der himmlischen Heerschaaren. Meinen Leib und meine Seele opfere ich dir auf zur Glorie deiner ruhmvollen Himmelfahrt, und begehre selbe zu vermehren. Gott, der himmlische Vater, hat dich heute zum Könige Himmels und der Erde gesetzt, und alle Creaturen huldigen deiner unendlichen Majestät. Sieh' deßhalb auch auf mich herab, o ewiger Gott! und verwirf nicht meine Huldigung, die ich dir als dem Könige aller Könige darbringe. Ich verspreche dir, von nun an ganz zu deinen Diensten zu leben, alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele dir aufzuopfern, und nach deinem Gefallen zu verwenden. Tief reuet es mich, daß ich dir bisher nicht fleißiger gedient, ja vielmehr deinen Willen verachtet und deine göttlichen Gebote übertreten habe. Zur Erstattung meiner Unterlassungen und zur Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir nun alle guten Werke, welche von heute an in der ganzen Christenheit verrichtet werden, und jemals verrichtet worden sind, auf. Ihrer Verdienste wegen verzeihe mir meine vielfachen Uebertretungen und Nachlässigkeiten. Gleichwie du heute glorreich gen Himmel gefahren bist, verleihe auch mir dereinst eine glückliche Auffahrt in den himmlischen Wohnsitz, auf daß ich dich daselbst in dem Glanze deiner göttlichen Majestät ewig anschauen und preisen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

O gütiger heiliger Geist, du Trost und Freude meines armen Herzens: ich grüße, ehre und benedeie dich. In tiefster Demuth bete ich dich an; mein Herz seufzet in Bitterkeit zu dir, meine sündige Seele verlangt nach dir, und möchte deiner Gnaden theilhaftig und deiner Liebe fähig werden.

Höre, o heiliger Geist! auf mein Flehen, und komme, dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten. Sende mir deine heiligmachende Gnade, damit ich anfange, mein sündiges Leben zu bessern, und dir in Zukunft fleißiger zu dienen. O heiliger Geist! du kennst meine Schwachheit, und weißt besser wie ich, wie elend und sündhaft ich bin; ohne dich bin ich nichts; ohne dich vermag ich nichts zu thun. Ohne deine Gnade kann ich mich nicht aufrichten, wann ich gefallen bin, kann mich nicht trösten, wann Traurigkeit mich umfaßt, vermag der Versuchung keinen Widerstand zu leisten. Durch dich allein kann ich Alles, in dir, mit dir stehe ich fest da. Höre darum auf das Flehen meines hilfebedürftigen Herzens, komme zu mir, verlasse mich nicht. Verschmähe nicht die arme Wohnung meines sündigen Herzens. Du allein kannst es reinigen, es erleuchten. Es ist in Sünden verhärtet, du kannst es erweichen; es ist arm und schwach, bereichere und stärke es; es ist krank, verschaffe ihm Gesundheit; es ist unfruchtbar an guten Werken, mache es fruchtbar; es ist ganz weltlich gesinnt und mit jeglichem Uebel erfüllt, mache es geistlich und geneigt zum Guten. So komme denn, o göttlicher heiliger Geist! gestalte mein armes, sündhaftes Herz zu einem bessern um, erfülle es mit

deiner heiligmachenden Gnade. Komme herab auf mich, der ich dich so innig anrufe, der ich nicht nachlassen werde, Tag und Nacht zu dir zu flehen, auf daß du mein Herz in ein anderes Gott wohlgefälliges verwandelst. Amen.

Gebet am heiligen Pfingsttage.

Ich bete dich an, o gnadenreicher heiliger Geist! an diesem glorwürdigen, freudenbringenden Tage, und sende dir von diesem Jammerthale aus einen herzlichen Gruß in den Himmel hinauf. Mit der ganzen heiligen Kirche freue ich mich dieses hohen Festes und will dir heute nach Möglichkeit dienen. Komme herab auf mich, o göttlicher heiliger Geist! gieße ein Tröpflein deiner Liebe in mein armes Herz und erfülle es mit deinen Gaben.

Sei eingedenk, o heiliger Geist! der überschwenglichen Liebe, die dich am heutigen Tage angetrieben, vom Himmel auf die Erde herabzusteigen, und den Ueberfluß deiner himmlischen Güter über die Apostel und alle Gläubigen auszugießen, wodurch sie plötzlich in andere Menschen umgewandelt, in der göttlichen Liebe entzündet, in jeglicher Wissenschaft unterrichtet, mit allen Tugenden erfüllt, mit überschwenglichen Gaben begabt und mit heiligmachender Gnade beschenkt wurden. O heiliger Geist! was vermag nicht dein wunderbarer Beistand; was wirket er nicht bei den Menschen! O würdige auch mich armes Geschöpf deiner Gnade, gieße auch in mein trockenes Herz ein Tröpflein deiner Liebe, erhöre mein Flehen, höre auf mein Seufzen. Ohne deinen Beistand kann ich unmöglich etwas Gutes wirken; arm und verlassen, mit Sünde und Armseligkeit überhäuft, stehe

ich vor dir. Komme auf mich herab, lasse mich nicht allein schmachten in diesem Jammerthale. Ich opfere dir auf alle guten Werke, welche heute in der ganzen katholischen Kirche verübt werden, und bitte dich, o Gnadenspender! du wollest mich der Früchte derselben theilhaftig machen. Amen.

Litanei zum süssen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Abglanz des Vaters,
Jesu, du reiner Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, du König der Herrlichkeit,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater der zukünftigen Ewigkeit,
Jesu, du Verkündiger des großen Rathschlusses,
Jesu, du Mächtigster,
Jesu, du Geduldigster,
Jesu, du Gehorsamster,
Jesu, sanft und demüthig von Herzen,

} Erbarme dich unser!

Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Liebhaber des Menschengeschlechts,
Jesu, du Gott des Friedens,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Vorbild der Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, du unser Gott,
Jesu, du unsere Zuflucht,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, du unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Bekenner,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
} Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein göttliches Leben,
Durch deine Mühen und Arbeiten,
Durch deinen Todeskampf und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Todesschwächen,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
} Erlöse uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Vater unser rc.

Laßt uns beten!

O Herr Jesu Christe, der du gesagt hast, bittet und ihr werdet empfangen, suchet, und ihr werdet finden, klopfet an, und es wird euch aufgethan werden, wir bitten dich, gib uns auf unser Flehen den Geist deiner göttlichen Liebe, damit wir dich mit ganzem Herzen, in Wort und That lieben, und nimmermehr von deinem Lobe ablassen.

Laß uns, o Herr! deinen heiligen Namen immerdar fürchten und lieben, weil du niemals denen deine Leitung entziehst, die du in deiner Liebe befestigest.

Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

7. Das siebente Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit einigen Gebeten
zum Leiden Christi.

Demüthige Bitte vor einem Kreuze, in einem besondern Anliegen zu sprechen.

O Jesu! du Tröster aller betrübten Herzen, ich arme, bedrängte Sünderin erscheine in Demuth vor deinem Gnadenthrone, und lege in tiefster Ehrfurcht zu den Füssen deines heiligen Kreuzes mein Anliegen nieder. Sieh' auf die Thränen meiner Augen, und auf das Seufzen meines gepreßten Herzens, und erhöre mich. Sieh' o Jesu! ich lege meine Trübsal in deine bluttriefenden Wunden, verbirg sie in deine eröffnete Seite, und übergib sie deinem durchbohrten Herzen. Nimm sie auf durch die unendliche Liebe, die für uns in deinem Herzen flammt. O mein gekreuzigter Heiland! sieh', die arme Seele, die du bis zum Tode geliebt hast, kommt zu dir in großer Gefahr und Noth. Bedrängt und angefochten werde ich von allen Seiten. Hilf mir, o liebreicher Jesu! errette mich aus der mir drohenden Gefahr. Ich bitte dich darum durch dein heiliges Kreuz und die bittere Marter, die du an demselben erduldet hast,

durch das kostbare Blut, das aus tausend Wunden deines heiligen Leibes geflossen ist, durch all' die unsäglichen Schmerzen, die du meinetwegen ausgestanden, und den schmählichen Tod, den du aus Liebe zu mir erlitten hast. Erhöre mich in meinem Anliegen, o Jesu! errette mich von demselben; in deiner Allmacht kannst du es, vermöge deiner Gütigkeit und Liebe willst du es. Erquicke mich mit deinem süßen Troste, erfreue mich mit deinem Beistande. Amen.

Gebet zu Christus am Kreuze um ein seliges Ende.

O mein gekreuzigter Heiland, der du am Kreuze drei Stunden lang unter den entsetzlichsten Qualen gehangen und endlich den schmählichsten Tod erlitten hast, ich bitte dich durch diese deine Schmerzen und deinen Tod, stehe mir in jener Stunde bei, in welcher ich an der Pforte der Ewigkeit stehen werde. Lasse mir in jenen Augenblicken die Zähren, die du unsertwegen vergossen, die Seufzer, die sich deinem liebenden Herzen entrungen, den blutigen Angstschweiß, der dein liebliches Angesicht bedeckte, die bluttriefenden Wunden deines gemarterten Leibes, die grausamen Streiche, die du in der schmerzlichen Geißlung erhalten, die peinlichen Stiche, die die Dornenkrone deinem heiligen Haupte gegeben, das kostbare Blut, das aus den tausend Wunden deines Leibes, und das Wasser, das aus deiner heiligen Seite geflossen ist, all' die reichen Verdienste deines bittern Leidens und die glänzenden Tugenden deines heiligen Lebens zu Nutzen kommen. Gedenke alsdann nicht meiner schweren Sünden und unzähligen Vergehungen, und besänftige durch deine unschätzbaren Verdienste den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters. Wann in

den letzten Augenblicken meines Lebens meine Zunge ihre Dienste nicht mehr wird verrichten können, laß da dein kostbares Blut für mich reden und deine tiefen Wunden für mich zum Vater rufen, damit ich vor meinem Tode Gnade und Barmherzigkeit erlangen, und nicht auf ewig verloren gehen möge.

Verehrung der sieben Worte, die Christus am Kreuze gesprochen.

Ich grüße dich, o mein gekreuzigter Heiland! und danke dir für die salbungsvollen Worte, die dein Mund unter den schrecklichsten Qualen am Kreuze gesprochen hat. Sieben Worte hast du uns zugerufen, die wir stets im Gedächtnisse behalten, und deren Bedeutung wir wohl erwägen sollen.

„Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun." So batest du in deiner überschwenglichen Liebe für diejenigen, die dich im bittersten Hasse auf alle erdenkliche Weise quälten und mordeten. Durch diese deine Liebe bitte ich dich, o Jesu! du wollest deinen himmlischen Vater für mich bitten, damit er mir meine Sünden verzeihen möge. Zum reumüthigen Schächer sprachst du die tröstlichen Worte: „Wahrlich sage ich dir, heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein." O möchtest du auch an mich in meiner Todesstunde diesen tröstlichen Zuspruch richten! O welche Beruhigung wäre alsdann meinem armen Herzen gegeben! Gedenke ferner, o Jesu! des Mitleidens, in dem du sterbend deine jungfräuliche Mutter dem heiligen Johannes, und diesen ihr empfohlen hast mit den Worten: „Weib, sieh' hier deinen Sohn, Sohn, sieh' da deine Mutter!" O Jesu! gib auch mir deine Mutter zu meiner Beschützerin; verleihe mir eine wahre, kindliche Liebe zu ihr, auf

daß ich ihres Beistandes in der letzten entscheidenden Stunde meines Lebens würdig sein möge. In höchster Betrübniß riefst du aus: „Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen!" O stehe mir bei in meiner Todesstunde, weiche nicht von mir, wie könnte ich ohne dich aus diesem Leben treten, ohne dort ewig verloren zu gehen! „Mich dürstet," sprachst du, als brennender Durst deinen Gaumen vertrocknet hatte. Nicht ein Tropfen Wassers ward dir vergönnt, nein, mit Galle und Essig tränkten dich die Unmenschen. Und dieß littest du meiner Unmäßigkeit wegen! O verzeihe mir, mein Jesu! rechne sie mir in meiner letzten Stunde nicht zur Sünde an, sondern tilge sie durch deine Verdienste. Endlich erinnere ich mich deiner letzten Worte: „Es ist vollbracht! Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist." Kraft dieser Worte erbarme dich meiner in der Sterbestunde, und nimm meine Seele in deine himmlischen Wohnungen auf. Amen.

Gebet zu den heiligen fünf Wunden.

Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Sei mir gegrüßt, o heilige Wunde der rechten Hand meines leidenden Jesu! du kostbarer Rubin aller andächtigen Seelen! Ich bitte dich durch deine erlittenen Schmerzen, vermähle mich mit meinem gekreuzigten Bräutigam. Tilge durch das kostbare Blut, das aus dir geflossen ist, meine Schuld und Strafe. Verzeihe mir, was meine sündigen Hände jemals verschuldet haben, und schenke mir in der Stunde meines Absterbens ein einziges Tröpflein dieses Blutes, auf daß ich dadurch von allen Sünden gereinigt und

nach diesem Leben würdig werde, zu deiner rechten Hand zu stehen. Amen.

Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Ich grüße dich, o heilige Wunde der linken Hand Jesu Christi! bittend, du wollest das Schmerzensbild meines gekreuzigten Heilandes in meine Seele drücken, auf daß ich es zum Schrecken meiner Feinde, zur Linderung des göttlichen Zornes in meiner Todesstunde aufweisen könne. O verwundeter Jesu! durch das kostbare Blut, das aus der Wunde deiner linken Hand geflossen ist, erbarme dich meiner in dem Augenblicke, wo mein Herz in Todesangst an den Pforten der Ewigkeit stehen wird, ungewiß, ob es zu der Zahl der Auserwählten, oder der der Verworfenen gerechnet werden wird. O lasse mich unter die erstern gezählt werden, verwirf mich nicht in deinem gerechten Zorne. Amen.

Zur heiligen Wunde des rechten Fusses.

Ich grüße dich, o schmerzhafte Wunde des rechten Fusses meines Jesu! und bitte, du wollest mit den Blutstropfen, die aus derselben geflossen sind, mein sündiges Gewissen reinigen und in ihr meine Schuld verbergen. O liebreicher Jesu! durch die Schmerzen, die dir diese Wunde verursacht hat, verleihe mir Standhaftigkeit im Guten bis an's Ende. Durch den Nagel, der deinen rechten Fuß so grausam durchbohrt hat, bezähme meinen unbeständigen Willen, damit ich im letzten Streite durch keine Anfechtung von dir geschieden werde. Amen.

Zur heiligen Wunde des linken Fusses.

Sei mir gegrüßt, du heilige Wunde des linken Fusses meines gekreuzigten Heilandes! Ach, welche Schmerzen hast du meinem Erlöser verursacht! O laß, mein lieber Jesu! diese Schmerzen an meiner armen Seele nicht verloren gehen, sondern ihr zur Seligkeit gereichen. Gestalte den blutigen Nagel, der deinen linken Fuß durchbohrt hat, in einen goldenen Schlüssel um, der mir den Himmel eröffnen und die Hölle verschließen möge. Schreibe mit deinem theuren Blute, das aus dieser Wunde geflossen ist, deine bittern Schmerzen in mein Herz, und verleihe ihm eine wahre Reue über seine Sünden. Amen.

Zur heiligen Seitenwunde.

Ich grüße dich, o liebbrennende, offene Seite meines lieben Jesu! und bitte, du wollest mir einen freien Zugang zu seinem göttlichen Herzen gewähren. O Jesu! durch die Liebe, in welcher du dein Herz hast eröffnen lassen, verzeihe mir Alles, was ich in der Begierlichkeit meines Herzens begangen habe. O mildreicher Ausspender der Gnaden, sieh', meine Seele ist so arm an Tugenden und Verdiensten, schenke mir darum aus deinem eröffneten Herzen ein Fünklein deiner Liebe, und ein Tröpflein des Wassers und Blutes, das daraus geflossen ist, damit selbe dadurch gewaschen und gereinigt werde. Verleihe mir auch in meiner Sterbstunde, daß ich mit frommer Ergebung meinen Geist aufgeben, und in's himmlische Vaterland gelangen möge. Amen.

Beim Küssen der heiligen fünf Wunden.

Wenn du ein Bildniß des Gekreuzigten in deinem Buche hast, lege es zu diesem Gebete und küsse die heiligen fünf Wunden; hast du aber keines, küsse sie im Geiste.

O gekreuzigter Heiland! in inniger Liebe und Verehrung küsse ich die schmerzhafte Wunde deiner rechten Hand; und bitte durch die entsetzlichen Schmerzen, die sie dir verursacht hat, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch Verrichtung böser Werke begangen habe. O gekreuzigter Jesu, in herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die schmerzliche Wunde deiner heiligen linken Hand, und bitte durch die bittere Pein, die du durch sie gelitten hast, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch Unterlassung guter Werke begangen habe. O gekreuzigter Erlöser, in herzlicher Liebe und Verehrung küsse ich die schmerzliche Wunde deines heiligen rechten Fusses, und bitte durch die bittere Pein, die du daran gelitten hast, lasse mir die schweren Strafen, die mir meine Sünden zugezogen haben, nach. Amen.

O gekreuzigter Jesu! in Inbrunst küsse ich die bluttriefende Wunde deines heiligen linken Fusses, und bitte dich durch die bittere Pein, die sie dir verursacht hat, wende ab von mir deinen gerechten Zorn, den ich durch meine Sünden verdient habe. Amen.

O gekreuzigte Liebe! in tiefster Anbetung küsse ich die süsse Wunde deines liebeflammenden Herzens, und bitte dich durch die unendliche Liebe, in welcher du diese Wunde empfangen hast, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch die Begierlichkeit meines Herzens begangen habe. Amen.

Empfehlung in die heiligen fünf Wunden.

Ich grüße euch, o ihr heiligen fünf Wunden meines Herrn und Erlösers Jesu Christi! und verehre euch, die ihr meinem Heilande auf Erden so große Schmerzen verursacht, jetzt aber zu seiner Glorie wesentlich beitragt. Mein Jesus hat euch am Kreuze empfangen, auf daß ihr eine Zuflucht der Sünder sein sollet. Deßwegen hege ich festes Vertrauen zu euch, verberge mich in euch, damit der Zorn des himmlischen Vaters mich nicht erreichen möge. In euch befehle ich meinen Leib und meine Seele lebend und sterbend, bittend, ihr möchtet mir eine sichere Wohnung gewähren.

In dich, o heilige Wunde der rechten Hand, lege ich all' mein Thun und Lassen; in dich, o heilige Wunde der linken Hand, all' mein Kreuz und Anliegen; du, o heilige Wunde des rechten Fusses wollest alle Anfechtungen und Verfolgungen, die ich vom bösen Feinde zu leiden habe, in dir verbergen. In dich, o heilige Wunde des linken Fusses, lege ich meine letzte Krankheit, und die Aengsten des Todes. Dir endlich, o heilige Seitenwunde, empfehle ich alle Gebete und Andachten; insbesondere aber mein Herz mit allen seinen Anmuthungen. Amen.

Litanei zum bittern Leiden Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, du Sohn Davids,
Du trostloser Jesu,
Du geängstigter Jesu,
Du verlassener Jesu,
Du schmerzhafter Jesu,
Du ohnmächtiger Jesu,
Du seufzender Jesu,
Du bis in den Tod betrübter Jesu,
Du mit dem Tode ringender Jesu,
Du aus Angst blutschwitzender Jesu,
Du durch einen Engel gestärkter Jesu,
Du von Judas verrathener Jesu,
Du von den Juden gefangener Jesu,
Du mit Stricken gebundener Jesu,
Du in den Bach Cedron gestürzter Jesu,
Du in die Stadt geführter Jesu,
Du dem Annas vorgestellter Jesu,
Du in das Angesicht geschlagener Jesu,
Du von Kaiphas verspotteter Jesu,
Du von Petrus verleugneter Jesu,
Du von Herodes verspotteter Jesu,
Du von Pilatus verklagter Jesu,
Du deiner Kleider beraubter Jesu,
Du an die Säule gebundener Jesu,
Du grausam gegeißelter Jesu,
Du mit Dornen gekrönter Jesu,
Du mit einem Purpurmantel bekleideter Jesu,

Erbarme dich unser!

Du dem Volke vorgestellter Jesu,
Du zum Tode verurtheilter Jesu,
Du zum Tode geführter Jesu,
Du das Kreuz tragender Jesu,
Du unter der Last des Kreuzes fallender Jesu,
Du an's Kreuz genagelter Jesu,
Du am Kreuze ausgespannter Jesu,
Du mit dem Kreuze erhobener Jesu,
Du am Kreuze hangender Jesu,
Du am Kreuze blutender Jesu,
Du für deine Feinde bittender Jesu,
Du vom Vater verlassener Jesu,
Du deinen Geist aufgebender Jesu,
Du mit der Lanze durchstochener Jesu,
Du vom Kreuze herabgenommener Jesu,
Du von deiner Mutter beklagter Jesu,
Du mit Myrrhen gesalbter Jesu,
Du zum Grabe getragener Jesu,
Du in's Grab gelegter Jesu,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von deiner Strafe,
Von Haß und Neid,
Von Zorn und Ungeduld,
Von Fluchen und Schwören,
Von Nachreden und Verkleinern,
Von Feindschaft und Rachgier,
Von Unmäßigkeit in Speise und Trank,
Von Unzucht und Geilheit,
Von Ehebruch,

Erlöse uns, o Jesus!

Von Verstocktheit und Unbußfertigkeit,
Vom jähen, unvorhergesehenen Tode,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Traurigkeit am Oelberge,
Durch dein dreistündiges Gebet zum Vater,
Durch das Niederfallen auf dein heiliges Angesicht,
Durch die Angst deines Herzens,
Durch das Beben deiner ermatteten Glieder,
Durch deine blutigen Schweißtropfen,
Durch dein elendes Gefängniß,
Durch dein dreimaliges Niedersinken zur Erde,
Durch die Tritte auf deinen schwachen Leib,
Durch deinen mühevollen Gang,
Durch all' deine Schmerzen und Peinen,
Durch deine Seufzer und Zähren,
Durch deine Ohnmachten und Erschöpfung,
Durch deine Blösse und Schamhaftigkeit,
Durch deine Geduld und Demuth,
Durch deine Geißeln und Ruthen,
Durch dein Rohr und deine Dornenkrone,
Durch dein weißes Kleid und den Purpurmantel,
Durch dein Kreuz und die Nägel,
Durch deinen Schwamm und Speer,
Durch deine Galle und den Essig,
Durch die Stöße auf dein liebevolles Herz,
Durch deinen bittern Todeskampf,
Durch das Aufgeben deines Geistes,
Durch das sanfte Neigen deines Hauptes,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch die Eröffnung deiner heiligen Seite,
Durch dein kostbares Blut,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch deine reichen Verdienste,

Erlöse uns, o Jesus!

Wir arme Sünder,
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns die Gesinnung wahrer Reue verleihen wollest,
Daß du uns einen wahren Abscheu gegen die Sünde eingießen wollest,
Daß du uns wahre Besserung des Lebens verleihen wollest,
Daß du uns wahre Bußgesinnung verleihest,
Daß du uns vor dem Rückfalle in die Sünde behüten wollest,
Daß du uns vor schweren Anfechtungen bewahren wollest,
Daß du uns von aller Makel der Sünde reinigen wollest,
Daß du uns die wohlverdienten Strafen nachlassen wollest,
Daß du uns Barmherzigkeit erzeigen wollest,
Daß du uns durch das Blut Christi reinigen wollest,
Daß du uns mit seinen Tugenden zierest,
Daß du uns mit seinen Verdiensten bereicherst,
Daß du uns durch seine Wunden heilest,
Daß du uns durch seinen Tod zum Leben wieder erweckest,
Daß du uns durch sein bitteres Leiden der ewigen Seligkeit theilhaftig machest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser &c.

Gebet.

O Gott! der du für uns als Mensch geboren und ernährt, von den Juden verfolgt und verstossen, von deinem Jünger verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt, ungerechten Richtern vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, mit Dornen gekrönt, mit Rohr und Purpurmantel verspottet, entblößet, an's Kreuz geschlagen, den Missethätern zugezählt, mit Galle getränkt, und nach dem Tode noch mit einem Speere für das Heil der Welt durchbohrt werden wollest; wir bitten dich, o Herr! durch diese deine allerheiligsten Schmerzen und durch deinen gnadenreichen Tod, du wollest uns vor der höllischen Pein bewahren und uns dorthin führen, wo du den mit dir gekreuzigten reumüthigen Schächer hingeführet hast. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein einiger Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung.

Nimm, o schmerzhafter Jesu! diese Litanei, die ich mit Mitleid empfindenden Herzen zu Ehren deines bittern Leidens gesprochen habe, wohlgefällig an, und lasse sie mir zu meinem Heile ersprießlich sein. Bringe hin vor den Gnadenthron deines himmlischen Vaters all' die Leiden, deren ich in dieser heiligen

Litanei erwähnt habe, und gewähre mir huldvollst Abwendung aller jener geistigen und leiblichen Uebel, die mein Seelenheil gefährden. Amen.

---

8. Das achte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten

für die Feste des Herrn.

Für die heilige Adventszeit.

Gütigster Jesu! weil jetzt in der katholischen Kirche das trostreiche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung betrachtet wird, so nehme ich mir ernstlich vor, in diesem Advent dir fleißiger zu dienen, und mit größter Andacht die heilige Zeit zuzubringen. Alle Werke, welche ich in dieser heiligen Zeit thun werde, will ich verrichten in Vereinigung mit der Liebe, mit welcher du vom Himmel herabgestiegen und die menschliche Natur angenommen hast, wie auch zur Danksagung für dieselbe. Wenn ich mein Haupt neigen oder meine Kniee beugen werde, soll dieß allzeit geschehen, um dich anzubeten und dir die schuldige Ehre dafür zu erweisen, daß du dich um unseres Heils willen so tief erniedrigt hast, und unsere Sünden zu tilgen vom Himmel auf die Erde herabgekommen bist. So oft ich Athem schöpfen werde, so oft will ich dir tausendfältigen Dank gesagt haben, daß du hast ein unmündiges Kind werden und im Schooße deiner jungfräulichen Mutter

ruhen wollen. Ich bitte dich, o Christe Jesu! durch alle Gnaden, welche deine Menschheit durch die persönliche Vereinigung mit der göttlichen Natur empfangen hat, du wollest mir Gnade verleihen, in dieser heiligen Adventzeit dir treu zu dienen, und mit dankbarem Herzen an das gnadenreiche Geheimniß deiner Menschwerdung oft zu denken, damit ich der Frucht derselben desto mehr theilhaftig werde. Amen.

In der heiligen Christnacht.

O du süsses, holdes Jesukind! in dieser hochheiligen Nacht grüße ich dich vom Grunde meines Herzens, und preise dich wegen deiner gnadenreichen Geburt. Gebenedeit sei deine heilige Menschwerdung, gebenedeit dein himmlischer Vater, der dich zum Heile der Menschheit auf die Erde herabgerufen hat. O liebes Jesukind! mein Herz strömt vor Freude und Seligkeit über, bei dem Gedanken an die große Liebe, die du uns Sündern in dieser Nacht erzeugt hast. Vor deiner heiligen Krippe werfe ich mich nieder auf meine Kniee und bete dich, vereint mit allen Engeln und Heiligen, demüthig an. In Andacht küsse ich deine zarten Hände und Füsse und deinen lieben, holdseligen Mund. Das wenige Gute, das ich die Adventzeit hindurch verrichtet habe, lege ich dir zu Füssen, und opfere es dir auf zu einem freudigen Willkommen in diese Welt. Lasse dir diese meine Aufopferung gefallen und zu deiner größern Ehre und zum Heile der ganzen Christenheit gereichen. Amen.

Mit Jesus, deinem holden Kindlein, grüße ich auch dich, o hochgebenedeite Jungfrau Maria, mit deinem jungfräulichen Gemahle, dem heiligen Joseph.

Dich, o himmlischer Vater, lobe ich, denn deine liebste Tochter hat uns das Heil der Welt geboren. Dich, o gnadenreicher heiliger Geist, benedeie ich, denn deine allerreinste Braut ist Mutter des ewigen Wortes. O welch' heilige, gnadenbringende Nacht ist die heutige! Gleich einem Röslein ohne Dornen, ist Christus aus Maria, der Rose des Menschengeschlechtes entsprossen, durch seinen Geruch und Schönheit Alles übertreffend. Darum sangen auch die himmlischen Heerschaaren Preis und Lob in der heutigen Nacht, darum frohlocket der ganze Erdkreis. O barmherziger Gott, laß auch mich der allgemeinen Freude theilhaft werden, gieße in meine arme Seele einen Tropfen jener Süßigkeit, mit welcher alle Himmelsbewohner und frommen Menschen auf Erden in der heiligen Christnacht erfüllt waren. Gedenke, wie dein liebster Sohn den Wohnsitz seiner Herrlichkeit verlassen, und auf die Erde herabgekommen ist. Nimm mich um dieser seiner Liebe willen in Gnade und Erbarmung auf; erschaffe in mir einen neuen Geist, und lasse mich in deiner Gnade wieder geboren werden. O holdes Jesukind! erbarme dich meiner, erfülle mich mit deiner Liebe. Heiliger Geist! gleichwie du in der heutigen Nacht alle frommen Menschenherzen mit dem Thaue deiner Gnade befeuchtet hast, gieße auch in meines ein Tröpflein deiner heiligmachenden Gnade. Heilige jungfräuliche Mutter Maria! du bist in dieser Nacht Mutter des Erlösers geworden, o nimm auch mich zu deinem Kinde an, und sei allezeit meine liebe Mutter. O glückseliger Joseph, mit welchem Entzücken mochten deine Blicke auf dem süßen Jesulein ruhen, als du selbes zum ersten Male in seiner Mutter Armen gesehen hattest. O er-

flehe mir bei deinem göttlichen Pflegesohne auch einen Theil dieser deiner damaligen Verehrung und Liebe. Ihr heiligen neun Chöre der seligen Geister, gleichwie ihr in der heiligen Christnacht Gott gepriesen und das Kind Jesu angebetet habt, also wollet ihr jetzt mit mir Jesum, meinen Heiland, preisen und in meinem Namen würdig anbeten. Amen.

Am hohen Weihnachtsfeste.

Lob und Ehre sei Gott in der Höhe, da er mich diesen Tag noch einmal hat erleben lassen, und mein Herz mit himmlischem Troste erfüllt hat. Ich benedeie dich, o heilige Dreifaltigkeit, und bitte dich demüthig, verleihe mir die Gnade, diesen hochheiligen Tag zu deiner Ehre und meinem Heile zuzubringen. Ihr Bewohner des Himmels und der Erde, ehret mit mir den heutigen Tag und betet das holde Jesulein mit mir an. O süßes Kind Jesu! sieh' mich vor deiner Krippe in Demuth knieen und dir Dank sagen im Namen aller Geschöpfe, daß du um unsers Heiles willen vom Himmel herabkommen und in einem Stalle hast geboren werden wollen. Vertrauensvoll komme ich zu dir, und durchdrungen von Reue flehe ich dich um Verzeihung meiner Sünden an. Zwar bin ich deiner Gnade nicht würdig, doch um dieses hochheiligen Tages willen, erzeige mir Barmherzigkeit. Heute kannst du mich unmöglich von dir stossen, und wenn ich auch eine große Sünderin bin und dir manche Unbild zugefügt habe, wirst du mich dennoch huldreich aufnehmen und mir verzeihen. Ich bitte dich darum durch deine gnadenreiche Geburt und alles Elend, das du im Stalle zu Bethlehem erlitten hast. O Jesus! sei mir gnädig, o Je-

sus sei mir barmherzig, o Jesus! verzeihe mir meine Sünden. Vor deiner Krippe kniee ich mich nieder und küsse deine heiligen Füsse, dich bittend, du wollest mir verzeihen, was ich mit meinen Füssen gesündigt habe. Ich küsse deine heiligen Hände und bitte, verzeihe mir, was ich je mit meinen Händen gesündigt habe. Ich küsse deinen heiligen Mund und flehe zu dir, du wollest mir Alles verzeihen, was ich mit der Zunge Sündhaftes begangen habe. Endlich küsse ich dir Haupt und Herz und bitte, verzeihe mir, was ich mittelst der fünf Sinne und innerlich Fehlerhaftes gethan habe. Durch die allgemeine Freude, womit heute Himmel und Erde erfüllt waren, bitte ich dich, erfreue mein betrübtes Herz und laß mich getröstet von dir scheiden. Ich opfere dir auf die Zähren, die du für mich vergossen, die Armuth, die du für mich erduldet, und all' das Elend, dem du freiwillig entgegen gegangen bist. Endlich opfere ich dir auf die unendliche Liebe, die dich vom Himmel auf die Erde gezogen hat, bittend, du wollest meine Sünden von mir nehmen und mich deiner Gnade würdigen. Amen.

Gebet am letzten Abende des Jahres.

O gütiger Gott! wieder ist ein Jahr bereits verflossen, und ich komme zu dir, dir für alle Wohlthaten, die du mir im Laufe des nun bald verschwundenen Jahres erwiesen hast, vom Grunde meines Herzens zu danken. O, unmöglich vermag ich dieß nach Gebühr, denn unzählig, unschätzbar sind die Gnadenbezeugungen, mit denen du mich so lange Zeit hindurch wieder überhäuft hast. Geistige und leibliche Wohlthaten hast du mir in Fülle gespendet; du

hast mich gewürdiget des öftern Empfanges der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, der Anhörung der heiligen Messe und der Predigt. Du gabst mir Gesundheit, Nahrung, Kleidung, und bewahrtest mich vor Unglück und Elend. Sandtest du mir auch hin und wieder Widerwärtigkeiten, war auch dieß zu meinem Besten, ich erkenne es und danke dir dafür. O gütiger Gott! verzeihe mir doch den schreienden Undank, womit ich deine Güte belohnt. Demüthig bitt ich dich um Verzeihung aller Sünden und Nachlässigkeiten, deren ich mich im Laufe dieses Jahres schuldig gemacht, und um Nachlassung aller Strafen, die ich mir dadurch zugezogen habe. O mein Gott! wenn ich zurückblicke auf die Vergangenheit, so muß ich bekennen, daß ich bisher lau und träge in deinem Dienste gewesen, hingegen im Dienste der Welt, in Pflege meines Leibes und in Begehung schwerer Sünden unermüdet thätig war. Müßte ich mein eigener Richter sein, und meine guten Werke in die eine, und meine Vergehungen in die andere Wagschaale legen; wahrlich, ich müßte mich des Himmels verlustig und für die Hölle reif erklären. O Jesus Christus! sieh' ich werfe mich in tiefster Demuth vor dir auf die Kniee, und bitte dich, schone meiner. Dein heiliger Apostel sagt ja: „Richtet euch selbst, damit ihr nicht verurtheilt werdet;" und so fälle ich über mich nach Erkenntniß meiner großen Schuld das Urtheil, und bekenne mich der ewigen Strafe schuldig. Hättest du mich, o gerechter Gott! im Laufe des verflossenen Jahres von dieser Welt abgerufen, würde ich als ein unfruchtbarer Baum niedergehauen, und in's höllische Feuer geworfen worden sein. Wie viele Sünden habe ich begangen in

der Hoffart, dem Geize, dem Neide, der Unmäßigkeit, dem Zorne, der leiblichen und geistlichen Trägheit und andern ähnlichen Lastern. Doch sieh' an meine Reue und die Erkenntniß meiner Schuld. Keinen reuigen Sünder noch hast du verstossen, sondern stets in Gnaden aufgenommen. Verzeihe mir, ich bitte dich darum, durch die bittern Zähren, die du in der Krippe geweint und die große Armuth, die du im Stalle zu Bethlehem erlitten hast. Amen.

Gebet am Neujahrstage.

In Demuth meines Herzens bete ich dich an, o allerheiligste Dreifaltigkeit! und sage dir vom Grunde meines Herzens Dank, daß du mich diesen Tag wieder hast erleben lassen und mir dadurch Zeit verliehen hast, dir ferner zu dienen, und das Heil meiner Seele zu befördern.

So erhebe ich denn mein Herz beim Beginne dieses Tages zu dir, o Herr! und trage inniges Verlangen, es möchte im Laufe dieses Jahres dein Wille geschehen im Himmel und auf Erden. O möchte jeder Mensch deinen Geboten folgen und seine Pflichten getreu erfüllen! O gib auch mir die Gnade, nicht allein keine Sünde zu begehen, sondern von ganzem Herzen dir, o mein lieber Gott! zu dienen und dich täglich mehr zu lieben. Du weißt, daß ich ernstlich wünsche, ein dir gefälliges Leben zu führen, um einst in den Himmel zu kommen. Deßwegen lege ich mein sündiges Herz in dein allerheiligstes, dich demüthig bittend, du wollest es gnädig annehmen. Vermehre in mir mit jedem Tage diese meine frommen Begierden, gib, daß ich dich immer mehr und mehr liebe. O allerheiligste Dreifaltigkeit!

nimm mich unter deinen Schutz im kommenden Jahre, bewahre mich vor schweren Sünden, flösse mir Abscheu ein wider alle bösen Gedanken, Worte und Werke, und gib mir Kraft, meine guten Vorsätze zu halten. Sollte ich aber dennoch das Unglück haben, eine Todsünde zu begehen, lasse mich die Schändlichkeit derselben sogleich einsehen und bereuen. Zur Erlangung dieser großen Gnade und zur Bekräftigung meines Vorsatzes will ich jetzt mit möglichster Andacht beten: drei Vater unser und Ave Maria.

Am Feste der heiligen drei Könige.

O allmächtiger König Himmels und der Erde! am heutigen Tage grüße und lobpreise ich dich ob deines Ruhmes und deiner Glorie. Mit den heiligen drei Königen falle ich vor deiner Krippe auf meine Kniee nieder, und bete dich in tiefster Demuth an. Ich freue mich ob der großen Ehre, die dir die drei Weisen aus dem Morgenlande erwiesen, indem sie aus weiter Ferne kamen, dich anzubeten und dir Geschenke darzubringen. Deine Armuth hielt sie nicht ab, dich als ihren Herrn und König zu verehren und anzubeten. Königliche Gaben legten sie dir zu Füssen, und reich bist du an dem heutigen Tage geworden. O sieh', mein Jesuskindlein! mich armen Bettler vor deiner Krippe knieen und dich um Almosen bitten. Du bist heute so reich an geistigen und leiblichen Gütern geworden, und ich bin so dürftig und elend. O erbarme dich meiner, und theile mir von deinen Gaben mit. Bereichere mich mit dem Golde deiner göttlichen Liebe, beschenke mich mit dem Weihrauche deiner Heiligkeit und Andacht und den Myrrhen deines bittern Leidens, auf daß ich

dadurch die Schuld für meine Sünden tilgen könne. O himmlischer Vater, ich opfere dir das Gold der göttlichen Liebe deines Sohnes auf, zum Ersatze für den Mangel an Liebe, die ich zu dir habe, zur Sühnung meiner Welt- und Fleischeslust und zur Nachlassung aller Vergehungen und Nachlässigkeiten, die ich in deinem Dienste begangen. Ich opfere dir den Weihrauch der Heiligkeit und Andacht deines liebsten Sohnes auf, zur Erstattung meines Mangels in der Frömmigkeit und Tugend, zur Verzeihung der Scheinheiligkeit bei Ausübung guter Werke, und zur Nachlassung aller Versäumnisse, deren ich mich in meinem heiligen Glauben schuldig gemacht habe. Endlich opfere ich dir die Myrrhen des bittern Leidens meines Erlösers auf zur Verzeihung jeglicher Ungeduld, die ich bei den geringen Leiden, die du mir sandtest, hatte. Diese dreifache Aufopferung lege ich dir zu Füssen, und vereinige sie mit den Gaben der heiligen drei Könige, bittend, du wollest dieß mein Opfer gnädig aufnehmen und es mir zum zeitlichen und ewigen Heile gereichen lassen.

Gebet am Aschermittwoch.

O Jesus Christus! am heutigen Tage ist der Beginn der vierzigtägigen Fasten. Die Zeit der Buße und der Abtödtung beginnt von heute an, und ich freue mich und danke dir, daß du mich diese Gnadenzeit wieder erleben ließest. Verleihe mir die Gnade, o mein leidender Heiland! daß ich sie im wahren Bußeifer verlebe, und sie zu deiner Ehre und meinem Seelenheile gereichen möge. Du, o göttlicher Meister! hast uns ja selbst das schönste Beispiel wahrer Abtödtung gegeben, indem du vierzig Tage

und Nächte in der Wüste, ohne Nahrung, nur im Gebete zugebracht hast, und der dreimaligen Versuchung des Satans kräftig widerstanden bist. O sieh', ich begehre ganz nach deinem Beispiele diese Fastenzeit zuzubringen. Ich will meinen Leib kasteien, will ihn bringen unter strenge Zucht, vorzüglich seiner Sinnlichkeit verspreche ich Einhalt zu thun. Ich will mit mehr Eifer dem Gebete obliegen, will der heiligen Messe andächtiger und öfters beiwohnen, die heiligen Sakramente der Buße und des Altars oft und würdig empfangen, und mich frommer Bußwerke und Uebungen befleißen. Das, was ich seit dem vorigen Ostern Böses verübt, will ich kommende Fasten gut machen, was ich Gutes zu thun unterlassen, will ich auszuüben mich befleißen. O gib mir dazu deine Gnade, barmherziger Gott! stärke mich in meinen guten Vorsätzen, auf daß ich nicht in denselben wanke. Sieh', der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach; darum stärke durch deinen Beistand mein schwaches Fleisch, und erhalte den Eifer des bereitwilligen Geistes. O Jesu! durch all' die strengen Bußwerke, die du dein ganzes Leben hindurch geübt hast, gib mir ein bußfertiges Herz, und belebe selbes mit der Gnade des heiligen Geistes, damit ich dir treu dienen und einst ewig selig werden möge. Amen.

Gebet am Palmsonntage.

O glorwürdiger König Himmels und der Erde, Jesus Christus! an diesem deinen siegreichen Tage grüße ich dich und juble ob deines herrlichen Einzuges in die Stadt Jerusalem. Das jüdische Volk empfing dich heute als seinen Messias, bestreute deinen Weg mit Siegespalmen, und lief, solche hoch in

den Lüften schwingend vor dir her, rufend: „Hosanna, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Du aber rittest auf einer Eselin demüthig einher, umgeben von deinen Jüngern, nur aus deinen Augen strahlte göttlicher Glanz, und dein holdseliges Antlitz trug das Gepräge der Gottheit, die in dir ihren Wohnsitz hatte. O wäre auch ich würdig gewesen, damals in den allgemeinen Jubel einstimmen zu können. Wie feurig würde ich dir entgegen gejauchzt, welch duftende Blumen auf deinen Pfad gestreut haben! In tiefster Demuth würde ich auf meine Kniee gesunken sein und dir Hosannah zugerufen haben.

Und so preise ich dich denn heute, o ewiger Gott! menge mich unter die Zahl jener, die dem heiligen Tabernakel folgen, und singe in Andacht und Ehrfurcht:

1) Ehre, Lob und Preis sei dir, o Jesus! du unser König und Erlöser, dem die Kinder Israels am heutigen Tage Hosannah entgegen gerufen haben.

2) Denn du bist der König Israels, der wahre Sohn David's, der da kommt im Namen des Herrn. O du unser gebenedeiter König, Ehre, Lob und Preis sei dir, o Jesu Christe!

3) Darum loben dich alle Chöre der seligen Geister, wie auch alle Geschöpfe auf Erden, sammt Allem, was du erschaffen hast. Ehre, Lob und Preis sei dir, o Jesu Christe!

4) Das jüdische Volk jubelte dir, mit Palmzweigen in den Händen, entgegen; sieh' wir verehren und preisen dich durch Gebete, Gelübde und Lobgesänge. Ehre, Preis und Lob sei dir, o Jesu Christe!

5) Israels Volk pries dich als seinen König

allein, wir aber loben dich als unsern Erlöser und Heiland und als den Gott Himmels und der Erde. Ehre, Lob und Preis sei dir, o Jesu Christe!

6) Die Juden gefielen dir in ihrer Andacht und ihren Lobgesängen. O lasse dir auch unsere Andacht gefallen, du gütiger und milder König, und verschmähe sie nicht. Ehre, Lob und Preis sei dir, o Jesu Christe!

Am grünen Donnerstage.

O mein süsser Heiland und Erlöser! heute ist der Tag, an welchem du dein bitteres Leiden angefangen, und den schweren Kampf am Oelberge gekämpft hast. Nach dem heutigen Tage hast du dich längst gesehnt, war ja der Zweck deiner hochheiligen Menschwerdung nichts Anderes, als für uns leiden und sterben zu können. Beim letzten Abendmahle, das du kurz vor Beginn deines Leidens mit deinen Jüngern gehalten hast, sprachst du begeistert die Worte: „Ich habe verlangt, diese Ostern mit euch zu halten und zu eurem Heile zu benützen.“ O mein Jesus! tausend Dank sei dir am heutigen Tage dargebracht für Alles, was du gethan und gelitten hast.

In Mitte deiner lieben Jünger sitzend, genossest du mit ihnen das Osterlamm, dein eigenes Vorbild. Das Brod nahmst du in deine heiligen Hände, segnetest es, opfertest selbes deinem himmlischen Vater auf, genossest zuerst selbst davon, reichtest es hierauf deinen Jüngern und sprachst: „Nehmet und esset, dieß ist mein Leib; so oft ihr davon esset, thut es zu meinem Andenken.“ Deßgleichen thatest du mit dem Weine. Heute also feiern wir das Andenken an das große Wunderwerk deiner unermeßlichen Liebe

zu uns, denn nicht genügte es dir, für uns zu leiden und zu sterben, du wolltest auch nach deinem Hintritte zum Vater noch immer geheimnißvoll unter uns verbleiben, und dich täglich zur Seelenspeise uns geben. O Jesu! ich staune ob dieser deiner wunderbaren Liebe zu uns Sündern, und bete dich in tiefster Ehrfurcht und inniger Andacht als meinen Gott und Erlöser unter den Gestalten des Brodes und Weines an. Ein Muster der Demuth und gehorsam den jüdischen Gebräuchen wuschest du, o göttlicher Meister! an jenem Abende deinen lieben Jüngern die Füsse. Möchte ich dir auch in dieser, von mir bisher so wenig gekannten Tugend nachfolgen! O lehre mich einsehen, daß mein Hochmuth mich dir verächtlich machen muß, daß ohne Demuth ich keine Tugend auszuüben vermag!

Und nun nahmst du Abschied von denen, die dir drei Jahre hindurch treu nachfolgten, die Zeuge waren von Allem, was du Liebes und Wunderbares gesagt und gethan, die dich als ihren Gott verehrten, als ihren Lehrer liebten, und als ihrem Herrn und Meister gehorchten. O auch du liebtest sie als deine Kinder. Nur dreien ward es erlaubt, dich auf deinem Gange nach dem Oelberge zu begleiten, wo du alsbald in eine tödtliche Angst und Bangigkeit versetzt wurdest. Dein ganzes bitteres Leiden und schmachvolles Sterben ward deinem Geiste enthüllt; du sahest die Verrätherei des Judas, den Undank der Menschen, für welche du so viel leiden solltest, du sahest alle Sünden und schweren Verbrechen, die von Anbeginn der Welt her verübt, und bis zum Ende derselben begangen werden sollten. Und dieser Anblick preßte dir blutigen Angstschweiß aus. Dein ganzer

Leib war mit Blut bedeckt, über dein heiliges Angesicht herab fiel dasselbe in großen Tropfen! Und in größter Seelenangst riefest du: „Vater, ist es möglich, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!"

O Jesu, tausend Dank für dein bereits begonnenes Leiden! O gib, daß ich während dieser heiligen Zeit würdig mit dir trauere, und daß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehe, sondern mich würdig mache, hier ein dir gefälliges Leben zu führen, und einst der ewigen Seligkeit theilhaft zu werden. Amen.

In der heiligen Charfreitagsnacht.

Im Geiste der Demuth und der Zerknirschung erhebe ich mein Gemüth zu dir, o schmerzhafter Jesu! und begehre diese deine Leidensnacht in tiefster Betrübniß und bitterer Reue über meine Sünden zuzubringen. O welch' unbeschreibliche Qualen und namenlose Leiden hast du in der heutigen Nacht erduldet! Uebermenschliches hast du zu leiden gehabt, bitter, wie Galle, war der Inhalt des Kelches, den du bis auf die Hefe hast leeren müssen. Und All' dieß aus Liebe zu uns! O leidender Jesu! erbarme dich meiner, lasse deine Schmerzen nicht an mir verloren sein. Ich begleite dich nun im Geiste auf den Oelberg, bete dich an in der unsäglichen Trauer, die sich deiner daselbst bemächtiget hat, und betrübe mich mit dir über die feige Flucht deiner Jünger. Verlassen von der Gottheit, an Seele und Leib erschöpft, warfest du dich im Garten Gethsemane auf dein heiliges Angesicht, und flehtest zu deinem Vater dreimal um Wegnahme des bittern Kelches: „Vater, nimm diesen

Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe." Wäre dir nicht ein Engel des Trostes erschienen, würdest du unter dem Gewichte des Schmerzes wohl erlegen sein!

Und nun sahest du die wilde Horde der Kriegsknechte, deinen Verräther an der Spitze, ankommen. Freiwillig gingst du ihr entgegen, ließest dich von den rohen Schergen zu Boden werfen, binden und nach der Stadt schleppen. Bis zum Tode erschöpft zerrten sie dich vor Annas, und versetzten dir daselbst auf deine weise und wahre Antwort hin einen Backenstreich. Von Annas führten sie dich weg zu Kaiphas, wo du mit Schmähungen und Unbilden überhäuft wurdest. Endlich schleppte man dich in einen finstern Kerker, und ließ dich daselbst in deinen Wunden und deinem Blute hilflos liegen. O mein Jesu! wie viel hast du für mich gelitten, und wie vergelte ich dir? O, schrecklich ist mein Undank, unerhört der Leichtsinn, mit dem ich dich täglich beleidige! O, lasse all' die Leiden, die du diese Nacht erduldet hast, zur Verzeihung meiner Sünden gereichen. Ich opfere dir auf alle Bußwerke und Andachten, die in dieser Nacht verrichtet, alle Gebete und guten Werke, die verübt, alle Seufzer, Klagen und Thränen, die heute ausgestossen und vergossen, so wie alle Ceremonien, Prozessionen und Gottesdienste, die abgehalten werden, und bitte dich, lasse die Verdienste derselben zu meinem ewigen Heile gereichen.

O himmlischer Vater! sieh' mich arme Sünderin mit den Augen deiner Barmherzigkeit huldvoll an, gleichwie du deinen lieben, leidenden Sohn in dieser Nacht betrachtet hast. O Jesu! besprenge mich mit einem Tropfen des bittern Kelches, den dir in dieser

Nacht dein Vater gereicht hat. O heiliger Geist, rühre mein Herz, gleichwie du alle frommen Herzen in der heutigen Nacht zum Erbarmen gegen Jesus gerührt hast. O heilige Mutter Gottes! gib mir Antheil an jenen Schmerzen und Peinen, die du in dieser Nacht deines göttlichen Sohnes wegen erduldet hast. O ihr heiligen Apostel! lasset mich das Herzeleid empfinden, das die Leiden eures Herrn und Meisters euch verursacht haben. O betrübter Jesu! durch die Bitterkeit, die die heutige Nacht dir bot, durch Alles, was du an Seele und Leib gelitten hast, bitte ich, schenke mir Nachlassung meiner begangenen Sünden. Amen.

Am heiligen Charfreitag.

O leidender Heiland! am heutigen Tage, dem Gedächtnißtage deines schmählichen, bittern Todes komme ich zu dir, und begehre dich in tiefster Andacht und innigster Liebe anzubeten. O könnte ich heute jene Trauer und jenen unsäglichen Schmerz empfinden, der die Herzen deiner unter dem Kreuze stehenden Freunde durchdrungen hat. Könnte ich einen Theil jener Bitterkeit kosten, womit deine mit dir leidende Mutter ganz erfüllt war. O Jesu! der du heute zum Heile der Welt dein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hast, verleihe mir die Gnade, dein heiliges Leiden und Sterben würdig betrachten zu können. Ich begleite dich im Geiste auf deinem schmählichen, schmerzvollen Gange zur Richtstätte, erwäge die peinlichen Schritte, die deine wunden Füsse machen mußten, gedenke des Spottes und Hohnes, mit dem die rohen Henkersknechte und Juden dich überhäuft, der Streiche und

Wunden, die du empfangen, der Ohnmachten, die dich bei deiner gänzlichen Entkräftigung befallen hatten. Wie viele Seufzer und Klagen entrangen sich deinem gepreßten Herzen, wie viele Zähren und Blutstropfen rannen über dein heiliges Angesicht! Wie mußte der Anblick deiner tiefbetrübten Mutter und deiner mittrauernden Freunde, die dir auf deinem Leidenswege folgten, dein Herz verwunden! Innerlich und äußerlich littest du die namenlosesten Qualen, so daß weder Engel noch Menschen selbe begreifen können. O Jesu! tausend innigen Dank für all' deine Leiden! Du wolltest durch sie Alle vom ewigen Tode erlösen; gib, daß die Verdienste deines Leidens auch mir zum ewigen Leben gereichen. Erweiche heute mein Herz, auf daß es in Wahrheit mit dir trauere und Mitleid hege. Nimm die Sündenlast, die es bisher so lau und gefühllos ließ, hinweg, und belebe es mit deiner göttlichen Gnade. In Gebet und Abtödtung will ich den heutigen Tag zubringen, und dadurch einigermaßen abbüssen, was du meinetwegen an den fünf Sinnen deines Leibes gelitten hast. Alle Thränen, die heute geweint, alle Bußwerke, Gebete und guten Werke, die zur Ehre deines bittern Leidens und Sterbens verrichtet werden, opfere ich dir als Erstattung meiner Unvollkommenheit in Verrichtung wahrer Buße auf. O könnte ich alle Herzen zur Betrachtung deines bittern Leidens bewegen, könnte ich machen, daß alle Herzen in warmer Liebe dir entgegen schlügen, auf daß dein Leiden und Sterben an Keinem verloren gehe. Amen.

In der heiligen Osternacht.

O glorreicher Jesu! tausend Dank sei deiner göttlichen Barmherzigkeit dargebracht, in der du mich die heutige, gnadenreiche Osterzeit hast erleben lassen. Vertrauensvoll komme ich zu dir, und mit allen Engeln und Heiligen preise ich dich in deiner glorreichen Auferstehung, und juble dir, dem Ueberwinder des Todes, zu. Die heutige Nacht bringt Segen und Trost für die ganze Christenheit, heute hast du das Werk unserer Erlösung siegreich vollendet. O Jesu! sieh' an mein betrübtes, trostloses Herz. Gieße in dasselbe ein Tröpflein himmlischen Trostes, befeuchte selbes mit dem Thaue deiner heiligmachenden Gnade, auf daß es, von seinen Sünden gereinigt, das Fest deiner Auferstehung würdig feiern könne. Lasse mich nicht ausgeschlossen sein von der allgemeinen Freude, die die ganze Christenheit erfüllt, sondern mache auch mich der Verdienste deiner glorreichen Auferstehung theilhaft. O welchen Jubel, welches Frohlocken brachtest du mit in die Vorhölle hinab, wie trostvoll war deine Erscheinung für die frommen Patriarchen und Altväter, die daselbst harren mußten, bis du durch deinen Tod ihnen den Himmel öffnen würdest! Wie unaussprechlich war das Entzücken deiner Mutter, als du, der Todtgeglaubte, ihr in der heutigen Nacht in vollendeter Schönheit, mit verklärtem Leibe erschienest und ihre Seele mit himmlischem Troste erfülltest! O Jesu! du triumphirst nun über Tod und Hölle. Dein entstellter Leib steht in vollster Anmuth wieder da, die Wunden an deinen Händen und Füssen und deiner heiligen Seite glänzen mit himmlischem Glanze, und der ganze Erdkreis jubelt dir in der

heutigen Nacht, als ihrem auferstandenen Heilande, entgegen.

O heilige Jungfrau Maria und ihr heiligen Patriarchen und Altväter, die ihr heute Nacht meinen auferstandenen Heiland mit verklärtem Leibe geschaut, und dadurch eine himmlische Süssigkeit gekostet habt, ich preise euch wegen dieser eurer Freuden und bitte euch, helft mir meinen auferstandenen Erlöser würdig anzubeten und zu loben. O heilige Dreifaltigkeit! die du in der heutigen Nacht alle Creaturen umgewandelt hast, erneuere auch in mir den rechten Geist, erschaffe in mir ein neues Herz, das dich lieben, ehren und dir nach Kräften dienen möge. Segne mich, mein Jesu! bewahre mein Herz und meinen Leib vor allem Uebel. Amen.

Am heiligen hochfeierlichen Ostertage.

O glorreicher Ueberwinder des Todes und der Hölle, Jesu Christe! sei mir am heutigen Tage tausendmal gegrüßt. Mit allen Engeln und Heiligen lobe und preise ich dich ob deiner glorreichen Auferstehung und sage dir innigen Dank dafür, daß du mich den heutigen, freudenvollen Tag wieder hast erleben lassen. Du hast nun ausgelitten, das große, geheimnißvolle Werk der Erlösung ist vollbracht, als Sieger über Tod und Hölle schwebst du über deinem Grabe! Dein von tausend Wunden entstellter Leib ist in einen vor Anmuth und Schönheit strahlenden umgewandelt; dein bleiches, mit Blut, Speichel und Wunden unkenntlich gemachtes Antlitz lächelt in jugendlicher Frische und Lieblichkeit, deine heiligen fünf Wunden sind umgeben von himmlischem Glanze. Du, vor wenigen Tagen noch erbarmungswürdig an-

zuschauen, der Spott einer ganzen Nation, die Verachtung des ganzen Judenvolkes, stehst heute da als Sieger über deine Feinde, als der König der Könige. Die Erlösung des ganzen Menschengeschlechtes ist dein Werk, heute hast du uns mit deinem himmlischen Vater ausgesöhnt und den Himmel geöffnet. Die Bande, die die Macht des Satans bis jetzt um uns schlang, hast du entzwei geschnitten, und die Ketten der Sünde gebrochen. O Jesu! tausend Dank für diese unsere gnadenreiche Befreiung. O, auch mich hast du erlöst, auch ich darf jubeln ob der Erlösung aus meiner Gefangenschaft. O sieh', ich nah' mich dir in Dankbarkeit und inniger Liebe. Beseelt von unbegrenztem Vertrauen flehe ich heute an deinem Triumphtage zu dir, und bitte dich, du wollest mich stets in deinen gnädigen Schutz aufnehmen, und mir jene Gnaden mittheilen, die zu meinem zeitlichen und ewigen Heile und zu deiner größern Ehre gereichen. Amen.

Am heiligen Ostermontage.

O süsser Bräutigam meiner Seele! sei mir heute zum wiederholten Male als mein auferstandener Heiland gegrüßt und gebenedeit! Heute erinnert sich deine heilige Kirche deines Ganges nach Emaus und der geheimnißvollen Worte, die du mit den beiden Jüngern, denen du dich anschlossest, unterwegs sprachest.

Mit den lieblichen Worten der Braut im hohen Liede lade ich dich ein: „Steh' auf und komm'! der Winter ist vorüber, der Regen hat aufgehört; die Blumen entfalten sich, und die Stimme der Turteltaube hat sich vernehmen lassen!“ O Geliebter meines Herzens! laß uns frohlocken, die Zeit, in der

dich die eiskalten, erstarrten Herzen der Juden so schrecklich mißhandelten, wo dich rohe Henkersknechte an's Kreuz schlugen, ist vorüber; der rauhe Winter deines Leidens ist verstrichen, liebliche Blümchen sprossen nun an jener Stätte, wo dein heiliges Blut vom Stamme des Kreuzes herab aus deinen unzähligen Wunden floß.

Du, o Jesu! bist das holde Osterblümlein, weißer als die Lilie, schöner als die Rose, duftender als das Veilchen, blühst du in dem geheimnißvollen Garten. Dich, o liebliche Blume! die die Augen erfreut, den Geist stärket, die Seele tröstet, das Herz erquicket, die Gesundheit erhält, Traurigkeit und Kleinmuth verscheucht, in Versuchungen stärkt und die Seele mit himmlischer Süssigkeit erfüllt, dich begehre ich zu pflücken und an mein Herz zu drücken! Lob und Preis sei dir, o Jesu! daß du ein solch liebliches Osterblümlein geworden bist! O heiligste Dreifaltigkeit! ich opfere es dir zu deiner größern Ehre auf! Dir, o heilige Jungfrau Maria! und euch, ihr lieben Engel und Heiligen! verehre ich es zur Vermehrung eurer himmlischen Freuden! Schöner, lieblicher, glänzender und wohlriechender kann selbst im Himmel keines gefunden werden! O bittet doch für mich, daß auch ich einmal würdig werde, dieß Osterblümlein anzuschauen, und selbst als ein edles Blümlein dort oben im Garten Gottes ewig zu blühen. Amen.

Am heiligen Osterdienstage.

O liebevollster Jesu! am heutigen Tage grüße und preise ich dich zum dritten Male wegen deiner heiligen Auferstehung. O, welch' große Liebe erwie=

sest du deinen Jüngern, als du ihnen mit verklärtem Leibe erschienest, und deine glorreichen Wunden ihnen zeigend, sprachest: „Sehet meine Hände und Füsse, ich bin es selbst: Rühret mich an und sehet! denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe!“ Welch' unaussprechliche Freude für deine lieben Apostel! O, wie mochte euch zu Muthe sein, als ihr euern todt geglaubten Meister plötzlich lebend vor euch sahet, seine Stimme hörtet, seine heiligen fünf Wunden, von holdem Glanze umgeben, erblicktet, sie mit euren Händen berühren und küssen durftet! Welche Lust durchdrang eure Seele! Welche Freude entzückte eure Herzen! O mein glorreicher Jesu! mit deinen lieben Jüngern grüße und bete ich dich an, umfange dich und drücke dich an mein liebendes Herz. Du bist meine Liebe, mein höchstes Kleinod. Dich suche und begehre ich, dich verschließe ich in mein Herz und verberge dich in das innerste Kämmerlein desselben, damit Niemand dich mir rauben möge! Du bist in Wahrheit das schönste der Menschenkinder! Dein verklärter Leib übertrifft an Glanz Sonne und Mond, an Schönheit das gestirnte Firmament, an Lieblichkeit alle Engel und Heiligen. O mein süsser, holder Jesu! Wer sollte sich deiner Schönheit nicht freuen; wer dich nicht lieben in deiner Anmuth und Holdseligkeit! Darum glüht auch mein Herz in Liebe zu dir, und erwählt dich zu seinem einzigen, besten Freunde. — Heute hast du deinen lieben Aposteln deine heiligen Wunden zum Kusse gereicht, o vergönne auch mir die Gnade, sie ehrerbietig küssen zu dürfen. O ihr hochheiligen Wunden meines Erlösers! euch grüße ich, euch verehre und küsse ich in inniger Liebe. O edle Wunde des lin-

ken Fußes! andächtig und aus herzlichster Liebe küsse ich dich; o kostbare Wunde des rechten Fusses! aus tiefstem Herzensgrunde verehre ich dich; o rosenfarbige Wunde der linken Hand! dich drücke ich an mein liebendes Herz; o hochwürdige Wunde der rechten Hand! dich preise ich; o edle und süsse Wunde des edelsten der Herzen! dich küsse ich aus tiefstem Herzensgrunde. In euch, ihr göttlichen Wunden, befehle ich mich, in euch verschließe ich mich, euch übergebe ich mich! bewahrt mich vor dem gerechten Zorne Gottes, und erlangt mir Gnade und Erbarmung im Leben, besonders aber im Tode. Amen.

In der Kreuzwoche.

(Den 3. Mai.)

Sei mir gegrüßt, o heiliges Kreuz meines Erlösers! Besprengt mit seinem kostbaren Blute, geziert mit den hochheiligen Gliedern seines heiligen Leibes stehst du als lieblicher Maibaum in der heiligen Kirche. Dich bete ich an im Namen dessen, der an dir gehangen ist, und sein Leben für das Heil der Menschheit geopfert hat. O ehrwürdiges Kreuz! dich hat Gott der Herr zum Werkzeug unsers Heils erkoren, dich hat Christus allen andern Marterwerkzeugen vorgezogen. An dir wollte er sterben, nach dir verlangte er oft und feurig. Du warst das Sehnen seines Herzens, die Begierde seiner Seele. Als er dich endlich sah, wie freudig eilte er dir entgegen, wie demüthig fiel er vor dir nieder auf seine Kniee, umfing und küßte dich und trug dich auf seinen wunden Schultern hinauf auf den Berg Calvaria. Ohne Klagen ließ er sich an dich nageln, drei Stunden hing er unter den bittersten Schmerzen an

deinem Stamme und gab endlich seinen Geist auf. Dich also hat er gesegnet, dich würdig gemacht der Verehrung und Anbetung der ganzen Christenheit. O heiliges, hochwürdiges Kreuz, ich preise und benedeie dich. Du bist glänzender als die Sterne, strahlender als die Sonne, kostbarer als Edelsteine, werthvoller als Gold, duftender als Balsam. Du bist der Trost der Betrübten, die Hoffnung der Kleinmüthigen, die Stärke der Schwachen, das Labsal der Kranken und die Zuflucht der Sterbenden. Demüthig falle ich vor dir auf meine Kniee nieder und bete dich an. Ich umfange dich, küsse dich und sage dir innigen Dank. O wie werth, wie angenehm bist du mir! An dir bin ich erlöst worden, an dir erwarb mir mein Erlöser Nachlaß der ewigen Strafen, Eingang in den Himmel. O edles Kreuz, auf dich vertraue ich! O starkes Kreuz, auf dich hoffe ich! O gnadenreiches Kreuz, dir empfehle ich mich!

O liebster Jesu! durch die Liebe, welche du von Ewigkeit zu dem Werkzeuge unserer Erlösung getragen hast, durch die Martern, die du an dem Kreuze littest, bitte ich dich, gib mir einen starken Glauben, eine feste Hoffnung und eine inbrünstige Liebe zu demselben, auf daß ich im Leben und Sterben durch dessen Kraft beschützt, und nach meinem Tode der Früchte desselben theilhaftig werden möge. Amen.

Am Tage der Himmelfahrt Christi.

Am heutigen glor- und freudenreichen Feste grüße ich dich, o mein Heiland Jesu Christe! und im Namen aller Chöre der seligen Geister juble ich dir, meinem verklärten Erlöser, entgegen. Heute verließest du diese Erde, um den Wohnsitz bei deinem himm-

lischen Vater wieder einzunehmen, um in deine Herrlichkeit wieder einzugehen. Gedenke, wie du heute deinen Jüngern zum letzten Male erschienest, mit ihnen assest, und nachdem du liebevoll von ihnen Abschied genommen, und sie wegen der nahen Trennung getröstet hattest, vor ihren Augen in den Himmel führest. Gedenke, wie du die ehernen Pforten der Hölle brachest und glorreich in das himmlische Jerusalem einzogest. Gedenke, mit welcher Freude dein himmlischer Vater dich empfing, wie herrlich er dich zum Könige des Himmels und der Erde krönte, und dir den Sitz zu seiner Rechten anwies. Gedenke aller dieser Freuden und gestatte, daß ich dich dafür lobe und anbete. Zu deiner größern Ehre und Glorie opfere ich dir auf alle Messen, Prozessionen, Ceremonien, Gesänge, Gebete, Kommunionen, Andachten und guten Werke, die heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden, je verrichtet worden sind oder werden. Nimm dieß mein Opfer wohlgefällig an und lasse es zum Heile meiner armen Seele gereichen.

O allerseligste Jungfrau Maria, ihr heiligen neun Chöre der Engel, ihr Seelen der Altväter, ihr heiligen Apostel und Jünger des Herrn, ihr andächtigen Frauen sammt allen Gläubigen, die ihr der Himmelfahrt Christi beigewohnt habt, euch grüße ich am heutigen Tage und bitte, ihr möchtet meinen Erlöser mit mir loben und wegen seiner glorreichen Himmelfahrt preisen. Ich erinnere euch an alle Freuden, die ihr am heutigen Tage empfunden habt, und bitte, erflehet mir bei Jesus die Gnade, auch einmal in den Wohnsitz der ewigen Freuden auffahren zu dürfen. O Jesu Christe! der du am heutigen Tage in

höchster Majestät und Herrlichkeit, sitzend auf einer hellleuchtenden Wolke, begleitet von den himmlischen Schaaren, durch die Lüfte über Sonne und Mond und über alle Sterne des Firmamentes hinaufgefahren und in die herrliche Stadt Sion unter Posaunenschall eingezogen bist, ich bitte dich durch die Ehre, die dir dein himmlischer Vater erwiesen hat, sei mein treuer Mittler bei ihm und verleihe mir die Gnade, so zu leben, daß ich nach meinem Tode gewürdiget werde, von den Engeln in den Schooß Abrahams getragen zu werden. Amen.

Am hochheiligen Pfingstfeste.

O gnadenreicher, heiliger Geist, du wahrer Tröster der Seelen, sei mir am heutigen, hochheiligen Feste ehrfurchtsvollst gegrüßt! Ich freue mich und danke dir, daß du mich dieses hohe Fest wieder hast erleben lassen, und flehe dich an um die Gnade, dir heute besonders würdig zu dienen, und dadurch meiner Seele besondere Verdienste zu erwerben. Heute hat der barmherzige Gott der sündigen Welt seine Gaben freigebiger ausgetheilt als je zuvor; heute hat er den unerschöpflichen Brunnen der Gnade auf einmal über die Erde ausgegossen und die dürren Herzen mit dem Thau seiner göttlichen Süssigkeit benetzt! Was nun Gott damals gethan, thut er jährlich an diesem Tage wieder, und theilt allen frommen Herzen, die sich seiner Gnade würdig machen, seine himmlischen Gaben reichlich mit. O liebevoller heiliger Geist, du freigebiger Ausspender übernatürlicher Gnaden, sieh' mich Dürftigen vertrauensvoll zu deinen Füssen. So Vielen theilst du, trotz ihrer Unwürdigkeit, deine Gaben mit, o verstosse mich nicht

allein, lasse mich nicht ohne Almosen von dir scheiden. Sieh', o heiliger Geist! nicht um irdische Güter flehe ich dich an, nein, das Beste, das Herrlichste des himmlischen Paradieses, nämlich dich selbst, begehre und suche ich. Und dieß mein Begehren ist so heftig, so inbrünstig, daß ich nicht nachlassen werde zu bitten, bis du es stillest, und du in mein Herz einziehen wirst. O heiliger Geist! sieh' nicht auf meine Unwürdigkeit, sondern auf deine unendliche Güte und Milde; sieh' nicht an meine geringen Verdienste, sondern die herzliche Begierde, die ich zu dir trage. O himmlischer Vater, gib mir den heiligen Geist! O Christe Jesu, gib mir den heiligen Geist! O heilige Jungfrau Maria, erflehe mir den heiligen Geist! O ihr heiligen neun Chöre der Engel, ihr heiligen Apostel und Jünger des Herrn, und ihr gottseligen Menschen, die ihr heute durch die Predigt der Apostel bekehrt worden seid, erflehet und erwerbet mir den heiligen Geist! O allerheiligste Dreifaltigkeit, ich opfere dir auf das Gebet der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, auf daß du mir dadurch den heiligen Geist mittheilen wollest! Ich opfere dir alle heiligen Messen, Kommunionen, Andachten, Opfer, Gebete, Almosen, Wallfahrten und guten Werke auf, die in der heiligen Kirche bis auf den heutigen Tag geschehen sind und noch geschehen werden. O, lasse dich doch erweichen und theile mir deinen heiligen Geist mit. Ich opfere dir auf die unendliche Liebe und Barmherzigkeit, die dich angetrieben hat, am heutigen Tag den heiligen Geist über die Apostel herab zu senden, und bitte dich, es möge dich dieselbe wieder antreiben, mir Hilfsbedürftigen den Tröster zu senden. O süsser heiliger Geist, nimm

dieß mein Gebet in Gnaden auf und stille mein inniges Verlangen. Amen.

Gebet am Pfingstmontage.

O gütiger heiliger Geist, du wahre Freude meines sündigen Herzens, ich grüße, ehre und benedeie dich, und in Demuth meines Herzens, bis zur Erde gebeugt, bete ich dich an. O liebreicher heiliger Geist, mein Herz verlangt nach dir, meine sündige Seele seufzet zu dir; o möchte ich doch deiner Gnade theilhaft und deiner Liebe fähig werden! Komme zu mir und bereite dir in meinem Herzen eine würdige Wohnung. Ach! erhöre meine Bitte und sende deine heilige Gnade über mich herab, damit ich anfange, mein sündiges Leben zu bessern und dir in Zukunft fleißiger zu dienen. Du kennst meine Schwachheit, o heiliger Geist, und weißt besser als ich selbst, wie elend und zum Bösen geneigt ich bin. Ohne dich bin ich nichts, ohne dich kann ich nichts, ohne dich besitze ich nichts. Ich kann mir nicht aufhelfen, wenn ich gefallen bin. Ich kann mich nicht trösten, wenn Trübsinn mich umfangen hält, und vermag in Anfechtungen ohne dich keinen Widerstand zu leisten. Durch dich aber kann ich Alles, in dir hab' ich Alles, mit dir bin ich Alles. Darum seufze ich vom Grunde meines Herzens zu dir, und rufe dich von ganzer Seele an. O verschmähe die arme Wohnung meines Herzens nicht. Mein Herz ist zwar ganz unrein, doch du kannst es läutern und reinigen. Es ist hart und in der Bosheit vieler Laster verstrickt, aber du kannst es erweichen und bessern. Es ist arm, du kannst es bereichern; es ist schwach, du kannst es stärken; es ist krank, du kannst es heilen. Es

ist unfruchtbar an guten Werken, du kannst es fruchtbar machen; es ist ganz weltlich, und mit jeglichem Uebel erfüllt, du kannst es zu Gott hinlenken und geneigt zum Guten machen. O gieße ein Fünklein deiner Liebe in dieß arme Herz, befeuchte es mit einem Tröpflein deiner Süssigkeit. O du klares Licht! erleuchte meine Finsterniß, lasse mich endlich die Menge meiner Vergehungen klar einsehen. Lehre mich erkennen, was ich thun und meiden soll, damit ich auf dem gefährlichen Wege zur Ewigkeit nicht strauchle, sondern glücklich an mein Ziel und Ende, in's himmlische Vaterland gelange. Amen.

Gebet am Pfingstdienstage.

O allersüssester, lieblichster heiliger Geist! aus tiefstem Herzensgrunde grüße ich dich, und bete dich demuthsvollst an. Alle neun Chöre der Engel und alle Schaaren der lieben Heiligen flehe ich an, daß sie statt meiner vor den Thron deiner göttlichen Majestät niederfallen, und dir huldigen möchten. O möchten alle Herzen dich am heutigen Tage ehren, loben und preisen gleich den Bewohnern des himmlischen Vaterlandes. O heiliger Geist! ich liebe dich heiß und innig, und freue mich, deinen hochgebenedeiten Namen verherrlicht zu hören. Wie schön sind die Worte des heutigen Evangeliums: „Ich bin die Thüre des Lebens. Wer durch mich eingehet, wird selig werden, und Nahrung finden. Ein Dieb kommt nur zum Stehlen, rauben und würgen: Ich aber bin gekommen, um Leben zu geben, und zu vermehren." O goldene Himmelspforte, o süsse Nahrung des Paradieses! durch dich wünsche ich in die ewigen Freuden einzugehen, dich verlange ich zu genießen. O

gütiger heiliger Geist! gedenke der großen Barmherzigkeit, die dich angetrieben hat, uns armen, verirrten Schäflein zu Hilfe zu kommen, und aus dem Rachen des Wolfes gnädig zu erretten. Du bist herabgekommen, auf daß wir das Leben haben, o ich bitte dich demüthig, gib mir das Leben deiner Gnade, lasse mich armes, verirrtes Schäflein nicht eine Beute des grimmigen Wolfes werden; reiße mich aus dem verderblichen Abgrunde, in den meine Sünden mich gestürzt haben, und reihe mich wieder in die Heerde der auserwählten Schäflein ein. O heiliger Geist, du bist unendlich milde und lieblich! Du kannst, willst und wirst mich nicht verlassen. Du hast ja noch Keinen verlassen, der reuevoll zu dir gekehrt ist. Du hast ihm jederzeit deinen göttlichen Beistand gegeben, hast ihn in seinen Anliegen getröstet. Sieh', ich bin elend, und von jeglichem Uebel befallen. Nicht um zeitliche Güter flehe ich dich an, nein, nur um das bitte ich dich, was meinem Seelenheile förderlich und nützlich ist. Erleuchte mich mit deinen sieben Gaben, erschaffe in mir einen neuen Geist, auf daß ich ein anderes Leben anfange, und dir von jetzt an treu diene. Das, o heiliger Geist! verleihe mir durch deine unendliche Güte, durch die unschätzbaren Verdienste des Leidens Christi und die Fürbitte aller Heiligen. Amen.

Am hohen Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

O allerheiligste in Ewigkeit hochgebenedeite Dreifaltigkeit! an diesem deinem heiligen Festtage ehre, lobe und benedeie ich dich! O möchten doch alle Menschen dich erkennen, ehren und anbeten gleich den Engeln und Heiligen im Himmel! Könnte ich, armes

Geschöpf, dir all' das erstatten, was die Menschen an Ehrenbezeigungen gegen dich versäumen!

O heilige Dreifaltigkeit! heute begehen wir das glorwürdigste aller Feste; heute ehret dich die ganze Kirche, und dein Lob wird in der ganzen Christenheit verkündet. Alles, was der Sprache mächtig ist, preist und lobt dich in andächtigen Gesängen und Gebeten, und tausend Lippen sprechen: Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! Heute jubeln die neun Chöre im himmlischen Jerusalem, und feiern in unaussprechlicher Freude dein Lob. O gestatte auch mir, in diesen allgemeinen Jubel einzustimmen, und dir meine schwache Huldigung darzubringen. Höre auf mich, der ich vertrauensvoll zu dir flehe, und theile mir etwas von dem Ueberflusse deiner Süssigkeit mit. Gieße ein Tröpflein deiner Huld in mein sündiges Herz, damit ich deine Lieblichkeit kosten möge! Sieh' nicht auf meine Unwürdigkeit, sondern auf die Fülle deiner Erbarmung! O heilige Dreifaltigkeit, wie süß, wie lieblich bist du; wie unerschöpflich ist das Meer deiner Gnade! Aus dir fließt jegliche Wonne, alles Gute kommt von deiner Hand. Wer sollte dich nicht lieben, wer dich nicht suchen, wer dich nicht verlangen? Ach, sieh' mein Herz sehnt sich nach dir, meine Seele schmachtet nach deinem Besitze. Heute lodert die Flamme der Liebe zu dir mehr als je in meinem Herzen, und ich fühle eine heftige Begierde, deiner Süssigkeit theilhaft zu werden. Meine Seele frohlocket in heiliger Freude, und ich trage inniges Verlangen, es möchten alle Creaturen dich, den Dreieinigen, preisen und anbeten.

Darum bitte ich euch, ihr Engel und Heiligen, ihr wollet mit mir sammt allen Geschöpfen die hoch-

heilige Dreieinigkeit loben, und ihr für alle Gnadenbezeigungen unendlichen Dank sagen. Tretet vor den Thron des Ewigen hin, und sprechet mit mir:

Ehre und Dank sei dir gesagt, du lieblichste, süssest und mildeste Dreifaltigkeit! Du edelste, vortrefflichste und vollkommenste Gottheit! Du allerheiligste, allerwürdigste und unendliche Vollkommenheit! Eine unzertheilte Einigkeit, unergründliche Wesenheit, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Am hohen Frohnleichnamsfeste.

Sei mir gegrüßt, o Tag des heiligen Frohnleichnams unsers Herrn Jesu Christi! Sei mir gegrüßt, o gnadenreicher, glorwürdiger Tag, an dem das Brod der Engel zur Speise der Menschen geworden ist. Eilet herbei all' ihr frommen Seelen, und sehet, wie euer Geliebter im hochwürdigen Sakramente zugegen ist, und mit Wohlgefallen die Huldigungen annimmt, die ihm heute dargebracht werden. O heiliges Sakrament! ich bete dich in tiefster Demuth an, und freue mich der Ehrenbezeigungen, die dir auf dem ganzen Erdkreise von allen Christgläubigen am heutigen Tage erwiesen werden. O süssester Jesu, ich grüße, ehre und benedeie dich in Vereinigung aller Menschen! O könnte ich dich nach Gebühr loben, könnte ich dich würdig anbeten! Darum opfere ich dir auf alle heiligen Messen, Prozessionen, Ceremonien, Anbetungen, Lobgesänge und Ehrenbezeigungen, die in der ganzen Christenheit deiner Gottheit dargebracht werden, und wünschte, Antheil an selben nehmen zu können. O Jesu! lasse dir unsere Andacht gefallen; nimm all' unsere innern und äußern Werke in dein göttliches Herz auf, verbessere und

vervollkommne sie. Vereinige diese unsere Prozessionen mit all' deinen göttlichen und menschlichen Werken, und opfere sie deinem himmlischen Vater zu seinem ewigen Lobe und unserm Heile auf. Wende deine milden Augen aus diesem heiligen Sakramente gnädig zu uns, und erweiche unsere Herzen zu wahrer Buße und Andacht. Begieße unsere Seelen mit dem Thaue deiner Gnade, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe. Segne unsere Häuser und Wohnungen, unsere Aecker und Weinberge, unsere Gärten und Wiesen und Alles, wovon wir unsere leibliche Nahrung haben, bewahre sie vor Blitz und Ungewitter, vor Unfruchtbarkeit und Dürre. Endlich behüte uns vor Krieg und Empörung, vor Pest und Krankheit, und segne uns an Seele und Leib mit allen geistigen und leiblichen Gütern, damit wir dir auf Erden treu dienen und dich in Ewigkeit loben und preisen mögen. Darum stimme ich in den allgemeinen Jubel ein und rufe aus dem Innersten meines Herzens: Lobet, preiset und benedeit, o Heilige des Himmels, mit mir und allen Menschen das hochheilige, hochwürdigste Sakrament des Altars, und danket zugleich mit uns dem lieben Gott, welcher es zu unserm Heile eingesetzt hat. Nimm, o Jesu! von mir und allen Creaturen Preis und Dank an, und lasse dir unser Lob gefallen. Amen.

Am Feste des heiligsten Herzens Jesu.

O göttliches Herz meines Erlösers, du Inbegriff alles Guten und aller Vollkommenheit, o möchte ich dich so inbrünstig lieben, als du verdienst geliebt zu werden! Reinige mein Herz von Allem, was dir zuwider ist, und entflamme dasselbe mit deiner göttlichen

Liebe, damit ich nichts Anderes suche und wünsche, als dich, meinen Gott und mein Alles! Ach, wenn ich die kostbare Zeit, die ich unnütz verschwendet habe, zurückrufen könnte! Wenigstens will ich von nun an aus ganzem Herzen dich lieben, alle Augenblicke des Lebens dir weihen, und so meine frühere Kälte und Gleichgültigkeit gegen dich zu ersetzen suchen.

Glückliche Seelen, die schon von ihrer zartesten Jugend dir ihr Herz geschenkt, und es stets, um dich zu lieben, verwendet haben!

Wie war es doch möglich, o du ewige Schönheit, daß ich dich habe verachten und beleidigen können? Ach, wie reuet es mich, dir jemals mißfallen zu haben! Und wenn du voraussiehst, daß ich einst wieder von deiner Liebe weichen und dich durch eine schwere Sünde beleidigen werde, so bitte ich dich, laß mich lieber jetzt in deiner Liebe sterben; denn leben und dich nicht lieben, ist mir bitterer als der Tod!

Gott, mein höchstes Gut, meine Seele verlangt nach dir! Wie sehr sehne ich mich nach dem glücklichen Augenblicke, wo ich dich im Himmel besitzen werde! Dort werde ich dich anschauen und erkennen; dort aus ganzem Herzen und aus allen Kräften meiner Seele dich lieben und deine unendliche Barmherzigkeit loben und preisen in Ewigkeit.

Ach, wie klein, wie elend ist mein Herz, und wie schwach ist die Liebe, die es zu dir hegt, o liebenswürdigster Jesu! Ich bitte dich, erweitere dasselbe durch deine Gnade, entzünde es mit dem Feuer der Liebe, die dein Herz verzehrt, und vereinige es mit deinem Herzen, um dich zu lieben, und in deiner Liebe zu leben und zu sterben. Amen.

Litanei vom Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiligstes Herz Jesu,
Herz Jesu, vereinigt mit der Person des Sohnes Gottes,
Herz Jesu, gebildet aus der jungfräulichen Mutter,
Herz Jesu, du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, du Tempel des heiligen Geistes,
Herz Jesu, du ewige Liebe der allerheiligsten Dreifaltigkeit,
Herz Jesu, du Paradies göttlicher Wonne,
Herz Jesu, du Born himmlischer Süssigkeit,
Herz Jesu, du Wohnung der ewigen Milde,
Herz Jesu, du Abgrund der Barmherzigkeit,
Herz Jesu, du Schatzkammer aller Reichthümer Gottes,
Herz Jesu, du Ursprung der heiligen Liebe und Reue,
Herz Jesu, du Siegel aller Erbarmungen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, du Tiefe aller Weisheit und Wissenschaft Gottes,
Herz Jesu, du Strom, der die Stadt Gottes erfreut,

Erbarme dich unser!

Du Herz unseres himmlischen Vaters,
Du Herz unseres barmherzigen Hirten,
Du Herz unseres mildesten Bruders,
Du Herz unseres geliebtesten Meisters,
Du Herz des liebreichsten Bräutigams unserer Seelen,
Herz Jesu, du Spiegel der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, du Quell des Friedens und heiliger Ruhe,
Herz Jesu, du vollkommenstes Vorbild unseres Lebens,
Herz Jesu, du Trost der Traurigen,
Herz Jesu, du Zufluchtsstätte in Versuchung und Trübsal,
Herz Jesu, du freudiger Aufenthalt reiner Seelen,
Herz Jesu, du Wonne aller Auserwählten,
Herz Jesu, du Grundqnell aller heiligen Gedanken und Begierden,
Herz Jesu, du Licht der Pilger,
Herz Jesu, du Altar der Versöhnung,
Herz Jesu, du feuriger Quell der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, du Sehnsucht und süsseste Liebe aller heiligen Seelen,
Herz Jesu, unsertwegen im Oelgarten beängstigt und betrübt bis zum Tode,
Herz Jesu, entkräftet durch den blutigen Schweiß,
Herz Jesu, gebrochen von Schmerz über unsere Sünden,
Herz Jesu, im Tode durchbohrt mit der Lanze,
Herz Jesu, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu, du ewige Freude aller Heiligen im Himmel,

} Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Krone aller Werke Gottes, erbarme dich unser!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herz Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herz Jesu!

Von allen Sünden,
Von der Verachtung deiner heiligen Einflößungen,
Von aller Unandacht und Lauigkeit,
Von allem Kaltsinn gegen deine göttliche Liebe,
Von allen unreinen Gedanken und Begierden,
Von aller Blindheit und Verstocktheit des Herzens,
Durch deine wunderbare Sanftmuth und Demuth,
Durch deine allerhöchste Reinigkeit,
Durch deine Barmherzigkeit und schonende Milde,
Durch dein verborgenes Leben,
Durch deine Armuth und deinen heiligen Gehorsam bis zum Tode am Kreuze,
Durch deinen süssesten Wandel unter den Menschen,
Durch deinen innerlichen Frieden,
Durch deine barmherzige Liebe zu uns Sündern,
Durch das Blut und Wasser, das du zu unserer Reinigung und Heiligung vergossest,

Erlöse uns, o Herz Jesu!

Wir armen Sünder,
Daß du deine heilige und keusche Liebe in unsere Herzen eingießen wollest,
Daß du unsere Herzen zur Nachahmung deiner Tugenden anziehen wollest,
Daß du uns wahre Demuth, Sanftmuth und innerlichen Frieden verleihen wollest,
Daß du alle Gedanken und Begierden unseres Herzens reinigen und heiligen wollest,
Daß du uns und alle Menschen erleuchten und zur Erkenntniß deiner göttlichen Liebe führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in den Trübsalen dieses Lebens uns barmherzig erquicken und stärken wollest,
Daß du deine heilige Liebe immerdar in uns vermehren wollest,
Daß du in der Stunde des Todes unsere Seelen in deiner heiligen Wunde verbergen wollest,
Daß du uns in die Glorie deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
O süssestes Herz Jesu,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herz Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herz Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herz Jesu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc.

℣. Gelobt und gebenedeit sei das göttliche Herz in dem allerheiligsten Sakramente des Altars!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O edelstes, mildestes und liebreichstes Herz meines getreuesten Liebhabers Jesu Christi, meines Gottes und Herrn, ziehe und verabgründe, ich bitte demüthig darum, alle meine Gedanken und Neigungen, alle Kräfte meiner Seele und meines Leibes und was ich immer bin und vermag, in dich, den Urquell aller Güte und Liebe, zu deiner Ehre und zu deinem

heiligsten Wohlgefallen! O barmherzigster Jesu! deinem Herzen empfehle ich mich; dir übergebe ich mich gänzlich und für immer! Nimm, o mein Gott, ein böses und undankbares Herz von mir, und gib mir ein Herz nach deinem göttlichen Herzen und deinem vollkommenen und ewigen Wohlgefallen!

Herr, mein Gott, mein Heiland und Erlöser, tilge alle meine Sünden und Alles, was dir in mir mißfällt; was immer aber dir gefällt, das flösse mir aus deinem heiligsten Herzen ein! Bekehre und besitze mich zu deinem heiligsten Wohlgefallen und zu deiner Liebe! Verleihe mir, daß mein Herz mit deinem Herzen, mein Wille mit deinem Willen also vereinigt werde, daß ich nie etwas Anderes wolle, noch wollen könne, außer was du willst, und was dir gefällt! Laß mich dich lieben, süssester Jesu, mein Gott, aus ganzem Herzen in Allem und über Alles nun und in Ewigkeit. Amen.

---

9. Das neunte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten

für die Marienfeste und allgemeinen Andachtsübungen zu Maria.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

(Den 8. Dezember.)

Am heutigen, gnadenreichen Feste grüße, ehre und benedeie ich dich, o glorreiche Jungfrau Maria!

und freue mich ob deiner reinen, unbefleckten Empfängniß. Jesus Christus hat allen Jenen, die in Andacht und würdig dieß dein Fest feiern, Verzeihung ihrer Sünden und ewiges Leben verheißen. Sieh' mich deßwegen zu deinen Füssen, o hochgebenedeite Jungfrau, und verwirf nicht meine Andacht, mit der ich das heutige Fest zu begehen wünsche. Heute, o Maria! bist du ohne Makel der Erbsünde empfangen und mit allen Tugenden reichlich begabt worden. Heute stimmten die Schaaren der Engel den frohen Gesang an: Die Mutter des Herrn ist empfangen, Alleluja. Das Heil der Welt hat seinen Anfang genommen, Alleluja. Der goldene Stern der Gnade ist erschienen, Alleluja. Darum lasset uns frohlocken und jubeln und dem gnadenreichen Gott lobsingen. Laßt uns die empfangene Jungfrau grüßen, und sie ihrer makellosen Empfängniß wegen lobpreisen. O Maria! keusche, reine Himmelsbraut, wir grüßen, ehren und lieben dich. Gebenedeit sei die Stunde, in welcher du bist unbefleckt empfangen worden. Gebenedeit seien deine heiligen Eltern, die dich so lange ersehnt, gebenedeit der heilige Geist, durch dessen Kraft du bist in's Leben gerufen worden. O könnte ich dich würdig verehren und lobpreisen, könnte ich den heutigen, hochheiligen Festtag nach Gebühr bebegehen. Ich opfere dir auf, o Maria! alle heiligen Messen, die am heutigen Tage zu deiner Ehre gelesen, alle Beichten und Kommunionen, die zu deiner Verherrlichung empfangen, und alle Gebete und guten Werke, die zu deinem Lobe verrichtet werden. Endlich opfere ich dir auf alle Seufzer und frommen Begierden, die zu dir in den Himmel emporgeschickt werden. Möchte ich Antheil haben an den Verdien-

sten dieser heiligen Messen, Beichten, Kommunionen, Gebete, guten Werke, Seufzer und Begierden! O Maria! unbefleckt an Leib und Seele, sieh' an mein unreines Herz. Du bist ganz erfüllt von himmlischen Gnaden und Tugenden, ich hingegen bin voll Laster und Bosheiten. Deine Seele ist unermeßlich reich an guten Werken und reichen Verdiensten, ich hingegen habe mich durch meine Sünden der ewigen Strafe theilhaft gemacht. O erweise mir am heutigen glorreichen Tage die Gnade wahrer Buße; reinige mein beflecktes Herz, vertilge durch deine guten Werke meine Sünden und Laster, und bezahle durch deine reichen Verdienste meine schwere Schuld und Strafe. Amen.

Lobspruch: Gelobt sei die heiligste und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria!

(Hundert Tage Ablaß, so oft es reumüthig gesprochen wird.)

Am Feste Mariä Reinigung oder Lichtmeß.

(Den 2. Februar.)

Heilige Jungfrau Maria! am heutigen Tage grüße ich dich und danke dir für alle Gnaden, die uns durch deine Fürbitte, von Gott am heutigen Tage sind ertheilt worden. Heute hast du das holde Jesulein in den Tempel zu Jerusalem getragen, und es nebst ein paar Turteltäubchen dem himmlischen Vater aufgeopfert. Im Namen aller Sünder, wegen welcher du das göttliche Kindlein Gott zum Opfer gebracht hast, danke ich dir, und trage inniges Verlangen, es möchten alle Geschöpfe in meinen Dank einstimmen! O heilige Maria! welch' heilige Freude mußte in jener Stunde dein Herz beseelen, als du deine Schritte zum Tempel lenktest, den Erlöser der

Welt auf deinen Mutterarmen tragend. Welch' Entzücken mochte dich erfassen bei dem Gedanken, daß du denjenigen seinem Vater aufopfern solltest, der der ewige Gott ist, auf den die Völker harrten und zu dessen Mutter du vor Allen deines Geschlechtes bist erwählt worden. Und doch machte dich dieser Gedanke nicht hochmüthig. In tiefster Demuth, dem jüdischen Gesetze gehorsam, gingst du gleich einer gewöhnlichen Frau in den Tempel. O erflehe mir bei deinem göttlichen Sohne diese schönste, erste Tugend, die ja die Grundlage aller übrigen ist. Lerne mich meinen Hochmuth verachten und einsehen, daß nur ein demüthiges, zerknirschtes Herz bei Gott Gnade finden kann! Erbitte mir überdieß, o reinste Jungfrau, kindlichen Gehorsam gegen meinen göttlichen Meister; laß nicht zu, daß ich mich ferner auflehne wider seinen Willen, und erwirke mir Verzeihung meines bisherigen Ungehorsams und Hochmuthes.

O himmlischer Vater! ich opfere dir deinen eingebornen Sohn mit seiner heiligen Mutter in tiefster Demuth auf, zur Tilgung meiner Schulden und Besserung meines Lebens. Nimm dieß mein Opfer wohlgefällig an, gleichwie du in jener Stunde, wo deine liebste Tochter dir deinen und ihren Sohn dargebracht hat, es nicht verschmäht hast. Stehe mir bei im Leben und Sterben, und verleihe mir eine glückselige Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

(Den 25. März.)

O selige, hochgebenedeite Jungfrau Maria! am heutigen Tage hast du durch den Mund des Engels Gabriel jene hohe Würde vernommen, zu der dich

die heiligste Dreifaltigkeit von Ewigkeit her erkoren hat. „Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.“ So begrüßt dich der holde Engel, als du eben, versunken in Betrachtungen und Gebete, auf deinen Knieen lagest. O heilige Maria! welch' freudiges Staunen mochte sich in jenem Augenblicke deiner bemächtigt haben! Deine Demuth ließ dich nicht begreifen, daß du vor allen Andern deines Geschlechtes allein solltest gewürdigt sein, Mutter desjenigen zu werden, den die Patriarchen und Propheten längst schon verkündet, der von dem ganzen Erdkreis sehnsuchtsvollst erwartet, und von dir selbst heiß ersehnt wurde. Welch' heiliges Entzücken mochte daher der Gruß des Engels in dir hervorgerufen haben! Nicht begreifend das Wunder, das nun an dir sollte verübt werden, doch gänzlich ergeben in den Willen Jehova's sprachest du die demüthigen, glaubensschweren Worte: „Sieh', ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.“ Das Wunder war geschehen, in dem Augenblicke, als du diese Worte sagtest. Vom heiligen Geiste überschattet, hast du in deinem keuschen Leibe den längst verheißenen Messias empfangen. Du trugst ihn bei dir, der der Herr Himmels und der Erde, die Freude aller guten Seelen und der Schrecken der bösen Geister ist. Ihn, den Erlöser des ganzen Menschengeschlechtes bargst du in deinem Schooße. O heilige Maria! du hast aber auch im vollsten Maße diese höchste Gnade verdient, du, die sanftmüthigste, ergebenste, liebevollste deines Geschlechtes! O sieh', wie elend, wie verachtenswerth, muß ich dir gegenüber erschei-

nen! Ich nehme aber meine vollste Zuflucht zu dir und rufe dich, o milde Jungfrau! um deine mächtige Fürbitte an. Durch deine gnadenreiche Verkündigung bitte ich dich, sei meine Vermittlerin bei Gott, und erwirb mir bei ihm Gnade und Barmherzigkeit. Du, o Maria! hast Gnade gefunden bei ihm, und ich bin gänzlich ihrer verlustig. Du bist deiner Heiligkeit wegen dem Allmächtigen lieblich und angenehm, ich hingegen, meiner vielen Sünden wegen, verabscheuenswerth. Deßwegen komme ich in Demuth zu dir, o Maria! auf daß ich mittelst deiner Fürbitte Gnade finde, und in der göttlichen Huld leben und sterben möge. Lasse mich mit dem himmlischen Gnadenthaue befeuchtet und von der göttlichen Liebe durchdrungen werden, gleichwie am heutigen Tage dein Herz durch des Engels Gruß in überseliger Lust sich gehoben hat. In Inbrunst will ich nun dem Erzengel Gabriel seinen Gruß nachsprechen. Gegrüßt ꝛc. ꝛc.

Am Feste Mariä sieben Schmerzen.

(Am Freitage in der Passionswoche.)

O allerbetrübteste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du Niemanden verstossest, Niemanden, der mit betrübtem Herzen zu dir kommt, ungetröstet von dir lässest, siehe, ich betrübter Sünder komme mit herzlicher Andacht vor dein heiliges Bild, und begehre dich würdig zu verehren und kräftig anzurufen. O du mitleidigste Mutter Maria! du weißt, wie einem betrübten Herzen zu Muthe ist, weil du auf Erden so viele Betrübnisse gelitten hast, daß alle Menschen selbige nicht tragen könnten. Ach, was für ein unbegreifliches Herzenleid fühltest du da-

mals, als du deinen todten Sohn auf deinem Schooße hattest, und seinen verwundeten Leichnam vom Haupte bis zu den Füssen beschautest! Ach, wer will erzählen, welche Klage du führtest, wie elend du aussahest, und wie viele bittere Zähren du vergossest! du drücktest den todten Leib ganz inbrünstig an dein mütterliches Herz und umfingest ihn ganz annuthig mit deinen jungfräulichen Armen. Dein todtkrankes Haupt legtest du auf sein erblichenes Angesicht und küßtest alle seine verwundeten Glieder vom Haupte bis zu den Füssen. In allen diesen Werken des Mitleids und mütterlicher Zärtlichkeit empfandest du solche Bitterkeit, daß alle Bitterkeit dieser Welt nicht damit verglichen werden kann. Aller dieser Bitterkeit erinnere ich dich, o Maria! und durch alle diese bitte ich, du wollest mich mit der Erhörung meines Gebets gütig trösten. Auf deinen mütterlichen Schooß lege ich all mein Anliegen, und in dein mitleidiges Herz schicke ich alle meine Seufzer und Gebete. Lasse mich doch von deinem gnadenreichen Bilde nicht ungetröstet hinweggehen. So mancher Sünder ist da schon getröstet und erhört worden. Ich bitte dich, o Maria! durch das schmerzliche Geheimniß dieses Vesperbildes, hilf mir bei Gott Gnade erlangen und die Gewährung meiner inständigen Bitte. Nimm den verwundeten Leib deines Sohnes auf deine Arme, zeige ihn dem himmlischen Vater in solcher Gestalt, wie er auf deinem Schooße gelegen ist, und bitte ihn durch alles, was er sammt dir gelitten hat, daß er mir Barmherzigkeit erzeige und mich von allem leiblichen und geistlichen Uebel befreie. Amen.

Litanei zur schmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Bitte für uns!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Schmerzhafte Mutter,
Thränenvolle Mutter,
Betrübte Mutter,
Verlassene Mutter,
Trostlose Mutter,
Deines Sohnes beraubte Mutter,
Mit dem Schwerte durchbohrte Mutter,
Von Mühsalen verzehrte Mutter,
Mit Angst erfüllte Mutter,
Mit dem Herzen an's Kreuz geschlagene Mutter,
Traurigste Mutter,
Du Quelle der Thränen,
Du Inbegriff aller Leiden,
Du Meer voll Bitterkeiten,
Du Spiegel der Geduld,
Du Felsen der Standhaftigkeit,
Du Anker des Vertrauens,
Du Zuflucht der Verlassenen,

Du Schild der Unterdrückten,
Du Besiegerin der Ungläubigen,
Du Trost der Elenden,
Du Arznei der Kranken,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hafen der Schiffbrüchigen,
Du Stillung der Stürme,
Du Zuflucht der Trauernden,
Du Schrecken der Nachstellenden,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Auge der Propheten,
Du Stab der Apostel,
Du Krone der Martyrer,
Du Licht der Beichtiger,
Du Perle der Jungfrauen,
Du Trost der Wittwen,
Du Freude aller Heiligen,
Du Königin, ohne Erbsünde empfangen,

} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

℣. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter!

℟. Auf daß wir von der ewigen Qual erlöset werden.

Gebet.

Die Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter, o Herr Jesu Christe! wolle uns armen Sündern bei deiner

Barmherzigkeit zu Hilfe kommen, damit unsere Seelen vom wahren Mitleide mit deinem Leiden mögen zerknirschet werden, gleichwie deiner Mutter Seele mit einem Schwerte des Schmerzes in deinem bittern Leiden so vielmal ist durchstochen worden. Der du lebst und regierst, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Stabat mater.

1) Bei dem Kreuz', d'ran er gehangen,
Stand mit thränennassen Wangen
Jesu Mutter schmerzdurchwühlt.
Ach, es sind des Schwertes Schmerzen,
Einst verkündet ihrem Herzen,
Die sie jetzt im Busen fühlt!

2) Ach, wie traurig und wie trübe
Steht die Mutter schöner Liebe,
Sie, die Auserwählte, da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerriss'nen Glieder
Ihres liebsten Sohnes sah.

3) Wer soll bei so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen?
Ach! wer fühlt nicht ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer,
Ueber ihres Sohnes Tod?

4) Jesus sah sie festgebunden,
Und zerfleischt von grausen Wunden,
Für der Menschen Missethat.
Sah verschmachten ihn, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz' erblassen,
Ihn, den sie gesäuget hat.

5) Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring mir deine Schmerzen bei.
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sei.

6) Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Kräftig meinem Herzen ein,
Daß ich weiß, was er in Banden
Und am Kreuze ausgestanden,
Laß mich fühlen diese Pein!

7) Laß mich mit dir wahrhaft klagen
Und ein herzlich Mitleid tragen,
Bis zu meiner Sterbestund'!
Ich will mich zum Kreuze stellen,
Deinem Schmerz mich beigesellen,
Vor Betrübniß mit dir wund.

8) Jungfrau der Jungfrauen Krone,
Theil' die Lieb zu deinem Sohne,
Theile deinen Schmerz mit mir!
Laß mich auch für Christus sterben,
Mach zu seines Leidens Erben,
Mich, den armen Sünder, hier!

9) Ich will auch das Kreuz umfangen
Und mit seinen Wunden prangen,
Bis mein Aug' im Tode bricht.
Brennen in mir solche Flammen,
Wird er einst mich nicht verdammen,
Wenn für mich die Mutter spricht.

10) Christus, laß bei meinem Scheiden,
Deine Mutter mich geleiten,
Zu des Sieges Ehrenkranz!
Mach, daß, wird mein Leib zu Erde,
Meiner Seele Erbtheil werde
Jenes Paradieses Glanz!

Am Feste Mariä Heimsuchung.

(Den 2. Juli.)

O du gebenedeite unter den Weibern, heilige Maria! ich grüße und verehre dich am heutigen Tage wieder ganz besonders und ernenne dich zum Gegenstande meiner kindlichen Liebe und Zuneigung. Ich

erinnere dich deines Besuches bei deiner heiligen Base Elisabeth, und des stillen Frohlockens, mit dem du diese beschwerliche Reise durch das Gebirge unternahmest. Obwohl Jesus unter deinem Herzen, fandest du doch den weiten Weg angenehm und leicht. Von Tausenden von Engeln unsichtbar begleitet und mit Jesus dich fortwährend beschäftigend, verschwanden dir die Stunden Wegs rasch, und welches Entzücken beseelte dich, als du deine Base Elisabeth von Weitem dir entgegeneilen und dich von ihr freundlich begrüßt sahest. O was müssen euere beiden Herzen zu jener Stunde empfunden haben! Welchen Trost, welche Wonne hat euch Gott damals mitgetheilt; O ihr heiligen Herzen, gießet auch in mein armes Herz ein Tröpflein euerer Süssigkeit, entzünde es, o Maria, in der Liebe zu Gott und zu dir. Befreie mich von der schweren Sünde und erfülle mich mit der Gnade des heiligen Geistes. Suche mich heim, o heilige Jungfrau! gleichwie du deine Base Elisabeth heimgesucht hast und bereichere mich mit den Gaben, die du deinen hochbetagten Verwandten mitgetheilt hast. Sieh', gleich Elisabeth grüße ich dich, gleich ihr umfange ich dich im Gefühle meiner innigen Liebe. O zeige mir dein holdes Angesicht, lasse mich deine sanfttönende Stimme hören; schreibe deinen Namen in mein Herz, auf daß ich nie deiner vergessen möge. Mache mich deiner Mutterliebe würdig und gib, daß ich dich jederzeit als meine Mutter verehre und dir diene, auf daß ich dereinst der ewigen Freuden möge theilhaftig werden. Amen.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.
(Den 15. August.)

O allerheiligste, glorwürdigste und in Ewigkeit gebenedeite Jungfrau Maria! am heutigen Tage erinnere ich mich mit Freude und Jubel deiner glorreichen Himmelfahrt und preise dich in Vereinigung aller Gläubigen auf Erden. Heute verließest du diese Erde, und umgeben von den Chören der Engel, unter ihren Lobgesängen und Jubelliedern, schwebtest du mit Leib und Seele in den Himmel hinauf, allwo du von der heiligen Dreifaltigkeit als Tochter, Mutter und Braut gegrüßt und empfangen, und als Königin des Himmels gekrönt worden bist. O heilige Maria! gedenke der Huldigungen, die dir am heutigen Tage von allen Bewohnern des Paradieses als ihrer Königin dargebracht wurden, gedenke des Triumphes, den du heute gefeiert hast. Sieh', o Mutter meines Erlösers, mich in tiefster Demuth zu deinen Füssen liegen und dich als meine einzige, allergnädigste und hochgebenedeite Gebieterin ansehen! Dir verspreche ich nebst Gott Glauben und kindlichen, treuen Gehorsam, und befehle mich dir im Leben und Tode. So viele tausend Seelen hast du dem Verderben entrissen, o errette auch die meinige vom Untergange und belebe sie durch deine Fürbitte bei Gott mit seiner heiligmachenden Gnade. Denn du allein bist eine glorreiche Königin, du allein eine liebevolle, barmherzige Mutter, die allen Sündern eine Zufluchtstätte bietet und allen Nothleidenden Trost und Hilfe spendet. Auf dich baue ich die Hoffnung für mein zeitliches und ewiges Heil. Du bist die Mutter der Barmherzigkeit, die Mittlerin

zwischen Gott und den Menschen. Nie noch ist es erhört worden, daß Einer, der zu dir seine Zuflucht genommen, der deinen Beistand angerufen, verlassen worden sei. O, viel vermagst du bei Gott, deinem liebsten Sohne, viel bei Gott dem Vater, der dich zu seiner lieben Tochter, und bei Gott dem heiligen Geiste, der dich zu seiner geliebten Braut erkoren hat. O heilige Maria, wende deine barmherzigen Augen auf mich, armes, hilfebedürftiges Kind! Erzeige dich mir als milde, gnadenspendende Königin, nimm mich ganz unter deinen Schutz, verscheuche den arglistigen Feind von meiner Seite und stehe mir im Leben und Tode mit deiner Gnade bei. Amen.

Am Feste des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä.
(Am Sonntag nach der Oktav der Himmelfahrt Mariä.)

Wer nachstehendes Gebet andächtig verrichtet, gewinnt des Tages einen Ablaß von sechzig Tagen. Wer es täglich betet, gewinnt an den drei Festen: Mariä Geburt, Himmelfahrt und ihres heiligen Herzens, wenn er die heiligen Sakramente würdig empfängt, und in einer Kirche, oder an einem Altare der seligsten Jungfrau das Ablaßgebet betet, einen vollkommenen Ablaß. Wer es sein Leben lang betet, gewinnt einen vollkommenen Ablaß in der Todesstunde. Pius VII. 1816 und 1817.

O Herz Mariä, Herz der Mutter Gottes und unserer Mutter liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des Wohlgefallens der allerheiligsten Dreifaltigkeit, würdig aller Verehrung und der zärtlichsten Liebe der Engel und Menschen; Herz, dem Herzen Jesu am meisten ähnlich und das vollkommenste Abbild; Herz voll der Güte und des Mitleides mit unserem Elende; würdige dich, das Eis unserer Herzen zu schmelzen und sie ganz dem Herzen unseres göttlichen

Heilandes zuzuwenden. Gieße unseren Herzen die Liebe zu deinen Tugenden ein; entzünde sie mit jenem seligen Feuer, von welchem du immerfort entflammt bist. Schließe die heilige Kirche in dein Herz ein, beschütze sie und sei ihr immer ihre süsse Zuflucht und der unüberwindliche Thurm gegen alle Anfälle ihrer Feinde. Sei uns der Weg, um zu Jesus zu gelangen, sei uns die Wasserleitung, durch welche uns aus dem Quell der Gnade Alles zufließt, was wir nothwendig haben, um selig zu werden. Sei unsere Hilfe in allen unseren Nöthen, unser Trost in der Betrübniß, unsere Stärke in der Versuchung, unsere Zuflucht in der Verfolgung, unser Beistand in allen Gefahren, besonders in den letzten Kämpfen unseres Lebens, wo wir dem Verscheiden nahe sind, und die Hölle wider uns entfesselt sein wird, um sich unserer Seelen in jenem furchtbaren Augenblicke zu bemächtigen, von welchem die ganze Ewigkeit abhängt. Dann, ja dann, o gütigste Jungfrau! laß uns die Süssigkeit deines mütterlichen Herzens und die Kraft deiner Fürbitte bei dem Herzen Jesu erfahren, und eröffne uns in diesem Quell aller Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht, damit wir dahin gelangen, ihn mit dir im Himmel zu preisen durch alle Ewigkeit. Amen.

Erkannt, gelobt und gesegnet, geliebt, verehrt und verherrlichet sei zu allen Zeiten und an allen Orten das göttlichste Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä! Amen.

Litanei zu Ehren des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heiligstes Herz Mariä,
Herz Mariä, ohne Sünde empfangen,
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters,
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes,
Du auserwähltes Herz der Braut des heiligen Geistes,
Du bewunderungswürdiges Herz der Mutter des Schöpfers,
Du liebenswürdiges Herz der Mutter des Erlösers,
Herz Mariä, du Sitz der Weisheit,
Herz Mariä, du Spiegel der Gerechtigkeit,
Herz Mariä, du Thron der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Inbegriff aller Heiligkeit,
Herz Mariä, du Arche des Bundes,
Herz Mariä, du Pforte des Himmels,
O glorreiches Herz Mariä,
O mächtiges Herz Mariä,

Bitte für uns!

O gütiges Herz Mariä,
O getreues Herz Mariä,
O lobwürdiges Herz Mariä,
O liebreiches Herz Mariä,
O sanftmüthiges Herz Mariä,
O demüthiges Herz Mariä,
O geduldiges Herz Mariä,
Herz Mariä, für uns mit Schmerz durchbohrt,
Herz Mariä, du Licht der Verirrten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Stärke der Gerechten,
Herz Mariä, du Trost der Betrübten,
Herz Mariä, du Kraft in Versuchung,
Herz Mariä, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Maria, du Hülfe in allen Trübsalen,
Herz Mariä, du Unterpfand der Verheißungen Jesu,
Herz Mariä, du vollkommenes Brandopfer der göttlichen Liebe,
Herz Mariä, du Freude aller Herzen,
Herz Mariä, mit Herrlichkeit und Glorie im Himmel gekrönt,

} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.
Gegrüßet seist du 2c.

℣. Heiligstes Herz Mariä, bitte für uns!
℟. Auf daß wir würdig werden, dich von ganzem Herzen zu lieben.

Gebet.

Gott der Güte, der du das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit den nämlichen Gefühlen des Erbarmens und der Zärtlichkeit für uns erfüllet hast, von denen das Herz Jesu Christi, deines und ihres Sohnes, immer durchdrungen war; verleihe Allen, welche dieses jungfräuliche Herz verehren, daß sie durch die Verdienste desselben eine vollkommene Uebereinstimmung der Gefühle und Neigungen mit dem heiligsten Herzen Jesu erlangen und bis zu ihrem Tode bewahren, durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Geburt.
(Den 8. September.)

O Mutter der Barmherzigkeit, allerseligste Jungfrau Maria! ich lobe und preise dich am heutigen Tage wegen deiner gnadenreichen Geburt, und freue mich deines Eintrittes in die Welt. Heute bist du, zum Heile der ganzen Welt, geboren worden, heute hat dich der gütige, barmherzige Gott zum Troste der armen Sünder in die Welt gesandt; der Stern des Heiles ist der ganzen Christenheit in dir erschienen, eine Zufluchtstätte wider die Stürme dieses Lebens hat uns der Herr in dir gegeben. O heilige Jungfrau! mein Herz flammt in heiliger Liebe zu dir, und mein Geist frohlocket in seligem Entzücken. Lieblich und schön hat dich der Herr geschaffen, würdig, die Wohnung seines Sohnes einst zu werden.

O Maria! sieh' mich in Demuth meines Herzens auf den Knieen vor dir liegen und aus diesem Thränenthale zu dir emporschauen. Ich grüße und ehre dich als die jungfräuliche Mutter meines Erlösers, als die Zuflucht der Sünder, die Stütze der Bedrängten, und die Hilfe aller Christen. Du hast der Schlange den Kopf zertreten, hast Segen und Heil der Welt gebracht! Du bist von Gott gewürdigt worden, Mitwirkerin an der Erlösung des Menschengeschlechtes zu werden, erhaben stehst du über Alle deines Geschlechtes da. Deßwegen feiert auch die Kirche den Tag deiner Geburt mit solchem Triumphe, darum jubeln dir alle Christen aus tiefstem Herzensgrunde entgegen und flehen dich um deinen Beistand an. O heilige Maria! versage ihn uns nicht, nimm uns unter deinen Schutz, sei uns stets eine liebevolle Mutter. Himmlischer Vater! durch die Geburt deiner geliebten Tochter, bitte ich dich, erbarme dich meiner ihretwillen; mildreicher göttlicher Sohn! durch die freudenreiche Geburt deiner jungfräulichen Mutter bitte ich dich, verzeihe mir ihretwillen alle meine Sünden; o gnadenreicher, heiliger Geist! durch die Geburt deiner unbefleckten Braut, bitte ich dich, erfülle mich ihretwegen mit deiner Gnade. Amen.

Allgemeine Andachtsübungen zu Maria.

Zwei Gebete zu Maria.

1) Gegrüßt seist du Maria! meine einzige Hoffnung und bester Trost. Du bist die schönste und heiligste deines Geschlechtes; du allein warst vom Ewigen würdig befunden worden, Mutter seines eingebornen Sohnes zu werden. Darum fliehe ich zu dir und rufe dich vertrauensvollst um deine milde

Fürbitte an. Sieh' mich an, zu deinen Füssen knieend, und erwirb mir durch die Liebe deines göttlichen Sohnes wahre Reue über meine Sünden und Verzeihung derselben; erbitte mir die Gnade, mein Leben ernstlich zu bessern und deinen Sohn von ganzem Herzen und über Alles zu lieben. Amen.

2) Sei gegrüßt, o Maria! du hellglänzender Stern, der du die Erde erleuchtest und den Himmel erfreuest. Sei gegrüßt, du blühende Rose, deren Duft und Schönheit die Frommen entzückt und die Sünder ermuthigt. Sei gegrüßt du blendend weiße Lilie, deren Reinheit den Sohn Gottes auf die Erde herab gezogen und die heilige Dreifaltigkeit erfreuet hat. Im Namen aller Geschöpfe im Himmel, auf Erden und unter der Erde, grüße ich dich, o Maria! Insbesonders aber grüße und benedeie ich dich anstatt Jener, die dich verunehren und in ihrer Bosheit lästern. Ich trage inniges Begehren, es möchte dir durch dieß Gebetlein tausendmal mehr Ehre und Liebe geschehen, als dir von Juden, Ketzern und schlechten Christen Schmach und Verunehrung jemals ist zugefügt worden. Lasse dir, o Maria! diese meine gute Meinung gefallen, und erbitte mir von deinem Sohne Verzeihung aller Sünden, die ich gegen ihn begangen habe. Amen.

Gebet zur seligsten Jungfrau Maria! in Gefahren oder Versuchungen gegen die Keuschheit.

O meine Herrin! o meine Mutter! Ich bringe mich ganz dir dar und um mich dir ergeben zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selbst ganz und gar. Weil ich nun dein bin, o gute Mutter! so bewahre

mich, beschütze mich als deine Sache und dein Besitzthum.

Bei jeder Versuchung die kürzere Anmuthung.

O meine Herrin! o meine Mutter! gedenke, daß ich dein bin. Bewahre mich, beschütze mich als deine Sache und dein Besitzthum.

Unser heiliger Vater Pius IX. hat laut Decret vom 5. August 1851 allen Christgläubigen beiderlei Geschlechts, welche das vorgenannte Gebet des Morgens und Abends, nachdem sie den „Engel des Herrn" mit Andacht und einem wenigstens reumüthigen Herzen gebetet haben, sprechen, einen Ablaß von hundert Tagen einmal im Tage verliehen, denen aber, welche es an allen Tagen des Monats thun, einen vollkommenen Ablaß, den sie an dem Tage, an welchem sie nach wahrhaft reumüthiger Beicht und Empfang der heiligen Communion irgend eine Kirche, oder einen öffentlichen, zum Gebete bestimmten Ort besucht und dort eine Zeitlang nach dem Sinne seiner Heiligkeit gebetet haben, erlangen können; und so oft sie bei jeder Versuchung nur die oben besagte kürzere Anmuthung gleichfalls mit reumüthigem Herzen und andächtig gebetet haben, einen Ablaß von vierzig Tagen für ewige Zeiten ertheilt, mit der Vollmacht, dieselben Ablässe als Fürbitte für die verstorbenen Christgläubigen zu appliziren.

Inniges Gebet vor einem Marienbilde.

In einem besondern Anliegen zu sprechen.

Zu dir, o allerreinste Jungfrau Maria! fliehe ich armer Sünder und rufe an deine Milde und mütterliche Sorge. Zwar machte mich die Menge und Größe meiner begangenen Sünden deiner Gnaden unwürdig, doch du bist eine gütige, liebevolle Mutter und wirst mich nicht ohne Hilfe von dir lassen. Du bist die Mutter der Barmherzigkeit und bereit, allen denen, die zu dir rufen, hilfreiche Hand zu reichen. Vor dir, o Trösterin der Betrübten! kniee ich, armer Erdenwurm, und sende meine Klagen und

Bitten zu dir in den Himmel hinauf. Verschmähe, o Mutter des ewigen Wortes! meine Worte nicht, sondern erhöre und tröste mich in meinem Anliegen; du weißt, welcher Kummer mich drückt, und daß ich mir nicht allein helfen kann. Deßwegen wende ich mein betrübtes Herz zu dir und erhebe meine Augen zu dem Throne deiner Barmherzigkeit. Gedenke, o mildeste Jungfrau Maria, daß es von Ewigkeit her nicht erhört worden ist, daß einer, der deine Hilfe angerufen und um deinen Beistand gefleht habe, verlassen worden sei. Ermuntert durch deine Barmherzigkeit eile auch ich zu dir; o wende deine Augen von deinem himmlischen Throne auf mich armen Sünder herab, der ich deiner Hilfe so sehr bedürftig bin. Verachte mich nicht, du, nächst Gott meine größte Hoffnung, sondern eile, um deiner großen Güte willen, mir zu helfen. Gedenke meines großen Elendes, o Maria! und lindere es, um deines süßen Namens willen. Tritt hin vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit und bitte für mich armes, bedrängtes Geschöpf. Empfehle mich deinem lieben Sohne Jesu Christo, und schließe mich mit Leib und Seele in seine allerheiligsten Wunden ein, auf daß ich vor jeglichem Uebel bewahrt und in all meinem Kreuz und Leiden gestärkt und getröstet werde. Amen.

Zwei Gebete zu Maria um ein seliges Ende.

1) O Mutter der Barmherzigkeit, mildreiche Jungfrau Maria! du weißt, daß ich mein ganzes Leben hindurch große Liebe zu dir in meinem Herzen getragen und nächst Gott, mein ganzes Vertrauen auf dich gesetzt habe. Gleichwie ein Kind in allen seinen Nöthen, aus natürlichem Antriebe bei seiner

Mutter Rath und Hilfe sich erholt, so nehme auch ich in allen Nöthen meine Zuflucht zu dir, o Maria! Wann aber werde ich wohl deines Beistandes am bedürftigsten sein, als in der Stunde meines Absterbens? O mildreiche Mutter! sieh', jetzt, da ich noch bei Kräften bin, eile ich zu dir und befehle mich für jene entscheidende Stunde in deinen mütterlichen Schutz. Beschirme mich alsdann, o Jungfrau Maria! vor dem Zorne deines eingebornen Sohnes, erbitte mir bei demselben Gnade und Schonung. Entferne die bösen Feinde von meinem Sterbelager, beschütze mich vor ihren Nachstellungen in der letzten Stunde meines Lebens. Lasse mich dein huldvolles Angesicht schauen und die tröstlichen Worte vernehmen: „Sieh', ich bin die Mutter der Barmherzigkeit, auf die du so fest vertraut und die du so innig geliebt hast. Sei ohne Angst und Furcht, ich will für dich reden und dich beschützen." O Maria! erzeige mir diese Barmherzigkeit, in Ewigkeit will ich dich dafür preisen, und vor allen Heiligen deine unermeßliche Milde verkünden. Amen.

2) O Maria! Mutter der Barmherzigkeit, beschütze mich im Leben und bewahre mich im Sterben vor den Nachstellungen des bösen Feindes. O du zarte, milde Jungfrau, erhöre mein Flehen, und erbarme dich meiner in jener Stunde, in der meine Seele sich vom Leibe trennen wird. Nimm mich alsdann auf in deinen mütterlichen Schutz. Zu wem sollte ich in jenen angstvollen Augenblicken fliehen, als zu dir, o Maria! bei wem Hilfe und Trost suchen, als bei dir, o Mutter der schönen Liebe! Sieh' mich deßhalb hier zu deinen Füssen, o Abgrund der Barmherzigkeit, und erhöre das Seufzen meines Her-

zens, mir in der Stunde des Todes gnädig beizustehen. Gib mir Kraft und Muth im heißen, letzten Kampfe, verscheuche den arglistigen bösen Feind von meinem Lager. Zeige mir dein mildes Antlitz und lindere meine Peinen. Nimm meine Seele in deinen mütterlichen Schooß auf, begleite mich vor den Richterstuhl deines Sohnes und erwirb mir bei ihm, mittelst deiner Fürbitte ein gnädiges Urtheil. Amen.

Fünf Gebete zu Maria wider die Anfechtung im Tode, monatlich zu sprechen.

Das erste Gebet.

Allergütigste und liebreichste Mutter Gottes Maria! erinnere dich der großen Liebe, in welcher du den Sohn Gottes vom Himmel herab gezogen und in deinen jungfräulichen Schooß aufgenommen hast. Ich bitte dich aus tiefstem Herzensgrunde, lasse mich in meiner Todesstunde, wann der böse Feind mich auf alle mögliche Weise quälen wird, der Verdienste deines liebsten Sohnes theilhaft werden, und durch den Ueberfluß deiner guten Werke den Mangel der meinigen erstatten. Amen.

Das zweite Gebet.

O du Wohlgefallen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, hochgebenedeite Jungfrau Maria! die du an Standhaftigkeit im Glauben alle Geschöpfe übertroffen hast und je übertreffen wirst; stärke mich in meiner letzten Stunde, damit ich nicht etwa im wahren Glauben irre werde, oder an irgend einer Glaubenswahrheit zweifle; Nimm an mein Bekenntniß, das ich dir jetzt aus reinster Ueberzeugung ablege; ich glaube an die allerheiligste Dreieinigkeit, und all dasjenige, was

die katholische Kirche uns zu halten befiehlt. In diesem Glauben will ich leben und sterben, und in Ewigkeit nicht wanken. Amen.

Das dritte Gebet.

O du hochgebenedeite Mutter Gottes Maria! durch das innige Mitleid, das du mit deinem gekreuzigten Sohne hattest, durch das inbrünstige Gebet, das er sterbend für seine Feinde sprach: „Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun," — bitte ich dich, stehe mir bei in meinem letzten Ende, gib mir eine wahre Erkenntniß meiner Vergehungen, eine wahre Reue über meine vielfachen Sünden. Lasse den bösen Feind keine Gewalt über mich haben, schütze mich vor seiner Arglist, auf daß ich, versöhnt mit meinem Heilande, aus dieser Welt scheiden, und der ewigen Anschauung meines Gottes würdig werden möge.

Das vierte Gebet.

O hochgebenedeite, jungfräuliche Mutter Maria! sei eingedenk der äußersten Betrübniß, die sich deines mitleidigen Herzens bemächtigt hatte, als dein sterbender Sohn, jeglichen Trostes beraubt, die kläglichen Worte ausrief: „Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen!" Durch diesen deinen bittern Schmerz bitte ich dich, o Maria! stärke mich durch deine Fürbitte bei Jesus in meiner letzten Stunde, damit mein Herz nicht in Kleinmuth verfalle, sondern in der Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit ich getrost sterbe. Amen.

Das fünfte Gebet.

Glorwürdige Königin des Himmels, heilige Jungfrau Maria! erinnere dich der unaussprechlichen Freude, die du empfandest, als dir verkündet wurde, du werdest aus diesem Jammerthale in's himmlische Jerusalem auffahren, und dein lieber Sohn mit dem ganzen himmlischen Heere werde dir entgegen kommen. Durch diese deine Freude bitte ich dich, verleihe mir Trost in meiner Sterbestunde. Laß mich nicht verzagen beim Gedanken an das strenge Gericht, das meiner nach dem Tode wartet. Ermuthige mich alsdann, o Trösterin der Betrübten! und erwirb mir durch deine Fürbitte Gnade beim ewigen Richter. Amen.

(Hierauf sprich ein Salve Regina:)

Gegrüßt seist du Königin ꝛc.

Zu Maria in den Christtagen.

Ich wünsche dir Glück und Heil, o wunderbare Jungfrau Maria! die du uns das holde Jesukindlein geboren hast. Weit erhaben bist du über dein Ge-Geschlecht, denn du allein warst würdig, Mutter des Erlösers der Welt zu werden. Du, ohne Makel der Erbsünde empfangene Jungfrau, wie mußte dein Herz von Seligkeit und Wonne überströmen, als die Stunde der Geburt deines Sohnes herannahte. Welches beseligende Gefühl mußte dich durchdringen, als du zum ersten Male das holde Jesulein auf deinen Armen wiegtest, und es die Händchen nach dir ausstrecken sahest! Wie innig mochtest du es an dein mütterliches Herz drücken! O Süssigkeit über alle Süssigkeiten, wer hat wohl vor oder nach dir eine ähnliche empfunden? Ich lobe und preise dich darum,

o heilige Maria! und trage inniges Verlangen, es mögen die guten Werke, die von mir und allen Gläubigen in dieser heiligen Weihnachtszeit verrichtet werden, all' deine gehabten Freuden vermehren und mir dein Wohlgefallen zuziehen. Nimm diese meine gute Meinung wohlgefällig an, und sieh' mehr auf meinen ernstlichen Willen, als auf die Geringfügigkeit meiner Werke. Ich opfere dir auf alle Gebete und Andachten, die in dieser heiligen Zeit dir zu Ehren verrichtet werden, und wünschte sehnlichst, alle Menschen zu deiner Verehrung bestimmen zu können. O heilige Jungfrau Maria, gieße in mein Herz ein Tröpflein deiner in diesen Tagen empfundenen Süssigkeit, damit ich eifriger im Gottesdienste und stärker in der Liebe zu Gott werde. Amen.

Gebet für jedes Fest Mariens.

An diesem deinem hochheiligen Festtage grüße ich dich, o allerseligste Jungfrau Maria! und juble ob deiner Glorie und deines Triumphes. Himmel und Erde frohlocken am heutigen Tage, und die ganze Christenheit richtet heute ihre Blicke nach dir, o Mutter der Gnaden! Sieh' auch mich zu deinen Füssen, und in das allgemeine Frohlocken einstimmen. Ich liebe und verehre dich, o Mutter meines Erlösers! und zum Beweise dieser meiner Liebe opfere ich dir das Kostbarste im Himmel und auf Erde: nämlich das süsse Herz deines gebenedeiten Sohnes mit all' der Liebe, die es vom ersten Augenblicke seiner Kindheit an zu dir, seiner Mutter getragen hat. In dieß göttliche Herz schließe ich alles Gute ein, welches heute in der ganzen Welt verrichtet, und alles Widerwärtige, das Gott zu Ehren mit Geduld ge-

litten wird. Vorzugsweise aber opfere ich dir auf die innige Liebe, die ich zu dir hege, und alle Dienste, die ich dir je geleistet und in Zukunft leisten werde. Nimm diese meine Aufopferung wohlgefällig an, und vereinige dadurch mein Herz mit dem deinen, so daß keine Gewalt des bösen Feindes dieselben trennen kann. Mache, daß durch diese Verbindung deine Dienerin dir wohlgefällig werde, daß ich mein ganzes Leben hindurch in deinem Dienste leben, und endlich glückselig sterben möge. Amen.

Die Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,

Bitte für uns!

Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du glorwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,

} Bitte für uns!

Du Königin aller Heiligen, bitte für uns!
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt wer-

den. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner seligsten Gebärerin geholfen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung.

Nimm auf, o heilige Maria, diese Litanei, die ich mit möglichster Andacht zu deiner Ehre gebetet habe. Ich opfere dir dieselbe durch das süsse Herz deines Sohnes zur Vermehrung deiner Seligkeit, zum Beweise meiner Liebe zu dir auf, und bitte dich, du wollest diese meine Aufopferung nicht verschmähen, und stets meine Fürbitterin bei Jesus, meinem Heilande sein. Amen.

10. Das zehnte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten
auf die Feste der Heiligen.

(Nach der Ordnung des Kirchenkalenders.)

Am Feste des heiligen Apostels Andreas.
(Den 30. November.)

O du glorwürdiger Jünger und Apostel des Herrn, heiliger Andreas, am heutigen Tage, an welchem die Kirche dein glorreiches Fest begeht, grüße und ehre ich dich besonders. Bitte für mich heute besonders bei Gott, und empfehle ihm meine Anliegen und Leiden. O treuer Freund des Kreuzes, heiliger Andreas! ich erinnere dich an die große Liebe, die du zu selbem getragen, an den heiligen Eifer, mit welchem du vor dem Landpfleger selbes gerühmt, und deßwegen auch zum Kreuzestode verurtheilt wurdest. O welch' heilige Freude mußte damals in deinem Herzen wohnen, als du das Werkzeug, an dem du für deinen Heiland sterben solltest, von ferne sahest! Begeistert sprachest du die Worte: „O liebes Kreuz, sei mir gegrüßt, das durch Christus geheiligt, und glorreich geworden ist! Lange sehnte ich mich nach dir, und nun bist du mein. O, wie freudig nehme ich dich an, dich, an dem mein Heiland gehangen, und sein kostbares Blut vergossen hat!"

Mit Nägeln befestigte man dich nun, o heiliger Apostel! an das Kreuz. Zwei Tage und Nächte

hingest du unter unsäglichen Peinen an demselben, doch so groß war dein Verlangen, für deinen Herrn zu leiden, daß, als man dich herabnehmen wollte, du ausriefest: „O mein Herr und Meister, den ich gekannt, bekannt und geliebt habe, lasse mich nicht von dem gottlosen Richter herabgenommen werden! O liebes Kreuz, lasse mich nicht von dir geschieden werden, sondern an dir sterben, gleich meinem Herrn und Meister!" Nach diesen Worten erschien dir Christus in Mitte einer hellleuchtenden Wolke, um deine Seele zu sich in den Himmel aufzunehmen.

O heiliger Apostel Andreas! du warst unter allen Auserwählten einer der größten Verehrer des Kreuzes; darum hat dich auch der Allmächtige zum Fürbitter derjenigen erkoren, die von Leiden und Kreuz heimgesucht werden. Sieh', auch ich seufze unter der Last eines schweren Anliegens. Bitte für mich bei Jesus, daß ich dasselbe, sowie alles Bittere, das die Zukunft für mich bringen mag, starkmüthig ertragen möge. Erflehe mir Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen, auf daß ich dereinst würdig erfunden werde, mit dir meinen Heiland zu preisen. Amen.

Am Feste des heiligen Franziskus Xaverius.

(Den 3. Dezember.)

An diesem deinem Feste sei mir gegrüßt, o großer Apostel Indiens, heiliger Franziskus Xaverius! Demüthig schaue ich zu dir empor, und opfere dir mein in Liebe zu dir entzündetes Herz. Ich freue mich ob des Jubels und der Feier, womit dein Fest heute von der ganzen Christenheit begangen wird, und wünschte, aller Menschen Herzen zu deiner Verehrung bewegen zu können.

O großer Apostel Indiens, wie sehr bist du aller Ehre und alles Preises, womit dich die katholische Kirche am heutigen Tage überhäuft, würdig! Mit Gefahr deines Lebens verkündetest du unter den wilden Barbaren Indiens die Lehren des Evangeliums. Tausende dieser Heiden bekehrten sich zum wahren Glauben, und wurden von dir getauft. Mit rastlosem Eifer hast du in dem Weinberge des Herrn gearbeitet, trotz der vielfachen Verfolgungen, die dir die Verehrer der Götzen bereiteten. Dein ganzes Leben war eine Reihe von Verdiensten, die du dir durch deine Bußfertigkeit und deine glänzenden Tugenden bei Gott erworben hast.

O heiliger Franziskus, wie so ganz verschieden von dir verlebte ich bisher meine Tage? O, erwirb mir bei Gott Verzeihung meiner Sündhaftigkeit! Erstatte durch deine unzähligen Bußwerke, was ich in Ausübung solcher nachlässig war. Ach! der du so viele Seelen vom ewigen Verderben gerettet hast, befreie auch meine Seele vom ewigen Verderben, und führe sie zum ewigen Leben. Sei mein Beschützer im Leben und Tode, und laß meine Seele, die Christus mit seinem Blute erlöset hat, nicht eine Beute des Satans werden. Amen.

Am Feste der heiligen Barbara.

(Den 4. Dezember.)

Freue dich und frohlocke am heutigen Tage, o glorreiche Braut und Martyrin Jesu Christi, denn heute feiert die heilige Kirche das Andenken an dein beispielvolles Leben, und deinen ruhmreichen Tod. Sieh' auch mich unter der Zahl deiner Verehrer, die dich lieben, und auf deine Verdienste und Fürbitte

ihr volles Vertrauen setzen. Dich, o große Heilige, habe ich zu meiner Patronin erwählt, und von jeher in meinen Anliegen mich zu dir gewendet; doch heute flehe ich mit besonderer Innigkeit zu dir, und versichere dich meiner heißen Liebe. Wohl bin ich meiner Sünden wegen unwürdig, deine Gegenliebe zu genießen, o heilige Barbara! aber ich bin deren sehr bedürftig. O verstosse mich nicht, nimm mich unter deinen besondern Schutz auf; mache mich der Verdienste deines heiligen Lebens und deines Martertodes theilhaftig. Dein bei der Marter vergossenes Blut wolle meine unreine Seele abwaschen; dein bitterer Tod mich vor unvorhergesehenem Tode bewahren.

Ich opfere dir auf alle Gebete und Andachten, die heute in der ganzen Christenheit zu deiner Ehre verrichtet, und empfehle mich in alle heilige Messen, die zu deinem Lobe gelesen werden.

O, könnte ich alle Herzen der Menschen zu deiner Liebe und Verehrung gewinnen. Da mir aber dieß unmöglich ist, nimm meinen guten Willen gnädig auf. Sei meine Helferin im Leben, besonders aber im Tode, damit ich nicht, ohne vorher würdig die heiligen Sakramente empfangen zu haben, aus dieser Welt scheiden, und auf ewig verloren gehen möge. Amen.

Am Feste des heiligen Nikolaus.

(Den 6. Dezember.)

Gebenedeit seist du, o heiliger Bischof Nikolaus, von mir und allen Christgläubigen, ja allen Chören der himmlischen Heerschaaren! Heute begeht die heilige Kirche das Andenken deines Ueberganges aus

diesem Leben zur ewigen Freude, und auch ich stimme in den allgemeinen Preis ein. Laut werden deine Tugenden und Verdienste, besonders aber dein Wohlthun gepriesen. Durch deine milde Gabe hast du drei arme Schwestern von der Sünde und Schande erlöset. Darum wurdest du aber auch, auf besondere Offenbarung Gottes hin, zur Würde eines Bischofs erhoben. Vielfache Verfolgungen hattest du in deinem neuen Stande von den Ketzern zu erdulden, die dich vertrieben, und in langer Gefangenschaft schmachten ließen. Doch alle Unbilden littest du mit Geduld, ja freudig und gerne. Du hast aber auch deinen Lohn dafür empfangen. Als mächtiger Fürsprecher thronst du nun im Himmel, unter die größten Heiligen hat dich Gott gezählt. O sei auch mein Vermittler bei Jesus, meinem Heilande! So vielen Dürftigen hast du aufgeholfen, o sieh', ich bin das ärmste, deiner Hilfe bedürftigste Geschöpf. Meine Seele ist arm und verlassen der vielen Sünden wegen, die ich begangen. Bereichere sie mit den Verdiensten deines tugendreichen Lebens. Bewahre auch meinen Körper vor drückendem Mangel, vor Sünde, Schande und Anfechtungen. Stehe mir durch deine Fürbitte bei Gott im Leben und Tode bei, auf daß ich dereinst würdig erfunden werden möge, in den Himmel zu gelangen. Amen.

Am Feste des heiligen Thomas.
(Den 21. Dezember.)

Heiliger Apostel und Martyrer, heiliger Thomas! ich grüße dich am heutigen Tage, der deiner Verehrung besonders geweiht ist, und flehe dich um deine Fürbitte an. Ich erinnere dich an die großen Gna-

den und Verdienste, die dir dein Herr und Meister erzeigt, insbesonders an die Gnade, mittelst welcher er dich so wunderbarer Weise von deinem Zweifel bekehrt, und in Gegenwart aller Jünger gewürdiget hat, die Wunden seiner heiligen Hände zu berühren, und deine Hand in seine offene Seite zu legen. O heiliger Thomas! du bist auf diese Weise einer Gnade gewürdigt worden, welche so viele Heilige vergebens erfleht haben. O, welches mußten die Gefühle deines nun gläubig gewordenen Herzens gewesen sein, als deine Hand in der geöffneten Seite deines Herrn und Meisters geruht, und deine Finger die Wundmale seiner Hände und Füsse berührt hatten; wie mußte es brennen mit den Flammen der göttlichen Liebe; wie mußte deine Seele trunken sein von dem Weine der himmlischen Süssigkeit! Von den höchsten Geheimnissen der göttlichen Liebe und Erbarmung erleuchtet ward nun plötzlich dein Gemüth. O heiliger Thomas! erwirb mir durch deine Fürbitte bei Gott Standhaftigkeit im Glauben. Entzünde mein Herz mit dem Feuer der Liebe Gottes, und erflehe mir, daß ich im Leben und Tode von selbem erwärmt werde. Endlich bitte ich dich durch den unermüdeten Eifer, womit du Christi Lehre gepredigt und viele Tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen hast, errette auch meine Seele aus den Händen des Widersachers, und führe sie nach diesem Leben in die ewige Seligkeit ein. Amen.

Am Feste des heiligen Stephan.

(Den 26. Dezember.)

O heiliger Diakon und Martyrer Christi, heiliger Stephanus! ich grüße dich am heutigen Tage

und ehre dich ob des Ruhmes, den du im Himmel und auf Erden genießest. O glorwürdiger Blutzeuge des Herrn, du bist der Heerführer der Martyrer, die Glorie der heiligen Lehrer, das Beispiel der Beichtiger und der treueste Nachfolger Jesu Christi. Groß ist deine Ehre auf Erden, aber noch viel größer ist sie im Himmel. O treuer Freund des ewigen Gottes, wie innig liebtest du deinen Heiland, da du unter dem jüdischen Volke unerschrocken seine Lehre verkündet, alle Schmach und Lästerungen geduldig ertragen, die hartnäckigsten Verfolgungen standhaft erlitten, und endlich unter Steinwürfen dein Leben hingegeben hast. Im Tode noch ahmtest du deinem Herrn und Meister nach, indem du gleich ihm um Verzeihung für deine Mörder flehtest. Gott hat dich aber auch deßwegen vor Tausenden ausgezeichnet, indem er dir den Himmel gezeigt und dich von seinen Engeln hinauftragen ließ. Du bist nun belohnt für dein ruhmvolles Leben und deinen schönen Tod. Mit der Krone der Auserwählten bist du geziert. O heiliger Stephanus! sei du mein Fürbitter bei Gott; erflehe mir vorzugsweise die Tugend der Feindesliebe, die du so beispiellos geübt hast. O wie hart kam es mich bisher an, meinen Beleidigern zu verzeihen, welche Abneigung hegte ich gegen die, welche mir irgend ein Unrecht zufügten! O, obwohl ich keiner Tugend mich rühmen kann, bin ich doch in keiner so weit zurück, wie gerade in dieser. Heiliger Stephanus! bitte für mich, daß ich deinem schönen Beispiele, das du uns in der Feindesliebe gegeben hast, folgen möge. Ich bitte dich darum durch die Verdienste Jesu Christi und dein heiliges vergossenes Blut. Erlange mir auch Verzeihung der vielfachen

Sünden, die ich durch Feindseligkeiten, durch gehässige Gesinnungen wider meinen Nächsten begangen, und erwirke mir mittelst der Verdienste, die du dir im Leben und Tode erworben hast, Nachlassung der schweren Strafen, die ich mir durch selbe zugezogen habe. Amen.

Am Feste des heiligen Johannes Evangelist.
(Den 27. Dezember.)

O mein auserwählter Patron, heiliger Johannes Evangelist! ich lobpreise dich am heutigen Tage, und opfere mich freiwillig zu deinem heiligen Dienste auf. Ich freue mich, daß ich den heutigen Tag wieder erlebt habe, und hoffe, du werdest mich einer besondern Gnade heute theilhaft machen. Denn du weißt, daß ich dich liebe, und ein großes Vertrauen in deine kräftige Fürbitte bei Gott habe. O großer Apostel, sei mir im Namen aller Menschen gegrüßt und geehrt! O könnte ich ersetzen, was heute wieder in deinem Dienste versäumt wird! könnte ich alle Herzen in Liebe zu dir entzünden. Denn du bist würdig aller Zuneigung und alles Ruhmes! Dich hat unser Erlöser unter allen Jüngern am liebsten gehabt, und hat dich noch sterbend seiner heiligen Mutter, und diese deinem Schutze empfohlen. Du bist der Spiegel der Jungfräulichkeit, das Muster einer innigen Liebe zu Jesus. Ich fühle mich hingezogen zu dir, o heiliger Apostel! und wissend, daß dir mein Erlöser und seine heilige Mutter keine Bitte abschlagen werden, wende ich mich in meinen Anliegen und Nöthen vertrauensvoll zu dir. Besonders aber am heutigen Tage rufe ich dich von Grund meines Herzens an, und befehle dir meinen Leib und

meine Seele. Sei mein Beschützer in der Tugend der Keuschheit und Reinigkeit, damit ich selbe bis an das Ende meines Lebens unbefleckt erhalten möge. Bewahre mich durch deine Fürbitte vor Anfechtungen und Gefahren wider diese kostbare Perle, und erwirb mir durch die Liebe, die du zu Jesus und seiner jungfräulichen Mutter zeitlebens getragen hast, daß ich meinem Heilande rein und unbefleckt dienen, und einst der ewigen Seligkeit theilhaft werden möge. Amen.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

(Den 28. Dezember.)

O ihr lieben heiligen unschuldigen Kinder! mit der ganzen katholischen Kirche ehre ich euch am heutigen Tage, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. O danket dem höchsten Gotte, der euch in so zartem Alter des Martertodes gewürdigt hat. Gleich lieblich duftenden Blumen schmückt ihr den himmlischen Garten, und erfreuet mit eurem Geruche die Bewohner desselben. Eines glorreichen Todes seid ihr gestorben. Gebenedeit seien die zarten Glieder, die von den Schwertern der Unmenschen durchstochen, gebenedeit alle Wunden, die auf Befehl des Herodes hin euch die rohen Soldaten versetzt haben. Ich küsse sie im Geiste in Liebe und Andacht. Ihr seid die Erstlinge der Blutzeugen des neuen Testamentes, und die unschuldigen Lämmchen, die, ohne den Mund aufzuthun, für Christus sind geschlachtet worden. Ihr seid geziert mit den Rosen der Geduld, mit den Lilien der Reinigkeit und ergehet euch mit dem unschuldigen Lamme Gottes in Mitte der Blumen des himmlischen Gartens. O könnte

ich mit euch die ewige Glorie genießen! Bittet doch für mich, ihr heiligen unschuldigen Knäblein, daß ich dereinst würdig möge erfunden werden, mit euch mich zu freuen. Sühnet meine Schuld durch eure Unschuld, ersetzet meinen Mangel an guten Werken und Tugenden durch eure Verdienste. Durch euer vergossenes Blut reiniget meine Seele von jeder Makel und erwerbet mir durch euern Martertod das ewige Leben. Amen.

Am Feste des heiligen Sebastianus.
(Den 20. Januar.)

Ich grüße, ehre und benedeie dich, o edler Kriegsheld und Martyrer, heiliger Sebastian! am heutigen Tage, der deiner Verehrung vorzüglich geweiht ist, und empfehle mich in deine überreichen Verdienste und deine kräftige Fürbitte. Dich hat der Allmächtige zu seinem treuen Diener erkoren, und zum Tröster und Stärker der im Glauben Wankenden erwählt. Die Kerker der gefangenen Christen hast du oft und gerne besucht, bist den nothleidenden Gläubigen hilfreich beigestanden, und hast die für Christus den Martertod Leidenden durch deine kräftigen Zusprüche wunderbar ermuthiget und gestärkt. Darum wurdest du auch von deinen Feinden beim Kaiser angeklagt, und von diesem nach peinlichem Verhöre zum Tode verurtheilt. An einen Pfahl gebunden, wurde dein Leib mit einem Hagel spitziger Pfeile verwundet, so daß er nur eine Wunde war. Doch da du nach Gottes Willen dennoch am Leben bliebest, erbarmten sich fromme Christen deiner, zogen dir zur Nachtzeit die Pfeile aus den Wunden, und dein Leib ward wieder geheilt. Doch nur um neue Peinen zu er-

dulden, solltest du nicht gleich getödtet werden. Als der Kaiser von deiner Genesung erfuhr, befahl er, dich mit Prügeln todt zu schlagen. Unter dieser neuen Marter gabst du deinen Geist auf. Deine edle Seele fuhr hinauf in die Wohnungen des Friedens, deine Stirne ward mit dem Siegeskranze der Martyrer gekrönt. O heiliger Sebastian! deiner Verdienste wegen hat dich Gott zum Patron wider die Pest erwählt, indem er nämlich, als diese Seuche einst in ganz Italien wüthete, offenbarte, daß nicht eher Hilfe kommen würde, als bis die Gläubigen dich verehren und dir zu Ehren einen Altar errichten würden. O erhöre mich, der ich dich am heutigen Feste mit besonderem Vertrauen anflehe, du wollest mich und alle Gläubigen vor der leiblichen und geistigen Pest durch deine Fürbitte gnädig bewahren. Sollte der gerechte Gott eine solche Strafe bereits über uns verhängen wollen, sei du, o heiliger Sebastian, unser Mittler bei ihm. Versöhne seinen Zorn, und stelle deine Verdienste zwischen uns und seine Gerechtigkeit. Bewahre uns vor der Pest der Sünde, vor der Begierlichkeit des Fleisches und der Hoffart des Lebens. Gib, daß wir durch die Anfechtungen des bösen Feindes nicht vergiftet, noch durch die verderbenden Laster zu Grunde gerichtet werden. Amen.

Am Feste der Bekehrung des heiligen Apostels Paulus.

(Den 25. Januar.)

Du Lehrer der Heiden, heiliger Apostel Paulus! heute feiern wir das Andenken deiner wunderbaren Bekehrung, und jubeln über die Weisheit und Allmacht Gottes, mittelst welcher du aus einem blut-

dürstigen Wolfe in ein sanftes Lämmchen umgewandelt worden bist. Nach Christenblut dürstend zogst du an der Spitze vieler Heiden nach Damaskus, um daselbst des Kaisers Befehl an den Gläubigen zu vollziehen. Doch sieh' da, unterwegs schleuderte dich ein Blitzstrahl vom Pferde herab, und eine Stimme rief: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" Der Blitzstrahl der göttlichen Gnade traf dein Herz. Du erkanntest mit einem Male, daß der Gott der Christen der wahre Gott wäre, und mit zerknirschtem Herzen riefst du: „Herr, was willst du, daß ich thun soll?" Aus einem wüthenden Verfolger wurdest du nun, nachdem du im Christenthume unterrichtet, und die heilige Taufe empfangen hattest, der eifrigste, unerschrockenste Verkünder des Evangeliums. Millionen von Seelen hast du unserm Heilande gewonnen, und hast dadurch das Unrecht, das du im Irrthume an so vielen tausend Christen begangen, tausendfach vergütet. O heiliger Paulus! du genießest nun des Lohnes, den du dir durch deinen Eifer als Verkündiger des Evangeliums und deinen Martertod erworben. Du bist gewürdigt worden, den Gott, der dich aus der Nacht des Unglaubens so wunderbar gerissen, in Ewigkeit zu loben und zu preisen. O flehe für mich, daß ein Tröpflein der göttlichen Gnade, die dein Herz einst gerührt hat, auch meines bethaue, damit es nicht länger verstockt bleiben, und in der Häßlichkeit der Sünde verharren möge. Erflehe mir, o großer Heiliger! die Gnade einer wahren Bekehrung und Besserung meines Lebens. Durch die Liebe, die du zu Jesus Christus getragen hast, bitte ich dich, lasse mich in dem Abgrunde der Sünde nicht auf ewig zu Grunde gehen, sondern erflehe mir von

meinem Heilande wahre Buße und ein seliges Ende. Amen.

Am Feste der heiligen Apollonia.

(Den 9. Februar.)

O heilige Jungfrau und Martyrin, heilige Apollonia! ich verehre dich ganz besonders am heutigen Tage und rufe deine mächtige Fürbitte bei Gott an. Du bist von Gott zur Patronin wider die empfindlichen Zahnschmerzen erwählt worden, indem du deines Glaubens willen von rohen Henkersknechten dir alle Zähne einschlagen und deinen Mund grausam verwunden ließest. Standhaft littest du die unsägliche Marter, und fandest dich bereit, Christus zu Liebe noch eine größere zu erdulden. Man zündete ein großes Feuer an, und freiwillig sprangst du in die Flammen, die deinen schönen jungfräulichen Leib zu Asche verbrannten. O große Heilige, welch' innige Liebe belebte dein Inneres, welch' sehnliches Verlangen nach deinem göttlichen Bräutigam durchströmte dein Herz! Die unaussprechlichste Pein ließ sie dich für gering erscheinen. O würde auch in meinem Herzen ein Funke dieser Liebe wohnen; wäre ich nur von dem kleinsten Theile jenes Eifers beseelt, der dich zur Ausübung so vieler heroischer Tugenden antrieb. O heilige Jungfrau Apollonia, erflehe mir bei deinem Bräutigame diese Gnade! Durch die empfindliche Marter, die du erduldet hast, bitte ich dich, bewahre mich durch deine Fürbitte vor Zahnschmerzen und jeglichem Kopfleiden. Durch den Feuertod, den du so heldenmüthig gelitten hast, bewahre mich vor dem höllischen Feuer, und sollte ich nach meinem Tode nicht sogleich würdig befunden werden,

in den Himmel einzugehen, lasse mich nicht zu lange in den Flammen des Fegfeuers leiden, sondern bitte für meine baldige Erlösung den barmherzigen Gott. Amen.

Am Feste des heiligen Valentin.

(Den 14. Februar.)

O heiliger Bischof und Martyrer, heiliger Valentin! ich grüße und verehre dich am heutigen Tage. Hoch wird dein Name in der ganzen Welt gepriesen, und zahllos ist die Menge Jener, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. Zu einem Patron wider die fallende Krankheit bist du von Gott erwählt worden, und viel sind der Wunder, die du an den mit diesem Leiden Behafteten gewirkt hast. Mit Recht hat dich aber auch Gott der Allmächtige mit solchem Ruhm begabt, denn, obgleich einem kaiserlichen Geschlechte entsprossen, hast du alle Würden und Reichthümer, die dir die Erde bot, verachtet, hast dich, von Allem entblößt, in die Einsamkeit zurückgezogen, und daselbst ein bußfertiges Leben geführt. Durch Gottes Fügung wurdest du aber aus deiner Einsamkeit gerissen, und zum Bischof von Teram ernannt. Hier, am bischöflichen Sitze leuchtetest du als ein Muster aller Tugenden. Ein Vater warst du deiner Gemeinde im vollsten Sinne des Wortes. Keinen Nothleidenden wiesest du zurück, und als dir einmal Christus selbst in Bettlers Gestalt erschien, beschenktest du ihn mit einem Kleide. Von dieser Zeit an hat dir Christus die Gabe der Wunder verliehen, und bald solltest du gewürdiget werden, deines Glaubens wegen den Martertod zu leiden. Du wurdest vor Gericht geladen, mit Ruthen- und Geißelhieben grausam zerfleischt, in

einen finstern Kerker geworfen, und endlich enthauptet. Standhaft hast du alle Peinen erlitten, darum glänzest du auch jetzt nach deinem Tode durch die Wunder, die du an Jenen thust, die vertrauensvoll zu dir flehen. O sieh', auch ich nehme meine Zuflucht zu dir, und bitte dich demüthig, bewahre mich vor aller Krankheit, vorzüglich aber vor der fallenden. O heiliger Valentin, meine Seele leidet schwer an dieser Sucht. Wie oft falle ich in die alten, schweren Sünden zurück. Bewahre mich von diesem immerwährenden Rückfalle, auf daß er mich nicht einst in's ewige Verderben stürzt. Mache meine Seele gesund, und erflehe mir von deinem Herrn und Heilande ein seliges Ende. Amen.

Am Feste des heiligen Mathias.

(Den 24. Februar.)

Der heutige Tag ist deiner Verehrung, o heiliger Apostel Mathias! vorzüglich geweiht, und die heilige Kirche lobt heute in dir den ewigen Gott. Du bist der zwölfte Grundstein, worauf die Kirche gebaut, und die zwölfte Säule, worauf sie gestützt worden ist. Vor allen Gläubigen wurdest du nebst dem heiligen Joseph zur Apostelwürde vorgeschlagen, und der heilige Geist hat dich allein zu einem Nachfolger des Herrn erwählt. Aus adeligem Geschlechte entsprossen, bist du von Kindheit an in Frömmigkeit erzogen, und von dem greisen Simeon im Gesetze unterrichtet worden. Christus schon hat dich zu seinem Jünger erwählt, und als Judas ein Verräther an seinem Herrn und Meister geworden war, bist du durch das Loos an dessen Stelle gesetzt worden. Nach empfangenem heiligen Geiste zogest du in dem

Judenlande umher, warst dreißig Jahre hindurch ein unerschrockener Verkündiger des Evangeliums, und bekehrtest durch deine salbungsvollen Lehren und Predigten, durch die Bußwerke und Wunder, die du übtest und wirktest, unzählige Juden zum Christenthume. Gleich den übrigen Aposteln wurdest du endlich gewürdigt, den Martertod zu leiden. Von den Hohenpriestern als Gotteslästerer angeklagt, wurdest du als solcher mit Steinwürfen beinahe getödtet, und als du noch ein Lebenszeichen gabest, enthauptet. Freudig und heldenmüthig littest du den qualvollen Tod. O heiliger Mathias! nimm die Huldigung, die ich dir am heutigen Tage bringe, wohlgefällig an. Gedenke der Glorie, mit welcher du als Sieger einst in den Himmel gefahren bist, und bitte Jesus für mich, daß ich auch einmal der ewigen Seligkeit theilhaftig werden möge. Gleichwie du so viele Tausende verstockter Judenherzen zu Christus bekehrt hast, erweiche auch mein in Sünden verhärtetes Herz zur wahren Buße und erwirb mir Besserung meines Lebens. Amen.

Am Feste des heiligen Joseph, Nährvaters Jesu Christi.

(Den 19. März.)

Sei mir am heutigen Tage herzlich gegrüßt und tausendmal gebenedeit, o heiliger Joseph! die ganze Christenheit bringt dir heute Lob und Huldigung dar, und freut sich deiner überreichen Verdienste, die du dir bei deinem göttlichen Pflegesohne und dessen reinsten Mutter erworben hast. Du bist ein mächtiger Fürbitter bei Jesus, unserm Heilande, der dich auf Erden seinen Vater genannt hat. O sieh', ich armer Sünder komme heute auch zu dir, und opfere dir

durch das allerheiligste Herz deines Pflegesohnes mein sündhaftes unwürdiges auf. Ich weiß, daß es dir unmöglich gefallen kann, denn viele Mängel und üble Gewohnheiten beflecken es, doch sieh' an die Liebe und Andacht, womit es erfüllt ist, sieh' an die Freude und den Jubel, womit es durchdrungen ist, an diesem deinem heutigen Feste. O verwirf es nicht, großer Heiliger, lege es vor den Thron Jesu Christi, auf daß mein göttlicher Heiland es reinige. Um deinetwillen wird er mich nicht verstossen, sondern in Gnaden aufnehmen. O heiliger Joseph! du keuscher Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria! wie reich bist du an Tugenden und Verdiensten! dein ganzes Leben war eine Reihe frommer Handlungen und gottgefälliger Thaten. Im Schweiße deines Angesichtes erwarbst du für dich und deine heilige Familie den nothdürftigen Unterhalt. Dein Herz gehörte nicht dieser Welt an, in stiller Zurückgezogenheit und Thätigkeit verlebtest du deine Tage. O hätte ich nur einige Tugenden, womit dein jungfräuliches Herz geziert war! Theile mir durch deine Fürbitte bei Jesus doch etwas mit von dem Ueberflusse, der dir zugetheilt ward. Sieh' ich bin arm und elend, nimm mich unter deinen Schutz und Schirm, sei mein Vater, mein Beschützer, mein liebevoller Freund. Durch die innige Liebe, mit der du das göttliche Jesulein auf deinen Armen wiegtest, an dein reines Herz drücktest und mit deinem Munde küßtest, erwirb mir auch eine herzliche Liebe und ein inniges Vertrauen zu Jesus und einen glühenden Eifer, ihm bis an das Ende meines Lebens treu zu dienen. Durch die Liebe, mit welcher Gott der Vater dir seinen einzigen Sohn zum Pflegling anempfohlen hat, übergebe ich

dir meinen Leib und meine Seele, sammt Allem, was ich habe und bin. O heiliger Joseph! gleichwie du für Jesus und Maria so treu und liebevoll gesorgt hast, sei jetzt mein Fürbitter bei der heiligen Dreifaltigkeit und steh mir väterlich bei in allen meinen Nöthen. Ich erwähle dich heute abermals zu meinem Fürbitter und verspreche dir, dich mein Leben hindurch zu ehren, zu lieben und anzurufen. Steh' mir bei in meinem letzten Stündlein, komme mit Jesus und Maria zu mir, auf daß mein Ende gleich dem deinigen sein möge. Amen.

Andacht auf neun Dienstage zum heiligen Joseph.

Wer ein besonderes Anliegen hat, verehre den heiligen Joseph neun Dienstage hindurch mit folgendem Gebete:

In Andacht meines Herzens erscheine ich hier vor deinem heiligen Bildnisse, o du treuester Pflegevater Jesu Christi, heiliger Joseph! und flehe dich in meinem gegenwärtigen Anliegen um deine kräftige Hilfe und Fürbitte an. Ich glaube fest, daß du ein mächtiger Mittler bei Gott seiest, und daß dir Jesus, der dir auf Erden als gehorsames Kind unterthänig gewesen war, keine Bitte verweigern werde. Dieß hat erfahren deine treue Verehrerin, die heilige Theresia, die versichert, sie habe an dich keine Bitte gerichtet, die nicht Erhörung gefunden hätte. Zugleich ermahnet sie auch alle Menschen, sie möchten ihre Zuflucht zu dir nehmen, du werdest dich ihrer gewiß annehmen. Ermuntert durch diese Versicherung fliehe ich zu dir, o würdiger Pflegevater Jesu Christi und keuscher Bräutigam der reinsten Jungfrau Maria, und bitte dich durch die inbrünstige Liebe, die du zu Beiden auf Erden getragen, erzeige dich an mir milde

und barmherzig. Tröste mich in meinem gegenwärtigen Anliegen, und nimm es durch deine mächtige Fürbitte bei Jesus und Maria von mir hinweg. Lasse nur einen Seufzer deines Herzens in das Herz deines lieben Jesukindes dringen und ich werde meine Bitte erhört finden. Mit Andacht will ich jetzt, o heiliger Joseph! drei Vater unser und drei Ave Maria sprechen, und dir dadurch mein Anliegen empfehlen. Amen.

Aufopferung.

O ihr drei heiligen Personen, Jesus, Maria und Joseph! nehmet von mir, armen Sünder, diese drei Vater unser und Ave Maria gnädig auf, und lasset euch mein demüthiges Gebet gefallen. Mögen meine Seufzer euere milden Herzen durchdringen und meine Bitte in Gnaden von euch angesehen werden. Durch die innige Liebe, die ihr stets für einander gehabt, durch die Wohlthaten, die ihr allen Hilfsbedürftigen erwiesen, steht mir bei in meinem gegenwärtigen Kummer und verleihet mir in selbem Trost und Linderung. Amen.

Tägliche Gebete zum heiligen Joseph.

1) Gegrüßt seist du von mir, deinem unwürdigen Pflegekinde, o heiliger Joseph! treuer Fürbitter aller, die dich lieben und ehren. Du weißt, daß ich ein sonderliches Vertrauen zu dir habe und nächst Jesus und Maria alle Hoffnung auf dich setze. Denn ich weiß, daß du Alles bei Gott vermagst, und deine treuen Diener und Dienerinen nie verlassest. Deßwegen flehe ich dich auch in diesem Gebete demüthig und vertrauensvoll an und befehle mich in

deinen sichern Schutz und deine mächtige Fürbitte. Durch die Liebe, die du zu Jesus und Maria getragen hast, bitte ich dich, verlasse mich nie in meinem Leben, und stehe mir in der letzten Stunde treulich zur Seite. Amen.

2) Glückselig bist du auf Erden gewesen, o heiliger Joseph! da dir Gott der Vater seinen eingebornen Sohn zum Pflegekinde und dessen Mutter zur Braut gegeben hat. Glückselig bist du jetzt im Himmel, denn alle Heiligen ehren dich als den größten unter ihnen und Jesus und Maria willfahren jeder Bitte. Ich übergebe meinen Leib und meine Seele in deine heiligen Hände, und gleichwie ich dich zu meinem besondern Patron auf Erden erwählt habe, wirst du auch mein mächtiger Fürbitter im Himmel sein. Amen.

Am Feste des heiligen Benediktus.

(Den 21. März.)

Heiliger Benediktus! du großer Patriarch und Ordensstifter, ich grüße dich am heutigen Tage mit besonderer Liebe und Verehrung und freue mich der Glorie, die du deiner Verdienste wegen im Himmel nun genießest. Der heutige Tag ist der Gedächtnißtag an dein seliges Hinscheiden in die Ewigkeit. Betend, aufrecht stehend, hast du die Bürde deines Leibes abgelegt, und die Engel trugen dich lobsingend in den Himmel empor. O wie groß, wie herrlich, wie glorwürdig muß die Krone der Vergeltung auf deinem Haupte glänzen. Ueberreiche Verdienste hast du dir hier auf Erden erworben. Heilig war dein ganzes Leben; du bist der Stifter jenes schönen, erbaulichen Ordens, der so viele Seelen dem Himmel

gewonnen, und Tausenden eine Zufluchtsstätte wider die Welt geboten hat. Und noch nimmt dein Ruhm immer zu, durch die vielen frommen Seelen, die aus dem Orden der Benediktiner stets noch hervorgehen.

O heiliger Benediktus! in Vereinigung der ganzen Christengemeinde lobe und benedeie ich dich und danke mit ihr dem lieben Gott, daß er dir so viele Gnaden und Tugenden verliehen hat. Ich liebe dich, großer Heiliger, denn du hast stets eine innige Liebe gegen die Sünder gehegt, und hast nicht geruht, bis es dir gelungen ist, sie zur Buße zu führen. O erbarme dich auch über mich armen Sünder und nimm mich unter deine Lieblinge auf. Errette auch meine Seele vom ewigen Verderben. Ich vertraue fest auf deine mächtige Fürbitte und deinen Beistand, und empfehle mich lebend und sterbend in deinen Schutz, wie auch in die Gebete und Andachtsübungen aller frommen Väter, Brüder und Schwestern deines heiligen Ordens, bittend, du wollest selben in der Gnade Gottes erhalten, mit frommen Kindern stets zieren, und uns alle dereinst zur ewigen Seligkeit führen. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Philippus und Jakobus.

(Den 1. Mai.)

Euch, ihr beiden heiligen Apostel Philippus und Jakobus, grüße und verehre ich am heutigen Tage mit der ganzen heiligen Kirche. Ich erfreue mich eurer Glorie, die ihr im Himmel und auf Erden genießet, und befehle mich lebend und sterbend in eure überreichen Verdienste. O heiliger Philippus! du hast nach empfangenem heiligen Geiste in Scythien das heilige Evangelium gepredigt und beinahe das ganze Land

zum Christenthume bekehret. Tausende von Seelen hast du dem Himmel zugeführt. Dein göttlicher Meister lohnte dir aber deinen Eifer, mit dem du seine Lehre verkündet hast, schon hier, indem er dich des Martertodes, und zwar desjenigen auf dem Kreuze würdigte. Zu Hieropolis wurdest du an ein Kreuz geschlagen und von dem rasenden Volke mit Steinen zu Tode geworfen. Mit der Marterkrone gekrönt, genießest du jetzt im Himmel des Lohnes, den du dir hier auf Erden durch dein heiliges thatenvolles Leben erworben hattest.

Heiliger Jakobus! auch dich grüße ich besonders und empfehle mich deiner Fürbitte bei Jesus. Du vermagst viel bei dem, der dich von Geburt an schon geheiligt und dir die Gnade verliehen hat, ein solch' wunderbares Leben zu führen, daß du von dem ganzen Volke als ein heiliger, gerechter Mann verehrt worden bist. Dein ganzes Leben war der Abtödtung geweiht, die nöthigsten Bedürfnisse selbst, entzogest du dir in deinem Bußeifer. O heiliger Jakobus! wie gering stehe ich dir gegenüber da. O erstatte durch deinen Ueberfluß, was mir an guten Werken mangelt. Bitte Gott für mich armen Sünder, daß er mir Gnade und Barmherzigkeit erzeigen möge. Deine Feinde stürzten dich von der Höhe eines Tempels herab in die Tiefe, so daß alle deine Glieder gebrochen und zerschmettert wurden. Dennoch rafftest du deine letzten Kräfte zusammen, und flehtest auf den Knieen Gott um Erbarmung und Schonung für deine Feinde an: „Herr! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Während dieses Gebetes schlug dich einer deiner Feinde mit einer Stange derart auf das Haupt, daß du todt zu Boden stürz-

test. O heiliger Jakobus! wie du im Todeskampfe für Jene flehtest, die dir denselben bereiteten, also bitte für mich armen Sünder bei Jesus, deinem göttlichen Meister. Opfere ihm für mein Seelenheil dein strenges Fasten, deinen Eifer im Gebete, deine glänzenden Tugenden und überreichen Verdienste, deinen Martertod und dein vergossenes Blut. Erwirb mir dadurch seine göttliche Huld, und nach meinem Tode die ewige Seligkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Antonius von Padua.
(Den 13. Juni.)

Ich grüße, ehre und benedeie dich, o heiliger Antonius von Padua, und freue mich vom Herzen ob der Ehre, die dir heute von allen Christgläubigen erwiesen wird. Auch ich ehre dich heute ganz besonders, und erinnere mich deines heiligen Lebens und deiner glänzenden Tugenden. O heiliger Antonius! aus Antrieb zur größern Vollkommenheit zu gelangen, hast du den Orden des heiligen Augustin verlassen, und bist in den des heiligen Franziskus getreten. Innige Liebe zu Jesus, deinem Erlöser, durchglühte dein Herz und lebhafte Begierde, die Marterkrone zu erlangen, trieb dich an, dein Vaterland zu verlassen und unter die wilden Sarazenen zu ziehen. Gottes Fügung führte dich nun wieder nach Italien, in deinen frühern Orden. Gleich einem Einsiedler lebtest du nun daselbst, kasteitest deinen Leib mit Fasten, Wachen und allen Arten von Bußwerken. In deiner großen Demuth verbargst du vor deinen Klosterbrüdern die große Weisheit, die in dir wohnte, und verrichtetest die niedrigsten Dienste. Doch Gott hat auf wunderbare Weise deine Wissenschaft kund gemacht,

und dich zum Predigt-Amte berufen. Als Verkündiger des Wortes Gottes wirktest du Unglaubliches. Deine salbungsvollen Reden führten Tausende von Seelen in den Schooß der wahren Kirche, Tausende verstockte Ketzer gaben ihren Irrthum auf, und flüchteten sich unter den Schutz der Religion Christi. Die Gabe der Wunder ward dir verliehen, und ein seliger Tod endete dein heiliges thatenvolles Leben. O heiliger Antonius! Du bist von Gott zum Nothhelfer, zum milden Fürbitter Jener ernannt worden, die vertrauensvoll in ihren Anliegen zu dir flehen. Dein heiliger Name glänzt in der ganzen Christenheit gleich einem lieblichen Sterne und winkt uns, zu dir unsere Zuflucht zu nehmen. Heute feiern wir dein Fest, das Gedächtniß deines heiligen Lebens und seligen Todes. Tausende von Lippen rufen heute deinen Namen, und tausende von Herzen vertrauen dir ihre Anliegen. O sieh' auch mich vor dir knieen und dich als meinen Schutzheiligen und milden Fürbitter bei Gott verehren. Auf dich setze ich mein vollstes Vertrauen, von deiner Liebe zu uns arme Sünder hoffe ich Alles. O könnte ich dich nach Gebühr verehren, könnte ich alle Menschen zur Nachfolge deines erbaulichen Lebenswandels aneifern. Weil mir dieß nicht möglich ist, nimm wenigstens meinen Willen wohlgefällig an und gedenke, daß er einem treuen, liebenden Herzen entsprossen ist. Ich befehle mich in deinen Schutz, o heiliger Antonius! und hoffe, du werdest im Leben und Tode mir treu zur Seite stehen. Amen.

Neundienstägige Andacht zum heiligen Antonius von Padua.

Wer die neun Dienstage hält, der spreche an jedem derselben die zwei folgenden Gebete:

O du mächtiger Helfer in den verschiedenen Nöthen dieses Lebens, heiliger Antonius von Padua! so viele Menschen rühmen deinen Beistand und den Trost, den sie durch die neun dienstägige Andacht zu dir, in ihren Anliegen erlangt haben, daß auch ich zu dir eile und fest hoffe, du werdest mich durch die reichen Verdienste Jesu Christi und durch deine kräftige Fürbitte in meinem Anliegen trösten. In Demuth kniee ich vor deinem Bildnisse und rufe dich vertrauensvollst um deine Hilfe an. Heiliger Antonius! du kannst, du willst mir durch deine Fürbitte bei Gott helfen; denn du bist auf Erden sein getreuer Diener gewesen, und jetzt im Himmel genießest du in vollstem Maße die Freundschaft des Herrn. O trage meinem Heilande dasjenige Anliegen vor, das mich antreibt, kommende neun Dienstage dir zu Ehren zuzubringen, bringe es vor den Thron der göttlichen Majestät. Sollte es aber dem Willen des Herrn zuwider, oder dem Heile meiner Seele gefährlich sein, verzichte ich auf gnädige Erhörung, aber ich bitte dich, du wollest mir eine andere Gnade dafür bei dem lieben Gott erbitten. O so erhöre mich denn, o heiliger Antonius, tröste mich in meinem schweren Anliegen. Nimm mein Gebet in Gnaden auf und lasse meine inständige Bitte vor dein Angesicht kommen. Lasse meine Seufzer deine Brust durchdringen, und die Thränen meiner Augen dein mildes Herz erweichen. Gib, daß ich in meinem festen Vertrauen zu dir nicht zu Schanden werde, und deine Feinde dei-

ner und meiner nicht spotten. Zeige, daß diejenigen, die auf dich vertrauen, nicht vergebens gehofft haben, sondern getröstet und ermuntert von dir gehen.

O glorwürdiger Heiliger! meine Unwürdigkeit kann mich auf Erhörung nicht hoffen lassen; doch deine großen Verdienste können es. Gedenke nicht der vielfachen Beleidigungen, die ich meinem Gotte zugefügt, sondern sieh' an meine Reue und den ernstlichen Vorsatz der Besserung. Gott der Herr wird ein zerknirschtes, reumüthiges Herz nicht verschmähen. Ich bin eine große Sünderin, aber du wirst mich deßhalb nicht verstossen, sondern in meinem Anliegen erhören, auf daß dein Lob und deine Ehre von aller Welt verkündet werde. Ich werde deine Wunder preisen, werde erzählen, daß du auch die größten Sünder nicht verstossest. Endlich erinnere ich dich an jene Worte, die du zu deiner Dienerin sprachst, und mit denen du diese neun dienstägige Andacht anempfohlen hast: „Besuche," sprachst du, „neun Dienstage nacheinander mein Bildniß in St. Franziskus Kirche, und du wirst in deiner Bitte erhört werden." Ermuntert durch diese deine Worte, und vertrauend auf deine mächtige Fürbitte, habe ich mir vorgenommen, dein heiliges Bildniß neun Dienstage mit möglichster Andacht zu besuchen im vollsten Vertrauen, du werdest mich erhören. Ich beuge mein sündiges Haupt vor deinem Bilde, das dich mir mit dem lieben Jesukind auf den Armen zeigt, und erhebe meine Augen zu dir empor. O lieber Heiliger! trage dem, den du so innig in deinem Leben geliebt, mein Anliegen vor, bitte bei dem lieben Jesukind für mich, unwürdige Dienerin, und bewirke, daß mein Herz von der drückenden Last des Kummers befreit werde.

Erhöre mein Flehen, heiliger Antonius! auf daß ich im Vertrauen zu dir zunehmen und dein Lob vor aller Welt verkünden möge. Amen.

Aufopferung dieses Gebetes.

Nun hab' ich mein Herz vor dir ausgegossen, o gnadenreicher, heiliger Antonius! habe dein heiliges Bildniß besucht, verehrt und mein Gebet vor demselben verrichtet. Nimm es wohlgefällig an, obgleich es meiner Sündhaftigkeit wegen unwürdig ist, welches ich aber mit all den Andachten verbinde, die dir zu Ehren jemals verrichtet worden sind. Durch die Seitenwunde meines Erlösers und das liebbrennende Herz meines süssen Jesukindes bitte ich dich, willfahre meiner Bitte und nimm sie so an, als ob sie von dem frömmsten Gläubigen an dich gerichtet worden wäre. Amen.

Gebet zum Jesukinde in den Armen des heiligen Antonius.
(An den neun Dienstagen zu sprechen.)

O du süsse Liebe meines Herzens, holdes Jesukind! ich bete dich an in den Armen deines treuen Dieners, des heiligen Antonius! und verlange dich mit gleicher Innigkeit zu liebkosen, wie dein heiliger Diener es gethan. Ich erinnere dich der treuen Liebe und Freundschaft, die du zu ihm während seines Lebens getragen, als du dich würdigtest, ihm in der Gestalt eines schwachen Kindleins zu erscheinen, in seinen Armen zu liegen und dich ganz und gar seiner Willkür zu übergeben. O welch' große Gnade! welch' innige Liebe, die du selbst den größten Heiligen nicht geschenkt hast! Sieh' mich, o mein Erlöser! auf den Knieen vor dem gnadenreichen Bildnisse dei-

nes lieben Heiligen, auf dem du mir in dessen Armen so liebevoll entgegenlächelst und erhöre mich in meinem Anliegen. Ich grüße dich, mein Jesu! ich ehre dich, mein Jesu! ich preise dich, mein Jesu! und mit gebogenem Haupte bete ich dich an. Nicht in meinem Namen flehe ich zu dir, sondern im Namen des heiligen Antonius, und im Namen aller Engel und Heiligen; und in dieser Anbetung, Verehrung und Liebe verlange ich bis in alle Ewigkeit zu verharren.

Zu dir, o Jesu! hege ich ein festes Vertrauen, und getraue mir, mein Anliegen dir vorzutragen. Ich habe mir vorgenommen, die neun dienstägige Andacht zu Ehren deines heiligen Dieners Antonius zu halten, und hoffe durch deine große Güte und die Fürbitte des heiligen Antonius, auf Gewährung meiner Bitte. Das Gefühl meiner Unwürdigkeit hat mich angetrieben, im vorigen Gebete deinen lieben Heiligen um seine Fürbitte bei Dir anzuflehen, doch jetzt bitte ich dich bei deiner heiligen Kindheit, willfahre im Namen des heiligen Antonius meinem Begehren.

Erhöre mich, mein Jesu! tröste mich in meiner Betrübniß. Durch die innige Liebe, die du zum heiligen Antonius auf Erden getragen hast und jetzt im Himmel zu ihm noch hegest; durch die zärtliche Anhänglichkeit, die du zu deiner jungfräulichen Mutter getragen, und durch die unendliche Liebe, die du von Ewigkeit her zu deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste empfunden hast, und in alle Ewigkeit empfinden wirst, bitte ich dich, erhöre mich gnädigst in meinem Anliegen.

Sieh', o Jesu! ich lege meinen Kummer zu deinen Füssen nieder. Sieh' huldvoll herab und lindere

ihn. Sollte es aber deinem göttlichen Willen zuwider sein, oder deine unergründliche Weisheit es nicht für heilsam finden, mich zu erhören, gewähre mir statt dieses meines Begehrens eine andere Gnade. Ich weiß, du stoßest Keinen, der vertrauensvoll zu dir fleht, zurück, du selbst ermunterst uns zum Gebete mit den Worten: „Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden.“ Ich suche, und hoffe zuversichtlich, ich werde finden; ich klopfe an und zweifle nicht, es werde mir geöffnet werden. Damit aber mein Gebet desto kräftiger und wirksamer sei, will ich mit inniger Andacht drei Vater unser und Ave Maria sprechen.

Aufopferung.

Ich habe nun mein Gebet mit möglichster Andacht verrichtet und dir, mein holdes Jesulein! mein Anliegen in Demuth und großem Vertrauen vorgetragen. Ich opfere es dir mit schuldiger Ehrfurcht auf, und bitte dich durch deine große Güte, lasse mich in meiner Bitte nicht unerhört. Ich vereinige mein Gebet mit dem deinen und mit dem aller Jener, die dich jemals um deinen Beistand angerufen haben. Ich opfere es mittelst deines göttlichen Herzens auf zum Lobe der allerheiligsten Dreieinigkeit und des ganzen himmlischen Heeres, nicht zweifelnd, dieß mein Gebet werde dir gefallen, und zur Barmherzigkeit dich erweichen. Dieß verleihe Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Litanei zum heiligen Antonius.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Alle Chöre der Engel,
Alle Auserwählten Gottes,
Heiliger Antonius,
Du wahrer Sohn des heiligen Franziskus,
Du Zierde aller Ordensbrüder,
Du Säule der heiligen Kirche,
Du Arche des Testamentes,
Du Schatzkammer der heiligen Schrift,
Du apostolischer Prediger,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Form der Demuth,
Du Beispiel der Geduld,
Du Spiegel der Mässigkeit,
Du reine Lilie der Jungfräulichkeit,
Du Feuer der göttlichen Liebe,
Du Lustgarten aller Tugenden,
Du Zierde aller Herzen,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,

Bitte für uns!

Du Posaune des heiligen Evangeliums,
Du eifriger Verkünder des Glaubens,
Du Ueberwinder der Ketzer,
Du Geißel der bösen Geister,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Wiederbringer verlorner Gegenstände,
Du immerwährender Wunderwirker, } Bitte für uns!

Jesu Christe,
Durch die Verdienste des heiligen Antonius,
Durch seine Geduld und Demuth,
Durch seine Armuth und Dürftigkeit,
Durch sein Beten und Fasten,
Durch seine Bußwerke und guten Werke,
Durch seine Mühen und Arbeiten,
Durch sein Predigen und Lehren,
Durch seine Zähren und sein Gebet,
Durch seine Liebe und Andacht,
Durch seine Barmherzigkeit und Mitleiden,
Durch seine Begierde nach der Marterkrone,
Durch alle Unbilden, die er deinetwegen gelitten hat,
Durch alle Dienste, die er dir erwiesen hat,
Durch die große Liebe, die er zu dir getragen hat,
Durch seinen glorwürdigen Tod,
Durch seine Auffahrt zu dem Himmel,
Durch die Liebe, mit welcher du ihn im Himmel empfangen hast, } Erbarme dich unser!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unser schonest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns durch die Verdienste des heiligen An-

tonius vor allem Uebel bewahrest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns in unsern Leiden Geduld verleihest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns eine wahre Andacht geben wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns in unsern Nöthen beistehen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns im Tode beschützen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

℣. Bitte für uns, o heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der du deinen treuen Diener, den heiligen Antonius von Padua, mit dem Glanze der Wunder erleuchtet hast, verleihe uns durch seine Fürbitte und Verdienste deinen göttlichen Beistand in allen unsern Nöthen und nach diesem elenden Leben ewige Freude und Seligkeit. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tägliches Gebet zum heiligen Antonius.

Sei mir heute und allezeit herzlich gegrüßt, o heiliger Antonius von Padua! durch das süße Herz deines Jesukindes und stehe mir durch deine mächtige Fürbitte bei Gott im Leben und Sterben treulich bei. Ich befehle meine Seele und meinen Leib in deine Hände, welche das holde Jesuskind so oft berührt, in dein heiliges Herz, das es mit der innigsten Liebe geliebt hat und bitte dich, du wollest mich im letzten Augenblicke meines Lebens nicht verlassen. Amen.

Am Feste des heiligen Aloysius.
(Den 21. Juni.)

O heiliger Aloysius! der du mit einer englischen Reinigkeit geziert bist; ich dein unwürdiger Verehrer übergebe deinem Schutze die Reinigkeit meines Leibes und meiner Seele, und bitte dich durch deine englische Reinigkeit, mich dem unbefleckten Lamme Jesu Christo und seiner allerheiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren. Gestatte nicht, daß ich mich mit dem geringsten Flecken der Unreinigkeit bemakle, sondern, wenn du mich in einer Versuchung siehst, oder in der Gefahr zu sündigen, so entferne von meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen. Erwecke alsdann in mir den Gedanken der Ewigkeit und meines gekreuzigten Jesus; drücke das Gefühl der Furcht Gottes tief in mein Herz ein, entzünde in mir die göttliche Liebe, damit ich dich auf Erden nachahme und einst im Himmel mit dir zum Genusse Gottes gelangen möge. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du rc.

Wer es reumüthig und andächtig betet, gewinnt einmal des Tages hundert Tage Ablaß, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Pius VII. 1802.

Litanei zum heiligen Aloysius.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Aloysius Gonzaga,
Heiliger Aloysius, der du die Gnade der Unschuld bis in den Tod unverletzt bewahrt hast,
Heiliger Aloysius, der du sogar den Schatten der Sünde geflohen hast,
Heiliger Aloysius, der du die äußern Sinne mit größter Behutsamkeit bewacht hast,
Heiliger Aloysius, der du dein Fleisch durch die strengste Abtödtung gekreuzigt hast,
Heiliger Aloysius, der du im Geiste der Buße alle Widerwärtigkeiten geduldig ertragen hast,
Heiliger Aloysius, der du dein Leben in der strengsten Buße beschlossen hast,

} Bitte für uns!

Heiliger Aloysius, der du deinem Berufe mit Standhaftigkeit gefolgt bist,
Heiliger Aloysius, der du die Welt und alle ihre Güter großmüthig verachtet hast,
Heiliger Aloysius, der du die Demuth des Kreuzes dem Glanze der Kronen vorgezogen hast,
Heiliger Aloysius, der du dein größtes Vergnügen in dem Gebete und der Betrachtung göttlicher Dinge gefunden hast,
Heiliger Aloysius, du Engel in menschlicher Hülle,
Du Büßer ohne Sünde,
Du Wunder der Abtödtung,
Du Spiegel der Zucht und Ehrbarkeit,
Du inbrünstiger Verehrer Jesu des Gekreuzigten,
Du eifriger Anbeter des allerheiligsten Sakramentes,
Du wundervoller Beförderer der Andacht zu dem göttlichen Herzen Jesu,
Du getreuestes Pflegekind Mariä,
Du schöne Lilie der Reinigkeit,
Du unblutiger Märtyrer der Liebe,
Du Schlachtopfer der Nächstenliebe,
Du freiwilliger Armer,
Du demüthiger Nachfolger Jesu,
Du Liebhaber der reinen Seelen,
Du Muster und Beschützer der Unschuld,
Du Vorbild und besonderer Patron der Jugend,
Du sicherer Rathgeber in Erwählung eines Standes,
Du Zuflucht büßender Sünder,
Du kräftiger Fürbitter für die, welche dich anrufen,
Du Zierde und Beschützer der Gesellschaft Jesu,

Bitte für uns!

Daß wir ein bußfertiges Leben führen,
Daß wir Gott getreu dienen,
Daß wir unsere Sinne fleißig überwachen,
Das wir unreinen Einflüsterungen gleich kräftig widerstehen,
Daß wir die allerseligste Jungfrau als unsere Mutter lieben,
Daß wir in Reinigkeit der Seele und des Leibes wandeln,
Daß wir zur Gesellschaft der heiligen Engel gelangen,

Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

℣. Bitte für uns, o heiliger Aloysius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! du Ausspender himmlischer Gaben! der du in dem englischen Jünglinge Aloysius eine wunderbare Reinigkeit mit einer eben so auffallenden Bußfertigkeit vereinigt hast; verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir ihm in der Bußfertigkeit nachfolgen, dem wir in der Unschuld nicht nachgefolgt sind; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste des heiligen Johannes des Täufers.
(Den 24. Juni.)

O würdiger Vorläufer und Täufer Jesu Christi, heiliger Johannes! an diesem deinem Festtage grüße und preise ich dich ob deiner gnadenreichen Geburt. Ehe du das Licht der Welt erblicktest, hat dich Gott schon ausgezeichnet und wunderbar war dein Eintritt in dieselbe. Du bist zum Boten desjenigen ernannt worden, der unser Erlöser ist; dich hat er deiner großen Heiligkeit, deines unermüdeten Bußeifers wegen, geliebt und selbst gesagt: du seiest mehr als ein Prophet, mehr als Elias, du seiest ein Engel in Menschengestalt und unter Allen, die geboren worden, sei noch kein Größerer erstanden, als du. O heiliger Johannes! frohlocke und danke in Ewigkeit dem, der dich so reich begabt und ausgezeichnet hat. Gedenke aber auch derjenigen, die der Gnade Gottes so dringend bedürftig sind, die in der Tiefe der Sündhaftigkeit und des Elendes begraben liegen. Vertrauensvoll eile ich am heutigen Tage zu dir und rufe dich um Hilfe und Beistand an. Heute ist der Tag, an welchem der Erzengel Gabriel zu deinem Vater sprach: „An dem Tage seiner Geburt werden sich Viele erfreuen.“ O lasse diese Weissagung auch an mir wahr werden, erfreue mich in Gott, meinem Heilande. Erwirb mir bei ihm Gnade und Barmherzigkeit, auf daß ich seine Gnade und Verzeihung meiner Sünden erlange. Um deiner freudenreichen Geburt und deiner großen Heiligkeit willen erwirke mir Nachlaß der verdienten Strafen. Um deines gnadenreichen Namens willen, vermehre in mir die göttliche Gnade. Gott selbst hat dir den Namen Johannes gegeben und

Alle, die selben vertrauensvoll anriefen, habe deine milde Fürbitte erfahren. O erhöre auch mich um dieses deines heiligen Namens willen; erwirke mir den Zustand der Gnade Gottes, seinen Beistand im Leben, seine Barmherzigkeit im Tode. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.
(Den 29. Juni.)

O ihr glorreichen Apostelfürsten Petrus und Paulus! mit großer Feier begeht heute die katholische Kirche das Andenken an euren Martertod und zugleich an euer thatenreiches, heiliges Leben. Ihr habt unter allen übrigen Aposteln am eifrigsten und meisten im Weinberge des Herrn gearbeitet, die größten Verfolgungen erlitten, die Religion Christi am weitesten verbreitet, den höchsten Gipfel der Heiligkeit erreicht und Tausende von Seelen zu Gott bekehrt. O Statthalter Christi, heiliger Petrus! dir hat Christus selbst die Schlüssel des Himmelreiches übergeben, und mit ihnen die Gewalt zu binden und zu lösen. Dich hat dein göttlicher Meister zum Hirten seiner verlassenen Schäflein eingesetzt, o sieh', auch ich bin arm und verirrt, bringe mich in den Schafstall Christi zurück, errette mich aus dem Rachen des grimmigen Wolfes. Ich liege verstrickt in den Banden der bösen Gewohnheiten und gebunden mit den starken Ketten der Sünden da; o löse, gemäß deiner Gewalt, meine Fesseln, und setze mich in die Freiheit der Kinder Gottes. Oeffne mir das Thor des Paradieses und lasse nach meinem Tode meine arme Seele Eingang durch dasselbe finden. Ich erinnere dich der schmerzlichen Marter, die du empfandest, als du an Händen und Füssen an ein Kreuz genagelt und

mit dem Haupte abwärts erhöht wurdest. Durch diesen qualvollen Tod bitte ich dich, erflehe mir Standhaftigkeit und Geduld in allen Leiden, vorzüglich aber stehe mir bei in meiner letzten Stunde, damit ich im Glauben, in der Hoffnung und Liebe standhaft bleiben und die ewige Seligkeit erlangen möge.

O heiliger Apostelfürst Paulus! auch dich grüße ich besonders, und erfreue mich der Glorie, die du nun im Himmel genießest. Gleichwie du im Leben ein treuer Mitarbeiter des heiligen Petrus warst, bist du auch im Tode sein Gefährte gewesen. Standhaft und willig botest du dein Haupt dem Henker dar, und als dasselbe bereits vom Rumpfe getrennt war, sprach dein Mund noch dreimal ganz vernehmlich den süssen Namen Jesus aus. Wunderbarer Weise entströmte deinem Leibe anstatt Blut, Milch zum Zeichen deiner Reinigkeit und an dem Orte, wo dein heiliges Haupt hingefallen war, entsprang ein klarer Quell. O heiliger Paulus! durch deine bittere Marter und deine überreichen Verdienste erflehe mir bei Gott Verzeihung meiner Sünden und seine göttliche Barmherzigkeit. Stehe mir bei meinem Tode treulich zur Seite und gib, daß ich unter Anrufung des süssen Namens Jesu aus dieser Welt scheide. Amen.

Am Feste der heiligen Margaretha.

(Den 20. Juli.)

Gelobt und gebenedeit seist du, o heilige Jungfrau und Martyrin, heilige Margaretha! die treue Nothhelferin in allen schweren Anliegen dieses Lebens, am heutigen Tage, der deiner Verehrung ganz besonders geweiht ist. Obgleich von heidnischen El-

tern geboren und erzogen, bist du doch durch Gottes Gnade heimlicher Weise in Gemeinschaft christlicher Jungfrauen im wahren Glauben unterrichtet worden. Ein grausamer Martertod sollte dir dafür werden, denn als der Landpfleger erfuhr, daß du eine Christin wärest, ließ er dich entkleiden, mit Ruthen geißeln, hierauf deinen Leib mit eisernen Hacken zerfleischen, und deine Seiten mit brennenden Fackeln so unmenschlich martern, daß der grausame Richter selbst sein Angesicht verhüllte, und das umstehende Volk weinen mußte. Hierauf wurdest du in einen finstern Kerker gebracht und nachdem du daselbst von dem Satan gepeinigt, aber seine Versuchungen standhaft besiegt hast, erschien dir, von göttlichem Glanze umgeben, Christus, tröstete dich und heilte deine Wunden. Abermals ließ der Richter dich vorführen und befahl, dich in einem großen Gefässe voll Wasser zu ertränken; doch sieh', der heilige Geist schwebte in Gestalt einer schneeweißen Taube über dir, goß Wasser über dich und krönte dein Haupt mit einem Lorbeerkranze. Als du endlich zur Enthauptung geführt wurdest, knieetest du dich nieder, befahlest Gott deine Seele, betetest für deine Peiniger und zuletzt für jene, die deiner Marter eingedenk sein und deinen Namen vertrauensvoll anrufen würden. Und sieh', vom Himmel herab erschollen die Worte: „Komm meine Auserwählte, dein Begehren soll Gewährung finden." Dein Haupt fiel unter dem Beile des Henkers, und deine Seele schwebte in die Wohnungen des Friedens empor. O heilige Margaretha, ich preise in dir Gott, der dir so große Standhaftigkeit in deinem Leiden ertheilt hat. Ich rufe dich vertrauensvollst um deine Hilfe und Fürbitte bei Jesus an, und be=

fehle mich dir im Leben und Tode. Du hast den höllischen Drachen, als er dich verschlingen wollte, auf den Kopf getreten, und ihn mit dem heiligen Kreuzzeichen vertrieben; o errette mich von dem giftigen Zahne des höllischen Drachens und bewahre mich vor seinen verderblichen Anfechtungen. Stehe mir in meiner letzten Stunde bei und gedenke alsdann, wie ich dich stets als meine Schutzheilige verehrt habe. Durch die Verdienste deines heiligen Lebens erwirke mir ein gottseliges Leben, und um deines bittern Todes willen verleihe mir ein seliges Ende. Amen.

Am Feste der heiligen Magdalena.
(Den 22. Juli.)

O große Heilige und Büßerin Magdalena, heute feiern wir das Gedächtniß an deinen seligen, schönen Tod. Heute bist du unter einer Schaar von Engeln mit höchster Glorie in den Himmel aufgefahren und erfreuest dich nun des Lohnes, den deine große Bußfertigkeit dir erworben hat. O heilige Magdalena! wie viel hast du des wahren Glaubens willen von den Juden erdulden müssen. Auf alle mögliche Weise ihren Mißhandlungen Preis gegeben, verwiesen sie dir endlich das Land, schifften dich auf einem gebrechlichen Fahrzeuge über das Meer und setzten dich auf einer Wüste aus. O welche Entbehrungen hast du daselbst ausgestanden, welchen Versuchungen warst du von Seite des bösen Feindes ausgesetzt. Bis in deine Höhle drang der Widersacher; doch kräftiger Widerstand ward ihm deinerseits und glorreich gingst du aus jeder Versuchung hervor. Drei und dreißig Jahre büßtest du in der Einöde für deine Sünden,

züchtigtest deinen zarten Leib durch Hunger, Durst, Hitze, Kälte, stetes Wachen und unabläßiges Gebet, und geißeltest ihn auf die schonungsloseste Art. O du Spiegel, du Vorbild aller Büßer, wie beschämt stehe ich vor dir, wenn ich an meine eigene Sündhaftigkeit und dabei an den Mangel der Buße denke, die ich übe. Wie werde ich einst vor dem strengen Richter bestehen können! O heilige Büßerin, so nehme ich denn meine Zuflucht zu dir, und bitte dich, sei meine Mittlerin zwischen Gott und mir armen Sünder. Versöhne mich mit ihm, und erbitte mir Verzeihung meiner Sünden. Opfere ihm alle Bußwerke, alle Leiden, die du in der Einöde verrichtet und erduldet, sammt allen Tugenden, die du daselbst geübt hast. Bitte ihn durch die inbrünstige Liebe, die du zu Jesus gehabt, durch das innige Mitleiden, das du während seines Leidens und Sterbens zu ihm getragen, er möge mir meine Sünden nachlassen, mir Besserung meines Lebens, Vermehrung seiner Gnade und endlich die ewige Seligkeit verleihen. Amen.

Am Feste des heiligen Jakobus.

(Den 25. Juli.)

Sei mir gegrüßt, o heiliger Apostel und Martyrer Jakobus! am heutigen Tage, der deiner Verehrung vorzüglich geweiht ist. Groß bist du an Gnaden, überreich an Verdiensten, darum empfehle ich mich in deine mächtige Fürbitte bei Gott. Jesus, der dich schon auf Erden vor seinen andern Jüngern ausgezeichnet hat, wird auch im Himmel dich noch bevorzugen, und dir sicher keine billige Bitte abschlagen. O erflehe mir die göttliche Barmherzigkeit, erbitte mir Verzeihung meiner Sünden und

Nachlaß ihrer Strafen. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Freude, die du bei der Verklärung Christi empfandest, als du deinen Herrn und Meister in Glorie und Majestät vor dir stehen sahst und die Stimme seines himmlischen Vaters vernahmst. Durch diese deine Freude bitte ich dich, erflehe mir von Gott die Gnade, nach diesem Leben würdig befunden zu werden, ihn in seiner Glorie zu schauen. Ich erinnere dich der schmerzlichen Momente, die du erlebtest, als Christus in tiefster Trauer und höchstem Seelenschmerze am Oelberge betete und klagte: „Meine Seele ist betrübt bis zum Tode.“ Durch diese tiefe Betrübniß, die dir die Traurigkeit deines Meisters verursacht hat, bitte ich dich, erflehe mir wahre Reue über meine Sünden, und herzliches Mitleiden mit dem Leiden Christi. Ich erinnere dich der heiligen Freude, die du bei der Himmelfahrt Jesu empfandest, als er glorreich und triumphirend von der Stätte seines ersten Leidens, dem Oelberge, empor zum Himschwebte, und bitte dich, erflehe mir die Gnade, würdig zu leben, um dereinst auch zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Endlich erinnere ich dich der überschwenglichen Seligkeit, in welcher du am heiligen Pfingsttage den heiligen Geist in Gestalt feuriger Zungen über dich und die übrigen Apostel herabkommen sahest, und die Wirkungen seiner Gnade sogleich wahrnahmest. O durch jene empfundene Freude bitte ich dich, erflehe mir den heiligmachenden Geist, auf daß er mein Herz mit göttlicher Liebe entzünde. Unermüdet arbeitetest du im Weinberge des Herrn, mit heiligem Eifer verkündetest du die Lehren des Evangeliums, erlittest die hartnäckigsten Verfolgungen um Christi willen, und starbst endlich einen grau-

samen Martertod. Ich bitte dich durch die Verdienste desselben, verleihe mir Geduld in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und einen glückseligen Tod. Bitte für mich armen Pilger, beschütze mich an Leib und Seele, erwirb mir die göttliche Huld in diesem Leben und die ewige Seligkeit nach meinem Tode. Amen.

Am Feste der heiligen Anna.

(Den 26. Juli.)

Gebenedeite Großmutter meines Erlösers, heilige Anna! an diesem deinem heutigen Festtage grüße und verehre ich dich aus tiefstem Herzensgrunde, und begehre, deine Glorie nach Kräften zu vermehren. Ich erfreue mich des Ruhmes, den Christus dir zugetheilt, und lobe mit dir und allen Heiligen die heilige Dreifaltigkeit für alle Gnaden, die sie dir erwiesen hat. Unter Allen deines Geschlechtes bist du gewürdiget worden, Mutter der reinsten Jungfrau zu werden. O könnte ich alle Menschen zu deiner Verehrung stimmen, könnte ich bewirken, daß der heutige Tag von allen Christen festlich begangen werde. Heute ist der Tag, an welchem du, umgeben von Jesus, Maria und Joseph, deinen Geist aufgegeben, und an dem Herzen Christi geruht hast. Den heutigen Tag hat Jesus deines glorwürdigen Todes wegen geheiliget, und Allen, die an demselben deine Hilfe anrufen würden, Gnade und Barmherzigkeit verheißen. O heilige Anna! sieh', ich nahe mich dir vertrauensvollst, und bitte dich, um aller Gnaden willen, die dir dein göttlicher Enkel während den letzten Stunden deines Lebens erwiesen hat, erflehe mir ein glückseliges Ende, und stehe mir in dem-

selben bei, gleichwie Jesus, Maria und Joseph dir in deinen letzten Augenblicken beigestanden sind. Verwirf mich, dein unwürdiges Pflegkind nicht, sondern wende deine milden Augen auf mich. In deinen liebreichen, mütterlichen Schooß lege ich all' meine Armseligkeit, und in deine gnadenreichen Hände, die würdig gewesen sind, den Sohn Gottes und seine jungfräuliche Mutter zu tragen, befehle ich meinen Leib und meine Seele. Ich vertraue fest auf deine kräftige Fürbitte, denn ich weiß, daß dir Gott keine Bitte abschlagen wird. Gleichwie er dich auf Erden stets als seine Großmutter geehrt und geliebt hat, wird er dir auch im Himmel in Allem, was du begehrst, freudig willfahren. So nimm mich denn unter deinen Schutz, erflehe mir eine kindliche Liebe zu Jesus und Maria, und gib, daß ich Gott in meinem Stande treu dienen möge, um unter dem Beistande deines göttlichen Enkels und seiner lieben Mutter meine Seele auszuhauchen, und der himmlischen Freuden theilhaft zu werden. Amen.

Tägliche Gebete zur heiligen Anna.

1. Sei mir gegrüßt, o würdige Mutter Mariä, hochgebenedeite heilige Anna! Du bist voll Güte und Barmherzigkeit, und nimmst dich deiner Pflegekinder treulich an. O nimm auch mich in deinen Schutz, und verbirg mich unter dem Mantel deiner milden Güte. Sage vor Gott, daß du meine Mutter seiest, auf daß mir um deinetwillen Heil widerfahre. Durch all' die Liebe, die du auf Erden zu Jesus und Maria getragen, durch die Leiden, die du ihretwegen ausgestanden hast, lasse mich dir im Leben

und Tode empfohlen sein, und erwirb mir bei Gott die ewige Seligkeit. Amen.

2. Ich grüße dich, o liebreiche Mutter, heilige Anna mit deinem Gemahl, dem heiligen Joachim und deiner ganzen Freundschaft. Zugleich preise ich mit dir Gott wegen aller Gnaden, die er dir und den Deinigen erwiesen hat. Durch die innige Liebe, die du zu Jesus und Maria getragen hast, bitte ich dich, nimm mich zu deinem lieben Pflegekinde auf, und lasse mich in allen meinen Nöthen dein treues, mütterliches Herz ersehen. Amen.

Am Feste des heiligen Ignatius von Lojola.

(Den 31. Juli.)

Glorwürdiger Vater, heiliger Ignatius! sei mir am heutigen Tage gegrüßt und andächtig verehrt. Du weißt, daß ich eine besondere Verehrung zu dir im Herzen trage, und auf deine Fürbitte fest vertraue. Du hast dich der größten Heiligkeit während deines Lebens beflissen, dein einzig Thun und Trachten ging dahin, die Sünder zu bekehren, und das Heil ihrer armen Seelen nach Möglichkeit zu fördern. Aus Antrieb des heiligen Geistes wurdest du der Stifter eines Ordens, dessen Mitglieder die Verpflichtung hatten, als Missionäre unter den heidnischen Völkern die christliche Lehre zu verkünden. Du selbst hast, um Seelen zu gewinnen, ganz Italien, Spanien und Frankreich durchreist, hast überall Eltern sowohl als Kinder unterrichtet und zur Gottesfurcht angetrieben, und bist bemüht gewesen, durch ein strenges Bußleben und fortwährendes Gebet den gerechten Zorn Gottes zu versöhnen, und den verstockten Sündern seine Barmherzigkeit zu erwerben. Deine hei-

lige Lehre und dein Beispiel gewannen aber auch Tausende von Seelen der christlichen Kirche und retteten sie so von der ewigen Verdammniß. Darum ist aber auch deine Glorie im Himmel und auf Erden groß; bis an die Grenzen der Erde wird dein Lob verkündet, und dein Name vertrauensvoll angerufen. O möchten alle Sünder zu deiner mächtigen Fürbitte bei Gott ihre Zuflucht nehmen, möchten sie dich doch wenigstens heute mit Andacht anrufen! Da dieß aber nicht geschehen wird, nimm meinen guten Willen, dich heute nach Möglichkeit zu verehren, als Ersatz an. Alles, was ich heute Gutes thun und Widerwärtiges leiden werde, will ich zu deiner Ehre aufopfern.

O heiliger Ignatius, lasse dir meine arme Seele empfohlen sein, trage für sie Sorge, auf daß sie nicht auf ewig verloren gehe. Du hast so viel tausend Seelen zu Gott geführt, o lasse auch die meinige unter dieser Zahl sein, auf daß sie dereinst würdig befunden werden möge, Gott ewig zu preisen, und dich, ihren Erretter, zu loben. Amen.

Am Feste Portiuncula.

(Am ersten Sonntag im August.)

O Jesu! der du deinem treuen Diener, dem heiligen Franziskus, als er eine besondere Gnade zum Heile der Seelen durch die Fürbitte deiner jungfräulichen Mutter von dir erflehte, versprochen hast, daß Alle jene, die an dem heutigen Tage nach abgelegter würdiger Beicht und Kommunion die Kirche der heiligen Maria, der Königin der Engel, besuchen werden, Nachlaß all' ihrer Sünden und deren Strafen erhalten werden, und später dich gewürdigt hast, durch

deinen Stellvertreter, den Papst, diesen Ablaß auf alle Kirchen des Franziskanerordens auszudehnen, — sieh' am heutigen Tage von dem Throne deiner Erbarmung herab auf mich, die ich in dieser, deinem treuen Diener, dem heiligen Franziskus, geweihten Kirche mit der möglichsten Andacht meine Gebete verrichten will, und ertheile mir vollkommenen Ablaß aller meiner Sünden und Sündenstrafen. Wie gerne wollte ich das Kirchlein der heiligen Maria, der Königin der Engel, besuchen, doch ich weiß, daß du meine hier verrichteten Ablaßgebete ebenso wohlgefällig annimmst, als wenn ich sie in jener Kapelle sprechen würde. Ich bin zwar einer so großen Gnade, um welche ich dich anflehe, ganz und gar unwürdig, aber höchst bedürftig. Durch meine vielfach begangenen Sünden habe ich mich vieler und großer Strafen schuldig gemacht, so daß ich sie mein ganzes Leben hindurch nicht tilgen könnte, und einst in der Ewigkeit die Qualen des Fegfeuers die längste Zeit erdulden müßte.

O gütiger Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus meinem ganzen Gemüthe bitte ich dich, mache mich des heutigen, großen Gnadenschatzes theilhaft. Ich bereue alle Sünden, die ich von frühester Jugend an bis auf diese Stunde begangen habe, vom Grunde meines Herzens, und will die heiligen Sakramente der Buße und des Altars mit möglichster Andacht empfangen. Ich bitte dich inständig um die Erhöhung und Ausbreitung der heiligen katholischen Kirche, um Ausrottung der Ketzereien, um Einigkeit der christlichen Regenten. Gib uns deinen heiligen Frieden, Eifer zum Guten und Abscheu wider das Böse. O gütigster Jesu! verleihe

mir doch Nachlaß aller meiner Sünden und ihrer Strafen. Ich flehe dich darum durch die Fürbitte deiner gebenedeiten Mutter Maria und deines treuen Dieners, des heiligen Franziskus. Ich bitte dich darum durch dein bitteres Leiden und Sterben, dein kostbares, vergossenes Blut und durch die Liebe, die du zu deinem himmlischen Vater und zu Gott dem heiligen Geiste trägst. Verleihe mir vermöge dieses Ablasses die Gnade, gänzlich von allen Makeln der Sünden rein gewaschen und gewürdigt zu werden, dich einst in Ewigkeit zu besitzen. O Jesus, Maria und du, heiliger Franziskus, stehet mir bei, beschützet mich an Leib und Seele! Amen.

Jetzt bete fünf Vater unser und Ave Maria für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Am Feste des heiligen Dominikus.

(Den 4. August.)

O heiliger Ordensstifter, Sankt Dominikus, heute begeht die Kirche das Andenken an deinen seligen Tod, und dein heiliger Orden feiert den heutigen Tag mit größter Festlichkeit. Groß ist die Zahl jener, die auf dich ihr Vertrauen setzen, und zu deiner Fürbitte ihre Zuflucht nehmen. O sieh', auch ich befinde mich unter dieser Menge, und erneuere am heutigen Tage die innige Neigung, die ich zu dir, o großer Heiliger! in meinem Herzen trage. Tausendmal grüße, und aus allen meinen Kräften lobe und benedeie ich dich. Alle heiligen Messen, die heute in der ganzen Christenheit gelesen werden, opfere ich dem allgütigen Gott zu deiner Ehre auf, und begehre dadurch deine himmlische Glorie unendlich zu vermehren. Zugleich opfere ich dir auf alle

Tagzeiten, Gottesdienste, Kommunionen, Gebete und Andachten, welche heute von deinen Dienern und Dienerinen abgehalten und verrichtet werden. O heiliger Vater Dominikus, wie sehr ist dir die Welt verpflichtet! Durch deine großen Verdienste hast du oftmals den Zorn Gottes besänftigt, und sie vor vielen Uebeln bewahrt. Muthig hast du die Irrlehren und Ketzereien bestritten, und dadurch viel Unheil von der Kirche abgewendet. Tausende von Sündern hast du zu Gott bekehrt, und von der ewigen Verdamnniß errettet. Glühend von heiligem Eifer für Gottes Ehre hast du einen Orden gestiftet, damit du treue Mithelfer in deinem heiligen Amte dir sammeln, sie in alle Welt zur Verkündigung des Evangeliums aussenden, und durch sie viel Gutes wirken könnest. Dir verdanken wir auch das Gebet des heiligen Rosenkranzes, den unsere liebe Mutter Maria dir selbst vom Himmel herabgebracht und in seinen Geheimnissen dich unterrichtet hat. Unzählbar sind die Wohlthaten, die der katholischen Kirche von deinem Orden aus zu Theil geworden sind, und bis zum Ende der Welt gespendet werden. Ich lobe und preise dich darum in Vereinigung aller Gläubigen, und flehe dich auch für mich um deine mächtige Fürbitte an. Steh' mir bei, o heiliger Dominikus, in allen meinen Nöthen, erflehe mir die Gnade Gottes, und errette meine Seele vom ewigen Untergange! Amen.

Am Feste des heiligen Laurentius.

(Den 10. August.)

Glorreicher Martyrer Christi, heiliger Laurentius! ich ehre, preise und benedeie dich am heutigen Tage.

Du bist die Glorie der Martyrer, der Glanz der Kirche, die Zierde des Himmels. Groß ist dein Ruhm bei Gott und den Menschen, und dein Lob ist bis zum Ende der Welt verbreitet. Die Flammen deiner heiligen Liebe entzünden die kältesten Herzen, dein Martertod ziert die ganze katholische Kirche. O heiliger Laurentius! welch' heiligen Glanz verbreiteten deine Tugenden, welch' herzliches Mitleiden hattest du gegen alle Armen und Dürftigen; wie standhaft ertrugest du die grausamsten Martern! Auf Befehl des Tyrannen wurdest du so unmenschlich mit Ruthen, bleiernen Kugeln, Skorpionen und eisernen Hacken geschlagen, daß Haut und Fleisch dir von den Knochen gerissen wurden, und dein Blut stromweise floß. Mitten in dieser gräulichen Marter erhobest du Augen und Hände zum Himmel und riefest: „O Herr Jesu Christe, du wahrer Gott vom wahren Gotte, erbarme dich deines armen Dieners!" Hierauf wurdest du mit Fackeln und glühenden Eisen gebrannt, und da du glaubtest, unter dem Gewichte der Schmerzen sterben zu müssen, sprachst du: „O Herr Jesu, nimm auf meinen Geist!" Da erwiederte eine himmlische Stimme: „Es warten noch größere Peinen auf dich." Und wirklich banden dich die Unmenschen auf einen Rost, schürrten Feuer darunter und brieten langsam deinen heiligen Leib. Standhaft littest du all' diese entsetzlichen Martern, die Sehnsucht nach der unverwelklichen Krone ließ sie dich für gering erachten. O, ich lobe und preise den allmächtigen Gott, der dir solchen Muth verliehen, und rufe dich um deine Fürbitte bei ihm an. Ich befehle mich in deinen Schutz und Schirm, und bitte dich, bewahre mich durch deinen schmerzlichen Feuer-

tod vor den Qualen des Fegfeuers. Erwirb mir Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung der verdienten Strafen und ein seliges Ende. Amen.

Am Feste der heiligen Clara.

(Den 12. August.)

O du treue Dienerin und keusche Braut Christi, heilige Clara! ich grüße und verehre dich am heutigen Tage in Vereinigung aller Gläubigen. Von Jugend auf bist du von Gott zu seiner Dienerin auserwählt und zu einem strengen Leben angeregt worden: denn, obwohl von adeligen Eltern geboren und gezwungen, dich nach deinem Stande zu kleiden, trugst du doch auf dem bloßen Leibe ein härenes Gewand, schliefest Nachts auf Brettern, entzogest dir feine Speisen und kasteitest deinen Leib durch harte Bußwerke. Dem Beispiele des heiligen Franziskus folgend, verließest du die Welt, ließest dich in ein Kloster sperren, und führtest darin ein so heiliges und bußfertiges Leben, daß viele hundert Jungfrauen, darunter auch adelige die Welt verließen, und sich deinen Befehlen unterzogen. Mit diesen Jungfrauen nun lebtest du in der größten Armuth, strenger Bußfertigkeit, stetem Gebete und immerwährender Betrachtung des bittern Leidens Jesu. Gott würdigte dich aber auch vieler Gesichte, verherrlichte dich durch die Gabe der Wunder und bereicherte dich mit vielen Tugenden und Verdiensten. Bei deinem Tode erschien dir Maria, umgeben von vielen heiligen Jungfrauen, bestreute dein Bett mit wohlriechenden Blumen, gab dir einen Kuß und krönte dich zur Braut ihres lieben Sohnes, der hierauf deine heilige Seele zu sich in den Himmel aufnahm. O heilige Clara!

ich preise dich wegen deines heiligen Lebenswandels, und danke mit dir dem lieben Gott, daß er dir so viele Gnaden erwiesen hat. Ich befehle mich in deine glorreiche Fürbitte und in das Gebet deiner frommen Ordenskinder, o heilige Clara! die du so viele Seelen zur Tugend und Seligkeit gebracht hast, und bitte dich, trage Sorge für meine arme Seele, leite sie auf dem Pfade der Tugend, und erflehe ihr nach diesem Leben die ewige Seligkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Bernhard.

(Den 20. August.)

O heiliger Vater und Lehrer, heiliger Bernhard! ich grüße und verehre dich am heutigen Tage, und befehle mich in deine mächtige Fürbitte. Die ganze katholische Kirche huldigt dir, und die Bewohner des Himmels ehren dich als einen treuen, eifrigen Diener Gottes. O sieh' auch mich zu deinen Füssen, heiliger Bernhard! mein Herz ist mit Wonne erfüllt, und freudig rufe ich aus: Gelobt und gebenedeit seist du, heiliger Bernhard! du, dessen Lehren gleich Honigseim flossen, und dessen Worte Linderung und Trost hervorbrachten. Deine Gespräche waren liebreich, deine Schriften durchwehte der Geist der Milde und Sanftmuth, denn du wurdest ja getränkt mit der himmlischen Milch der liebevollsten Jungfrau Maria und mit der Süssigkeit, die aus der heiligen Seitenwunde ihres göttlichen Sohnes geflossen ist. O süsser Mund, welch' wunderbare Wirkung hat dieß in dir hervorgebracht! Wie so ganz durchdrungen von heiligem Eifer und überirdischer Weisheit wurden dein Leib und deine Seele! O laß auch mich ein Tröpflein dieser Süssigkeit kosten, damit ich in der Liebe zu

Jesus und Maria mehr entzündet und in ihrem Dienste eifriger werden möge. O heiliger Vater Bernhard! nimm mich unter deinen Schutz, entferne von mir die verderblichen Einflüsterungen des Satans, und verleihe mir durch deine Fürbitte ein seliges Ende. Amen.

Am Feste des heiligen Bartholomäus.

(Den 24. August.)

Ich grüße, ehre und benedeie dich, o heiliger Apostel Christi, heiliger Bartholomäus! am heutigen Tage, und befehle mich besonders heute in deine mächtige Fürbitte. O wie groß und herrlich glänzen deine Tugenden, wie unaussprechlich war dein Eifer zum Gebete und zu den schwersten Bußübungen! Den ganzen Tag brachtest du im Dienste deines Meisters zu, und selbst die Nächte weihtest du dem Gebete und frommen Uebungen. Gott hat dich aber auch deines engelgleichen Lebenswandels wegen des Umganges mit den seligen Geistern gewürdiget, und der heilige Geist ward dir als Lehrer und Unterweiser der Wahrheit gesendet. Unermüdet warst du in Verkündigung des Evangeliums; bis nach Ostindien bist du gewandert, und mit Standhaftigkeit hast du alle Verfolgungen, Leiden und Drangsale daselbst ertragen. Unzählige Seelen sind durch dich in den Schooß der wahren Kirche geführt, die grausamsten, schandvollsten Abgöttereien durch dich beseitiget worden, und mit jedem Tage wurde dadurch dein Eifer für Gottes Ehre vermehrt. Als du aber einmal in Indien den Abgott Astaroth sammt den ihm geweihten Tempeln zerstört, den König nebst Familie und einer unzähligen Menge Volkes bekehrt hattest, ergrimmte des Königs Bruder

auf Anreizen der Götzenpriester so sehr, daß er dich gefangen nehmen, mit Prügeln schlagen, unmenschlich martern und endlich durch das Schwert hinrichten ließ. O heiliger Bartholomäus! wie viel und schmerzlich hast du für deinen Herrn und Meister gelitten. Wie grausam wurde dein zarter, adeliger Leib von den Händen roher Schergen gemartert, und gleichsam zu einer Wunde gemacht! Kein Klagelaut kam hiebei über deine Lippen. Deine Liebe zu Jesus ließ dich diese entsetzlichen Leiden für gering erachten! O großer Heiliger! bitte doch für mich den lieben Gott, daß er mir in den geringen Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens Geduld verleihen möge. Nimm dem bösen Feinde seine Gewalt über mich und bewahre mich vor seinen schädlichen Anfechtungen. Erwirb mir durch deine gräßliche Marter Verzeihung meiner Sünden, und lösche durch dein vergossenes, heiliges Blut alle Makel meiner Seele aus. Dein bitterer Tod wolle mich vor dem ewigen Tode bewahren, und deine himmlische Glorie zur ewigen Seligkeit verhelfen. Amen.

Am Feste des heiligen Augustin.

(Den 28. August.)

Aus dem innersten Grunde meines Herzens grüße ich dich, o heiliger Lehrer und Vater der Kirche, heiliger Augustin! und bringe dir Preis und Ehre dar wegen der vielen Gnaden, die dir Gott im Himmel und auf Erden erwiesen hat. Aus der Tiefe des Abgrundes hat er dich befreit und dich gewürdigt, der Stifter des vornehmsten Ordens, einer der weisesten Lehrer der Kirche und ein großer Heiliger zu werden. Unendlich viel verdankt dir die christkatho-

lische Kirche; überall hin verbreitetest du durch Worte und Schriften deine segenbringenden Lehren, bestrittest viele hartnäckige Ketzer, bekehrtest Tausende von verirrten Seelen und stiftetest unsäglich viel Gutes in deinem Orden.

Deßwegen ehrt dich auch die heilige Kirche am heutigen Tage mit großen Feierlichkeiten und empfiehlt sich deiner mächtigen Fürbitte bei Gott. O heiliger Augustin, du hast erfahren, wie elend der Mensch ist, der in dem Schlamme der Sünden und bösen Gewohnheiten sich versenkt hat und wie schwer es ihm wird, wieder herauszukommen. O sieh', ich liege begraben in der Tiefe der Laster und seufze und rufe zu dir: du wollest mich daraus erretten und an das Licht führen. Gott hat ja das beharrliche Gebet deiner frommen Mutter, dich von dem Irrthum der verderblichen Ketzereien zu befreien, gnädig erhört, o er wird auch deine Fürbitte für mich armen Sünder nicht zurückweisen, sondern ihr Gewährung geben. Amen.

Am Feste der Wundmale des heiligen Franziskus.
(Den 17. September.)

O heiliger Vater Franziskus! sei mir am heutigen Tage herzlich gegrüßt, und wegen der Huld, die dir der Allmächtige erwiesen, gelobt und geehrt. Dich hat unser Erlöser gewürdigt, dir seine heiligen fünf Wunden an den nämlichen Stellen, wo er sie empfangen hat, einzudrücken. Als du nämlich auf dem Berge Alvernia in einem ungeheuren Walde vierzig Tage lang mit Fasten und Beten zugebracht, und als eine besondere Gnade von unserm Heilande dir erbeten hattest, er möge dich gänzlich in sein bitteres

Leiden einweihen, erschien er dir in Gestalt eines Seraphims, angethan mit sechs Flügeln, glänzend und feurig vom Himmel herab sich dir nahend, und am Kreuze ausgespannt, sich dir zeigend.

Ganz betäubt vor Schrecken über dieses Gesicht und durchdrungen von Schmerz und Mitleiden über das bittere Leiden deines Jesu, wähntest du mit ihm gekreuziget zu werden, und empfandest die unsäglichen Schmerzen, die unser göttlicher Heiland erduldet hatte, an deinem Leibe. Lange warst du in Betrachtung der unsäglichen Leiden Jesu versunken und siehe da, als du wieder zu dir selbst kamst, schossen fünf Strahlen aus den fünf Wunden des Gekreuzigten in deine Hände, in deine Füsse und in dein Herz gleich schneidenden Schwertern, und verwundeten dich so schmerzlich, daß du unter der Größe der Marter zu Boden fielest und sterben zu müssen glaubtest. Nicht allein verwundet waren deine Hände und Füsse, sondern sogar mit eisernen Nägeln durchbohrt. Deine Seite war wie mit einem Speere durchstochen. Zwei Jahre bis zu deinem Ende trugest du diese Wundmale an deinem heiligen Leibe, während welcher Zeit an den Freitagen stets Blut aus denselben floß, und sie dir unbeschreibliche Schmerzen verursachten. O heiliger Vater Franziskus! du hast nicht allein lebhaft betrachtet, sondern auch leiblich empfunden, was unser Erlöser am Kreuze gelitten hat. Ich grüße und ehre deine heiligen fünf Wunden und küsse sie in Andacht meines Herzens. O verleihe mir durch deine Fürbitte bei Gott die Gnade, sein heiliges Leiden lebhaft zu betrachten, um der Früchte desselben theilhaft zu werden. Verleihe mir eine wahre Reue über meine

Sünden und eine innige Liebe zu Jesus, meinem gekreuzigten Heilande. Amen.

Am Feste des heiligen Evangelisten Matthäus.
(Den 21. September.)

O glorwürdiger Apostel und Evangelist, heiliger Matthäus! mit Recht ehrt dich am heutigen Tage die Kirche, denn durch dich wurde sie in den Lehren des Evangeliums unterrichtet, durch dein Beispiel gekräftiget und deinen Martertod geziert. O welch' großer Gnaden hat dich Christus theilhaft gemacht! Vom Zollamte, das Anlaß zu so vieler Ungerechtigkeit gab, hat er dich hinweggeführt und zu einem seiner auserwählten Apostel gemacht. Vom heiligen Geiste erfüllt, ward dir die Gabe verliehen, fremde Sprachen zu reden, Sünden nachzulassen und Wunder zu wirken. Mit Muth und Standhaftigkeit hast du im Mohrenlande die Lehre des Gekreuzigten geprediget und Viele zum wahren Glauben bekehrt. Als zwei Zauberer deiner Wunder spotteten, hast du sie durch die Auferweckung eines Todten zu Schanden gemacht und aus dem Lande vertrieben. Dreiundzwanzig Jahre hast du unter den Heiden gepredigt und unendlich viel Verdienstvolles gestiftet. Als der heidnische König Hirtakus seines verstorbenen, christlichen Vorfahrers Tochter, die sich bereits mit Christus vermählt hatte, zur Ehe begehrte, und du dich mit allem Ernste dieser Verbindung widersetztest, ließ er dich am Altare mit einem Spieß durchstechen und einen schmerzlichen Tod sterben. So hast du die heilige Kirche mit deinem Blute befruchtet, und den wahren Glauben mit deinem Tode bekräftiget. O heiliger Matthäus, mit der Marterkrone gekrönt,

erfreust du dich nun im Himmel des Lohnes, den du dir durch dein heiliges thatenreiches Leben verdient hast. O bitte für mich bei Gott, mache mich deiner überreichen Verdienste theilhaft und gleichwie du Jene, die von dem giftigen Drachen getödtet worden sind, wieder in's Leben zurückgerufen hast, bewahre auch mich von dem tödtlichen Gifte des höllischen Drachen. Amen.

Am Feste des heiligen Michael.

(Den 29. September.)

O heiliger Erzengel Michael! am heutigen Tage ehrt dich die ganze katholische Kirche und zugleich mit dir alle neun Chöre der seligen Geister. Du bist einer der Heerführer der himmlischen Schaaren, und stehst nächst dem Throne des Königs der Könige. Hoch hat dich Gott, der Allmächtige erhoben, indem er dich zum Bekämpfer des stolzen Lucifer ernannt und dir befohlen hat, ihn sammt seinem Anhange in den Abgrund der Hölle zu stürzen. Dich hat Gott ferner zum Beschützer seiner Kirche, nicht nur ihres Oberhauptes, sondern all' ihrer Kinder aufgestellt und dir die Gewalt verliehen, die guten und bösen Werke der Verstorbenen in die Wagschaale der Gerechtigkeit zu legen. Darum ehre ich dich, o heiliger Erzengel! ganz besonders und preise dich als einen der ersten Himmelsfürsten. Ich benedeie Gott in deinem Namen, daß er dich so überschwenglich an Hoheit und Würde begabt hat. O sei mein Fürbitter bei der heiligen Dreieinigkeit, empfehle mich ihr im Leben und Sterben.

Zugleich mit dir preise ich alle übrigen seligen Geister des Himmels, und grüße euch, ihr lieben hei-

ligen Engel! aus dem Innersten meines Herzens. O ihr unzähligen Schaaren der himmlischen Fürsten, ihr Thronen und Herrschaften, ihr Fürstenthümer und Mächte, ihr Cherubim und Seraphim und alle Kräfte des Himmels, euch lobe und benedeie ich als Fürsten des himmlischen Reiches, als Diener des allerhöchsten Gottes. Ich erfreue mich euerer unaussprechlichen Seligkeit und preise Gott, der euch so reichen Ueberfluß an himmlischen Gütern mitgetheilt hat. O seht herab auf mich armen Streitenden; unstät irre ich umher, ungewiß ob ich je mein Ziel, den Himmel, erreichen werde. Bittet für mich bei Gott, daß er mir zur Erlangung des ewigen Heiles behilflich sei. Ich befehle euch meinen Leib und meine Seele, und übergebe sie völlig eurem Schutze. Wachet über mich, befreiet mich von den Nachstellungen des bösen Feindes und traget meine Gebete und Anliegen getreu vor Gottes Thron. O ihr englischen Mächte! bittet für mich jetzt und allezeit. Amen.

Am Feste des heiligen Franziskus von Assisi.
(Den 4. Oktober.)

O du Vater der Armen, heiliger Franziskus! sei mir am heutigen Tage herzlich gegrüßt und aus tiefstem Herzensgrunde geehrt und gepriesen. Du bist ein mächtiger Fürbitter bei Gott, gerne willfährt er deinen Bitten und so bitte ich dich denn, gedenke auch meiner, nimm mich unter deinen Schutz. Du bist das Muster aller Tugenden, der Spiegel der Vollkommenheit und der Sitz aller göttlichen Gnaden. Durch deine Demuth leuchtetest du in der Kirche gleich der Sonne, und deine freiwillige Armuth hat dir Gottes höchstes Wohlgefallen zugezogen. Durch deine

Lehre und dein heiliges Beispiel wurdest du eine feste Säule der damals dem Einsturz drohenden Kirche, und durch deine milde Fürbitte wandtest du die Strafe des erzürnten Gottes von der sündigen Welt ab. Viel tausend und tausend Sünder hast du dem Verderben entrissen, und dem geistlichen Stande zahlreiche, weltlich gesinnte Menschen gewonnen. Christus hat dich in Wahrheit zu seinem treuen Nachfolger erwählt, dich mit seinen heiligen fünf Wundmalen geziert, auf daß du selbe dem himmlischen Vater zeigen und dadurch Gnade für die Sünder erzwingen mögest. O sieh' auf mich herab, heiliger Franziskus! der ich zu dir flehe und auf deine Fürbitte fest vertraue. Ich weiß, daß Gott mich deinetwillen nicht auf ewig verloren gehen lassen wird. O lasse meine Hoffnung, die ich auf dich setze, nicht zu Schanden werden, lasse mich dich nicht vergebens anrufen. Nimm mich auf unter die Zahl deiner Kinder und schenke mir deine Vaterliebe. In deine fünf Wunden befehle ich all' mein Thun und Lassen, all' mein Denken und Trachten. Erflehe mir von Jesus die Gnade der Nachfolge deines heiligen Lebenswandels, auf daß ich auch einst gewürdigt werde der himmlischen Freuden. Amen.

Am Feste der heiligen Theresia.

(Den 15. Oktober.)

Seraphische Jungfrau, heilige Theresia! der heutige Tag ist durch deine glorreiche Himmelfahrt geheiligt, und durch deine reichen Verdienste allen deinen Verehrern gnadenreich geworden. Deßwegen grüße und ehre ich dich heute ganz besonders und preise dich wegen deines heiligen Lebenswandels.

Von Ewigkeit her hat dich Gott zu seiner treuen Dienerin auserwählt und Christus dich zu seiner reinen Braut auserkoren. Wohl war dein früheres Leben ein sündhaftes und weltliches, doch mit strenger Buße hast du es gesühnt. Deinen zarten Leib bedecktest du mit härenen Kleidern, umgürtetest ihn mit eisernen Ketten, branntest und züchtigtest ihn mit Nesseln, scharfen Geißeln und spitzigen Dornen. Achtzehn Jahre hindurch warst du mit immerwährender Krankheit und heftigen Anfechtungen befallen, selbst den nöthigen Trost entzog dir der Himmel. Das ewige Verderben der Ketzer und Ungläubigen verursachte dir tiefe Trauer, und auf daß sie sich bekehren möchten, übtest du die strengsten Bußwerke, und verrichtetest die eifrigsten Gebete. Dem verfallenen Orden der Carmeliter hast du mit Gottes Hilfe wieder den frühern Glanz verliehen, indem du die Nonnen wie die Mönche ernstlich zur strengen Haltung der Ordensregeln aufgefordert hast. Von Kindheit an trugest du eine inbrünstige Begierde nach der Marterkrone, doch Christus bestimmte dich zu einer süssern, wenn auch nicht weniger schmerzvollen Pein. Er sandte nämlich einen seiner Engel zu dir, der mit einem Pfeil dein Herz durchstechen und dasselbe mit einem Brand solch' heftiger Liebe entzünden sollte, daß du nicht aus Alter noch Krankheit, sondern aus Uebermaß an Liebe zu Jesus deinen Geist aushauchen mußtest. Dein heiliger Leichnam ist bis auf den heutigen Tag noch unversehrt, und gleich duftendem Balsam fließt aus demselben fortwährend ein wohlriechender Saft.

O heilige Theresia! dich erwähle ich zu meiner Patronin, zu meiner Fürbitterin bei Gott. Steh'

mir bei im Leben und Tode, und mache mich der Nachfolge deines heiligen Lebenswandels theilhaftig. Amen.

Am Feste der heiligen Ursula.

(Den 21. Oktober.)

Sei mir gegrüßt, du heilige Jungfrau und Martyrin, heilige Ursula! nebst deiner ganzen heiligen Gesellschaft. Eilftausend Jungfrauen hast du auf dem Wege zum Himmel geleitet, bist ihnen durch Wort und Beispiel vorangegangen, und hast sie sicher in das Paradies gebracht, woselbst du von der heiligen Dreifaltigkeit mit Freuden empfangen, von dem ganzen himmlischen Heere mit Jubel begrüßt, und von Christus, deinem göttlichen Bräutigame, mit einer zweifachen Krone gekrönt worden bist. O heilige Ursula! wunderbar hat Gott mit dir verfahren. Auf seine Fügung hin bist du die Heerführerin der großen geistlichen Kriegsschaar mehrerer tausend Jungfrauen geworden. Die einzige Tochter eines christlichen Königs in Britannien, weihtest du dich schon sehr frühe dem Herrn und gelobtest ihm deine Jungfrauschaft. Als dich daher der Sohn des heidnischen Königs von England zur Ehe begehrte, sandte dir Gott einen Engel und ließ dir durch ihn sagen, du möchtest in die Heirath unter der Bedingung willigen, daß des Königs Sohn sich solle taufen lassen, hierauf dir eilftausend Jungfrauen senden, die mit dir nach Rom reisen, um die zu schließende Ehe durch Besuchung der heiligen Orte Gott aufzuopfern. Diese Bedingniß wurde erfüllt und die verlangte Zahl, jedoch darunter meist heidnische Jungfrauen dir zugeführt; nachdem du sie vorher im Glauben unter-

richtet hattest und taufen ließest, segeltest du mit ihnen nach Köln über, woselbst dir durch einen Engel geoffenbaret wurde, daß du nach verrichteter Pilgerfahrt sammt allen deinen Begleiterinnen die Marterkrone empfangen würdest. Von Köln aus fuhrest du den Rhein hinauf nach Basel, von wo aus du mit den zahlreichen Jungfrauen zu Fuß nach Rom pilgertest. Auf dem Rückwege bereitetest du dein Gefolge auf den Martertod vor, ermuntertest sie zum Empfange der heiligen Sakramente, auf daß sie dadurch für den bevorstehenden Kampf gestärkt würden und führtest sie beherzt dem Marterplatze zu. Damals war die Stadt Köln von den heidnischen Hunen belagert, die, als sie die herannahenden Jungfrauen gewahrten, gleich hungrigen Wölfen über sie herfielen und mit Säbelhieben niedermetzelten. Du aber, o heilige Ursula! wurdest mit Pfeilen durchschossen und sammt deinen Leidensgefährtinnen von Engeln gen Himmel getragen. O bitte für mich, große Heilige, nimm mich unter deinen Schutz, und verleihe mir durch deine Fürsprache bei Gott ein tugendhaftes Leben, auf daß ich mich dereinst ewig mit dir erfreuen möge. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Simon und Juda.
(Den 28. Oktober.)

O ihr beiden heiligen Apostel und Freunde Christi, Simon und Juda! ich grüße euch am heutigen Tage und erfreue mich der Gnaden und Vorzüge, die euch Christus hier auf Erden mitgetheilt und jetzt im Himmel genießen läßt. Euch hat er unter die Zahl jener aufgenommen, die die Stützen der Kirche bilden; ihr seid gewürdiget worden, stets bei unserm Erlöser

zu weilen, Augenzeuge aller seiner weisen Worte, Thaten und Wunderwerke zu sein, und dereinst in seine Fußtapfen einzutreten. Für ihn durftet ihr den Martertod leiden, und mit der unverwelklichen Siegeskrone gekrönt, feiert ihr nun und in alle Ewigkeit den Triumph über die arglistigen Nächte. O heilige Apostel! bittet für mich, erfüllet meine Seele mit Eifer für Gottes Ehre und mit heiliger Scheu gegen das Böse, auf daß ich mich dereinst mit euch erfreuen möge. Amen.

Am Feste aller Heiligen.

(Den 1. November.)

Am heutigen hohen Feste erhebe ich mein Gemüth empor zu euch, ihr auserwählten Freunde und Heilige Gottes! und lobe und preise euch aus dem Innersten meines Herzens. Ihr genießt des Lohnes, dessen ihr euch durch euer heiliges Leben verdient gemacht, und der in nichts Geringerem besteht, als Gott zu schauen und in Ewigkeit zu preisen.

Aller Qualen, womit diese Welt erfüllt ist, seid ihr nun entrückt, keine Verfolgungen, keine Martern habt ihr mehr zu bestehen, eines heiligen Friedens genießt ihr nun; Alles, was euere Seligkeit nur immer erhöhen kann, wird euch zu Theil. Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr gehört, und in keines Menschenherz ist es gekommen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. O ihr lieben Heiligen! zu euch insgesammt flehe ich, auf daß ihr mich in euren Schutz nehmen und meine steten Fürbitter bei Gott sein möget. Erflehet mir durch die Verdienste euerer zahlreichen Tugenden und heiligen Werke, sowie des Martertodes, den so Viele unter euch erlitten haben,

von ihm, den ihr in seiner Herrlichkeit schauet, die Gnade eines tugendhaften Lebenswandels, auf daß ich dereinst mit euch mich in alle Ewigkeit erfreuen möge. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Heiliger Joachim,
Alle Heiligen des alten Testamentes,
Heiliger Petrus und Paulus,
Heiliger Andreas und Jakobus,
Heiliger Johannes und Thomas,
Heiliger Jakobus und Philippus,
Heiliger Bartholomäus und Matthäus,

} Bitte (bittet) für uns!

Heiliger Simon und Thaddäus,
Heiliger Mathias und Barnabas,
Heiliger Lukas und Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Heiliger Stephanus und Laurentius,
Heiliger Vincentius und Sebastianus,
Heiliger Cornelius und Blasius,
Heiliger Eustachius und Mauritius,
Alle heiligen Martyrer,
Alle heiligen Nothhelfer,
Heiliger Sylvester und Gregorius,
Heiliger Ambrosius und Augustinus,
Heiliger Hieronymus und Martinus,
Heiliger Nikolaus und Blasius,
Alle heiligen Bischöfe und Lehrer,
Alle heiligen Ordensstifter,
Heiliger Antonius und Benediktus,
Heiliger Bernhardus und Dominikus,
Heiliger Franziskus und Rochus,
Heiliger Antonius von Padua,
Heiliger Petrus von Alkantara,
Heiliger Franziskus Xaverius,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Anna,
Heilige Agnes,
Heilige Barbara,
Heilige Apollonia,
Heilige Theresia,
Heilige Clara,
Heilige Helena,

Bitte (bittet) für uns!

Heilige Magdalena,
Heilige Katharina,
Heilige Margaretha,
Heilige Ursula,
Heilige Rosa,
Heilige Gertrud,
Heilige Brigitta,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen und Freunde Gottes,
} Bitte (bittet) für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von allen Sünden,
Von deinem Zorne,
Von Haß und Neid,
Von Fluchen und falschem Schwören,
Von Zorn und Ungeduld,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Krieg und Theuerung,
Von Pest und jeglicher Krankheit,
Vom unvorhergesehenen Tode,
Von den ewigen Strafen,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine glorreiche Geburt,
Durch dein Fasten und deine Bußwerke,
Durch deinen blutigen Angstschweiß,
Durch deine schmerzhafte Geißlung,
Durch deine schmähliche Krönung,
Durch deine beschwerliche Kreuztragung,
Durch deine schmerzliche Annaglung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch deine Himmelfahrt, erlöse uns, o Herr!
Durch die Sendung des heiligen Geistes, erlöse uns, o Herr!
Am Tage des allgemeinen Gerichtes, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unser schonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns vor Krieg und Empörung beschützest,
Daß du uns vor Hunger und Theuerung bewahren wollest,
Daß du Pest und Krankheiten von uns abwenden wollest,
Daß du uns von den bevorstehenden Strafen befreien wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du die Feinde der Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Einigkeit verleihen wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden geben wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und segnen wollest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß du die Seelen im Fegfeuer erlösen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

Gott, dir ist es eigen, dich stets zu erbarmen und zu versöhnen. Nimm gnädig auf unser Flehen, und löse huldvollst durch die Erbarmung deiner unendlichen Liebe die Fesseln der Sünden, welche uns alle deine Diener umstricken!

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet und verschone Alle, die ihre Sünden vor dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden durch deine Huld erlangen mögen!

Laß, o Herr, deine unaussprechlichen Erbarmungen in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns sich offenbaren, damit wir zugleich von allen Sünden gereiniget und von allen Strafen, die wir dafür verdient haben, erlöset werden mögen!

Gott, der du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße versöhnt wirst; siehe gnädig auf das Flehen deines demüthigen Volkes, und wende gnädig die Geißel deines Zornes ab, die wir für unsere Sünden wohl verdient haben!

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N., unsers obersten Hirten; leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Gnade, was dir wohlgefällig ist, begehre und mit aller Kraft vollbringe!

Gott, von dem alles heilige Verlangen, alles

weise Rathen und alles gerechte Thun stammt; gib uns, deinen Dienern, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit unsere Herzen deinen Geboten stets ergeben, und unsere Zeiten von allem feindlichen Schrecken befreit, unter deinem Schutze ruhig bleiben!

Laß, o Herr! das Feuer des heiligen Geistes Herz und Nieren uns durchglühen, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen dir gefallen mögen!

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit ersehnt haben, durch unsere liebevolle Fürbitte erlangen mögen! — Komm' uns, o Herr! in Allem, was wir thun, mit deiner Gnade zuvor, und hilf uns mit deinem mächtigen Segen weiter fort, damit alle unsere Gebete und Handlungen von dir ihren Anfang nehmen und durch dich ihre Vollendung erhalten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich Aller erbarmest, welche du aus ihrem Glauben und Wirken für die Deinen anerkennest, wir bitten dich demüthig, daß Jene, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet vor dir auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt am Leben, oder schon von dieser Erde abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner lieben Heiligen nach deiner Huld Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Der Herr sei mit euch!

℟. Und mit deinem Geiste!

℣. Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre unser Flehen!

℟. Amen.

℣. Die Seelen der verstorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen!

℟. Amen.

Aufopferung.

Nehmt auf, o liebe Heilige! diese Litanei, die ich euch zu Ehren gesprochen habe. Ich opfere sie euch auf durch die Hände der lieben Engel zu eurem Ruhme und eurer Glorie und zum Beweise der Liebe und des Vertrauens, die ich zu euch habe, und bitte euch durch die Liebe Jesu Christi, ihr möchtet meine treuen Fürbitter bei Gott sein, und durch eure Verdienste mir Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit erwirken. Amen.

Am Allerseelentage.

(Den 2. November.)

O ihr Seelen, die ihr von Gott noch nicht würdig befunden worden seid, in seine Herrlichkeit einzugehen, sondern im Reinigungsorte die Makeln abbüßen müßt, die euch noch ankleben, ich grüße und erfreue mich mit euch, die ihr so nahe daran seid, die himmlischen Freuden zu genießen. Heute ist ein fruchtbringender Tag für euch, leidende Seelen. Tausend Gebete werden heute für euch in der katholischen Kirche gesprochen, zahlreiche Meßopfer, Andach-

ten und gute Werke für eure baldige Erlösung Gott dem Herrn dargebracht.

Auch ich flehe zu Gott, er möge eure Qual abkürzen, möge einen seiner Engel hinabsenden in euer Gefängniß, der die Banden löse, und euch hinaufführe in die Wohnungen des Friedens. Ihr seid bereits die lieben Freunde Gottes, und seid unter die Zahl seiner Auserwählten gerechnet. O ihr armen Seelen, nicht werde ich nachlassen, Gott um eure Befreiung anzuflehen, auf daß, wenn ihr des verdienten Lohnes genießen werdet, ihr auch meine Fürbitter sein möget! Amen.

Am Feste der heiligen Katharina.

(Den 25. November.)

Glorwürdige Märtyrin Christi, heilige Katharina! der süsseste Jesus hat dich zu seiner Braut auserwählt und dich mit einem Ringe sich vermählt. Er hat dir auch verliehen, durch deine Weisheit viele Heiden zu bekehren und mit standhaftem Muthe die Marter auszustehen. Wegen dieser dir verliehenen Gnaden rufe ich dich voll Vertrauen an: bitte, daß auch ich in der göttlichen Gnade sterbe und die ewige Seligkeit erwerbe. Amen.

11. Das eilfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit

Gebeten in allerlei Anliegen.

Kräftiges Gebet in jedem Anliegen.

Gütiger, barmherziger Gott, Herr, himmlischer Vater! wir, deine armen, betrübten Kinder fliehen in dieser unserer großen Noth zu dir, und nehmen im vollsten Vertrauen unsere Zuflucht zu deiner großen Barmherzigkeit. Keine Hilfe, noch Trost finde ich auf dieser Welt, darum wende ich mein bedrängtes Herz von diesem Thränenthale hinauf zu dir, und lege es vor den Thron deiner göttlichen Majestät. Sieh' an meine Betrübniß und Trostlosigkeit, und stoß mich nicht von dir. Ich werde nicht aufhören zu dir zu bitten, bis daß du mich erhört haben wirst. Ach, allgütiger Vater, wie hart suchst du deine Kinder heim, wie scharf züchtigst du uns mit der Geißel des gerechten Zornes! Wohl haben wir deine Strafe tausendfach verdient, doch deine Erbarmung ist unendlich. O so lasse denn deinen gerechten Unwillen besänftigt werden, und gedenke deiner übergroßen Barmherzigkeit. Schone unser um der Verdienste desjenigen willen, der zu deiner Rechten thront. Möge dein eingeborner Sohn der Mittler zwischen dir und uns sein! Wende deine Augen von uns elenden Sündern ab, und richte sie auf Jesus, unsern Erlöser. Sieh' an die glorwürdigen Wunden an

seinen heiligen Händen und Füssen und gedenke, daß er selbe unter den heftigsten Schmerzen zur Versöhnung deines gerechten Zornes empfangen hat. Sieh' an seine geöffnete Seite und sein durchstochenes, liebeathmendes Herz, und durch die Liebe und Treue, die dieß sein kindliches Herz allezeit zu dir, o himmlischer Vater, getragen hat, wende deinen Grimm von uns ab! Erlöse uns von dem jetzigen, schweren Kreuz, oder gib uns doch wenigstens Stärke und Geduld, dasselbe zu deiner Ehre und unserem Heile ertragen zu können! Lasse unsere Herzen nicht kleinmüthig werden, sondern verleihe uns Ergebung in deinen heiligen Willen. In Vereinigung der bittern Leiden deines Sohnes opfere ich dir jeglichen Kummer der Menschen auf, und bitte dich, du wollest dir diese meine Aufopferung zu deiner Ehre und unserm Heile gefallen lassen. Amen.

Gebet in Kriegszeiten.

O Gott der Heerschaaren! der du die unbußfertigen Sünder mit Krieg, Hunger und Pest zu strafen pflegest: wir rufen in dieser unserer großen Noth zu dir, und nehmen unsere Zuflucht zu deiner milden Güte und Barmherzigkeit. O Herr, wir haben gesündigt und deinen gerechten Zorn gereizt; darum züchtigst du uns jetzt und suchest uns in deinem Grimme heim! Doch sieh' an die Erkenntniß unserer großen Schuld und unsere Reue über die begangenen Sünden. Schwinge die Geißel deines Zornes nicht länger über unsern Häuptern! Befreie uns von den Schrecknissen des verheerenden Krieges! Sieh' an, o himmlischer Vater! wie in gegenwärtiger Kriegszeit dein göttlicher Dienst gestört, die Festtage ver-

unehrt, die Kirchen verwüstet und jegliche Gottlosigkeit verübt wird. Bosheit und alle möglichen Laster sind herrschend, das Fluchen, Stehlen und rohe Gewalt zur Gewohnheit geworden. O Gott, nicht um der Sünder, sondern um der Gerechten willen schone unser! Sieh', wie sie ungerecht unterdrückt, verfolgt, ihres Eigenthums beraubt werden! Hör' auf ihr Seufzen und Klagen, sieh' an ihre Zähren, ihre Nothdurft und lasse dich zur Erbarmniß und zum Mitleiden bewegen. Doch solltest du uns auch dieser Gerechten wegen nicht schonen, blicke hin auf deinen gekreuzigten Sohn, unsern lieben Herrn Jesum, und gedenke des inbrünstigen Gebetes, das er sterbend noch für seine Feinde zu dir sprach. Versöhne die erzürnten Gemüther der Könige und Fürsten, und schenke uns wieder den lang gewünschten Frieden, damit wir in Ruhe dir dienen, und deine Barmherzigkeit ewig loben mögen. Amen.

Zur Zeit eines Ungewitters.

Bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sprich knieend:

Vor Blitz und Ungewitter bewahre uns, o Herr!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Hierauf stehe auf, und sprich folgendes Evangelium des heiligen Johannes:

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieß war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was

da gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, aber die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da kam ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Er gab Zeugniß von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glauben sollten. Er war nicht das Licht, sondern er gab Zeugniß davon; dieses war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen haben, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden; jenen nämlich, die an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Dr. Gott sei Dank!

Kniee wieder nieder, und küsse das Buch, sprechend:

Durch die Kraft deines heiligen Evangeliums bewahre uns vor Blitz und Donner.

Zur heiligen Dreifaltigkeit zur Zeit des Ungewitters.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Wir arme Sünder fliehen zu dir in dieser unserer Noth, und bitten dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, errette uns aus dieser Gefahr, und beschütze uns vor diesem Ungewitter. O gütiger Vater, der du bei der Taufe Christi in einer hell leuchtenden Wolke vom Himmel herabgestie-

gen, und deine süsse, göttliche Stimme auf Erden hast hören lassen: lasse auch jetzt eine solch glänzende Wolke jene trüben, unheilbringenden verscheuchen, lasse uns abermal deine süsse, göttliche Stimme vernehmen, und gebiete den Stürmen und Blitzen, sich zu heben. O Jesu! der du auf einer lichten Wolke gen Himmel gefahren bist, verwandle durch deren Glanz dieß Ungewitter in ein fruchtbares Regenwetter. Erhebe, gleich bei deiner glorreichen Himmelfahrt, deine göttlichen Hände segnend über die wüthenden Orkane, auf daß sie nicht länger toben. O heiliger Geist! der du am heiligen Pfingstfeste in dem Brausen eines Sturmwindes über die Apostel herabgekommen bist, verwandle diesen tobenden Sturm in einen milden, fruchtbringenden Wind. O allerheiligste Dreieinigkeit! segne mich, die Meinigen und alle Menschen, und bewahre gnädigst uns, unsere Häuser, Aecker, Weinberge, Gärten, Wiesen und Feldfrüchte vor Blitz und Ungewitter, auf daß wir deinen Namen preisen und benedeien, und deine Güte in Ewigkeit loben mögen. Amen.

Gebet eines durch unreine Gedanken Versuchten.

O Jesu Christe! du Liebhaber der Reinigkeit; stehe mir bei und stärke mich in dieser schweren Anfechtung wider diesen kostbaren Schatz. Du allein kennst meine große Schwachheit, und des Satans Arglist. Du weißt, daß ich ohne dich keinen Widerstand leisten, der Versuchung nicht widerstehen kann. Deßwegen wende ich meine Augen zu dir empor, und flehe dich um Hilfe und Beistand an. Ich erkläre offen vor deinem heiligen Angesichte meinen großen Abschen vor allen unreinen Gedanken, und den festen

Willen, nie bei selben freiwillig zu verweilen. O holder Bräutigam aller reinen Seelen, ich befehle dir meine Reinigkeit und bitte dich, du wollest mich nicht über meine Kräfte versucht werden lassen. Ich verschließe mein schwaches, sündhaftes Herz in dein mit einem Speere durchstochenes, auf daß es in selbem vor allen giftigen Pfeilen des Satans sicher sei. Meine unreinen Gedanken und Begierden verberge ich in deine lautern Gedanken und Wünsche, damit sie dadurch vor jeglicher Unreinigkeit bewahrt bleiben mögen. Amen.

Gebet eines von gotteslästerlichen Gedanken Angefochtenen.

Zu dir, o Gott! erhebe ich mein Gemüth und klage dir die schweren Anfechtungen, unter denen ich leide. Sieh', wie der böse Feind mich verfolgt, und mit Glaubenszweifeln quält. Du, o Herr! weißt, daß ich solche Gedanken verabscheue und sie mich sehr betrüben und beunruhigen. Darum hoffe ich auch, du werdest sie mir nicht zur Sünde anrechnen, sondern vielmehr zum Verdienste gereichen lassen. Vor dir und deinen Heiligen beschwöre ich, daß ich jeden Zweifel wider unsere heilige Religion vom Grunde meines Herzens verabscheue, und nie einen solchen in mir aufkommen lassen werde. Ich glaube von dir, o Gott! nur das fest und zweifellos, was die heilige katholische Kirche von dir glaubt und hält, und spreche dieß mit Herz und Mund offen und frei. Nie will ich wider deine göttliche Ehre etwas denken, reden, noch thun. Diesen meinen Vorsatz verlange ich unverbrüchlich zu halten und eher zu sterben, als ihn zu brechen. Hilf mir zu dessen Ausführung,

o Gott! durch die Kraft folgender Worte deines heiligen Evangeliums:

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Amen.

Gebet einer bereits im Alter vorgerückten Person.

O mein gütiger Gott! ich, deine armselige Dienerin, rufe aus tiefstem Herzensgrunde zu dir, und klage dir meine leibliche und geistige Noth. Ich stehe bereits am Ende meiner Tage, und der Augenblick des Todes und Gerichtes naht heran. Ich bin bereits darauf vorbereitet, jede Stunde vor deinem Richterstuhle erscheinen, und daselbst Rechenschaft über alle Handlungen meines Lebens ablegen zu müssen. O Gott, wie werde ich vor dir bestehen können? Wenn ich bedenke, wie oft, wie schwer ich mich in Gedanken, Worten und Werken wider dich versündigt habe, sollte ich nicht roth werden vor Scham, und geängstigt vor dir stehen? Mit David rufe ich: „O Herr! gehe nicht in's Gericht mit deinem Diener, denn vor dir wird kein Sterblicher bestehen." Ich nehme meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit und zur Zeit der Gnade, die mir noch aufbehalten ist. Wenige Tage sind mir vielleicht nur mehr an Gnadenzeit vergönnt, denn dort erscheinst du nicht mehr als gütiger Vater, sondern als strenger, gerechter Richter. O Gott! strafe mich jetzt, züchtige mich, auf daß du mich dort verschonest. Jetzt will ich dir meine Sünden bekennen, will mich niederwerfen vor deinem heiligen Kreuze, auf daß dein Zorn mich jenseits nicht treffe. Meine Jugendsünden bereue ich aus tiefstem Herzensgrunde; o laß mich jetzt im Alter Genugthuung dafür thun, verwirf nicht meine

späte Buße. O, du hast dich des reumüthigen Schächers am Kreuze erbarmt, solltest du mich nicht erhören? Verleihe mir deine Gnade zur wahren Bekehrung, und Thränen der Reue über mein vergangenes, sündhaftes Leben. Stehe mir bei in meinem letzten Ende, nimm meine Seele in die Wohnungen des Friedens auf und erzeige dich ihr als einen gnädigen Richter. Amen.

Gebet einer Klosterfrau.

Mein holder Bräutigam Jesu Christe! du weißt, daß ich dir zu Liebe die Welt mit all' ihrer Lust und Pracht verlassen und mich dem stillen Klosterleben gewidmet habe. Dir habe ich mich mit Leib und Seele ergeben, meinen Willen beuge ich unter den strengen Gesetzen meiner Obern. Mit dem heiligen Petrus kann ich sagen: „Herr, wir haben Alles verlassen und sind dir nachgefolgt, was werden wir für einen Lohn erhalten?" Keinen andern Lohn will ich, o Jesu! als dich, und die Gnade, die Pflichten meines geistlichen Standes gewissenhaft zu erfüllen, damit ich im Tode dereinst gerecht gefunden werde. Mit diesem Gebete erneuere ich mein abgelegtes Gelübde, und opfere dir Alles, was wir vermöge unseres Klostergebrauches thun und leiden, auf mit der Bitte, du wollest mit Wohlgefallen auf unsere Abtödtungen herniederschauen, und sie uns zum ewigen Heile gereichen lassen. Amen.

Gebet einer geistlichen oder weltlichen Jungfrau, die ewige Keuschheit gelobt hat.

Du holder Jesu! aus Tausenden habe ich dich zum Bräutigam meiner Seele erwählt und dir die

kostbare Perle meiner Jungfrauschaft aufgeopfert. Durch dieß Gebet opfere ich dir selbe noch einmal auf, und schlinge das Band der Liebe fester um dich. Ich drücke dich an mein liebendes Herz, und küsse inbrünstig deinen holdseligen Mund. O, nimm mich als deine Braut in Gnaden auf, lasse dir meine Reinigkeit empfohlen sein und bewahre mich vor allen Anfechtungen wider dieses zerbrechliche Kleinod. Amen.

Gebet einer weltlichen Jungfrau.

Ich, deine unwürdige Dienerin, grüße dich, o Jesu! und opfere dir meinen Leib und meine Seele zu deinem Dienste auf. O Jesu! nimm mich auf unter die Zahl deiner treuen Dienerinen, und trage allezeit Sorge für mich. Du weißt, wie groß und zahlreich die Gefahren in der Welt sind, und wie schwer und arglistig der böse Feind uns nachstellt. Darum bitte ich, o Jesu! setze mich doch in einen Stand, in dem ich diese großen Gefahren fliehen und dir treu und eifrig dienen könne. Amen.

Gebet einer jungen Wittwe.

O Herr, himmlischer Vater! wie schwer hast du mich heimgesucht, da du meinen lieben Gemahl mir so frühzeitig entrissen hast. Ich bin nun eine arme, verlassene Wittwe, und nur du bist mein Trost in meiner Betrübniß. O ersetze du meinen geliebten, verstorbenen Mann, sorge mit väterlicher Liebe für mich und die Meinigen, und sei du unser Beschützer und Rathgeber in diesem Leben. Ich befehle dir meinen Wittwenstand, und bitte dich, du wollest mich in selbem vor Sünde und Schande bewahren, und mir die Gnade verleihen, dir in selbem treu zu dienen. Amen.

12. Das zwölfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit heilsamen

Gebeten für Kranke und Abgestorbene.

Geistliches Testament.

Von Gesunden und Kranken zu sprechen.

In Demuth falle ich zu den Füssen deiner göttlichen Majestät auf meine Kniee und verlange mein Gemüth zu sammeln, und dir meinen letzten Willen zu erklären. Deßwegen bekenne ich hier vor dir und allen Heiligen, daß ich im wahren katholischen Glauben zu leben und sterben begehre, und lieber den Martertod leiden, als dein Verläugner werden wolle. Ich übergebe dir, o Gott! meinen Leib und meine Seele und damit mache ich mich zu deinem Leibeigenen, mir kräftig und fest vornehmend, die übrige Zeit meines Lebens ganz deinem Dienste zu weihen. Von Herzen reuet es mich, daß ich deine unendliche Güte und Liebe je beleidigt habe. O könnte ich durch mein Blut meine Vergehungen sühnen! könnte ich ungeschehen machen, was ich wider dich gesündigt habe! Ich opfere dir darum zur Genugthuung meiner Schuld die Verdienste deines göttlichen Sohnes und all deiner lieben Heiligen und Auserwählten auf, und lege mein Leben in die Hände deiner göttlichen

Majestät. Lieber will ich sterben, als ohne deinen Willen noch eine Stunde leben. Nicht um einen sanften Tod bitte ich dich, sondern einzig und allein um die Gnade, den Versuchungen des bösen Feindes nicht unterliegen zu müssen. Ich bitte dich auch, lasse mich vor meinem Ende durch den Empfang der heiligen Sakramente gestärkt, und nach meinem Tode aller heiligen Messen, die für mein Seelenheil gelesen werden, theilhaftig werden. Meine letzten Worte seien: Jesus, Maria und Joseph! in euere Hände empfehle ich meinen Geist. Mein letzter Blick sei in Liebe auf dich, o Jesu! geheftet, und mein letzter Seufzer sei in deine Seitenwunde, o mein Heiland! gelegt. Amen.

Gebet eines Kranken um Genesung.

Liebster Jesus! in Andacht erhebe ich, armer Sünder mein Herz zu dir, und klage dir die große Noth, die mich jetzt bedrängt. Mit den Schwestern des Lazarus spreche ich vertrauensvoll: Sieh', o Herr! der, den du lieb hast, ist krank; doch, sprich nur ein Wort, so wird mein siecher Leib gesund! O barmherziger Jesu! wenn es deinem göttlichen Willen nicht zuwider ist, verleihe mir meine vorige Gesundheit wieder, damit ich noch Zeit habe, meine Sünden abzubüßen und dir mit Eifer zu dienen. Liegt es aber in deiner weisen Anordnung, daß ich sterben soll, so unterwerfe ich mich demüthig deinem göttlichen Willen, gleichwie du dich am Oelberge dem Willen deines himmlischen Vaters völlig übergeben hast. Dreimal batest du einst, dein himmlischer Vater möge den Kelch des bittern Leidens von dir nehmen, und so flehe auch ich mit Inbrunst: Vater, ist es möglich,

so nimm diesen Kelch von mir: doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Befreie mich von dieser Krankheit und schenke mir Leben und Gesundheit wieder; doch, sollte es meinem Seelenheile gefährlich sein, flehe ich dich um ein seliges Ende an. Amen.

Seufzer eines Kranken.

Einem Kranken ist es nicht möglich, viel zu beten, doch kann er oft zu Gott seufzen. Darum soll er seine Zeit nicht müssig zubringen, sondern oft und innig folgende Gebete sprechen. Sollte er außer Stande sein, sie selbst zu lesen, möge er sie sich vorlesen lassen:

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit; und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge aus meine Missethat.

Sieh', wie erbärmlich ich hier liege, und welche Schmerzen ich auszustehen habe.

Habe Mitleiden mit mir armen Kranken, und lindere meine Schmerzen.

Gedenke, o Jesu! der ungeheuren Martern, die du am Kreuze erdulden mußtest, und der Worte, die du zu deinem himmlischen Vater in höchster Betrübniß gesprochen hast.

In meiner jetzigen Noth rufe ich zu dir und spreche: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen!

Verlasse mich nicht, mein liebster Jesu! wende deine Barmherzigkeit nicht von mir.

Nimm meine Schmerzen in Gnaden auf, und lasse meine Krankheit zu deiner Ehre gereichen.

Ich vereinige meine Schmerzen und meine Krankheit mit den Peinen, die du während deines bittern Leidens erduldet hast.

Meinen kranken Leib empfehle ich in deine hei-

ligen fünf Wunden, und lege ihn in deine offene Seite.

Diese meine Krankheit nehme ich von deiner göttlichen Hand an, und will sie dir zu Liebe mit Geduld ertragen.

Möchte ich dir durch meine Leiden wohlgefällig werden, und könnte diese meine Krankheit zu deiner Ehre und deinem Ruhme gereichen!

O wie sehne ich mich darnach, dir jeden Augenblick einen neuen Gefallen erweisen und eine neue Tugend ausüben zu können.

O Jesu! nimm meinen Willen für's Werk an, und lasse dir die Begierde meines Herzens gefallen.

Verleihe mir Geduld in meiner Krankheit, bewahre mich vor Ungeduld und Kleinmuth.

Bewahre mich vor unvorhergesehenem Tode, und lasse mich nicht in deiner Ungnade von dieser Welt scheiden.

Dieß verleihe mir nach deiner großen Barmherzigkeit und durch den bittern Tod, den du für mich erlitten hast. Amen.

Seufzer eines Sterbenden.

Diese Seufzer sollen einem jeden Sterbenden von dem Priester oder irgend Jemanden vorgesprochen werden.

O Jesus, sei mir gnädig! Jesu, sei mir barmherzig! Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

O gütigster Jesu! erbarme dich meiner um deines bittern Leidens willen, und durch die Verdienste deines schmählichen Todes verleihe mir ein seliges Ende.

Jesu, dir lebe ich, Jesu, dir sterbe ich, Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Jesus, an dich glaube ich, Jesus, auf dich hoffe ich, Jesus, dich liebe ich vom Grunde meines Herzens.

In deine Hände befehle ich meinen Geist. In dein liebendes Herz befehle ich meines mit seinen Schwachheiten. In deinen bittern Tod befehle ich meine Todesangst.

O Jesu, verlaß mich nicht! O Jesu, verstoß mich nicht! O Jesu, zähle mich nicht unter die Verdammten!

Ach! laß mich nicht verloren gehen, der du mich so lange gesucht hast. Laß mich nicht zu Schanden werden, der du mein Erlöser bist, laß mich nicht verdammt werden, da du mich um so theuren Preis erkauft hast.

Himmlischer Vater! ich bin der ärmste Sünder, den du zu deiner Ehre erschaffen.

O Jesu Christe! ich bin der ärmste Mensch, der durch dein Leiden erlöst worden. O heiliger Geist, mich elendes Geschöpf hast du durch deine Gnade geheiliget.

O lasse doch meine Seele nicht eine Beute des bösen Feindes werden.

Auf deine Gütigkeit, o gütigster Vater! hoffe ich; auf die Verdienste deines bittern Leidens, o Jesu! baue ich; auf deine Barmherzigkeit, o heiliger Geist! vertraue ich.

Ich glaube Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben lehrt: in diesem Glauben will ich leben und sterben.

Ich hoffe zuversichtlich durch deine Gnade, o Gott! die ewige Seligkeit zu erlangen; und in dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Ich liebe dich, o mein Gott! vom Grunde mei-

nes Herzens: in dieser Liebe will ich leben und sterben.

Ich bereue alle meine Sünden vom Grunde meines Herzens: in dieser Reue will ich leben und sterben.

Ich verberge mich in die Wunden Jesu Christi, und in diesen Wunden will ich leben und sterben.

Jesu, durch dein vergossenes, heiliges Blut verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Durch deinen bittern Tod verleihe mir ein glückseliges Ende.

O Jesu! nimm alle meine Angst und meinen Schmerz in dein süsses Herz auf. Amen.

Heilige Maria, stehe mir bei; heilige Maria, verlaß mich nicht; heilige Maria, bitte für mich bei deinem lieben Sohne.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Todes.

O, meine allerliebste Fürsprecherin, kehre deine barmherzigen Augen zu mir, und nach diesem elenden Leben zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

Maria, Mutter gnadenreich; in dieser Noth nicht von mir weich; Bewahr' mich vor des Feindes Schlund; und steh' mir bei in letzter Stund.

Um des bittern Leidens deines Sohnes willen, stehe mir bei in meinem letzten Streite, und durch die Verdienste seines bittern Todes erwirb mir ein seliges Ende.

In deine Hände befehle ich meinen Geist, und in dein mütterliches Herz empfehle ich meine vom Leibe scheidende Seele.

Gebete für die Abgestorbenen.

Kurzes Meßgebet für die Abgestorbenen.

Zum Anfange der heiligen Messe.

O Herr Jesu Christi! der du dich am Stamme des heiligen Kreuzes für unser Heil aufgeopfert hast, und dich in diesem heiligen Meßopfer wiederholt dem himmlischen Vater aufopfern willst: ich verlange, dieser heiligen Messe in Andacht beizuwohnen und mit dir mich Gott, deinem ewigen Vater zum Opfer zu bringen. Doch nicht mir wollest du dießmal die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens zukommen lassen, sondern der armen, leidenden Seele N. N., wofern sie noch im Reinigungsorte ist. Sollte sie jedoch schon in den Himmel aufgenommen sein, so bringe ich dir dieß heilige Meßopfer dar für jene arme Seele, welche vielleicht meinetwegen leiden muß, und für jene, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin. Ach, lasse diesen armen Seelen mein Gebet nützlich werden, sende ihnen durch meinen Schutzengel Trost und Linderung in den Ort der Qual hinab. Amen.

Vom Stufengebet bis nach dem Evangelium sprich diejenigen Gebete, die nach der heiligen Messe stehen.

Zum Offertorium.

Nimm auf, o himmlischer Vater! die Opfergaben des Brodes und Weines, welche der Priester zu deiner Ehre und zum Heile der Lebendigen und Abgestorbenen dir darbringt. Im Namen der ganzen katholischen Kirche opfere ich sie dir auf für jene Seelen, die ich dir vor dem Beginne der heiligen

Messe anempfohlen habe. Alle Qualen und Peinen, die sie in den Flammen des Fegfeuers zu leiden haben, sowie all' ihre Seufzer und Wehklagen lege ich in deinen heiligen Kelch, damit, durch die Konsekration mit dem Blute Jesu Christi vereiniget, sie dir aufgeopfert und vor Augen gestellt werden mögen. O, erbarme dich dieser armen Seelen, und befreie sie von ihren bittern Qualen.

Von jetzt an bis zur Wandlung sprich beliebige Gebete.

Zur Wandlung.

Sieh' an, o himmlischer Vater! deinen eingebornen Sohn, welchen der Priester als unblutiges Opfer dir darbringt und zeigt. In der nämlichen Gestalt, in welcher er einst am Kreuze gehangen, und seinen Geist aufgegeben hat, opfere ich ihn dir auf. Lasse dir dieß mein Opfer gefallen, und selbes zur Erlösung der armen, gefangenen Seelen gereichen. Amen.

Bei Aufwandlung des Kelches.

Sieh' an das rosenfarbige Blut deines Sohnes, o himmlischer Vater! das so schmerzlich und schmählich für uns ist vergossen worden. Ich opfere dir dasselbe auf zur Erquickung der armen Seelen, und bitte dich, du wollest sie durch dessen Kraft und Verdienste von ihren Qualen befreien.

Nach der Wandlung.

Jesus Christus, du unser wahrer Priester und Versöhnungsopfer! in tiefster Ehrerbietung bete ich dich an, und glaube fest, daß du jetzt auf dem Altare persönlich gegenwärtig bist; daß du dich deinem himmlischen Vater eben so kräftig aufgeopfert hast, wie einst

blutiger Weise am Kreuze. O so erbarme dich denn derjenigen armen Seelen, für welche ich diese heilige Messe höre; für die ich zu beten am meisten schuldig bin. Bitte für sie deinen himmlischen Vater; zeige ihm dein gekröntes Haupt, deinen zerfleischten, durch Wunden entstellten Leib; zeige ihm deine durchbohrten Hände und Füsse, deine offene Seite, dein durchstochenes Herz und all' dein vergossenes heiliges Blut. Bewege ihn dadurch zur Erlösung der armen Seelen, zur Bezahlung ihrer Schuld. Gleichwie du am Kreuze vor deinem Tode die Worte gerufen hast: „Es ist vollbracht!" so sprich auch jetzt zu deinem Vater: Es ist vollbracht, was diese arme Seele zu leiden hat. Was ihr an völliger Genugthuung mangelt, erstatte ich durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers und die Aufopferung deines bittern Leidens. Dieß dein inständiges Gebet wird gewiß Erhörung finden, und die arme Seele, die ich dir anempfohlen habe, wird nicht länger mehr zu leiden haben. Um Erlangung meiner Bitte will ich jetzt mit Andacht drei Vater unser sammt dem englischen Gruße beten.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe. (Sprich dieß dreimal.)

O du süsses, liebes, barmherziges Lämmchen Gottes, erbarme dich der armen Seele, verzeihe ihr ihre begangenen Sünden; erlöse sie von ihren schweren Qualen, und lasse ihr die noch abzubüssenden Strafen nach. Errette sie aus dem finstern Kerker und führe sie zur ewigen Seligkeit. Amen.

Zum Domine non sum dignus.

O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du mich erhörest; aber die arme Seele, für die ich zu dir flehe, ist wohl werth, daß du sie erlösest. Sollte sie es jedoch noch nicht sein, gib, daß sie es bald werde. Durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes, das der Priester jetzt empfängt, bitte ich dich, lasse die leidende Seele der Früchte desselben theilhaftig werden, und sende ihr dadurch Linderung ihrer Qualen. Würdige dich, selbe mit deinem heiligen Fleische zu heiligen, und mit deinem kraftbringenden Blute zu erquicken. Lasse ein einziges Tröpfchen dieses rosenfarbenen Blutes auf die arme Seele im Reinigungsorte fallen, und sie wird durch die unermeßliche Kraft desselben von all' ihren Makeln befreit, und all' ihren Qualen erlöst werden. Das verleihe ihr und allen armen Seelen die hochheilige Dreifaltigkeit, welche von mir und allen Kreaturen in Ewigkeit gepriesen werden wird. Amen.

Aufopferung des Leidens Christi für eine oder mehrere Seelen.

Gerechter Gott, der du keine Sünde ungestraft lassest, sondern den Sünder entweder hier oder dort züchtigest: erzeige dich den armen Seelen im Fegfeuer, besonders jenen, für die ich zu beten schuldig bin, barmherzig. Lasse ihnen die verdiente Strafe nach; erlöse sie aus dem Kerker. Handle nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit, sondern sieh' auf die Verdienste deines eingebornen Sohnes und auf den unschätzbaren Preis seines vergossenen heiligen Blutes. Darum opfere ich dir auf die unendliche Traurigkeit, die sich deines liebsten Sohnes am Oelberge be-

mächtigt, und das innige Gebet, das er drei Stunden lang in dieser seiner Betrübniß zu dir verrichtet hat.

Ich opfere dir auf die Todesangst, die er erlitten, den blutigen Schweiß, den er vergossen hat.

Ich opfere dir auf seine schmähliche Gefangennehmung und Führen nach der Stadt, sammt all' den Unbilden, die er in den Häusern von Annas und Kaiphas erlitten hat.

Ich opfere dir auf den Hohn und Schimpf, unter welchem er zu Pilatus geführt, und womit er im Hause des Herodes überhäuft worden ist.

Ich opfere dir auf seine schmähliche Entkleidung und schmerzhafte Geißlung und die tausend Wunden, die er dadurch empfangen hat.

Ich opfere dir auf seine schmerzliche Krönung und alle Wunden, die die spitzigen Dornen seinem zarten Haupte eingedrückt.

Ich opfere dir auf die Stunde, in welcher er, mit dem Spottkleide angethan, und zur Unkenntlichkeit entstellt, dem Volke gezeigt wurde; und das Todesurtheil, das Pilatus über ihn gesprochen hat.

Ich opfere dir auf seine schmerzliche Kreuztragung und alle Unbilden und Schmerzen, die er auf dem Wege zur Richtstätte erlitten hat.

Ich opfere dir auf die schmerzliche Annaglung seiner Hände und Füsse und das grausame Dehnen seiner Glieder.

Ich opfere dir auf das schmähliche Emporrichten des Kreuzes und alle Schmerzen, die dadurch deinem eingebornen Sohne verursacht wurden.

Ich opfere dir auf alle Schmähworte, die die Juden an ihn gerichtet haben, als er unter den bit-

tersten Schmerzen am Kreuze hing, und das Mitleid, das seine Mutter und Freunde mit ihm gehabt haben.

Ich opfere dir endlich auf seinen bittern Todeskampf, und den schmählichen Tod, den er erlitten hat.

Laß diese meine Aufopferung den armen Seelen im Fegfeuer verdienstlich werden, erlöse sie von ihrer Pein, und führe sie in die Wohnungen des Lichtes baldigst ein. Amen.

Gebet für einen verstorbenen Freund.

Mitleidiger Jesus! ich erinnere dich der großen Betrübniß, welche dein Herz durchdrungen hat, als du den Tod deines lieben Freundes Lazarus beweintest, und durch diese deine Thränen zu erkennen gabest, wie sehr du ihn geliebt hast. Sieh', auch mein Herz ist betrübt, da mir der Tod meinen liebsten Freund entrissen hat. Du, o Jesu! hast ihn mir genommen, ich murre nicht, doch bitte ich dich um Stärke, daß ich die Trennung von ihm christlich zu ertragen vermöge. Die Thränen, die ich seinetwegen schon geweint und noch weinen werde, vereinige ich mit den Zähren, die ehemals deinem Freunde Lazarus geflossen sind, und bitte dich, du wollest selbe den armen Seelen im Fegfeuer zur Erquickung gereichen lassen; und gleichwie du zu deinem Vater wegen des verstorbenen Lazarus gebetet hast, so bitte ich dich jetzt auch für die Seele meines verstorbenen Freundes, du mögest ihn von der Pein des Fegfeuers befreien und unter die Zahl deiner Auserwählten aufnehmen, auf daß wir dereinst dich vereint loben und preisen mögen. Amen.

Zu den Heiligen für die Abgestorbenen.

O ihr lieben Heiligen des himmlischen Jerusalems! sehet an die Qual, welche die armen Seelen im Fegfeuer zu erdulden haben, und die schweren Strafen, die sie wegen ihrer begangenen Sünden leiden. O erbarmet euch ihrer, die eure wahren Brüder und Schwestern in Christo, mithin Miterben des himmlischen Reiches sind. Höret auf ihr Flehen um Hilfe, um Linderung ihrer Peinen. Seid ihre Fürbitter bei dem barmherzigen Gotte, auf daß er ihre Strafzeit abkürze, und einen Engel in den feurigen Kerker hinabsende, der ihre Fesseln löset. Bittet für sie, o liebe Heilige, bittet ohne Unterlaß! Amen.

Inhalt.

Seite

5. Das fünfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen Kommuniongebeten.

6. Das sechste Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten zu den drei göttlichen Personen.

7. Das siebente Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit einigen Gebeten zum Leiden Christi.

8. Das achte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten für die Feste des Herrn.

9. Das neunte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten für die Marienfeste und allgemeinen Andachtsübungen zu Maria.

10. Das zehnte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit Gebeten auf die Feste der Heiligen.